

**Fakultät Architektur****B.Sc. Architektur****Ausstellungsarchitektur am Haus Am Horn**4 SV  
SWS

Rudolf, Bernd

**Beschreibung:** In Abstimmung mit dem Freundeskreis der Bauhaus-Universität Weimar soll eine neue Dauerausstellung konzipiert werden, die sowohl die Geschichte als auch die Rekonstruktionsgeschichte des Musterhauses am Horn von 1923 bis heute reflektiert. Am Beispiel des HAH (einer Utopie vom Wohnen im 21. Jahrhundert) wird darin der Innovationsgrad der klassischen Moderne hinterfragt.

Für eine Tafelausstellung liegt ein Konzept des Freundeskreises vor, das durch ein geeignetes Grafikdesign umzusetzen ist.

Die Ausstellung sollte ins HAH integriert werden können sowie in einer eigenständigen Architektur neben dem Musterhaus mit diesem in einen Dialog treten.

**Bemerkungen:** Konsultationspartner ist der Direktor des Bauhaus-Museums Herr Siebenbrodt

**Voraussetzungen:** lt. Prüfungsordnung

**Leistungsnachweis:** Note nach Prüfungskolloquium

**Bachelor Thesis: Innenraumgestaltung**4 SV  
SWSSchirmbeck, Egon  
Boettger, Till

**Beschreibung:** In den Bachelor Thesis Entwurf werden die Begriffe der Raumgestaltung vertieft. Das Zusammenwirken der Raumgestalt in der Architektur und Theorie, der Zusammenhänge zwischen Raum und Form, die Prinzipien der Wege- und Lichtführung in der Wechselwirkung mit Raum, Material, Farbe und Textur sowie der Einrichtungsselemente soll vom Studierenden angewendet werden.

1. Vertiefung Entwurf 1. bis 5. Kernmodul

Die Grundlage des Vertiefungsentwurfes bildet ein Entwurf der Kernmodule 1. bis 5. Die Studierenden werden nach Absprache einen ausgewählten Themenschwerpunkt vertiefen und planerisch und gestalterisch ausarbeiten bis hin zu Details im Maßstab 1:1 oder der Entwicklung von Prototypen im Maßstab 1:1 im Bereich des Innenausbaus. Das Ziel dieser Vertiefung liegt in der Wahrung der Entwurfskonzeption und der Ausformulierung der abstrakten Entwurfsvorstellung.

2. Entwurf Energiepavillion

Die Studierenden werden zum Thema Energie einen Entwurf anfertigen. Diese Ausstellungsarchitektur soll versuchen, dem in der Aufgabenstellung beschriebenen Auftraggeber eine Präsentationsmöglichkeit zu geben. Das Thema Energie soll nicht ausschließlich von der technischen Seite her beleuchtet werden, sondern in seiner innenräumlichen Konsequenz für den Nutzer. Das Entwickeln eines atmosphärischen Raumes, der Energie sichtbar macht, soll im Vordergrund stehen.

**Bemerkungen:** Vorgespräch an der Possur erforderlich

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur

**Voraussetzungen:** Zulassung zur Bachelor Thesis

**Leistungsnachweis:** Bachelor Thesis

**Bachelor-Thesis: Living in Motion. Berlin, zwischen Spree und Alexanderplatz**4 SV  
SWSKlein, Bernhard  
Steinert, Tom

**Beschreibung:** Unter Bezug auf #B#. Ideenprojekt I# zeigt die Thesis im Umfang eines städtebaulichen Lösungsvorschlags (Analyse und Konzeptidee) Aspekte flexiblen Wohnens, Arbeitens und Freizeitgestaltens auf.

Richtet sich an: Studiengang Architektur, Bachelor: 6. Semester

Voraussetzung: Zulassung zur Bachelor-Thesis

Beginn: 8. April 2008

Einschreibung: persönlich an der Professur in der ersten Studienwoche (31. März bis 4. April 2008)

Betonen und Verstecken im Kontext

4 SV  
SWS

Aschenbach, Hanna  
Hengst, Helmut

Beschreibung: Die Arbeit untersucht zunächst verschiedene Beispiele, bereits verwirklichte und Entwurfsprojekte, die sich mit der grafischen und farblichen Gestaltung von Siedlungen, Industrieanlagen und Gewerbegebieten in der Landschaft auseinandersetzen.

Zwei entgegen gesetzte Auffassungen der gestalterischen Eingliederung, tarnen oder hervorheben, sind als Polaritäten auszuloten und durch vergleichende Betrachtungen zu beschreiben, zu diskutieren und einer Bewertung mit Pro und Kontra zu unterziehen.

Der analytischen Arbeit soll anschließend ein selbst gewähltes Beispiel nach beiden Gestaltungsauffassungen bearbeitet werden, wobei in jedem Beispiel die als positiv erachteten Bewertungskriterien zur Anwendung kommen.

Darstellung von Bewegung

4 SV  
SWS

Zierold, Sabine

Beschreibung: Die Thesis widmet sich der Darstellung von Bewegung in der Architektur. Thema der Betrachtung ist die Bewegung in der unbewegten und der bewegten Architekturdarstellung.

Die Möglichkeiten von Zeichnung und Fotografie bzw. Film und Computeranimation als Ausdrucksmittel werden an historischen und zeitgenössischen Beispielen untersucht. Die Zeit wird als Gestaltungsfaktor in der bewegten und unbewegten Darstellung betrachtet.

Teil der Thesis ist auch die Bedeutung der Bewegung in der Architektur. Die mechanische Bewegung in der Architektur und die Anwendung von Zeichen, Metaphern oder dynamischer Geometrien zur Interpretation von Bewegung, werden am Beispiel architektonischer Projekte untersucht.

Leistungsnachweis: Es wird eine theoretische Analyse und Auswertung mit Ausblick auf Aufgaben der bewegten Architekturdarstellung erwartet. Bewegung und Veränderung in der Zeit in einer Architektur wird in einem selbstgewählten Medium der Architekturdarstellung präsentiert.

Das technische Erschließungskonzept zum Entwurf "townhouse" im Wintersemester 2006/2007 - Bachelorarbeit

4 SV  
SWS

Schulz, Marina  
Bartscherer, Jürgen

Beschreibung: Im WS 2006/2007 wurden im Rahmen des Entwurfes der Professur #Entwerfen und Wohnungsbau# im Modul E4: das Haus individuelle Gebäudeentwürfe bearbeitet.

Für diese individuellen Gebäude sind im Rahmen der Bachelorarbeit im Fachgebiet Gebäudetechnik

A) Erschließungsstrukturen für Medien, wie Wasserver- und #entsorgung, Elektroenergie, Telekommunikation und Wärmeenergieversorgung

B) Aufbereitungs- und Verteilungskonzepte der Medien im Gebäude mit Vordimensionierung von Aufstellungs-räumen/-flächen sowie Medienträger wie Rohrleitungen, Heizflächen u.a.

C) Einbeziehung regenerativer Energien, Stoffkreisläufe unter dem Aspekt ökonomisch, ökologischer Gesamtbetrachtung zu erarbeiten.

Bemerkungen: Beginn offiziell: 28.04.2008

Kontakttermin: 4 Wochen vorher

Ende: 04.07.2008

Die Infrastrukturversorgung zum Entwurf "Die neue Urbanität der Stadt Erfurt" aus dem SS 2008 - Bachelorarbeit

4 SV  
SWS

Schulz, Marina  
Hanfler, Manfred

**Beschreibung:** Im SS 2008 werden im Rahmen des Entwurfes der Professur #Entwerfen und Siedlungsbau# städtebauliche Aufgabenstellungen bearbeitet.

Von besonderer Bedeutung bei Konzeptionen im städtebaulichen Maßstab ist auch die Betrachtung von Versorgung mit Medien für Wärme, Wasser und Strom.

Vergleichende Konzeptionen zur:

A) Nutzung bereits vorhandener öffentlicher Netzstrukturen

B) Schaffung von regenerativen Systemen im städtebaulichen Maßstab (Solarkraftwerk, Biogaserzeugung, BHKW; Abwasserwärmenutzung u.a.)

**Bemerkungen:** C) Einbeziehung alternativer Energiegewinnung im Gebäudemaßstab (Solarthermie u.ä.) sind zu bearbeiten.  
 Beginn offiziell: 28.04.2008

Kontakttermin: 4 Wochen vorher

Ende: 04.07.2008

Die Infrastrukturversorgung zum Entwurf "Die neue Urbanität der Stadt Erfurt" aus dem SS 2008 - Bachelorarbeit

4 SV Hanfler, Manfred  
 SWS Schulz, Marina

**Beschreibung:** Im SS 2008 werden im Rahmen des Entwurfes der Professur #Entwerfen und Siedlungsbau# städtebauliche Aufgabenstellungen bearbeitet.

Von besonderer Bedeutung bei Konzeptionen im städtebaulichen Maßstab ist auch die Betrachtung von Versorgung mit Medien für Wärme, Wasser und Strom.

Vergleichende Konzeptionen zur:

A) Nutzung bereits vorhandener öffentlicher Netzstrukturen

B) Schaffung von regenerativen Systemen im städtebaulichen Maßstab (Solarkraftwerk, Biogaserzeugung, BHKW; Abwasserwärmenutzung u.a.)

**Bemerkungen:** C) Einbeziehung alternativer Energiegewinnung im Gebäudemaßstab (Solarthermie u.ä.) sind zu bearbeiten.  
 Beginn offiziell: Kontakttermin: 4 Wochen vorher

Ende:

Die technischen Komponenten zum Raumgestaltungs-Pavillon aus dem SS 2007 - Bachelorarbeit

4 SV Schulz, Marina  
 SWS

**Beschreibung:** Im SS 2007 wurden im Rahmen des Entwurfes der Professur #Entwerfen und Innenraumgestaltung# in Teil B: Entwurfsprojekt individuelle Pavillonentwürfe bearbeitet.

Für diese individuell genutzten Gebäude (Kunst, Literatur, Terror) sind im Rahmen der Bachelorarbeit im Fachgebiet Gebäudetechnik

A) Konzepte für die Versorgung mit den Medien Wärme, Wasser, Abwasser, Elektroenergie zu erarbeiten, Anschlussleistungen, Aufstellungsflächen und Hauptkomponenten zu bemessen.

B) In Abhängigkeit der individuellen Entwurfsstruktur ist die Einbindung von regenerativen Energiequellen auszuweisen und deren Wirtschaftlichkeit vorzuprüfen.

**Bemerkungen:** Beginn offiziell: 28.04.2008

Kontakttermin: 4 Wochen vorher

Ende: 04.07.2008

Die technischen Systeme zum Entwurf "Grundrisskunde" aus dem SS 2007 - Bachelorarbeit

4 SV Schulz, Marina  
 SWS Bartscherer, Jürgen

**Beschreibung:** Im SS 2007 wurden im Rahmen des Entwurfes der Professur #Entwerfen und Wohnungsbau# im Modul E3: der Block

individuelle Regelgeschosse mit Typenwohnungen bearbeitet.

Für diese individuellen #Verkaufsobjekte# sind im Rahmen der Bachelorarbeit im Fachgebiet Gebäudetechnik

A) Konzepte für die wohnungsweise Versorgung und Abrechnung der Medien Wärme, Wasser, Abwasser, Elektroenergie zu erarbeiten und eine Dimensionierung der Hauptkomponenten mit Anschlussleistung (Wärme, Wasser, Strom) vorzunehmen.

B) Vorschläge für den Einsatz regenerativer Energien zu erarbeiten und deren technische Einbindung und Wirtschaftlichkeit vorzuprüfen.

**Bemerkungen:** Beginn offiziell: 28.04.2008

Kontakttermin: 4 Wochen vorher

Ende: 04.07.2008

Ein Stück Stadt in der Stadt, - Jena, Stadt der Wissenschaften 2008 -

4 SV Christ, Wolfgang  
SWS Rasche, Klaus  
Schmidt, Philippe  
Bernd

**Beschreibung:** Für Interessenten an einer Bachelor-Thesis-Arbeit auf dem Gebiet des Städtebaus wird die Möglichkeit geboten, den Entwurf #Ein Stück Stadt in der Stadt # Jena, Stadt der Wissenschaften 2008# (siehe Lehrveranstaltung Städtebauentwurf, Prof. Christ) zu erweitern und als Thesis einzureichen. Neben dem städtebaulichen Entwurfsteil ist wissenschaftlich vertiefend zum Thema #Urbanität in neuen Stadtquartieren# zu arbeiten.

**Bemerkungen:** Einschreibung: im Sekretariat der Professur

**Voraussetzungen:** Zulassung, wer mind. 5 von 6 Kernmodulen erfolgreich bestanden und max. 2 offene Prüfungsleistungen hat.

**Leistungsnachweis:** Thesis Abschlusspräsentation

'Führungs'-Kräfte für das Bauhaus

SWS WS

**Beschreibung:** Diesem Motto widmet sich ein Workshop an zwei Wochenenden im April. Vermittelt werden dabei die Grundlagen, die ein Guide des „Bauhaus-Spazierganges“ unbedingt benötigt.

Der Bauhaus-Spaziergang ist ein studentisches Projekt im Rahmen der Universitätskommunikation. Die Guides, die aus allen Fakultäten kommen, wandeln dabei mit Ihren Gästen auf den Spuren des frühen Bauhauses durch Weimar und erleben Geschichte und Gegenwart unserer Universität.

So werden die Teilnehmer des Workshops in die Geschichte Weimars, des Bauhauses und der Hochschule eingeführt. Außerdem sollen Präsentationstechniken geübt werden.

Organisiert wird der Workshop von den aktuellen Guides des Bauhaus-Spaziergangs.

Die Teilnahme am Workshop gilt als Voraussetzung für eine mögliche Anstellung als Guide des Bauhaus-Spaziergangs. Eine Aufstockung des Teams der führenden Studierenden wird für den Sommer, und besonders für das Bauhausjahr 2009 wichtig. Gesucht werden deshalb Studenten/innen, die langfristig in Weimar bleiben werden

**Bemerkungen:** Interessenten schreiben bitte bis zum 07. April 2008 eine E-Mail an bauhausspaziergang@uni-weimar.de

**Verantwortlicher Dozent:** Christian Tesch

**Termin:** erstes Wochenende: 11./12. April 2008; Das Datum des zweiten Wochenendes, Raumbelagung und konkrete Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben

Optimierte Hochhausformen

4 SV Gumpp, Rainer  
SWS Ruth, Jürgen

**Beschreibung:** Grundlegendes Entwurfsthema ist Form und Konstruktion eines Hochhauses, die unter energetischen Gesichtspunkten optimiert sind. Neben Modell und Zeichnungen ist ein kurzer theoret. Abriss zu diesem Thema zu erstellen.

**Bemerkungen:** Beachten Sie bitte die aktuellen Hinweise an der Professur.

**Leistungsnachweis:** Bachelor Thesis

Planen eines Wohngebäudes mit Unterschreitung des EnEV-Niveau um mindestens 30% (z.B. KfW 60) -  
Bachelorarbeit

4 SV  
SWS

Kießl, Kurt  
Harder, Astrid

- Beschreibung:
- Selbstgewähltes Wohngebäude (Zeichnungen)
  - Recherche der Grundlagen (Materialien, Konstruktionsdetails)
  - Planungsunterlagen erstellen (Gebäude / Anlagentechnik)
  - Einsatz regenerativer Energien
  - Nachweis nach EnEV 2007 erstellen
  - evtl. Parameterstudie

Thesis - Philosophie der Architektur

SWS SV

Beschreibung: Die Aufgabe besteht in der Beschreibung von einem oder mehreren architekturtheoretischer Grundbegriffe, die Eingang in ein Fachdisziplinen übergreifendes Wörterbuch finden sollen. Vom Betreuer wird dazu Literatur vorgegeben, ergänzende Recherchen werden erwartet.

Das Resultat ist eine wissenschaftliche Arbeit.

Thesis - Zur jüngeren Architekturgeschichte

4 SV  
SWS

- Beschreibung:
- Die Bauhausbauten (1920-1933) und die Anwendung des Eisenbetons als Konstruktion und Formbildner an ausgewählten Beispielen. Studie zur Baugeschichte mit Architekturanalyse; Anfertigung einer Präsentation
  - Die frühe Kuppelschale in der Architektur des Neuen Bauens # das Beispiel von Adolf Meyer (Entwürfe und Bauten für Jena, Jena, Frankfurt und Genf) sowie anderer Architekten
  - Das UNESCO-Weltkulturerbe zum Bauhaus in Weimar: Die Bauten und der Umgang mit dem Erbe. Geschichte, kritische Analyse und Darstellung in Form einer Ausstellung.
  - Das Haus des Volkes in Probstzella als Baudenkmal der klassischen Moderne (Bauhaus # Architekt Alfred Arndt 1926-1932 ) und seine jüngste denkmalpflegerische Wiederherstellung. Zusammenstellung einer Dokumentation und Darstellung in Form einer kleinen Ausstellung
  - Das Haus Am Horn in Weimar als ein Denkmalobjekt. Studie über die denkmalpflegerischen Aktivitäten seit 1972, zum umstrittenen Rückbau 1998 auf die Situation 1923, zu den Nutzungskonzepten bis heute. Eine Dokumentation mit Bewertung, Darstellung in Form einer kleinen Ausstellung

Virtuelle Ausstellung

4 SV  
SWS

Kästner, Andreas

**Beschreibung:** Zum 90. Jubiläum der Gründung des Bauhauses im Jahr 2009 wird die Bauhaus-Universität stärker als sonst im öffentlichen Interesse stehen. Da macht es Sinn mit Ausstellungen und öffentlichen Veranstaltungen zu reagieren. Neben Ausstellungen in unseren Gebäuden ist für alle, die uns nicht besuchen können natürlich der virtuelle Raum ein interessantes Ausstellungsgebiet.

In dieser Thesis sollen die wichtigsten Ausstellungsformate für den virtuellen Raum beschrieben diskutiert werden (insbesondere die Möglichkeiten zur Interaktion). Eine vergleichende Betrachtung von Beispielen und entsprechender Visualisierungstechnologien sollen zu Präsentationskonzepten führen, die für alle Fakultäten der Bauhaus-Universität brauchbar sind.

Als Werkzeuge und Orte kommen in Betracht 3D-Programme (Cinema4D, Maya,

Quest, 3DSMax...), Cubic-VR-Werkzeuge, SecondLife, HTML-Editoren ect.

**Voraussetzungen:** Gute Kenntnisse in den Bereichen Fotografie und Bildbearbeitung, Freude an der Benutzung vieler nützlicher Tools (Cubic Converter, Cubic Connector)

**Leistungsnachweis:** Neben einem gezeichneten und textlich kommentierten Storyboard zum Ausstellungskonzept wird ein exemplarischer Ausstellungsauftritt im virtuellen Raum als Ergebnis erwartet, der im Internet verankert werden soll aber auch in geeigneter Form und mit den entsprechenden Hilfsdateien auf CD-ROM hybrid für Mac und PC zur Verfügung gestellt werden soll. Je nach Kenntnissen kann eine Einbettung in Macromedia Flash oder Director angestrebt werden, aber auch ein reiner Quicktime Movie ist vorstellbar.

## Kernmodule

### 1. Studienjahr

#### Ringvorlesung 2. Kernmodul

2	V	wöch.	Di	17:00 - 18:30	M13C Hörsaal D	02.04.2008-02.07.2008	Büttner-Hyman, Heike Donath, Dirk
---	---	-------	----	---------------	----------------	-----------------------	--------------------------------------

**Beschreibung:** Die Teilnahme an der Ringvorlesung zum 2. Kernmodul ist Pflicht.

Die Vorlesung dient der Inputvermittlung zur Entwurfsbearbeitung.

**Voraussetzungen:** abgeschlossenes 1. Fachsemester

**Leistungsnachweis:** Abschlussnote für das gesamte Kernmodul (Ringvorlesung + Entwurf)

#### A Poem

8	AA	wöch.	Mi	09:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum 002	02.04.2008-02.07.2008	Büttner-Hyman, Heike Hubrich, Hannes Wendt, Sabine Jankowiak-Röhrs, Tanja
SWS		wöch.	Mi	09:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum 005	02.04.2008-02.07.2008	
		wöch.	Mi	09:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum 108	02.04.2008-02.07.2008	

**Beschreibung:** A dolf Loos: diese neun Buchstaben, sind sie etwa

D eut- und vergleichbar der Musen A- polls, des Lichtgottes, Neunzahl;

O der sind sie - zerlegt -, zieht man die ersten fünf ab,

L ebenspendend die vier Elemente: ohn´ Ornament!, da

F euer, Wasser und Luft- so wie die Erde - erst dann -

L iegt´s an des Vornamens Fünf? - den fünf Sinnen geben den Maßstab;

O der wirken die drei Silben - gleich Grazien - Magie?

O ft - auch im Scherz - wär´s der endlichen Zahlen Spiel wiederholbar. -

S cherz beiseite! Denn unendlich geht weiter dein Weg.

**Voraussetzungen:** abgeschlossenes 1. Fachsemester

**Leistungsnachweis:** Abschlussnote für das gesamte Kernmodul (Ringvorlesung + Entwurf)

#### 2. Kernmodul

8	AA	wöch.	Di	09:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum 005	15.04.2008-02.07.2008	Donath, Dirk
SWS		wöch.	Di	13:30 - 16:45	G8A, LG Seminarraum 002	22.04.2008-02.07.2008	

Beschreibung: n.n.  
 Voraussetzungen: abgeschlossenes 1. Fachsemester  
 Leistungsnachweis: Abschlussnote für das gesamte Kernmodul (Ringvorlesung + Entwurf)

**2. Studienjahr**

Ringvorlesung 4. Kernmodul

2	V	wöch.	Do	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal A	03.04.2008-15.05.2008	Schirmbeck, Egon Stamm-Teske, Walter
SWS		wöch.	Do	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal A	29.05.2008-03.07.2008	

Beschreibung: Die Teilnahme an der Ringvorlesung zum 4. Kernmodul ist Pflicht.  
 Die Vorlesung dient der Inputvermittlung zur Entwurfsbearbeitung.

Der Teil der Ringvorlesung von Prof. Stamm-Teske befasst sich mit den Themen Wohnen und Wohnungsbau als architektonisches, historisches und soziales Phänomen. Die Grundlagen des Wohnungsbaus werden an Hand der Datenbank "Innovative Wohnbauaspekte" betrachtet. Es werden darin die unterschiedlichsten Wohnbautypologien dargestellt.

Voraussetzungen: 3 abgeschlossene Fachsemester  
 Leistungsnachweis: Abschlussnote für das gesamte Kernmodul (Ringvorlesung + Entwurf)

Maßstäbe II. Ein Kinderhort für die Bauhaus-Universität

SWS	AA	wöch.	Di	11:00 - 18:30	WB1 Stud. Arbeitsplätze 101	01.04.2008-01.07.2008	Kirfel-Rühle, Florian Reisch, Daniel
		wöch.	Di	11:00 - 18:30	WB1 Stud. Arbeitsplätze 102	01.04.2008-01.07.2008	
		wöch.	Di	11:00 - 18:30	WB1 Stud. Arbeitsplätze 103	01.04.2008-01.07.2008	
		wöch.	Di	11:00 - 18:30	WB1 Stud. Arbeitsplätze 104	01.04.2008-01.07.2008	

Beschreibung: Im Laufe des Lebens durchwandern wir eine lange Reihe von öffentlichen Institutionen, die uns kognitiv, intellektuell, sozial aber eben auch ästhetisch prägen werden. Die Chance, dass dieses Prägen nicht nur zufällig positive Eindrücke auf uns hinterlässt, sondern gezielt unser ästhetisches Vorstellungsvermögen erweitern kann, sollten sich Architekten nicht entgehen lassen. Hier wächst die nächste Generation architektonisch anspruchsvoller Bauherren heran.

Angelehnt an die Debatte über die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, der Entzerrung der sogenannten rush hour of life nach dem Studium und dem Bevölkerungsschwund in Ostdeutschland, planen wir einen Kinderhort für die Bauhaus-Universität. Mit diesem Kinderhort soll eine Voraussetzung geschaffen werden, Studium und Familiengründung zu erleichtern. Das Angebot des Kinderhorts ist vielfältig und auf die spezielle Situation eines projekt- und entwurfsbezogenen Studiums angepasst. Es reicht von der regulären Tagesbetreuung zu einer 24-Stunden-Bereitschaft für den Diplomstress.

Wir wollen anspruchsvolle Räume entwickeln, die Kindern verschiedener Altersstufen eine reichhaltige Erfahrung ermöglichen, ohne gängige und kitschige Vorstellungen von "kindgerechtem" Bauen zu bedienen. Das Gebäude wird ein einzeln stehendes Haus auf dem Campus sein und sich mit seinem eigenen Garten in die Villentypologie des Kontextes einfügen.

Angelehnt an unser Thema für das Haupt-/Masterstudium wird die Verwendung von Sichtbeton vorgegeben, eine entsprechende Recherche ist Bestandteil des Entwurfes

Das Wohn- und Geschäftshaus

8	AA	wöch.	Di	11:00 - 18:30	WB2 Stud. Arbeitsplätze 108	01.04.2008-01.07.2008	Stamm-Teske, Walter Fischer, Katja Haag, Tobias Kodisch, Carolin
SWS		wöch.	Di	11:00 - 18:30	WB2 Stud. Arbeitsplätze 109	01.04.2008-01.07.2008	

**Beschreibung:** Die Auseinandersetzung der Professur mit den typologischen Bausteinen des Wohnungsbaus setzt sich auch im 4. Kernmodul fort. Nach der Untersuchung des gereihten Hauses sowie des Wohnblocks soll in diesem Semester die Typologie des Wohn- und Geschäftshauses bearbeitet werden. Auch aufgrund der Mischung des Wohnens mit zusätzlichen Nutzungen stellt dieser Gebäudetyp im innerstädtischen Kontext einen wichtigen und hochaktuellen Baustein der Entwurfslehre dar.

Anhand von mehreren Übungsschritten werden die Entwurfsteilnehmer auf vorgegebenen Parzellen im städtischen Kontext innovative und individuelle Wohnbaukonzepte entwickeln. Dabei stellen die Arbeiten am Grundriss und damit der Entwurf sämtlicher Innenräume und Details der Wohnung einen wesentlichen Bestandteil des Semesterentwurfs dar. In den letzten Jahrzehnten wurden diese Aspekte aufgrund von Normierung und Förderregelungen mehr und mehr vernachlässigt und dem Investor, Bauunternehmer oder Erstnutzer überlassen. Die Qualität einer Wohnung, vor allem im Sinne der Nachhaltigkeit und Nutzungsneutralität, entsteht jedoch u.a. an dieser Schnittstelle zwischen Roh- und Ausbau. Die Beschäftigung mit diesen Aspekten sollte wieder substanzieller Bestandteil der Entwurfsarbeit des Architekten werden.

**Bemerkungen:** Im Ergebnis des Semesters soll ein städtisches Wohn- und Geschäftshaus entstehen, dass in der Konzeption der Wohnungen intensiv studiert und optimiert wurde und in haptischen Plänen und Modellen dargestellt wird. Die Schiffsexkursion durch die Niederlande findet vom 29.03.#04.04.2008 (Reise 200,00 #, Verpflegungspauschale: 7,50#/je Tag, individuelle Anreise) statt. Die Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 200,00 # sind bis 27.02.2008, 12.00 Uhr an der Professur Entwerfen und Wohnungsbau zu leisten. Falls die Exkursionskosten bis zum o.g. Termin nicht bezahlt werden, werden Studierende von der Nachrückerliste berücksichtigt.

**Voraussetzungen:** Teilnehmer sind Studenten, die im 3. Kernmodul den Entwurf bei Prof. Loudon belegt hatten

Die Exkursion ist Bestandteil des Entwurfs und damit eine Pflichtveranstaltung.

Die Teilnahme an der Ringvorlesung zum 4. Kernmodul ist obligatorisch.

Raumgestaltung

SWS	AA	wöch.	Do	11:00 - 18:30	WB2 Stud. Arbeitsplätze 002	03.04.2008-01.07.2008	Schirmbeck, Egon Boettger, Till Hanke, Christian
		wöch.	Do	11:00 - 18:30	WB2 Stud. Arbeitsplätze 003	03.04.2008-02.07.2008	
		wöch.	Do	11:00 - 18:30	WB2 Stud. Arbeitsplätze 007	03.04.2008-02.07.2008	
		wöch.	Do	11:00 - 18:30	WB2 Stud. Arbeitsplätze 008	03.04.2008-02.07.2008	

**Beschreibung:** Im 4. Entwurf werden die Grundbegriffe der Raumgestaltung vermittelt. In Vorlesungen und Übungen werden wesentliche Entwurfs- und Gestaltungsparameter räumlicher Zusammenhänge unterschiedlicher Funktionsbereiche und deren Nutzer erarbeitet. Das Zusammenwirken der Raumgestalt in der Architektur und Theorie, der Zusammenhänge zwischen Raum und Form, die Prinzipien der Wege- und Lichtführung in der Wechselwirkung mit Raum, Material, Farbe und Textur sowie der Einrichtungselemente soll vom Studierenden verstanden werden. Durch Wahrnehmungsexperimente sollen räumliche Situationen und deren gestalterische Beziehung im Bezug zum Menschen analysiert werden. Das Verstehen von komplizierten Sachverhalten in einer globalisierten und medialisierten Welt scheint trotz eines großen internationalen Informationsangebots nicht einfacher geworden zu sein. Es werden Zielgruppenorientierte und individualisierte Formate entwickelt, die erwartete und angepasste Berichte anbieten. In diesem Verlauf hat der öffentliche Raum seinen Platz verloren, da der Meinungsbildungsprozess individualisiert abgekoppelt funktioniert.

Das Fach ist in zwei Prüfungsteile gegliedert:

Prüfungsteil A: Raum- und Gestaltungsanalyse (Gruppenarbeit)

Prüfungsteil B: Entwurfsprojekt (Einzelarbeit)

Zuerst werden herausragende und charakteristische Orte anhand der Parameter Raumbildung: Körper und Raum

Raumstruktur: Form und Ordnung

Raumfolge: Orte und Wege

Raumgestalt: Material, Farbe, Licht

Raumfunktion: Raum und Nutzung

analysiert. Als Beispiel dienen Räume des 20. 21. Jahrhunderts.

Im zweiten Teil der Aufgabe erarbeiten die Studierenden einen eigenen Projektentwurf. Es soll ein mobiler Aufklärungscontainer zu einem speziellen Thema entworfen werden. Das Entwickeln eines atmosphärischen Raumes, der einen Wissensaustausch ermöglicht, soll im Vordergrund stehen.

**Bemerkungen:** Beachten Sie bitte die aktuellen Hinweise an der Professur.

**Voraussetzungen:** Zulassung zum Bachelorstudiengang

**Leistungsnachweis:** Endpräsentation / Note

**3. Studienjahr**

Grundlagen des städtebaulichen Entwerfens

2	V	wöch.	Di	17:00 - 18:30	M13C Hörsaal A	01.04.2008-02.07.2008	Barz-Malfatti, Hildegard Christ, Wolfgang
---	---	-------	----	---------------	----------------	-----------------------	--

**Beschreibung:** Die wöchentliche Vorlesung beschäftigt sich mit den Grundprinzipien städtischer Erscheinungsformen. Es geht um Stadtgrundrisse, Topografie, Stadtkonturen und -strukturen, sich gegenseitig bedingende morphologische und typologische Abhängigkeiten und um kulturelle, politische und soziologische Aspekte bzw. deren Auswirkungen. Ziel der Vorlesungsreihe ist es, im Grundstudium einen breiten Überblick über das Repertoire des Städtebaus zu präsentieren und Methoden des Lesens und Analysierens städtebaulicher Phänomene und Zusammenhänge zu vermitteln. Hieraus soll eine Grundlage für präzise, aus der Stadt und dem Ort abgeleitete Entwurfsinterventionen entstehen.

Teil I: Prof. Hilde Barz-Malfatti

Teil II: Prof. Wolfgang Christ

**Bemerkungen:** An die Vorlesung ist der Entwurf "Die neue Urbanität der Stadt Erfurt" von Prof. Barz-Malfatti gekoppelt.

**Leistungsnachweis:** Einschreibung: ab 31.03.2008 am Lehrstuhl Siedlungsbau, Belvederer Allee 4

Testat

Ein Stück Stadt in der Stadt , - Jena, Stadt der Wissenschaften 2008 -

8	AA	wöch.	Di	09:15 - 16:45	WB2 Stud. Arbeitsplätze 101	01.04.2008-01.07.2008	Christ, Wolfgang
SWS		wöch.	Di	09:15 - 16:45	WB2 Stud. Arbeitsplätze 102	01.04.2008-01.07.2008	Rasche, Klaus
		wöch.	Di	09:15 - 16:45	WB2 Stud. Arbeitsplätze 105	01.04.2008-01.07.2008	Schmidt, Philippe Bernd

**Beschreibung:** Eine Brachfläche am Rande der Altstadt, gegenüber dem Hauptgebäude der Friedrich-Schiller-Universität gelegen, soll zu einem Quartier der Wissenschaftler und der Wissenschaften entwickelt werden.

Seit einem Jahrhundert ist für Jena die enge Verknüpfung von technischer und kultureller Innovation charakteristisch, gehen technische und Geisteswissenschaften eine Symbiose ein. Damit ist die Stadt auch auf die Entwicklungen des 21. Jahrhunderts gut vorbereitet. Innovative Firmengründungen, hervorgegangen aus dem Kombinat Carl Zeiss Jena und der Universität führten zum Image einer Boom-town Ostdeutschlands.

Mit dem Stadtquartier am Inselplatz kann eine Lücke im Gewebe der Stadt geschlossen und zugleich Raum für die Wohn-, Arbeits- und Lebensformen des 21. Jahrhundert geschaffen werden.

**Bemerkungen:** Beginn: 01.04.2008

Einschreibung: ab 31.03.2008 im Sekretariat der Professur

**Voraussetzungen:** keine

**Leistungsnachweis:** Abschlusspräsentation

**B#. Ideenprojekt I, zwischen Spree und Alexanderplatz**

8 SWS	AA	wöch.	Di	09:15 - 16:45	WB1 Stud. Arbeitsplatz 001	01.04.2008-01.07.2008	Klein, Bernhard Steinert, Tom
		wöch.	Di	09:15 - 16:45	WB1 Stud. Arbeitsplätze 002	01.04.2008-01.07.2008	
		wöch.	Di	09:15 - 16:45	WB1 Stud. Arbeitsplätze 003	01.04.2008-01.07.2008	
		wöch.	Di	09:15 - 16:45	WB1 Stud. Arbeitsplätze 004	01.04.2008-01.07.2008	
		wöch.	Di	09:15 - 16:45	WB1 Stud. Arbeitsplätze 005	01.04.2008-01.07.2008	
		wöch.	Di	09:15 - 16:45	WB1 Stud. Arbeitsplätze 006	01.04.2008-01.07.2008	
		wöch.	Di	09:15 - 16:45	WB1 Stud. Arbeitsplätze 007	01.04.2008-01.07.2008	
		wöch.	Di	09:15 - 16:45	WB1 Stud. Arbeitsplätze 008	01.04.2008-01.07.2008	

**Beschreibung:** Die im Laufe der Geschichte entstandene Stadt ist das Material, mit dem wir uns in unserer architektonischen Arbeit auseinandersetzen. Also werden wir zunächst einen realen Stadtgewebeausschnitt nach seinen Entstehungsmodi, seinen Umwandlungsmechanismen und Aggregationstypen untersuchen, dann seine Gewebeteile # die vorhandenen ebenso wie die untergegangenen oder nie ausgeführten # feinsäuberlich auseinanderlegen und diese schließlich zu einem visionären Stadtgewebeausschnitt neu zusammensetzen.

Im Sommersemester 2008 beginnen wir mit einer #B#. Ideenprojekt I# genannten Einführung in das städtebauliche Entwerfen, in der Absicht, nach und nach bedeutende Berliner Stadträume zu permutieren und diese schließlich in der Zusammenschau, dem römischen Campo Marzio von Giovanni Battista Piranesi ähnelnd, zu einer Neuinterpretation der Stadt beitragen zu lassen.

In mehreren Übungsschritten nähern wir uns in Teamwork formal-perzeptiv einem Ideen-projekt auf städtischer Ebene, zwischen Spree und Alexanderplatz, zwischen Megaplatten und Rotem Rathaus.

Richtet sich an: Studiengang Architektur, Bachelor: 6. Semester

Voraussetzung: Teilnahme an der Lehrveranstaltung der Professur: Vorlesung Städtebaugeschichte (2 SWS/ 3 ECTS-CP)

Teilnehmerzahl: 30

Dienstag, 9.15 bis 16.45 Uhr

Entwurfsatelier in der Bodestraße 1a

Beginn: 8. April 2008

Einschreibung: persönlich an der Professur bis zum 31. März 2008

**Die neue Urbanität der Stadt Erfurt**

8 SWS	AA	wöch.	Di	09:15 - 16:45	WB1 Stud. Arbeitsplätze 009	01.04.2008-01.07.2008	Barz-Malfatti, Hildegard Rudder, Steffen
		wöch.	Di	09:15 - 16:45	WB1 Stud. Arbeitsplätze 010	01.04.2008-01.07.2008	
		wöch.	Di	09:15 - 16:45	WB1 Stud. Arbeitsplätze 011	01.04.2008-01.07.2008	
		wöch.	Di	09:15 - 16:45	WB1 Stud. Arbeitsplätze 012	01.04.2008-01.07.2008	

**Beschreibung:** Erfurt besitzt eine der größten Altstädte Deutschlands. Nach einer intensiven Phase der Nachwende-Sanierung erlebt die Innenstadt eine regelrechte Renaissance. Mit großer Vitalität entwickelt sie sich immer mehr zu einem kommerziellen Zentrum, aber auch zu einem beliebten Wohnort mit attraktiven öffentlichen Räumen. Gleichzeitig gibt es noch deutliche Lücken an vielen Stellen im Stadtgefüge. Vor allem an den Rändern der Altstadt treffen verbindende und divergierende Relikte aus unterschiedlichen Epochen der Stadtentwicklung aufeinander. Das Gebiet um den Hirschgarten, der vor kurzem Gegenstand eines landschaftsarchitektonischen Wettbewerbs war, liegt in einem solchen heterogenen Umfeld.

Die Maßstäbe des sozialistischen Städtebaus sind hier ebenso vorhanden, wie auch die der spätmittelalterlichen und barocken Phase sowie des 19. Jahrhunderts. Im Projekt soll exemplarisch untersucht werden, wie im Kontext der historischen Bestände die Stadt sinnvoll weitergebaut werden kann. Dabei geht es um grundlegende Entscheidungen für Erhalt oder Abriss, um Freiraumqualitäten und neue Bauformen. Experimentelle Entwurfsübungen werden schrittweise zum Projekt führen. Im Wechsel zwischen Analyse und Entwurf wird das Thema der städtebaulichen Intervention aus dem Kontext entwickelt.

Die Teilnahme an der begleitenden Vorlesung #Grundlagen des städtebaulichen Entwerfens I und II # ist obligatorisch.

**Fächergruppe Theorie BA**

Russischer Konstruktivismus

2 S wöch. Mo 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 105 07.04.2008-03.07.2008 Korrek, Norbert SWS

**Beschreibung:** Wie Le Corbusier einmal bemerkte, ist der Konstruktivismus ein Begriff mit verschwommenen Konnotationen, denn im Gegensatz zum Purismus oder zum italienischen Rationalismus wurden seine Grenzen nie eindeutig definiert. Trotzdem wird es möglich sein, ein identifizierbares Profil des Konstruktivismus an Hand der Bauten und Entwürfe von Tatlin, Melnikow, Ginsburg oder den Brüdern Wesnin herauszuarbeiten. In der Sowjetunion durchlief der architektonische Konstruktivismus zwei deutlich unterschiedene Phasen: die frühe Agitprop-Periode mit Holzkonstruktionen für Ausstellungen oder für revolutionäre Formen der Straßenkunst, danach die professionelle Periode, in der Bauwerke irgendwo zwischen Maschinenformen und biologischen Strukturen entstanden.

In seiner authentischsten Ausprägung war der architektonische Konstruktivismus außerhalb der Sowjetunion weitgehend auf die Niederlande und Deutschland beschränkt. Das reinste konstruktivistische Bauwerk jener Zeit ist wahrscheinlich die Tabakfabrik Van Nelle von Brinkman und van der Vlugt in Rotterdam (1926-30), die einen ähnlichen Geist wie Hannes Meyers und Hans Wittwers konstruktivistisches Wettbewerbsprojekt für den Völkerbundpalast in Genf von 1926/27 atmet.

Zum Abschluß des Sommersemesters wird Ende September eine Exkursion in die Zentren des russischen Konstruktivismus Moskau und Sankt Petersburg stattfinden. Neben zahlreichen historischen Bauten des Konstruktivismus und den Besuchen von Architekturschulen wird sich das Interesse auch auf die aktuelle architektonische Entwicklung in beiden Metropolen richten.

Architekturgeschichte I - Teil 1

2 V wöch. Do 15:15 - 16:45 S6HF Audimax 03.04.2008-26.06.2008 Einzel Do 17:00 - 18:30 S6HF Audimax 10.04.2008-10.04.2008 Einzel Do 17:00 - 18:30 S6HF Audimax 19.06.2008-19.06.2008 SWS

**Beschreibung:** Einführung in die Architekturgeschichte: Mittelalter bis Neuzeit (11.Jh.-18.Jh.)

Diese Vorlesungsreihe, die an den Stoff des 1. Semesters anschließt, bietet eine übersichtliche und systematische Darstellung von allgemeiner Geschichte, Baugeschichte und Entwicklung der Bauformen, wie sie zum Grundwissen des heutigen Architekten gehören sollte. Aus der Perspektive des Bauschaffens und der Architektentätigkeit werden ausgewählte Beispiele aus den verschiedenen Epochen und Kulturkreisen mit dem Schwerpunkt Mitteleuropa vorgestellt und nach dem Stand der Wissenschaft interpretiert. Besondere Ausführungen betreffen die typologische Entwicklung der Bauten und den Wandel der Gestaltungsmittel (Stilformen). Die Zeitspanne reicht vom Mittelalter bis zur Neuzeit und beschreibt somit die Epochen ab Romanik bis zum Barock.

Eine begleitende Belegarbeit dient der Vertiefung des Vorlesungsstoffes und ermöglicht das selbständige Studium eines baugeschichtlichen Themas. Mit dem gezeichneten, ausstellungsreifen Beleg ist eine Übung im Beschreiben verbunden. Zur Anleitung werden Konsultationen angeboten.

**Bemerkungen:** Vorlesung im Audimax, Donnerstag, 13.30-15.00 Uhr

Am Ende des Semesters findet eine schriftliche Teilprüfung zum Stoff der ersten beiden Semester statt. (Teil 1) Voraussetzung ist die Erfüllung der Vorleistungen (Belege). Der Kurs in Architekturgeschichte I (Teil 2) wird im folgenden Semester zu Themen der jüngeren Architekturgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert fortgesetzt.

**Leistungsnachweis:** Belege

Architekturgeschichte I (2. Teil): Architekturgeschichte der Moderne

2	V	gerade	Do	17:00 - 18:30	S6HF Audimax	03.04.2008-02.07.2008	Jormakka, Kari
SWS		Wo	Fr	09:15 - 10:45	S6HF Audimax	04.04.2008-02.07.2008	
		gerade Wo					

**Beschreibung:** Die moderne Architektur ist, laut Karl Kraus (1913), #das aus der richtigen Erkenntnis einer fehlenden Notwendigkeit erschaffene Überflüssige#. Die Vorlesung zur Geschichte der modernen Architektur setzt sich mit dieser Aussage auseinander, um zu untersuchen, welche Faktoren die Emergenz des Neuen in der Architektur tatsächlich bestimmen. Die Untersuchung beginnt mit dem Jahr 1787, als die Erfindung des Panoramas durch Robert Barker und die des Panoptikons durch Jeremy Bentham den Anfang einer neuen Visualität markierten, die gleichfalls der modernen Kontrollgesellschaft und der heutigen Vergnügungsgesellschaft zugrunde liegt. Die Themen der Vorlesung umfassen u.a. die infrastrukturelle Revolution des Chicago Frames und Satefy Elevators als das Unbewusste der Architektur; die Vorstellungen von Architektur als angewandte Ethik von den Arts and Crafts und vom Jugendstil zur klassischen Moderne und der Kunst der 1930er Jahre; die Inszenierung der Authentizität nach dem 2. Weltkrieg; die Entpolitisierung der Avantgarde durch den poststrukturalistischen Impuls; und die Vorbereitung der Architektur für das Empire durch Rem Koolhaas und seine projektive Praxis.

**Bemerkungen:** In der Vorlesung werden die kanonischen Architekturwerke, die immer noch unseren Diskurs bedingen, aus diskursiver und entwerferischer Sicht in annähernd chronologischer Ordnung analysiert. Die Veranstaltung ist für alle Bachelorstudenten des 4. FS Pflicht.

**Leistungsnachweis:** Diese Vorlesungsreihe wurde aus organisatorischen Gründen vom Wintersemester 07/08 in das Sommersemester 08 verschoben. Die Vorlesung zur Geschichte der modernen Architektur wird mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen.

Einführung in die Architekturtheorie

2	V	gerade	Fr	13:30 - 16:45	S6HF Audimax		Jormakka, Kari
SWS		Wo					

**Beschreibung:** Der allgemeine Begriff #Architekturtheorie# vereint mindestens drei unterschiedliche Kategorien von Texten, die man zum einen als Entwurfstheorie charakterisieren könnte (z.B. Le Corbusiers fünf Punkte als Normen der neuen Architektur), zum zweiten als Architekturkritik (z.B. Colin Rows Interpretation von Le Corbusiers Villa Stein durch einen Vergleich mit Palladios Villa Malcontenta) und zum dritten als Philosophie der Architektur (z.B. August Schmarsows These, dass das Wesen der Architektur der Raum sei). Diese Lehrveranstaltung gehört zu der letztgenannten Kategorie und stellt eine konstruktivistische Theorie der Architektur als Kunstform vor, wobei u.a. die folgenden Themen angesprochen werden: die Ontologie der Architektur und die des Gebäudes; Interpretation, Autorschaft, Rezeption und Beurteilung; Stil, Typ, Funktion und Ort; Darstellungsmethoden, Entwurfsprozess, Diagramm, Ornament und Atmosphäre; und die Bedingungen der Entwurfstheorie und -kritik.

**Bemerkungen:** Die Einführung in die Architekturtheorie wird mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen, wobei ein Teil der Fragen aus den Theorie-seminaren entstammt.

Baufaufnahme

4	B	Block	-	-		08.08.2008-08.09.2008	Meier, Hans-Rudolf
SWS							

**Beschreibung:** Die Bauaufnahme findet in 4wöchiger Kampagne, in der vorlesungsfreien Zeit statt. Terminliche Festlegungen und Einführung in das Objekt (Arbeiterklub in Jekaterinburg/Uralmash, Arch. Bela Scheffler, Bj. 1935) erfolgt nach Absprachen am Lehrstuhl.

**Bemerkungen:** Für Diplom und Bachelor wahlweise Praktikum oder Note/Wahlpflichtkurs

**Voraussetzungen:** Abschluss 3. Semester

**Leistungsnachweis:** 4 Wochen Praktikumsbescheinigung oder Note

Baufaufnahme in Krapvina (Rußland)

2	B	-	-				Meier, Hans-Rudolf Vogel, Kerstin
SWS							

**Beschreibung:** Der 220 km südlich von Moskau gelegene Ort Krapivna ist Flächendenkmal. Bis ins 19. Jahrhundert war Krapivna eine wohlhabende Kreishauptstadt, heute ist es eher ein kleines Dorf. Im Rahmen eines EU-geförderten Projektes (Krapivna - The Rebirth of a Pearl of the Russian Province) ist eine kulturelle und touristische Aufwertung des Ortes im Zusammenhang mit dem Gut Jasnaja Poljana, dem Geburtsort und Lebenszentrum Leo Tolstois, geplant.

Angestrebt wird die Einbindung der Bauhaus-Universität Weimar folgendermaßen: Im September 2008 werden die Bauaufnahme und Bestandserfassung einzelner Objekte bzw. Ensembles vor Ort stattfinden. Dabei werden Grundlagen der Bauaufnahme mit dem Tachymeter und per Handaufmaß vermittelt. Bestandspläne in verschiedenen Maßstäben und Raumbücher sowie Fotodokumentationen sind Ergebnisse der Arbeit vor Ort.

Anschließend werden im denkmalpflegerischen Entwurf, Wintersemester 2008/09, Nutzungsstudien, Konzepte und Entwürfe ausgearbeitet, die auf die Vorarbeiten in Krapivna aufbauen. Die Verbindung von Bauaufnahme und Entwurf ist hier auch deswegen sinnvoll, da vor Ort schon erste Ideen und Konzepte entwickelt und besprochen werden können.

**Bemerkungen:** Bauaufnahme und Bestandserfassung werden als 4-wöchiges Praktikum oder als Wahlpflichtkurs mit 3 ECTS angerechnet. Aufenthaltsdauer vor Ort: vorauss. 2-3 Wochen. Nachbearbeitung in Weimar: vorauss. 1 bis 2 Wochen. Summe: 4 Wochen.

Nähere Informationen, insbesondere zu den Bewerbungs- und Teilnehmmodalitäten sowie zur Arbeit vor Ort, sind ab Anfang April verfügbar.

Krapivna ist einer von vorrauss. zwei denkmalpflegerischen Entwürfen im WS 2008/2009. Studierenden, die den entwurf zu Krapivna wählen möchten, wird die Teilnahme am Praktikum in Krapivna empfohlen.

**Voraussetzungen:** Teilnehmer: 12  
Abschluss 3. Semester  
**Leistungsnachweis:** zeichnerisch/ schriftlich

**Recycling oder Bedeutungsträger? Spolienverwendung in der Architektur**

2 S wöch. Mo 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 002 07.04.2008-30.06.2008 Meier, Hans-Rudolf  
SWS

**Beschreibung:** Wenn Enric Miralles und Benedetta Tagliabue bei ihrer Erweiterung des Rathauses von Utrecht 1997-2001 einzelne Bauglieder des abgebrochenen Gebäudeteils in der Neubaufassade integrieren, wenn im Kopfbau am Wohnpark am Berlin Museum in Aussparungen einzelne alte Bauteile eingelassen sind oder wenn Francesco Venezia für das neue Museum in Gibellina Nuova auf Sizilien 1987 Teile der Fassade eines Palazzo aus der bei einem Erdbeben zerstörten alten Stadt wieder verwendet, so mögen Bedeutung, Entwurfskonzepte und Wirkung jeweils ganz unterschiedlich sein, sie zeugen aber alle für eine neue Aktualität des alten Verfahrens der Spolien-Verwendung, d.h. der Wiederverwendung von Bauteilen aus anderen Gebäuden. Dekonstruktion, manieristische Andeutungen, Bewahrung oder Evokation von Erinnerung oder auch nur Materialrecycling können Gründe für solche Verfahren sein. Im Seminar sollen anhand von Beispielen aus dem Bauen der letzten Jahre und aus der Architekturgeschichte Entwurfsverfahren, Wirkungen und Intentionen der Spolienverwendung untersucht werden.

**Voraussetzungen:** Zulassung zum Studium  
**Leistungsnachweis:** Testat nach Kurzreferat und Beleg.

**Bauordnungs- und Bauplanungsrecht (Fak. A) / Betriebswirtschaftslehre/Recht, Teil: Bauplanungs- und Bauordnungsrecht (Fak. B)**

2 V Einzel Do 17:00 - 20:30 M13C Hörsaal B 24.04.2008-24.04.2008  
SWS Einzel Do 17:00 - 20:30 M13C Hörsaal B 29.05.2008-29.05.2008  
Einzel Do 17:00 - 20:30 M13C Hörsaal B 19.06.2008-19.06.2008  
Einzel Fr 07:30 - 10:45 M13C Hörsaal A 25.04.2008-25.04.2008  
Einzel Fr 07:30 - 10:45 M13C Hörsaal A 30.05.2008-30.05.2008  
Einzel Fr 07:30 - 10:45 M13C Hörsaal A 20.06.2008-20.06.2008

**Beschreibung:** Grundstück und Bebauung nach den Vorgaben des Bauplanungsrechtes (Baugesetzbuch und Baunutzungsordnung) und des Bauordnungsrechtes anhand einer Muster-Bauordnung; Zulässigkeit von Bauvorhaben in bauplanungs- und bauordnungsrechtlicher Hinsicht; materielle und formelle Voraussetzungen für die Aufstellung von Bauleitplänen; Rechtsschutz in Planung und Vollzug.

**Bemerkungen:** 17., 22., 25. Kalenderwoche  
**Leistungsnachweis:** Klausur oder mündliche Prüfung  
**Literatur:** "Vom Bauleitplan zur Baugenehmigung" dtv-Nr. 5615, 7. Auflage

**Zum Beispiel Thüringen. Eine Einführung in die jüngste Stadtentwicklung**

2 V wöch. Mi 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal A 02.04.2008-02.07.2008 Welch Guerra, Max

SWS

**Beschreibung:** Seit dem Fall der Mauer hat sich in Ostdeutschland auch im Bereich der Stadtentwicklung viel verändert. Während einige dieser Veränderungen allseits erwünscht waren, beispielsweise die Rettung der Altstädte, kam es zu einer Reihe von Erscheinungen, die sich heute als problematisch darstellen. Dazu zählen wir etwa die Zersiedlung durch suburbane Einzelhandelszentren und Wohnprojekte in den 1990er Jahren. Heute geht es darum, die Innenstädte zu stärken und die Lebensbedingungen im ländlichen Raum zu sichern; damit sind für den Städtebau wie für die Stadt- und die Landesplanung schwierige Aufgaben verbunden.

Die Lehrveranstaltung wird einen Überblick über die Zeit seit der Wende präsentieren. Anhand nahe gelegener Beispiele, die wir auch gemeinsam besichtigen werden, soll gezeigt werden, wie sich das Land räumlich entwickelt hat und wie # und mit welchem Erfolg # die Politik des Bundes, des Landes und der Kommunen dabei gewirkt haben.

Die Vorlesung lässt sich gut begleiten durch eine ganz aktuelle Publikation, die zu Beginn des Semesters zu einem exklusiven Sonderpreis den Teilnehmern angeboten werden wird.

Ziel der LV ist über alles Thüringische hinaus, die Studierenden mit dem Zusammenhang zwischen Stadtentwicklung und dem Politikfeld der Städtebau- und Stadtplanungspolitik vertraut zu machen.

**Bemerkungen:** Einschreibung ab 31. März am Lehrstuhl

**Voraussetzungen:** Zulassung zum Bachelorstudiengang!

**Literatur:** Barz-Malfatti, Hildegard und Max Welch Guerra. Stadtland Thüringen - Wege des Städtebaus. Herausgeber Bauhaus-Universität Weimar; Thüringer Ministerium für Bau und Verkehr. Weimar 2007

### Städtebaugeschichte

2 V wöch. Mi 11:00 - 12:30 02.04.2008-02.07.2008 Klein, Bernhard

SWS

Steinert, Tom

**Beschreibung:** Die Disziplin Städtebaugeschichte ist jung und spannungsvoll. Jung, weil #die Stadt# erst seit Ende der 1950er Jahre zum Thema der engagierten Lehrtätigkeit an unseren Architekturschulen geworden ist, woraus zunächst aber nicht unsere Disziplin erwuchs, sondern Institute für Stadtplanung. Das Interesse an der sogenannten #alten# oder #historischen# Stadt ist aber mit der Krise der doktrinären Moderne gewachsen, das heißt, aus dem Hinterfragen der rationalen Stadtplanung als Ersatz des bestehenden städtischen Gewebes und dem daraus resultierenden Forschungsinteresse am Herzen der Stadt.

Gemäß André Corboz fasse ich die Disziplin Städtebaugeschichte im umfassenden Sinne kulturalistisch auf. In diesem Vorlesungszyklus werden die Stadtpläne nicht lediglich katalogisiert und kategorisiert, auch nicht eine Geschichte der Avantgarden # wie in der Kunstgeschichte üblich # gelesen. Vielmehr soll die Stadt seit der römischen Antike unter Einschluß des Territoriums in dreifacher Hinsicht als Prozeß, als Gestalt und als Bedeutung vorgestellt werden.

Diese Geschichte des Städtebaus will eine Folie aufspannen, vor der Sie Ihre architektonischen Entscheidungen dank neugewonnener oder gefestigter historischer Kenntnisse überprüfen können.

Richtet sich an: Studiengang Architektur, Bachelor: 6. Semester und Diplom: Hauptstudium

Voraussetzung für Diplomstudenten: Vordiplom

Die Lehrveranstaltung wird mit Testat abgeschlossen

Teilnehmerzahl: ohne Einschränkung

Mittwoch, 11.00 bis 12.30 Uhr

Audimax, Steubenstraße 6

Beginn: 9. April 2008

Einschreibung: persönlich an der Professur in der ersten Studienwoche (31. März bis 4. April 2008)

### Die Stadt in den Sozialwissenschaften. Eine Einführung für Architekten

2 V wöch. Mo 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal D 07.04.2008-30.06.2008 Hassenpflug, Dieter

SWS

Stratmann, Bernhard

Giersig, Nicolas

Erbring, Albrecht

**Beschreibung:** Architekten und Städtebauer gestalten Städte in einem gesellschaftlichen Kontext. Zur Reflexion des Entwurfs, Planens und Gestaltens ist es daher notwendig, sich mit den sozialen, ökonomischen, politischen und kulturellen Bedingungen des urbanen Lebens auseinanderzusetzen. Für eine derartig umfassende Herangehensweise an das Phänomen der Stadt liefern die Human- und Sozialwissenschaften vielfältige Orientierungs- und Interpretationsangebote.

Die Vorlesung führt in die sozialwissenschaftliche Stadtforschung ein. Schwerpunkte werden soziologische, geographische, geschichtswissenschaftliche und politikwissenschaftliche Themen sein. Ziel der Vorlesung ist es, durch eine Vermittlung der sozial- und humanwissenschaftlichen Ansätze in der Stadtforschung, den Studierenden Anreize für eine fundierte und kreative Auseinandersetzung mit urbanen Problemen zu bieten.

**Leistungsnachweis:** schriftliche Klausur

**Fächergruppe Gestaltung BA**

# denn sie wissen nicht, was sie tun#

2	S	wöch.	Mo	11:00 - 12:30	BA1a Allg. Medienpool 003	07.04.2008-30.06.2008	Donath, Dirk
SWS		wöch.	Mi	09:15 - 10:45	BA1a Allg. Medienpool 003	02.04.2008-02.07.2008	

**Beschreibung:** Mit dem größten Selbstverständnis nutzen wir alle den Computer im Alltag. Doch auf den Autodidakten auf dem Feld der architekturrelevanten Software warten viele Fallstricke. Damit Euch diese nicht im Laufe des weiteren Studiums zum Verhängnis werden, solltet Ihr immer wissen, was Ihr tut#

Das Seminar vermittelt in einer Reihe von aufeinander aufbauenden Praxisübungen die heutzutage üblichen Grundtechniken und allerlei Tricks eines vorwiegend digitalen Workflows:

Ausgehend von einem digitalen Geländemodell erhält jeder Teilnehmer ein eigenes Grundstück zugewiesen, auf dem - im Zusammenhang mit den jeweils anderen Planungen - ein eigener kleiner Entwurf mit Revit Architecture 2008 zu realisieren ist. Nach einem Datenexport wird die eigentliche Präsentation jedoch mit Illustrator, Photoshop und InDesign zusammengestellt.

**Bemerkungen:** Der Kurs wendet sich damit insbesondere an diejenigen Studierenden, die die bereits im ersten Semester eher theoretisch behandelten Themen aus 3D-CAAD-Planung, digitaler Bildbearbeitung und Layout noch weiter vertiefen und an einem kleinen, durchgängigen Projekt praxisnah behandeln wollen.

**Voraussetzungen:** Die Einschreibung erfolgt in der ersten Veranstaltung.  
Bestandene Prüfung Planungsgrundlagen CAAD

Freihandzeichnen

2	EX						Kästner, Andreas Herfurth, Günther
SWS							

**Beschreibung:** Quedlinburg 15.5.- 18.05.08

Der Kurs findet in der Zeit vom 15.5.-18.5.2008 in Form einer Fachexkursion statt.

ziel der Exkursion ist das Erkunden des kulturellen und geometrischen Codes und der räumlichen Qualitäten der kleinen Fachwerkstadt. Mit freihändigen, analytischen Zeichnungen und Zeichnung in verschiedenen Darstellungstechniken soll die Charakteristik und Atmosphäre der Stadt erfasst und dokumentiert werden.

**Bemerkungen:** Einschreibung ist schon abgeschlossen

**Leistungsnachweis:** Mappenabgabe

Farbgestaltung I

2	UE	unger.	Mi	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 110	01.04.2008-02.07.2008	Aschenbach, Hanna
SWS		Wo	Mi	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 110	01.04.2008-02.07.2008	
		gerade	Wo				

**Beschreibung:** Sensibilisierende Übungen für Licht und Farbe, für Farbtonvielfalt, für Farbkontraste, für Farbklänge, für Farbkompositionen, für Materialfarbigkeit und für Farbe im Kontext und ihr gleichzeitiges Analysieren.

Gezieltes Üben von Farbzusammenstellungen hinsichtlich unterschiedlicher synästhetischer und räumlicher Wirkung.

Formulieren von Raumideen mit Farbcollagen, als kreatives Hilfsmittel im Entwurfsprozess. Anwendung von Farbe in der Architekturzeichnung und im Modellbau.

**Bemerkungen:** Praktische Anwendung von Farbfotografie als Arbeitsmittel für Architekten. Arbeiten mit traditionellen, handwerklichen Techniken, betreuter Unterricht

Lernziel: Ein sicherer Umgang für Gestalter bzw. Architekten mit Farbe im Entwurfsprozess, sowie ihr fachlich fundierter Einsatz im Medium Zeichnung, Plan und Modell sowie in der gebauten räumlichen Umwelt.

**Voraussetzungen:** Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur  
Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** verbindliche Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur  
Testat, Mappe am Semesterende

**Typographie**

2	UE	gerade	Mi	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 109	02.04.2008-02.07.2008	Hengst, Helmut
SWS		Wo	Mi	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 109	09.04.2008-02.07.2008	
		unger. Wo					

**Beschreibung:**

- # Einführung in die Geschichte des Kulturgutes Schrift
- # Kennenlernen elementarer Konstruktionsprinzipien für Schriften
- # Untersuchungen zu Proportionen von Skelett- und Balkenschriften
- # Schrift und Blattgestaltung # Layout
- # Anwendungsgebiete von Schriftgestaltung in der Architekturanalyse von angewandten Schriften im urbanen Umfeld
- # Typografie mit dem Computer
- # Semantik und Semiotik
- # Kenntnis und Beherrschung des Mediums Typografie
- # Bewusster Umgang mit Schriftwirkungen
- # Verständnis für Schrifttype und Inhalt
- # Typografieanwendungen im Kontext mit der Aufgabe beherrschen
- # Typografiequalitäten beschreiben und beurteilen können
- # Umgang mit Computer

**Bemerkungen:** verbindliche Einschreibung am 31.03.2008 an der Professur

**Voraussetzungen:**

**Leistungsnachweis:** Mappe, Testat

**Plastik I**

2	UE	gerade	Mi	09:15 - 12:30		01.04.2008-02.07.2008	Herfurth, Günther
SWS		Wo	Mi	09:15 - 12:30		01.04.2008-02.07.2008	
		unger. Wo					

**Beschreibung:** Die Übungen sollen sich mit der plastischen Umsetzung und Vertiefung abstrakter Architekturbegriffe auseinandersetzen. Drei Kilogramm Ton stehen dabei im Mittelpunkt der Betrachtung plastischer Grundbegriffe wie Textur, Relief, Statik, Dynamik, Proportion, Verdichtung, Auflösung, Addition und Substraktion. Ziel des Kurses ist die Vermittlung handwerklicher, künstlerischer und gestalterischer Grundlagen; die Förderung schöpferischer Fähigkeiten und die Befähigung zur Formschöpfung und Gestaltgebung.

**Bemerkungen:** Ort: Prellerhaus, hinter dem Hauptgebäude

**Leistungsnachweis:** Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur  
Testat

Eine Mappe mit Fotos und Texten dokumentiert am Semesterende die Arbeiten.

**Fächergruppe Technik BA**

**Grundlagen der Baukonstruktion**

2	V	wöch.	Mo	13:30 - 15:00	S6HF Audimax	07.04.2008-30.06.2008	Lorenz, Helmut Schmitz-Riol, Erik
SWS		Einzel	Mo	13:30 - 15:00	C13A Hörsaal 2	05.05.2008-05.05.2008	

**Beschreibung:** Die Studierenden des Bachelor-Studiengangs werden im Lehrgebiet Entwerfen und Baukonstruktion mit konstruktiven Fragen und Problemstellungen konfrontiert. In dem wöchentlich stattfindenden Vorlesungszyklus werden daher grundlegende Konstruktionen für die Planung und Ausführung zunächst einfacherer Gebäudetypen dargestellt und erläutert. Dabei basiert die Vorlesung auf der Dualität der Vermittlung praxisnaher baukonstruktiver Grundlagen einerseits, die als architektonische Leitbilder für einen folgenden Entwurf dienen. Methodisch steht dabei nicht das Rezitieren auswendig gelernter Standarddetails, sondern ein fundamentales Verständnis der - wenn auch komplexen - konstruktiven Zusammenhänge und die Adaption auf einen konkreten spezifischen Fall im Vordergrund. Die Konstruktion und das Detail können nicht losgelöst vom architektonischen Konzept betrachtet werden. Der Aufbau der Vorlesungsinhalte folgt im Groben dem Bauablauf und ist nach Bauteilen strukturiert: Nach einer Einführung werden die unterschiedlichen Bauweisen erläutert. Nach den Themen Gründungen und Abdichtungen werden der Massivbau sowie der Holzbau und Dachkonstruktionen vermittelt, darauf Deckenkonstruktionen, Treppen und schließlich folgt der Ausbau mit Fenster und Türen.

**Ablauf:**

Die Vorlesungen werden von Übungen begleitet, die unter intensiver Betreuung und Korrektur von den Studierenden bearbeitet werden. Hier wird das theoretisch erworbene Wissen anwendungsorientiert zeichnerisch und auch räumlich in Form von Modellen umgesetzt.

Die erfolgreiche Teilnahme an der Übung mit positiver Bewertung ist Voraussetzung für die schriftliche Prüfungsteilnahme am Ende des 2. Semesters.

**Grundlagen der Baukonstruktion**

SWS	UE	gerade	Di	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 206	01.04.2008-01.07.2008	Lorenz, Helmut Pietraß, Martin	
			Wo	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 105	01.04.2008-01.07.2008		
		unger.	Do	09:15 - 10:45	G8A, LG Seminarraum 002	03.04.2008-01.07.2008		
			Wo	Do	11:00 - 12:30	G6 Projektraum 002		03.04.2008-01.07.2008
			wöch.					
			wöch.					

**Beschreibung:** Siehe Beschreibung zur Vorlesungsreihe.  
**Voraussetzungen:** Teilnahme Vorlesungsreihe 1.+ 2. Fachsemester  
**Leistungsnachweis:** Die erfolgreiche Teilnahme an der Übung mit positiver Bewertung ist Voraussetzung für die schriftliche Prüfungsteilnahme am Ende des 2. Semesters.

**Brandschutz II**

2	V	wöch.	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	01.04.2008-30.06.2008	Pietraß, Martin
SWS							

**Beschreibung:** Aufbauend auf den vermittelten Lehrinhalten des Teil I werden vertiefend Kenntnisse zu weiteren ausgewählten Problemen des vorbeugenden Brandschutzes vermittelt, u. a.:

- Industriebaurichtlinie vereinfachtes Verfahren
- Rauchfreihaltung v. Gebäuden im Zusammenhang mit DIN 18232
- Brandschutzplanung als Teil der Genehmigungsplanung
- Atriumsgebäude
- Hochhäuser
- Anlagentechnischer Brandschutz
- Brandschutz und Denkmalschutz
- Brandschutz und Holzbau
- Brandschutz und Stahlbau.

Geübt werden Brandschutzbemessungen nach DIN18232.

**Bemerkungen:**

**Voraussetzungen:** Allgemein: Brandschutz I

**Leistungsnachweis:** Einschreibung am 31.03.08 ab 09:00 Uhr an der Professur  
Bachelorstudiengang Architektur: Testat  
Diplomstudiengang Architektur: Note/ Testat  
Masterstudiengänge: Testat

**Gebäudetechnik-Grundlagen**

2	V	wöch.	Mi	07:30 - 09:00	M13C Hörsaal A	01.04.2008-02.07.2008	Schulz, Marina
---	---	-------	----	---------------	----------------	-----------------------	----------------

SWS

**Beschreibung:**

- Grundlagen der Sanitär- und Gasinstallation sowie der Heizungstechnik
- Grundlagen der Lüftungs- und Klimatechnik sowie der Elektroinstallationstechnik
- Berechnungsverfahren zur Überschlags-Anlagendimensionierung, besonders im Hinblick auf deren räumliche und bautechnische Forderungen sowie der Aufstellbedingungen im Gebäude
- neue Technologien aus Sicht der Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit

**Voraussetzungen:** Grundlagen der Baukonstruktion, Grundlagen der Bauklimatik/ Bauphysik, Baustoffkunde

Einschreibung ab 31.03.2008 ab 09:00 Uhr an der Professur

**Gebäudetechnik-Grundlagen**

2	UE	wöch.	Mo	15:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum 002	07.04.2008-02.07.2008	Schulz, Marina
SWS		wöch.	Mo	15:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum 105	07.04.2008-02.07.2008	
		wöch.	Do	13:30 - 15:00	G8A, LG Seminarraum 002	03.04.2008-02.07.2008	
		wöch.	Do	13:30 - 15:00	G8A, LG Seminarraum 005	03.04.2008-02.07.2008	

**Beschreibung:**

- Grundlagen der Sanitär- und Gasinstallation sowie der Heizungstechnik
- Grundlagen der Lüftungs- und Klimatechnik sowie der Elektroinstallationstechnik
- Berechnungsverfahren zur Überschlags-Anlagendimensionierung, besonders im Hinblick auf deren räumliche und bautechnische Forderungen sowie der Aufstellbedingungen im Gebäude
- neue Technologien aus Sicht der Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit

**Voraussetzungen:** Grundlagen der Baukonstruktion, Grundlagen der Bauklimatik

Einschreibung ab 31.03.2008 ab 09:00 Uhr an der Professur

**Grundlagen der Bauwirtschaft**

2	V	wöch.	Do	07:30 - 09:00	S6HF Audimax	03.04.2008-27.06.2008	Nentwig, Bernd
SWS		Einzel	Do	07:30 - 09:00	M13C Hörsaal A	03.04.2008-03.04.2008	
		Einzel	Do	07:30 - 09:00	M13C Hörsaal A	12.06.2008-12.06.2008	

**Beschreibung:** Einführung in die Thematik; Organisation von Architektur- und Ingenieurbüros; internes und externes Management; VOF; Vertragswesen für Architekten und Ingenieure; HOAI; Berufsstand; Kostenermittlung DIN 276; Flächenermittlung DIN 277; Grundstücks- und Gebäudebewertung; Projektentwicklung; Projektsteuerung; Baufinanzierung; VOB A und B; Bauleitung; Übergabe; Inbetriebnahme; Gebäudemanagement

**Leistungsnachweis:** Schriftliche Klausur mit Note

**Stadttechnik-Grundlagen**

2 V wöch. Mo 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal D 07.04.2008-30.06.2008 Hanfler, Manfred  
SWS

**Beschreibung:** Die Aufgaben von Architekten in der städtebaulichen Planung enden nicht an der Grundstücksgrenze des Gebäudes. Vielmehr muß das einzelne Objekt im Kontext des räumlichen Umfeldes und darüber hinaus betrachtet werden. Dabei ist nicht nur der visuell erfaßbare städtebauliche Raum, sondern auch der unterirdische Bauraum für die Planungsentscheidung von Bedeutung. Um die technischen Optionen der Bedürfnisbefriedigung in ihrer Komplexität und Vielfalt zu begreifen, werden in der Vorlesung die Teilsysteme und Elemente der Ver- und Entsorgung in ihrem Aufbau, in ihrer Funktionalität und Struktur unter ökologischen und organisatorischen Rahmenbedingungen vorgestellt.

Schwerpunkte der Vorlesung sind:

- globale und regionale Probleme anthropogener Ressourcennutzung
- gesetzliche Grundlagen des Energie- und Wasserrechts
- Grundbegriffe der örtlichen und regionalen Energie- und Wasserwirtschaft
- Gewinnung/Erzeugung, Aufbereitung, Transport/Speicherung, Verteilung und

Verwendung von Energie und Wasser

- Entsorgung, Transport und Behandlung von Abwasser

**Bemerkungen:** Montag, 11:00-12:30

**Voraussetzungen:** Bauklimatik-Grundlagen, Gebäudetechnik-Grundlagen

Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

**Tragwerkslehre II**

2 V wöch. Mo 09:15 - 10:45 S6HF Audimax 07.04.2008-02.07.2008 Ruth, Jürgen  
SWS Einzel Mo 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal B 05.05.2008-05.05.2008 Voigt, Gerald

**Beschreibung:** Tragverhalten und Berechnung von klassischen Tragwerksystemen

- Biegung und Längskraft
- Dachtragwerke
- Rahmentragwerke
- Aussteifung von Bauwerken
- Hallentragwerke
- Bogentragwerke
- Seiltragwerke
- Stahlbetontragwerke

**Bemerkungen:** Einschreibung in der ersten Lehrveranstaltung

**Voraussetzungen:** Tragwerkslehre I

**Tragwerkslehre II**

2 UE wöch. Di 13:30 - 15:00 M13C Hörsaal B 08.04.2008-15.04.2008 Voigt, Gerald  
SWS wöch. Mi 13:30 - 15:00 M13C Hörsaal B 23.04.2008-02.07.2008  
wöch. Do 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal A 10.04.2008-02.07.2008

Beschreibung: Tragverhalten und Berechnung von klassischen Tragwerksystemen

- Biegung und Längskraft
- Dachtragwerke
- Rahmentragwerke
- Aussteifung von Bauwerken
- Hallentragwerke
- Bogentragwerke
- Seiltragwerke
- Stahlbetontragwerke

Bemerkungen: Einschreibung in der ersten Lehrveranstaltung

Voraussetzungen: Tragwerkslehre I

**Baustoffkunde I**

2 V wöch. Do 13:30 - 15:00 M13C Hörsaal B 01.04.2008-30.06.2008  
SWS

**Lehmbauarchitektur**

2	IV	wöch.	Mo	09:15 - 10:45	G8A, LG Seminarraum 002	15.05.2008-30.06.2008	Lorenz, Helmut Schroeder, Horst
SWS		wöch.	Mi	13:30 - 15:00	M13C Hörsaal C	02.04.2008-14.05.2008	
		wöch.	Mi	13:30 - 16:45	M13C Hörsaal C	21.05.2008-02.07.2008	

Beschreibung: Lehm gehört zu den ältesten und am meisten verwendeten Baustoffen. Historische Baukonstruktionen, in denen Lehm verarbeitet wurde, prägen noch heute städtische Gebiete und ländliche Räume nicht nur in Mitteleuropa. Mit der Industrialisierung des Bauens wurde Lehm ab Ende des 19. Jahrhunderts durch #moderne# Baustoffe verdrängt. Mit der Diskussion um die Notwendigkeit einer zukunftsverträglichen Entwicklung steht der Lehm als Baustoff in einem neuen Zusammenhang: Seit Mitte der 1980er Jahre erfährt das Bauen mit Lehm eine Wiederbelebung zunächst für den Bereich der Bausanierung, zunehmend aber auch im Neubau. Heute ist der Lehm als Baustoff im Bereich des nachhaltigen und gesundheitsgerechten Bauens. Vor allem junge Architekten sind fasziniert von den neuen Möglichkeiten der Gestaltung mit diesem Material. Zahlreiche bedeutende nationale und internationale Architekturpreise sind ein Beleg dafür, dass Lehm als Baustoff heute auch in der Gesellschaft akzeptiert wird.

Die Vorlesung gibt einen kompakten Überblick zu folgenden Aspekten des Lehmbaus: Anfänge und verschiedene Baukulturen, Baustoff und Stoffkreislauf, Bauweisen und Verarbeitung.

Die Übung stellt die architektonisch - konstruktive Qualität des Lehmbaus in den Vordergrund und gibt einen Überblick über den derzeitigen Stand dieser Bauweise, die mit dem Baustoff Lehm nicht nur hohe ökologische und baubiologische Anforderungen erfüllt sondern damit auch neue Impulse für die architektonische Gestaltung liefert.

Bemerkungen: Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur Entwerfen und Baukonstruktion

Voraussetzungen: Abschluss 3. Fachsemester Bachelor erforderlich!

**M.Sc. Architektur**

**'Führungs'-Kräfte für das Bauhaus**

SWS WS

**Beschreibung:** Diesem Motto widmet sich ein Workshop an zwei Wochenenden im April. Vermittelt werden dabei die Grundlagen, die ein Guide des „Bauhaus-Spazierganges“ unbedingt benötigt.

Der Bauhaus-Spaziergang ist ein studentisches Projekt im Rahmen der Universitätskommunikation. Die Guides, die aus allen Fakultäten kommen, wandeln dabei mit Ihren Gästen auf den Spuren des frühen Bauhauses durch Weimar und erleben Geschichte und Gegenwart unserer Universität.

So werden die Teilnehmer des Workshops in die Geschichte Weimars, des Bauhauses und der Hochschule eingeführt. Außerdem sollen Präsentationstechniken geübt werden.

Organisiert wird der Workshop von den aktuellen Guides des Bauhaus-Spaziergangs.

Die Teilnahme am Workshop gilt als Voraussetzung für eine mögliche Anstellung als Guide des Bauhaus-Spaziergangs. Eine Aufstockung des Teams der führenden Studierenden wird für den Sommer, und besonders für das Bauhausjahr 2009 wichtig. Gesucht werden deshalb Studenten/innen, die langfristig in Weimar bleiben werden

**Bemerkungen:** Interessenten schreiben bitte bis zum 07. April 2008 eine E-Mail an [bauhausspaziergang@uni-weimar.de](mailto:bauhausspaziergang@uni-weimar.de)

**Verantwortlicher Dozent:** Christian Tesch

**Termin:** erstes Wochenende: 11./12. April 2008; Das Datum des zweiten Wochenendes, Raumbelugung und konkrete Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben

Informationskompetenz Urbanistik

2 SWS	UE wöch. Di	15:15 - 16:45	S6HF PC-Pool UB	15.04.2008-02.07.2008	Schröder, Jana
----------	-------------	---------------	-----------------	-----------------------	----------------

**Beschreibung:** Die Übung Informationskompetenz Urbanistik ist eine Lehrveranstaltung für Doktoranden des Instituts für Europäische Urbanistik und für alle an einer Promotion interessierten Studenten. In wöchentlichen Treffen zu je 90 Minuten werden grundlegende Kenntnisse über das Auswählen, Bewerten und Verwalten von relevanten Fachinformationen trainiert. Die Übung gibt einen Überblick über die wichtigsten Informationsquellen und Recherchestrategien in den Fächern Architektur und Stadtplanung.

**Programm-Module**

Atrium und Zentrum; Stud. Wettbewerb im Rahmen des Städtewettbewerbs "Entente Florale" Weimar

8 SWS	AA wöch. Do	09:15 - 16:45	AD2 Seminarraum 106	10.04.2008-03.07.2008	Hassenpflug, Dieter Christ, Wolfgang Erbring, Albrecht
----------	-------------	---------------	---------------------	-----------------------	--

**Beschreibung:** Auf halber Strecke zwischen Marktplatz und Bahnhof liegt das einstige Gauforum wie ein Schlachtschiff im Bootshafen. Seit ein paar Jahren beherbergt der östliche Flügel des maßstabssprengenden Ensembles das Einkaufszentrum Atrium. Mit seinen Ankergeschäften, Läden und Einrichtungen, dazu mit einer guten Verkehrserschließung und -infrastruktur zieht es zahlreiche Kunden an. Weniger als einen halben Kilometer südlich des Einkaufszentrums liegt der Marktplatz mit dem historischen Rathaus. Um dieses klassisch soziokulturelle Stadtzentrum herum hat sich seit der Wende in Schillerstr., Kaufstr., Windischenstr. etc. ein nicht weniger klassischer kleinstädtischer Einzelhandel ausgebreitet. Das Entwurfseminar betrachtet die Implikationen dieser dualen Konstellation für die Stadtentwicklung und sucht nach gestalterischen Lösungen für städtebaulichen Integration beider Zentren.

Gesucht werden Antworten u.a. auf die folgenden Fragen: Wie ist die Beziehung dieser beiden Knotenpunkte des Einzelhandels zu beurteilen? Mit welchen gestalterischen Mitteln lassen sich die beiden Zentren funktional, ästhetisch und symbolisch miteinander verbinden? Die erste Fragegruppe verweist auf die erforderliche städtebauliche Analyse. Bisher ist noch sehr wenig über die Wirkungen des Atriums bekannt, ebenso über die Beziehung beider Zentren zueinander. Es werden Informationen über Kundenströme, Frequenzen, Einkaufsverhalten etc. benötigt, ebenso über die Topografie des Weimarer Einzelhandels. Erst auf der Grundlage der Antworten auf o.g. Fragen, d.h. auf einer stabilen Wissensbasis lassen sich sinnvolle gestalterische Lösungen erarbeiten. Zur Erarbeitung von Lösungen sind sowohl wiss. als auch gestalterische Methoden anzuwenden. Zu den wissenschaftlichen Methoden zählen Sekundäranalysen, Interviews, fotogr. Dokumentationen etc.

**Bemerkungen:** Zu den Gestalterischen gehören als Vorbereitung kreativer Interventionen die Auseinandersetzung mit Maßstäblichkeit, Raumstruktur, ästhetischen Vorgaben etc.  
Die besten Beiträge werden mit einem Preisgeld ausgezeichnet.

**Voraussetzungen:** Sie unterstützen die stadtsoziologische und städtebauliche Analysen und stellen das Preisgeld zur Verfügung.  
Bachelor,

**Leistungsnachweis:** Vordiplom  
Im Ergebnis wird ein kommentierter Entwurf erwartet.  
Dieser gilt als Wettbewerbsbeitrag.

**Theory and History of the European City**

2 V wöch. Mo 19:00 - 20:30 M13C Hörsaal D 07.04.2008-30.06.2008 Hassenpflug, Dieter  
SWS

**Beschreibung:** Die Vorlesung bietet einen theoriegeleiteten Einblick in die Sozial- und Kulturgeschichte der europäischen Stadt von ihren Anfängen bis zu zur Gegenwart - ohne auf gelegentliche Seitenblicke auf außereuropäische städtische Entwicklungen zu verzichten. Schwerpunkte sind u.a.: Stadtsoziologische Grundbegriffe; Typologien der traditionellen und modernen Stadt; Stadt - Gemeinschaft - Gesellschaft; Begriff der Urbanität; Theorien und Geschichte des öffentlichen Raums; fordistische und postfordistische Raumproduktion und neue städtische Leitbilder. Die fachübergreifend konzipierte Vorlesung vermittelt Architekten ein umfassendes Verständnis für die soziokulturellen Implikationen des urbanen und des urbanisierten Raums. Sie zielt auf die Reflexions- und Raumkompetenz des Architekten und fördert damit das Verständnis für die Kontextualität baulichen Gestaltens.

**Bemerkungen:** The language of lecture is English.

**Voraussetzungen:** The lecture adresses students of all urban and space related faculties.  
Bachelor,

**Leistungsnachweis:** Vordiplom  
Written exam, graded and attested

**Einkaufen in der Zukunft**

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 WB2 Stud. Arbeitsplätze 106 03.04.2008-03.07.2008 Christ, Wolfgang  
SWS wöch. Do 09:15 - 16:45 WB2 Stud. Arbeitsplätze 107 03.04.2008-03.07.2008 Rasche, Klaus  
Oppen, Christian  
Schmidt, Philippe  
Bernd

- Beschreibung:** Der Entwurf wird sich mit dem aktuellen Thema #Handel# und #Einkaufen in der Zukunft# auseinandersetzen, das immer stärker vom Auseinanderdriften der virtuellen Einkaufswelten des Internets und der inszenierten Verkaufsräume der Shopping-Center geprägt wird.
- Wie werden gemeinsam mit Studentinnen und Studenten von fünf weiteren deutschen Architekturfakultäten der Frage nachgehen, wie Architektur und Städtebau in diesem Spannungsverhältnis Position beziehen können.
- Der Entwurf #Einkaufen in der Zukunft# ist Teil eines Wettbewerbs, der vom Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e.V. ausgelobt wurde. Wettbewerbs Ort ist Hamburg. Vom 7. bis 9. April findet ein Workshop im Hamburg statt. Die Preissumme beträgt # 10.000.
- Bemerkungen:** Es wird empfohlen parallel zum Entwurf, das thematisch ergänzende Seminar zu belegen.  
Beginn: 03.04.2008
- Voraussetzungen:** Einschreibung: ab 31.03.2008 im Sekretariat der Professur  
Vordiplom, Bachelor
- Leistungsnachweis:** Abschlusspräsentation

Entwurfsorientierte Übersicht zu Schall- und Brandschutzanforderungen für Treppen, Treppenräume und Flure in Wohn- und Nichtwohngebäuden

8 WP  
SWS

Kießl, Kurt  
Schenk, Anke

- Beschreibung:** - Recherche der Vorschriften
- Treppen, Decken, Wände: Konstruktionen wählen und diese schall- und brandschutztechnisch beurteilen, Unterschiede bei Konstruktionen in Holz- und Massivbauweise
- Zusammenstellen möglicher Konstruktionen und Materialien, welche die Anforderungen aus schall- und brandschutztechnischer Sicht gewährleisten
- Bemerkungen:** im Programm-Modul ist eine begleitende Vorlesung enthalten
- Voraussetzungen:** Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Entwurfsorientierte Übersicht zu Schall- und Brandschutzanforderungen für Treppen, Treppenräume und Flure in Wohn- und Nichtwohngebäuden

2 V  
SWS

Kießl, Kurt  
Schenk, Anke

- Beschreibung:** - Recherche der Vorschriften
- Treppen, Decken, Wände: Konstruktionen wählen und diese schall- und brandschutztechnisch beurteilen, Unterschiede bei Konstruktionen in Holz- und Massivbauweise
- Zusammenstellen möglicher Konstruktionen und Materialien, welche die Anforderungen aus schall- und brandschutztechnischer Sicht gewährleisten
- Bemerkungen:** begleitende Vorlesung zum Programm-Modul
- Voraussetzungen:** Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Neue EnEV und Energieausweis - Nichtwohngebäude im Bestand

8 WP  
SWS

Kießl, Kurt  
Harder, Astrid

- Beschreibung:** - Recherche der Planungsunterlagen (Baukonstruktion und Anlagentechnik)
- Vor-Ort-Besichtigung
- Schwachstellen feststellen / Auswahl der zu untersuchenden Bauteilkonstruktionen
- Wärmebrückenberechnung mit geeigneter Software (Heat, Argos)
- Bewertung von Infrarotmessungen
- > Vergleich der Mess- und Berechnungsergebnisse
- > Optimierungsvorschläge
- Bemerkungen:** im Programm-Modul ist eine begleitende Vorlesung enthalten
- Voraussetzungen:** Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Neue EnEV und Energieausweis - Nichtwohngebäude im Bestand

2 V  
SWS

Kießl, Kurt  
Harder, Astrid

- Beschreibung:
- Recherche der Planungsunterlagen (Baukonstruktion und Anlagentechnik)
  - Vor-Ort-Besichtigung
  - Schwachstellen feststellen / Auswahl der zu untersuchenden Bauteilkonstruktionen
  - Wärmebrückenberechnung mit geeigneter Software (Heat, Argos)
  - Bewertung von Infrarotmessungen
  - > Vergleich der Mess- und Berechnungsergebnisse
  - > Optimierungsvorschläge
- Bemerkungen: begleitende Vorlesung zum Programm-Modul
- Voraussetzungen: Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Neue EnEV und Energieausweis - Planen eines Bürogebäudes

8 WP  
SWS

Kießl, Kurt  
Harder, Astrid

- Beschreibung:
- Planen eines selbstgewählten Bürogebäudes nach der EnEV oder eines höheren energetischen Standard, Erstellen der Unterlagen (Zeichnungen, Konstruktionsdetails, Baustoffe)
  - Festlegen der einzusetzenden Anlagentechnik einschließlich dem Einsatz regenerativer Energien
  - Festlegen von Zonen gleicher Nutzung und/oder Anlagentechnik
  - Erstellen des Energieausweises nach EnEV
- Bemerkungen: im Programm-Modul ist eine begleitende Vorlesung enthalten
- Voraussetzungen: Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Neue EnEV und Energieausweis - Planen eines Bürogebäudes

2 V  
SWS

Kießl, Kurt  
Harder, Astrid

- Beschreibung:
- Planen eines selbstgewählten Bürogebäudes nach der EnEV oder eines höheren energetischen Standard, Erstellen der Unterlagen (Zeichnungen, Konstruktionsdetails, Baustoffe)
  - Festlegen der einzusetzenden Anlagentechnik einschließlich dem Einsatz regenerativer Energien
  - Festlegen von Zonen gleicher Nutzung und/oder Anlagentechnik
  - Erstellen des Energieausweises nach EnEV
- Bemerkungen: begleitende Vorlesung zum Programm-Modul
- Voraussetzungen: Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Planen eines KfW60 # Wohnhauses in monolithischer Bauweise und Erstellen des Energieausweises nach EnEV

SWS WP

Kießl, Kurt  
Schenk, Anke

- Beschreibung:
- Selbstgewähltes Wohngebäude einfacher Geometrie, Festlegen der Konstruktionsdetails
  - Nachweis erstellen
  - Untersuchung von Wärmebrücken mit Hilfe geeigneter Software (Berechnungen), Finden von optimierten Lösungen zu Verringerung von Wärmebrückeneinflüssen
  - Parameterstudie
- Bemerkungen: im Programm-Modul ist eine begleitende Vorlesung enthalten
- Voraussetzungen: Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Planen eines KfW60 # Wohnhauses in monolithischer Bauweise und Erstellen des Energieausweises nach EnEV

2 V  
SWS

Kießl, Kurt  
Schenk, Anke

- Beschreibung:
- Selbstgewähltes Wohngebäude einfacher Geometrie, Festlegen der Konstruktionsdetails
  - Nachweis erstellen
  - Untersuchung von Wärmebrücken mit Hilfe geeigneter Software (Berechnungen), Finden von optimierten Lösungen zu Verringerung von Wärmebrückeneinflüssen
- Bemerkungen: - Parameterstudie  
begleitende Vorlesung zum Programm-Modul
- Voraussetzungen: Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Bauklimatik

Planen eines Passivhauses

8 WP  
SWS

Kießl, Kurt  
Harder, Astrid

- Beschreibung:
- Recherche der Grundlagen/Planungsbedingungen
  - Selbstgewähltes Wohngebäude einfacher Geometrie, Festlegen der Konstruktionsdetails und Baustoffe
  - Nachweis erstellen
- Bemerkungen: - Parameterstudie # Einsatz verschiedener Baustoffe und/oder Anlagentechnik  
im Programm-Modul ist eine begleitende Vorlesung enthalten
- Voraussetzungen: Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Planen eines Passivhauses

2 V  
SWS

Kießl, Kurt  
Harder, Astrid

- Beschreibung:
- Recherche der Grundlagen/Planungsbedingungen
  - Selbstgewähltes Wohngebäude einfacher Geometrie, Festlegen der Konstruktionsdetails und Baustoffe
  - Nachweis erstellen
- Bemerkungen: - Parameterstudie # Einsatz verschiedener Baustoffe und/oder Anlagentechnik  
begleitende Vorlesung zum Programm-Modul
- Voraussetzungen: Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Umbau einer Vermarktungshalle in Herzberge zum Stallgebäude

8 WP  
SWS

Kießl, Kurt  
Schenk, Anke

- Beschreibung:
- Recherche der Vorschriften, z.B. EG Öko-Verordnung
  - Anforderungen an den Stallraumbedarf in Abhängigkeit von der Art und der Anzahl der Tiere
  - Raumklima, dass der Gesunderhaltung der Tiere dient, definieren
  - > Raumtemperaturen
  - > Raumlufffeuchte und Belüftung
  - > Beleuchtung
  - > Fußbodenaufbau
  - Prüfen des klimabedingten Feuchteschutzes der Bauteile
  - > Tauwasser an Bauteiloberflächen
  - > Tauwasser in Bauteilquerschnitten
- Bemerkungen: im Programm-Modul ist eine begleitende Vorlesung enthalten
- Voraussetzungen: Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Umbau einer Vermarktungshalle in Herzberge zum Stallgebäude

2 V  
SWS

Kießl, Kurt  
Schenk, Anke

- Beschreibung:
- Recherche der Vorschriften, z.B. EG Öko-Verordnung
  - Anforderungen an den Stallraumbedarf in Abhängigkeit von der Art und der Anzahl der Tiere
  - Raumklima, dass der Gesunderhaltung der Tiere dient, definieren
  - > Raumtemperaturen
  - > Raumlufffeuchte und Belüftung
  - > Beleuchtung
  - > Fußbodenaufbau
  - Prüfen des klimabedingten Feuchteschutzes der Bauteile
  - > Tauwasser an Bauteiloberflächen
  - > Tauwasser in Bauteilquerschnitten
- Bemerkungen: begleitende Vorlesung zum Programm-Modul
- Voraussetzungen: Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Mehrgenerationenhaus - Begegnen im Denkmal, Messeakademie 2008 (Wettbewerb)

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 110 22.04.2008-01.09.2008

Meier, Hans-Rudolf  
Vogel, Kerstin

- Beschreibung: Gesellschaftliche und demografische Wandlungsprozesse verlangen nach neuen Formen des Zusammenlebens # derzeit leerstehende Denkmale weisen Raumpotentiale auf, die unkonventionell genutzt werden könnten und auch dem Experiment offen stehen. Unter dem Titel #Mehrgenerationenhaus # Begegnen im Kulturdenkmal# widmet sich die Messeakademie 2008 diesem Thema. Gesucht werden Ideen für fünf ausgewählte Einzeldenkmale: z. B. als Orte für gemeinschaftliches Wohnen, als Zentrum der Begegnung, Freizeit und Arbeit, als Marktplatz für Dienstleistungen zwischen den Generationen. Zu den in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen gelegenen Objekten gehören das Sachsenbad Dresden-Pieschen, das Neustädter Rathaus in Eisleben, die Domkurienhäuser in Havelberg # Orte mit höchst unterschiedlichen Potentialen. Eine intensive Auseinandersetzung mit dem Bestand ist Voraussetzung für die entwerferische Bearbeitung. Wichtig ist auch der Kontakt zu den Akteuren vor Ort. Fachlich beratend stehen die Landesdenkmalämter zur Seite. Die Messeakademie ist ein deutschlandweiter Architekturwettbewerb für Studierende, der im Rahmen der Denkmalmesse Leipzig ausgelobt wird. Die Jury besteht aus namhaften Architekten und Experten der Denkmalpflege. Die zehn besten Arbeiten werden zur Messe #denkmal 2008# ausgestellt, im Rahmen eines Fachkolloquiums prämiert und darüber hinaus publiziert.
- Bemerkungen: Die Teilnahme an der durch die Messeakademie vorbereiteten Exkursion 22. bis 24.4.2008 ist obligatorisch. Die Anreise ist individuell zu organisieren (Fahrgemeinschaften), Übernachtungskosten ca. 50 #.
- Der Zeitraum der Entwurfsbearbeitung beginnt mit der Exkursion. Abgabeschluss für die Wettbewerbsarbeiten ist der 1.9.2008 (Ort: Leipzig). Zweitausfertigung zur Abgabe in der Professur.
- Leistungsnachweis: zeichnerisch./schriftl./mündl., Abschlusskolloquium an der Professur

Prag: Bahngelände wird Stadt

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 109 03.04.2008-03.07.2008

Koppány, János  
Gyimóthy, Adél

**Beschreibung:** Der Landschaftsarchitektur-Entwurf widmet sich der Neugestaltung eines ehemaligen Bahngeländes, das im nordwestlichen Teil von Prag liegt, am Rande der zum Weltkulturerbe gehörenden Altstadt. Das Gelände, begrenzt von einer modellhaften Blockbebauung aus den 30er Jahren, wird von der städtischen Ringstraße tangiert und ist ein Knotenpunkt von Bus, Bahn, Tram und Metro. Es ist ein wichtiger Ausgangspunkt für die Besucher der Prager Burg und soll sich künftig zum Zentrum des 6. Bezirks entwickeln. Die Geschäftsstraße Dejvická verbindet es mit dem Siegesplatz, ein Nachbar ist die Technische Universität.

Nach einer städtebaulichen Analyse und unter Berücksichtigung der Hierarchie der öffentlichen Räume wird ein landschaftsarchitektonisches Konzept für den Gesamtbereich entwickelt, wobei urbane und architektonische Bezüge gestärkt und der denkmalgeschützte Gebäudebestand erhalten werden soll. Ein Teilbereich wird später vertieft.

Obligatorisch für alle Entwurfsteilnehmer/innen ist der Besuch des projektbezogenen Blockseminars #Gestalten mit Pflanzen# (2 SWS).

**Voraussetzungen:** Eine Exkursion nach Prag findet Anfang April statt.  
**Leistungsnachweis:** Teilnahme an der Vorlesung bzw. abgeschlossene Klausur  
 zeichnerisch, schriftlich, mündlich

**Literatur:** s. Einführungsveranstaltung am 3.04.2008 um 9.15 Uhr  
 Semesterapparat wird zur Verfügung stehen.

**Gestalten mit Pflanzen**

2 UE wöch. Mi 15:00 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 109 16.04.2008-26.06.2008 Gyimóthy, Adél  
 SWS

**Beschreibung:** Im Seminar wird das Grundwissen über den Umgang mit Pflanzen in der Gestaltung vermittelt. Themenschwerpunkte: Bedürfnisse Pflanzungen; Bäume und Sträucher in der Stadt; Raumgestaltung mit Pflanzen.  
**Bemerkungen:** Begleitend zum Entwurf.

**Voraussetzungen:** Falls frei Plätze vorhanden sind, offen für alle.  
 Teilnahme an der Vorlesung bzw. abgeschlossene Klausur  
**Leistungsnachweis:** schriftliche Prüfung  
**Literatur:** Semesterapparat

**Wissenschaftliche Semesterarbeiten zur jüngeren Architekturgeschichte**

8 WP  
 SWS  
**Beschreibung:** Planungs- und Baugeschichte der Mensa am Park in Weimar mit einer Studie zu den Bauformen

Studie anhand der Dokumente und des Planmaterials von Prof. Anita Bach im Archiv der Moderne und der Akten im Universitätsarchiv

**accept\_the\_dare**

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 003 03.04.2008-03.07.2008 Donath, Dirk  
 SWS Bauriedel, Christian  
 Braunes, Jörg  
 König, Reinhard

**Beschreibung:** Angeboten werden hier freie Entwurfsthemen zu verschiedenen Themenfeldern wie digitale Planungswerkzeuge und Plausibilität, intuitives Entwerfen mittels neuer Software und Interfaces, Entwerfen mit dem Rechner, generative Verfahren, methodisches Entwerfen und das computerunterstützte Bauen im Bestand.

**Bemerkungen:** Erwünscht sind hier auch eigene Aufgabenstellungen rund um das Thema Computer&Architektur.  
 weitere Informationen und Themavorschläge unter <http://infar.architecture.uni-weimar.de> und auf den Aushängen am Lehrstuhl.

**Voraussetzungen:** Für Masterstudenten ist die Teilnahme an einer begleitenden Lehrveranstaltung verpflichtend.  
 Vordiplom, Zulassung zum Masterstudium

**Hotelprojektentwicklung in Baden/Schweiz**

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 108 03.04.2008-03.07.2008 Nentwig, Bernd  
 SWS

**Beschreibung:** Das von den Römern mit heißen Thermalquellen als "Kurort" genutzte Baden war nach dem 1. Weltkrieg die Topadresse des noblen Badetourismus. Mittlerweile ist das ganze Quartier in eine Art "Dornröschenschlaf" gesunken, mit einer hohen Leerstandsquote attraktiver denkmalgeschützter Hotelgebäude aus dem 17. Jahrhundert. Der Entwurf beinhaltet ein übergreifendes Nutzungskonzept für das Quartier auf Grundlage einer Standort- und Marktanalyse. Darauf aufbauend soll ein Hotel unter denkmalpflegerischen, technischen und ökonomischen Aspekten entwickelt werden.

Die Grobkonzentration soll Synergien mit einem möglichen öffentlichen Thermalbad beschreiben.

Während einer 2- bis 3tägigen Architektur-Exkursion durch die Schweiz ist auch ein Treffen mit dem Investor geplant. Dabei werden wir vor Ort von einer Architektin betreut und besuchen verschiedene attraktive Gebäude. In diesem Zusammenhang ist ein Blockseminar zum Thema Hotelprojektentwicklung mit Vertretern einer europäischen Hotelkette geplant.

**Leistungsnachweis:** Entwurf mit Note

**Neues Bauen in der Ewigen Stadt**

2 S wöch. Mo 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 109

Korrek, Norbert

**Beschreibung:** #Wie keine andere Stadt hat Rom im Wandel der Zeiten seine Identität bewahrt. Sein »genius loci« hat alle Wechselfälle der Geschichte überlebt und ist in der modernen Metropole genauso lebendig wie in den ursprünglichen Siedlungen auf den sieben Hügeln. So erklärt es sich, dass Rom auch heute noch die Architekten dazu inspiriert, die Eigenart der #Ewigen Stadt# zu erhalten und in ihren Werken zum Ausdruck zu bringen. # Christian Norberg-Schulz (1987)

Im geblockten Seminar und während der Romexkursionen soll diese These von Norberg-Schulz kritisch hinterfragt werden, indem wir uns mit dem »Neuen Bauen« in unterschiedlichen Entwicklungsetappen der Stadt Rom im Überblick beschäftigen: von Spätantike bis zum Ausbau Roms zur Hauptstadt Italiens im 19. und 20. Jh. Im Zentrum der Diskussion wird dabei der Rom-Plan (1748) von Giovanni Battista Nolli stehen, der den Zustand Roms an der Schwelle zum Frühklassizismus zeigt, als die Stadt nach der urbanistischen und architektonischen Neuordnung des Barock ihre größte Schönheit seit der Antike erreicht hatte.

**Voraussetzungen:** Voraussetzung:

Teilnahme am Entwurf #Roma e morte!#

**Roma o morte! Station für die Touristenpolizei in Rom**

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1a Stud. Arbeitsraum 102

Jormakka, Kari  
Korrek, Norbert

**Beschreibung:** Das Entwurfsangebot "Rom oder Tod" positioniert die Architektur zwischen Tourismus und Kriminalität, indem die Techniken der Detektivnovelle, Freuds Methoden der Kondensation und Dislozierung mit den Verschönerungstheorien um die Ermordung von Aldo Moro verknüpft werden. Aufbauend auf einer paranoid-kritischen Interpretation des Grundstücks werden die Diagramme von Panopticon und Panorama benutzt, um eine Station für die Touristenpolizei in einer engen innerstädtischen Baulücke im Zentrum Roms zu entwerfen.

Vom 28. April bis zum 10. Mai 2008 werden vor Ort in Rom gemeinsam mit Lehrenden und Studenten der TU Wien der Standort analysiert und erste Entwurfsideen erarbeitet.

Die Teilnahme am Seminar Architekturtheorie #Neues Bauen in der Ewigen Stadt# ist obligatorisch.

**Advanced Architectural Design (AAD)**

**iAAD 2008**

8 AA wöch. Mi 09:15 - 12:30 BA1b Stud. Arbeitsraum 202 02.04.2008-02.07.2008  
SWS wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1b Stud. Arbeitsraum 202 03.04.2008-03.07.2008

Schmitz, Karl-Heinz  
Riede, Charlotte

Beschreibung: Railway station

In the second half of the 20th century, due to economic pressure, railway stations have become more functional and more commercial, neglecting, to a large extent, the spatial qualities that had been achieved in the 19th century.

Today, the forecourt and surroundings of passenger stations are laid out to provide adequate and convenient areas for connecting bus or tram services and for private automobile parking, transforming urban spaces into spaces for traffic only.

In this semester, we will investigate the potential urban and spatial qualities that can be expected from a situation, which can be described as one important gateway to every city. Since the 19th century, a very large number of persons enter a city via the railway station.

The design of buildings is a formal response to a program and a specific environment.

We understand the design process as a means to gain insights into an architectural problem. The design is a hypothesis rather than an answer, a way of investigating the correctness of a program, the potential of a specific environment and the opportunities inherent in the formal concepts of our time.

Bemerkungen:

In the summer semester of 2008, the Bauhaus-University Weimar will hold its

9th international design course in English entitled iAAD (international Advanced Architectural Design).

The design course will be supported by a lecture course on the Theory and History of Building Types as well as additional lecture and seminar courses, which will all be held in English.

This year's guest critic will be Peter Cody, Dublin

For further information and updates please look under:

[www.uni-weimar.de/architektur/e+gel2](http://www.uni-weimar.de/architektur/e+gel2)

The first lecture and introduction to the design course will take place on the 1st of April, 11:00 # 12:30 am, lecture hall A, Marienstraße 13.

The excursion will take us to Dublin for 5 days at the end of April. The excursion is compulsory and can cost up to 350,00#.

Students taking part in the design course should also take part in the lecture course.

Voraussetzungen:

Ein Semester Masterstudium oder Zulassung zum Hauptstudium.

Leistungsnachweis:

Präsentation

Entwerfen mit der Perspektive/ Designing with Perspective

2 S wöch. Fr 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 005 04.04.2008-27.06.2008 Schmitz, Karl-Heinz  
SWS

Beschreibung: The seminar is compulsory for all students taking part in the IIAS design course:

Architectural thinking finds its expression in sketches and drawings. Ideas vital to the design concept are usually developed in plan, section and elevation; perspectives are usually drawn towards the end of the design process. The seminar is concerned with perspective sketches and drawings during the whole design process. In four exercises, important aspects of the spatial concept will be explored with the help of perspective drawings.

1st assignment

Freehand perspectives of the site and their important spatial characteristics

2nd assignment

Freehand perspectives of the first design concept

3rd assignment

Constructed perspectives of exterior and interior spaces

4th assignment

Detail and perspective drawing

Bemerkungen: Nur für Teilnehmer am iAAD 08, da obligatorisch zum Entwurf

Voraussetzungen: Ein Semester Masterstudium oder Zulassung zum Hautstudium

Leistungsnachweis: zeichnerisch

### Neue Villa

SWS AA wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1b Stud. Arbeitsraum 302 01.04.2008-01.07.2008 Schmitz-Riol, Erik

Beschreibung: Charakteristisch für Weimar sind die einzeln stehenden Häuser im Grünen. Sie wurden vor dem 1. Weltkrieg gebaut und prägen den Stadtraum bis heute. Mit dem Ende der Residenzstadt riss diese Traditionslinie ab und es sind seit beinahe achtzig Jahren kaum noch bemerkenswerte einzelne Wohnhäuser mehr entstanden. Was entstand, waren wenige repräsentative Wohnhäuser der Zwischenkriegszeit, ein Prototyp des Bauhauses, Großsiedlungen der Diktaturen und nach der Wiedervereinigung sowohl banale als auch ambitionierte Einfamilienhausgebiete.

Wir wollen nun das verfeinerte Wohnhaus zeitgenössisch interpretieren und dazu die Weimarer Villenviertel fortschreiben. Es soll ein großzügiges Haus entstehen, dessen Möglichkeiten weit über das garstige Wort #Wohnnutzungen# hinausgehen und einem individuellen Lebensgefühl Raum geben.

Wir sind auf der Suche nach der Haltung und Vorgehensweise, der diese Aufgabe heute entspricht. Wir werden die konstruktiven Prinzipien erforschen, die ein modernes Raumgefüge erfordern. Besonders die Details, die Architekten zwischen traditionellen Handwerkstechniken und intelligenten Produkten beim Bauen eines anspruchsvollen Hauses lösen müssen, werden uns beschäftigen.

Vorgegeben werden Grundstück, Volumen und Baulinien. Die Bauherrschaft und das ihr maßzuschneidende Raumprogramm entspringt in einer Vorübung der Phantasie der Entwurfsteilnehmer.

Voraussetzungen: abgeschlossenes Vordiplom bzw. 2 bearbeitete Programm-Module Master

### Konstruktion und Gestalt

#### One Mile High

8 SWS AA wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1a Stud. Arbeitsraum 202 03.04.2008-03.07.2008 Gumpp, Rainer  
Ruth, Jürgen

**Beschreibung:** Auf dem Gelände einer noch un bebauten, dem Festland einer unmittelbar vorgelagerten Insel in den arabischen Emiraten entsteht ein neuer Stadtteil. In diesem soll u. a. ein Hochhaus mit einer Gesamthöhe größer 1000 m gebaut werden, dass neben funktionalen und ästhetischen vor allem auch zeitgemäßen Ansprüchen an Ressourcen schonendes Bauen genügt. Dazu soll dieses Bauwerk auch einen aktiven Beitrag zur Energie Gewinnung leisten. In diesem Hochhaus sollen die Funktionen Hotel, Büronutzung, Wohnen, Einkaufen und Freizeitgestaltung untergebracht werden.

**Bemerkungen:** Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur

**Voraussetzungen:** Zulassung zum Mastersudiengang

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

**Leistungsnachweis:** Einschreibung erfolgt in der 1. Veranstaltung  
Abschlusspräsentation

**Arbeitsraum für Studenten / Ersatz Bodestraße Bauhaus 2009**

8 AA wöch. Mi 09:15 - 16:45 BA1a Stud. Arbeitsraum 202 03.04.2008-03.07.2008 Gumpp, Rainer  
SWS

**Beschreibung:** Für eine Arbeitsgruppe von Studenten soll als Ersatz für die Bodestraße ein innovatives Gebäude errichtet werden, dass von den Entwerfern selbst gebaut werden könnte. Neben der Verwendung von einfachen Materialien soll vor allem der energetische Effekt berücksichtigt werden. Solare Gewinne könnten so für konstruktive oder auch gebrauchstechnische Funktionen eingesetzt werden.

**Bemerkungen:** Die Bearbeitung erfolgt in Gruppen

**Voraussetzungen:** Bitte Beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur  
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Zulassung zum Mastersudiengang

**Leistungsnachweis:** Einschreibung erfolgt in der 1. Veranstaltung  
Abschlusspräsentation

**Material und Form II**

4 IV wöch. Di 09:15 - 12:30 M13C Hörsaal C 01.04.2008-01.07.2008 Gumpp, Rainer  
SWS Ruth, Jürgen

**Beschreibung:** Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter, kraftflussorientierter Formgebung; Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendung als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen

- Architekturprogrammierung
- Lehm-bauwerke
- Glasbauwerke
- Holzbauwerke
- Bauphysik und Entwurf
- Hochleistungswerkstoffe

**Bemerkungen:** Einschreibung: 31.03. - 04.04.2008 im Sekretariat der Professur Tragwerkslehre (Belvederer Allee 1, Erdg., R. 006)

**Voraussetzungen:** Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

**Leistungsnachweis:** schriftliche Abschlussprüfung

**Raum und Gestalt**

**5 Sterne Hotelzimmer 2020**

8 AA wöch. Fr 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 203 04.04.2008-03.07.2008 Schirmbeck, Egon  
SWS Boettger, Till

**Beschreibung:** "Hotels sind seit jeher Orte der Öffentlichkeit wie der Anonymität, der Mobilität wie der Sesshaftigkeit, der zeitgemäßen Lebensweise wie des Traumes von einer 'anderen Welt'. Hotels erzählen Geschichten und machen Geschichten. Hotels sind Markenprodukte, Vermögenswerte, Arbeitswelten und Kulturstätten. Aus dem ursprünglichen 'Nachtlager' wurden inzwischen das 'Wohnen auf Zeit', das 'Büro' oder die 'Wellness-Oase'. Dr. Hans-Joachim Hook (Hoteldirektor, Steigenberger)

Es soll nach nutzerspezifischen Konzeptionen für Hotelzimmer geforscht werden. In einer Reihe von Entwürfen werden 4 Hotelzimmertypen für unterschiedliche Nutzergruppen, wie Geschäftsreisende, Feriengäste, Familien oder Künstler konzipiert. Diese Unterkünfte verstehen sich als Prototypen für das Jahr 2020. Welche Parameter könnten zukünftig für die Gestaltung und Planung eines Hotelzimmers von neuer Relevanz sein?

Das Semesterprojekt findet in Kooperation mit der Steigenberger Gruppe statt, die eine Exkursion nach Frankfurt organisiert und unterstützt.

**Bemerkungen:** Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur.  
**Voraussetzungen:** Vordiplom / Bachelorabschluss  
**Leistungsnachweis:** Endpräsentation mit Note

5 Sterne Hotelzimmer 2020

4 S wöch. Fr 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 203 02.04.2008-03.07.2008 Schirmbeck, Egon  
 SWS Boettger, Till

**Beschreibung:** "Hotels sind seit jeher Orte der Öffentlichkeit wie der Anonymität, der Mobilität wie der Sesshaftigkeit, der zeitgemäßen Lebensweise wie des Traumes von einer 'anderen Welt'. Hotels erzählen Geschichten und machen Geschichten. Hotels sind Markenprodukte, Vermögenswerte, Arbeitswelten und Kulturstätten. Aus dem ursprünglichen 'Nachtlager' wurden inzwischen das 'Wohnen auf Zeit', das 'Büro' oder die 'Wellness-Oase'. Dr. Hans-Joachim Hook (Hoteldirektor, Steigenberger)

Es soll nach nutzerspezifischen Konzeptionen für Hotelzimmer geforscht werden. In einer Reihe von Entwürfen werden 4 Hotelzimmertypen für unterschiedliche Nutzergruppen, wie Geschäftsreisende, Feriengäste, Familien oder Künstler konzipiert. Diese Unterkünfte verstehen sich als Prototypen für das Jahr 2020. Welche Parameter könnten zukünftig für die Gestaltung und Planung eines Hotelzimmers von neuer Relevanz sein?

Das Semesterprojekt findet in Kooperation mit der Steigenberger Gruppe statt, die eine Exkursion nach Frankfurt organisiert und unterstützt.

**Bemerkungen:** Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur.  
**Voraussetzungen:** Vordiplom / Bachelorabschluss  
**Leistungsnachweis:** Endpräsentation mit Note

5 Sterne - Hotelzimmer 2020

2 S Schulz, Marina  
 SWS

**Beschreibung:** Elemente zur Schaffung eines behaglichen, funktionalen Raumes.  
 Raumspezifische Anforderungen an die Gebäudetechnik und deren Rückwirkung auf den Raum.

**Bemerkungen:** Konzeption anhand des jeweiligen Entwurfs.  
 Dieses Fachseminar endet mit Testat.  
 Aufbauend auf dem 2 SWS Testat der Vorlesungsreihe Angewandte Gebäudetechnik (II) können diese 2 SWS auch mit Note abgeschlossen werden. (Ergebnis 4 SWS mit Note)

**Voraussetzungen:** Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben  
 Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

5 Sterne - Hotelzimmer 2020

2 S Kießl, Kurt  
 SWS Grafe, Michael  
 Harder, Astrid  
 Schenk, Anke

Beschreibung: Die individuellen bauklimatischen Bearbeitungsthemen werden je Einzelfall am konkreten Entwurfsobjekt mit den Studenten festgelegt.  
 Bemerkungen: Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG  
 Voraussetzungen: Bauklimatik I, Bauklimatik-Grundlagen

Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.

**bauhaus.baustein.baukasten.baustelle**

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 204 03.04.2008-03.07.2008 Kästner, Andreas  
 SWS Rudolf, Bernd  
 Zierold, Sabine  
 Fröhlich, Anja

Beschreibung: Auf dem Areal der Bauhaus-Universität hinter dem Hauptgebäude sind temporäre Projektarbeitsräume als weitere Campus - Bausteine zu entwerfen, die im Jubiläumsjahr 2009 als Ausstellungsarchitekturen zwischengenutzt werden. Für den Entwurf zusätzlicher Atelier und Präsentationsräume soll die Metapher des Baukastens als Referenz im Sinne der darin verankerten Modularität dienen.

Typische Handlungsmuster des Entwurfs- und Planungsprozesses im Team sind in den variablen Raumgrößen zu fassen. Beispiele bisheriger Präsentationen, Rundgänge und Werkschauen der Fakultäten liefern die Rezeptionsformate der gemeinsamen Ausstellung. Das Atelier als Bauform wird zum gemeinsamen Nenner fakultätsübergreifender Formen kreativen Arbeitens und Präsentierens.

Der Entwurf thematisiert die Architektur als Kommunikationsmedium für die Selbstdarstellung eines heutigen Bauhauses am historischen Geburtsort. Über integrierte Vorlesungen, Literatur-Recherchen, Exkursionen und Stehgreife werden protagonistische Referenzen der Bauaufgabe einbezogen und diskutiert. Der Entwurf mündet in eine Projektentwicklungs- und Realisierungsphase unter spezifischen konstruktiven und technologischen Aspekten der Montagefähigkeit. (Baustelle) Ein besonderer Anspruch an die Architektur begründet sich durch die differenzierten Zeitbezüge, auf die sie in der Lage ist einzugehen. "Temporär" meint im Besonderen die Synchronisation von Nutzungs- und Lebensdauer sowie das Ereignis einer großen Ausstellung 2009. Besonderer Wert wird auf die Einbeziehung aktueller Standards in der Gebäudeausstattung und die Nutzung innovativer Technologien gelegt.

Bemerkungen: Die Seminare der Professuren Darstellugsmethodik und Bauformenlehre ergänzen das Programm sinnvoll und sind zur begleitenden Teilnahme empfohlen.  
 Voraussetzungen: Zulassung zum Hauptstudium im Diplomstudiengang, Immatrikulation im Masterstudiengang, Studienprogramm Raum und Gestalt, 3. Fachsemester MediaArchitektur  
 Leistungsnachweis: Note

**Der Ohrenzeuge**

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 003 03.04.2008-03.07.2008 Donath, Dirk  
 SWS Bauriedel, Christian

**Beschreibung:** In seinem Buch #Der Ohrenzeuge# zeichnet Elias Canetti in satirisch-knapper Form und mit surrealistischen Bildern 50 Charaktere nicht ohne eine ironische Haltung den Menschen gegenüber spürbar zu machen. Eine Haltung, die die Basler Nationalzeitung Canettis #eigentlichen Ausdruck seiner Zärtlichkeit für Menschen# nannte. Beim Lesen dieser treffenden Beschreibungen kommt man nicht umhin, sich selbst und seine Mitmenschen wieder zu erkennen.

Obwohl Canetti kritische Gedanken zur zeitgenössischen Architektur formulierte, bleibt offen, ob er Risiko und Möglichkeit mit digitalen Werkzeugen erschaffener Architektur in seinen Überlegungen eingeschlossen hat. In diesem Entwurf soll nun eine räumliche Interpretation der wundervoll beschriebenen Charaktere, der Sehnsüchte und Ängste menschlicher Individuen stattfinden. Hierbei ist es nicht entscheidend, Räume und Strukturen zu schaffen, die sich mit traditioneller Architektur vergleichen lassen. Im spielerischen Umgang mit Software, die für Modellierung, Visualisierung und Präsentation entwickelt wurde, werden die Bearbeiter vielmehr Vorstellungen entwickeln, die über das momentan Baubare hinausgehen - die architektonische Formgebung als Ausdruck menschlicher Identität.

Die Aufgabenstellung verlangt, dass aus den Charakteren transformierte Gebäude in der Stadt Weimar einzuordnen, damit wird die Fragestellung in Form eines anregenden Kontrastes zur Umgebung nur noch größer. Die Entwürfe sind nicht Selbstzweck, sondern sollen als ein Schritt zur Identitätsfindung der zukünftigen Architektur werden. Erschreckend? Eher nicht, vielmehr ein Abbild heutiger gesellschaftlicher Strukturen, wie es vielleicht schon immer Aufgabe der Architektur sein sollte.

**Bemerkungen:** Keine Grundkenntnisse erforderlich, es gibt Einführungen in Modellierungs- und Präsentationsprogramme (Cinema/Studio MAX, Photoshop, Premiere, Illustrator, kein CAD) und Begleitung durch eine Vorlesungsreihe.

Für die Entwurfsteilnehmer ist die Teilnahme an der Vorlesungsreihe »Digitale Konsequenz« verpflichtend.

**Voraussetzungen:** Die Einschreibung erfolgt in der ersten Veranstaltung  
Vordiplom, Zulassung zum Masterstudium

**Digitale Werkzeuge Systeme und Techniken**

2	V	wöch.	Mi	11:00 - 12:30	M13C Hörsaal C	02.04.2008-02.07.2008	Donath, Dirk Bauriedel, Christian
---	---	-------	----	---------------	----------------	-----------------------	--------------------------------------

**Beschreibung:** "Warum ist das Arbeiten mit CAD-Systemen nicht eine erfreulichere und vielleicht auch intellektuell eine etwas herausforderndere Erfahrung, als es sich herausgestellt hat, tatsächlich zu sein?"

[Nigel Cross, 2001]

Warum ist das so? Was kann der Computer für uns Architekten tun und was nicht? Was ist "State of the Art" und wovon träumen wir? Wo sind Pioniere des computergestützten Entwurfs vor beinahe 50 Jahren gestartet und wo werden wir in 50 Jahren stehen?

Diesen Frage wird in dieser Vorlesungsreihe nachgegangen, aktuelle Soft- und Hardwaresysteme zur Entwurfs- und Planungsunterstützung (CAAD, Modellierung, Visualisierung, AR, Fachspezifika, ...) und Arbeitsmethoden reflektierend.

**Bemerkungen:** Die Veranstaltung ist für Entwurfsteilnehmer des Entwurfes [digital\_space] verpflichtend und wird semesterweise thematisch angepasst. Für Studenten der Masterprogramme gilt eine abweichende Leistungsanrechnung.

**Voraussetzungen:** Die Einschreibung findet in der ersten Veranstaltung statt.  
Vordiplom, Zulassung zum Masterstudium

**Leistungsnachweis:** Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters

**StadtArchitektur**

**Würzburg-Stadt in der Landschaft/ Landschaft in der Stadt**

8	AA	wöch.	Do	09:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum 206	03.04.2008-03.07.2008	Stamm-Teske, Walter Fischer, Katja Haag, Tobias Kodisch, Carolin
SWS		wöch.	Do	09:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum 205	03.04.2008-03.07.2008	

**Beschreibung:** Würzburg ist eine bayerische Grossstadt, und eine der ältesten Universitätsstädte Deutschlands. Man kennt die Würzburger Residenz als UNESCO-Weltkulturerbe, die Festung Marienberg, den Dom, und nicht zuletzt die umliegenden Weinberge.

Eingebettet in die Landschaft zwischen den Mainauen und angrenzenden Wohnquartieren und mit Blick auf die Altstadt auf der gegenüber liegenden Seite des Mains liegt das Entwurfsgebiet nahe dem Gebiet Zellerau. Das so genannte Dreikronenareal wird trotz seiner spektakulären Lage zur Zeit lediglich als Parkplatz genutzt.

Der Entwurf im Dreikronenareal rückt die Qualitäten der Landschaft und der Innenstadt in den Mittelpunkt. Es gilt, Parameter zu definieren, die den städtischen Raum ausmachen: Raumkanten und Straßenfluchten, Blickbeziehungen, Grünzonen und befestigte Flächen, Wege und Plätze, Wasser und Uferkanten. Sie werden zu zentralen Aspekten im Projekt.

Ziel wird es sein, in einer landschaftlich charmanten Umgebung, stabile urbane Lebensräume und Wohnquartiere zu schaffen, städtische Wohnhäuser und exemplarische Stadtbausteine zu entwickeln, die durch ihre Individualität Raum schaffen, Adressen bilden und Straßen benennen.

Zu Beginn des Semesters findet eine einwöchige Exkursion durch die Niederlande statt, die es ermöglicht, eine Vielzahl zeitgenössischer Wohnungsbauten intensiv zu studieren. Im Anschluss an die Exkursion wird in Würzburg das Dreikronenareal besucht.

**Bemerkungen:** Die Schiffsexkursion durch die Niederlande findet vom

29.03.#04.04.2008 (Reise 230,00 #, Verpflegungspauschale: 7,50#/je Tag, individuelle Anreise) statt. Die Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 230,00 # sind bis 27.02.2008, 12.00 Uhr an der Professur Entwerfen und Wohnungsbau zu leisten. Falls die Exkursionskosten bis zum o.g. Termin nicht bezahlt werden, werden Studierende von der Nachrückerliste berücksichtigt.

Das Seminar "PlanLibre" muss von allen Entwurfsteilnehmern besucht werden!

Für Masterstudenten gelten andere Bewertungskriterien für die ECTS

Würzburg - Stadt in der Landschaft/Landschaft in der Stadt

2 S  
SWS

Kießl, Kurt  
Grafe, Michael  
Harder, Astrid  
Schenk, Anke

**Beschreibung:** Die individuellen bauklimatischen Bearbeitungsthemen werden je Einzelfall am konkreten Entwurfsobjekt mit den Studenten festgelegt.

**Bemerkungen:** Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

**Voraussetzungen:** Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.  
Bauklimatik I, Bauklimatik-Grundlagen

Studentisches Wohnen ETH Höggerberg

8	AA	wöch.	Mi	09:15 - 16:45	WB2 Stud. Arbeitsplätze 004	02.04.2008-02.07.2008	Rieß, Hubert Bienert, Volker Lockl, Torsten Schulz, Frank
SWS		wöch.	Mi	09:15 - 16:45	WB2 Stud. Arbeitsplätze 005	02.04.2008-02.07.2008	
		wöch.	Do	09:15 - 16:45	WB2 Stud. Arbeitsplätze 004	03.04.2008-03.07.2008	
		wöch.	Do	09:15 - 16:45	WB1 Stud. Arbeitsplätze 005	03.04.2008-03.07.2008	

- Beschreibung:** Im Rahmen des Projekts Science City sollen auf dem Areal Höggerberg der ETH Zürich (Masterplan Kees Christiaanse) 1000 Wohneinheiten für Studierende entstehen. Der Entwurf im Sommer umfasst in einer ersten Etappe die Planung von mindestens 390 Wohneinheiten.
- Die zu erstellenden Gebäude sollen die gehobenen Ansprüche der ETH Zürich an architektonischer Qualität, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit erfüllen.
- Die präferierte Wohnform sind Wohngemeinschaften (Typ 1: 5-6 Bewohner, Typ 2: 9-20 Bewohner) die sich Aufenthaltsraum mit Küche und Nasszellen teilen.
- Der Entwurf fordert den einfallsreichen Umgang mit den Regeln des Masterplans, eine Vorstellung des studentischen Wohnens in hoher Dichte, ein intelligentes Gebäudekonzept, mit geringen Unterhaltskosten und nachnutzbarer Gebäudestruktur, die Integration von Wohnfolgeeinrichtungen im Erdgeschoß, sowie den Nachweis qualitativvoller Außenräume.
- Die Entwürfe werden an ständigen Arbeitsplätzen in den Ateliers der Bodestraße 2 betreut.
- Verbunden mit dem Entwurf ist eine mehrtägige Exkursion nach Zürich und in die Deutschschweiz. Achtung! Teilnahme obligatorisch.
- Bemerkungen:** Mittwoch und Donnerstag Bodestrasse 2, EG links, jeweils ab 9.00 Uhr c.t.
- Erster Termin: Mittwoch 02. April 2008, 9.00 Uhr, Bodestrasse 2, EG, Raum 004
- Voraussetzungen:** Vordiplom, Abschluss Bachelor
- Bemerkung: Teilnahme an begleitenden Übungen, Besuch der Vorlesung und Teilnahme an der Exkursion sind obligatorisch.

Wohnformen für Viele

2 V Rieß, Hubert  
SWS

- Beschreibung:** Parallel und inhaltlich verknüpft mit dem Semesterentwurf Studentisches Wohnen
- ETH Zürich-Höggerberg werden Vorlesungen zu verschiedenen Aspekten des Gebäudeentwurfs angeboten. Die Themenwahl ist eng mit der Entwurfsaufgabe und den Arbeitsschritten im Entwurfssemester verknüpft. Es werden grundlegende architektonische Aspekte der Gebäudelehre zu den einzelnen Programmteilen erläutert, historische Beispiele und Zeitgenössisches werden vorgestellt und uns als Diskussionsgrundlage für die Arbeit am Gebäudeentwurf dienen. Ausserdem werden kulturelle Hintergründe und Entwicklungen verwandter Gebäudetypen skizziert, sowie besondere Standpunkte und Haltungen diverser Architekten gegenüber den wesentlichen Aspekten der Aufgabe und ihrer Programmteile vorgestellt.
- Bemerkungen:** Der Besuch der Vorlesung ist für Entwurfsteilnehmer des Entwurfs Studentisches Wohnen ETH Zürich-Höggerberg obligatorisch
- Voraussetzungen:** Voraussetzung: Vordiplom
- Einschreibung: nicht nötig, Entwurfsteilnehmer sind Vorlesungshörer.

Wohnformen für Viele

2 UE wöch. Mi 09:15 - 16:45 WB2 Stud. Arbeitsplätze 005 Rieß, Hubert  
SWS Bienert, Volker

- Beschreibung:** Parallel und inhaltlich verknüpft mit dem Semesterentwurf Park Studentisches Wohnen ETH Zürich-Höggerberg werden Übungen zu verschiedenen Aspekte des Gebäudeentwurfs abgehalten. Zeichnerisch und in Modellen werden entweder der eigene Entwurf oder qualitätvolle Referenzen analysiert und die zu Grunde liegenden Prinzipien abstrahiert und prägnant herausgearbeitet. Wir wollen üben entwerfliche Entscheidungen benennen und typisieren zu können und die Konsequenzen auf das Gebäude zu verstehen. Das soll zum Verständnis von architektonischen Entwürfen im Allgemeinen beitragen und natürlich als Mittel für den eigenen Entwurf dienen.
- Bemerkungen:** Mittwoch und Donnerstag, Bodestrasse 2, EG links, jeweils ab 9.00 Uhr c.t.
- Erster Termin: Mittwoch 03. April 2008, 9.00 Uhr, Bodestrasse 2, EG
- Voraussetzungen:** Entwurfsteilnehmer sind auch Übungsteilnehmer. Einschreibung nicht nötig.  
Vordiplom, Bachelorabschluss
- Die Teilnahme an den Übungen ist den Entwurfsteilnehmern des Entwurfs Studentisches Wohnen ETH Zürich-Höggerberg vorbehalten.

Landschaftsarchitektur

2	V	unger.	Di	09:15 - 10:45	C13A Hörsaal 2	08.04.2008-01.07.2008	Koppány, János
SWS		Wo	Mi	09:15 - 10:45	C13A Hörsaal 2	09.04.2008-02.07.2008	
		unger.					
		Wo					

Beschreibung: Die Lehrinhalte orientieren sich an dem Ziel, das Gestaltungspotential des Menschen als einen natürlichen Prozess in der jeweiligen Landschaft (Stadt und/oder Land) deutlich zu machen. In den Vorlesungen werden folgende Grundlagen angeboten:

- Ökologische Aspekte der Architektur
- Freiraumplanung/Gestaltungsprozesse
- Gärten und Parkanlagen der Gegenwart
- Plätze- "Statische" und "Dynamische" Gestaltungsprinzipien
- "Ökokathedrales" Prinzip von Louis Le Roy
- Kernarchitektur", "Mantelarchitektur"
- Spontane Vegetationsformen, Leitpflanzungen
- Selbstorganisatorische Systeme - Pflanzungen/"Naturkraftwerk"
- Natürliche und künstliche Ökosysteme
- Wasser und Landschaft

In Übungen, Seminaren, Entwürfen und Diplomarbeiten werden diese Angebote in verschieden intensiven Abstufungen, auch fachübergreifend behandelt. Gefordert wird, dass die Architekturstudierenden im Rahmen der "Landschaftsarchitektur" jeweils Entwurfskonzeptionen und Raumqualitäten entwickeln und darstellen. Die Raumqualitäten müssen anspruchsvolle Sinneswahrnehmungen befriedigen können.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet 14tägig statt (ungerade Woche, immer dienstags UND mittwochs).

Voraussetzungen: ab 01.04.2008 verbindliche Einschreibung an der Professur  
 ab 08.10.2007 verbindliche Einschreibung an der Professur  
 Leistungsnachweis: Note

Seminar Studentisches Wohnen (entwurfsbegleitend)

4	S	wöch.	Mi	09:15 - 16:45	WB2 Stud. Arbeitsplätze 004	01.04.2008-02.07.2008	Rieß, Hubert Bienert, Volker Lockl, Torsten Schulz, Frank
SWS							

Beschreibung: Architektonische Untersuchungen zum Thema Studentisches Wohnen

Begleitseminar zum Entwurf Studentisches Wohnen ETH Zürich-Hönggerberg

In inhaltlicher Nähe zum Semesterentwurf werden architektonische Aspekte exemplarischer Werke oder Bautypen untersucht und in seminaristischer Form aufbereitet. Vielleicht gelingt auch eine essayistische Einordnung des Werkes/Bautyps in die Entwicklungslinien der Architektur/Kulturgeschichte. Das Seminar richtet sich an die Entwurfsteilnehmer am Lehrstuhl Entwerfen und Gebäudelehre I.

Voraussetzungen: Teilnahme am Entwurf. Studentisches Wohnen ETH Zürich-Hönggerberg

Würzburg - Stadt in der Landschaft/Landschaft in der Stadt

2	S						Schulz, Marina Bartscherer, Jürgen
SWS							

- Beschreibung:** Die Integration von Neubauten in ein bestehendes Umfeld bedeutet auch neue Ansätze für einen schonenden Umgang mit allen Ressourcen wie z.B. für Heizen, Beleuchten, Wasserver- und #entsorgung.
- Bemerkungen:** In dem Fachseminar sollen angepasste, zeitgemäße Lösungen in Verbindung mit Besonderheiten von Bau- und Grünraumstruktur erarbeitet werden.  
Dieses Fachseminar endet mit Testat.
- Aufbauend auf dem 2 SWS Testat der Vorlesungsreihe Angewandte Gebäudetechnik (II) können diese 2 SWS auch mit Note abgeschlossen werden. (Ergebnis 4 SWS mit Note)
- Voraussetzungen:** Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben  
Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

**Fächergruppe Theorie und Geschichte**

**Genius locomotionis**

4 S gerade Do 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 105 03.04.2008-02.07.2008 Jormakka, Kari  
SWS Wo

**Beschreibung:** In 1832 Père Prosper Enfantin declared that #architecture as a theory of construction is an incomplete art: the notion of mobility, of movement, is lacking in it.# The present seminar attempts to formulate such a theory, which actually has been implicit in architecture since the days of Vitruvius. The seminar ahead contains brief excursions into German aesthetic theory from Winckelmann to Goethe, into vitalism and futurism, and into philosophy from Husserl to Merleau-Ponty and Deleuze. Topics discussed are analogies between architecture and music or dance, the sensory modes of aesthetic perception and the role of the body in the experience of space. In order to take the speculation to a more concrete level, a number of architectural examples will be analyzed in detail, most of them out of the recent ten years.

**Bemerkungen:** In addition to attending the meetings and reading the texts provided by the instructor, participants will be required to make presentations and either submit a written essay or take a written examination.  
Die Lehrveranstaltung wird in englischer Sprache abgehalten.

**Das Bauhaus: ein mediales Phänomen der Rezeption?**

4 S wöch. Di 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 109 Korrek, Norbert  
SWS Wolf, Christiane

**Beschreibung:** Bis heute umgibt das historische Bauhaus, Deutschlands berühmteste und folgenreichste Kunst- und Designschule des 20. Jahrhunderts, auch ein Schleier von Mystifikationen. Allzu oft wurde das tatsächlich vom Bauhaus Geleistete überdehnt oder gar verfälscht. Bereits den Bauhaus-Angehörigen war keineswegs wohl bei Klischeebildungen wie dem #Bauhaus-Stil# - obwohl sie daran nicht ganz unbeteiligt gewesen waren. Entgegen allen Legenden lag die produktive Kraft des Bauhauses ja im Bereich des Ideellen.

#Die Schwierigkeit und die unterschiedliche Bereitschaft zur Rezeption des Bauhauses liegt in der Tatsache, dass es das Bauhaus nicht gab, sondern mindestens fünf verschiedene #Bauhäuser#.# (Wulf Herzogenrath 1975) Wie "jeder Bauhäusler sein eigenes Bauhaus hatte" (Lou Scheper 1964), so entwickelte auch jede Gesellschaft ihr eigenes Verständnis vom Bauhaus. Die Rezeptionsversuche können als Lehrbeispiel dafür dienen, dass die historische Bauhaus-Forschung oft von Interessen geleitet und in Ideologien verwickelt war.

Im Seminar werden, unmittelbar vor dem 90. Gründungsjubiläum des Bauhauses, die aktuellsten wissenschaftlichen Beiträge zum Thema Bauhaus-Rezeption diskutiert. Auf Grundlage von Recherchen, vornehmlich im Archiv der Moderne der Bauhaus-Universität, soll ein Beitrag zur Aufarbeitung der Bauhaus-Rezeption an der Weimarer Hochschule geleistet werden.

**Bemerkungen:** Das Seminar wird mit 2 SWS und mit 4 SWS angeboten

**Öffentliche Räume zwischen Utopie und Alltag: Moskau und Sankt Petersburg heute**

2 EX Korrek, Norbert  
SWS

- Beschreibung:** In Moskau hat der Bau des höchsten Gebäudes in Europa begonnen. Im hypermodernen Geschäftsviertel #Moskwa-City# wird bis 2010 der 612 Meter hohe Wolkenkratzer #Rossija# (Russland) entstehen. Der Entwurf stammt von Sir Norman Foster und Partnern. Vier Kilometer Luftlinie vom Kreml entfernt wächst seit Jahren ein #Manhattan an der Moskwa# heran. In Sankt Petersburg feiert sich die Energie-Branche. Bis zum Jahr 2010 soll der erste Bauabschnitt von "Gazprom City" am rechten Ufer der Newa realisiert werden. Die Wettbewerbsentwürfe stammten von Jean Nouvel, Herzog & de Meuron sowie Daniel Libeskind. Bereits während des Wettbewerbs hatten lokale Gruppen aufs Heftigste gegen das Projekt protestiert: Der 300 Meter hohe Wolkenkratzer würde die einzigartige Silhouette der Stadt zerstören. Sankt Petersburg ist die einzige Millionenstadt, deren gesamtes Stadtzentrum zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Die Exkursion soll einen Einblick in die gegenwärtige Architekturentwicklung beider Metropolen geben.
- Neben den klassizistischen Baudenkmalen der zaristischen Periode sind in beiden Städten vor allem Bauten der nachrevolutionären Zeit heute in ernster Gefahr. Die Exkursion wird vor allem Bauwerke des russischen Konstruktivismus in Moskau und Sankt Peterburg aufspüren. Die Teilnahme am Theorieseminar Russischer Konstruktivismus wird empfohlen.
- Bemerkungen:** Die Teilnahme am Theorieseminar Russischer Konstruktivismus wird empfohlen.

Medium Architekturausstellung

4 S wöch. Di 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 108 01.04.2008-01.07.2008 Zierold, Sabine  
SWS

**Beschreibung:** Im räumlichen Medium der Architekturausstellung können architektonische Wirklichkeiten und deren Bedeutung adäquat erzeugt, präsentiert und kommuniziert werden. Darüberhinaus kann sie zeitgemäß attraktive Erlebnisse schaffen in zielgerichtet inszenierten Räumen. In der physischen räumlichen Umgebung einer Ausstellung können die spezifischen Qualitäten von Architektur, gleichzeitig alle Sinne und das Bewusstsein ansprechen und bei freier Beweglichkeit des Betrachters, am ehesten kommuniziert und erlebt werden. Bereits gebaute, vergangene oder noch zu realisierende Architekturen werden uns in einer räumlichen und zeitlichen Einheit gegenwärtig. Mit der Wechselwirkung von begehbarer Ausstellung und Veröffentlichung in anderen Medien, steigert sich die Bedeutung und Wirkung einzelner Exponate.

Die Architekturausstellung wird als ein Ereignis betrachtet, in der alle zeitgenössischen Medien, Kunst- und Bildtendenzen in einer immersiven Umgebung für das sinnliche und intellektuelle Erlebnis zusammenwirken. Ausstellung und bestehende Architektur wirken ineinander und versuchen die Differenz von Ausstellungswelt und Wirklichkeit zu überbrücken. Die räumliche Umgebung kann zum Exponat werden und mediale Wirkung entfalten.

Das Seminar untersucht an Hand von zeitgenössischen und historischen Ausstellungskonzepten die Wechselbeziehung von Strategie und Didaktik, Ausstellungsdesign und -designer, Präsentationsmedien und räumlicher Umgebung, Polysensorik und Virtualität, Technik und Technologie.

Gegenstand der Betrachtung sind Zeichen- und Kommunikationsprozesse, ebenso wie Strategien der Inszenierung.

**Bemerkungen:** Die Einschreibung findet am 31.03.08 ab 09:00 Uhr an der Professur statt.

**Voraussetzungen:** Vordiplom, Bachelor

**Leistungsnachweis:** Das Seminar gliedert sich in Referat, Kurzentwurf und prägnante Darstellung der Ergebnisse in einem adäquaten digitalen Bild- oder Animationsmedium. Die Seminararbeiten werden in einer Broschüre zusammengefasst.

Wissenschaftliche Semesterarbeiten zur jüngeren Architekturgeschichte

8 WP  
SWS

**Beschreibung:** Planungs- und Baugeschichte der Mensa am Park in Weimar mit einer Studie zu den Bauformen

Studie anhand der Dokumente und des Planmaterials von Prof. Anita Bach im Archiv der Moderne und der Akten im Universitätsarchiv

Raumerkundungen in: Fotografie, Film und Literatur II

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 105 Dähne, Chris  
SWS

**Beschreibung:** #Das Sehen hat sich von der historischen Wahrnehmung abgespalten, ist zu einer Sache der Freizeit geworden oder für den Urlaub, wenn der Historiker sich erlaubt, seinen Augen zu trauen.[...] Wer nicht über Sprache verfügt, muß um so mehr seinen Augen vertrauen. [...] Vielleicht muß man für einen Augenblick die Bücher zur Seite legen und sich den anderen Hieroglyphen zuwenden: der Pyramide von Gizeh, den Domen des Mittelalters, der Skyline von Manhattan. Freilich sieht nur, wer etwas weiß. Wer nichts weiß, der sieht auch nichts.#

Den Worten Karl Schlögels (2003) folgend, versucht das Seminar #im Raume die Zeit zu lesen.#

Damit sich räumliche Objekte dem Betrachter erschließen, können diese einerseits durchwandert oder andererseits in Form von visuellen Plänen (Lageplan, Grundriss), Filmen/ Fotografien und Texten gelesen werden.

Anknüpfend an die Lehrveranstaltung vom WS werden Gruppen, bestehend aus: Architekt/ Stadtplaner, Fotograf/ Regisseur und Schriftsteller, gesamtheitliche Stadtprojektionen einiger Metropolen der zwanziger Jahre entwerfen. Neben der räumlichen Erschließung beleuchtet das Seminar den historischen Raum, als einen Möglichkeitsraum, der aus der Position des Heute rekonstruiert wird.

**Leistungsnachweis:** Abgabeleistung: Entwurf eines Stadtbildes, textlich und/oder bildhaft

**Less is a Bore # Debating Minimalism in Art and Architecture**

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 105 Pfeifer, Olaf  
SWS

**Beschreibung:** Das Seminar befaßt sich mit theoretischen Positionen des Minimalismus in Kunst und Architektur.

Wir werden minimalistische Arbeiten aus den Bereichen der Malerei, Skulptur, Land Art, Architektur und Musik analysieren und versuchen die theoretischen Positionen, die mit diesen Arbeiten im 20. und 21. Jahrhundert in Verbindung gebracht wurden, zu verstehen und kontrovers zu diskutieren.

Neben dem Lesen von Texten werden die Teilnehmer Präsentationen, alternativ Hausarbeiten, zu bestimmten Positionen oder Künstlern/Architekten, vorbereiten. Eine lebhaftete Teilnahme an den Diskussionen im Seminar ist Voraussetzung.

Große Teile der relevanten Literatur sind in englischer Sprache; daher werden mehr oder weniger große Teile des Seminars ebenfalls auf Englisch stattfinden. Referate und Hausarbeiten können auf Wunsch in Deutsch abgefaßt werden.

**Bemerkungen:** Nähere Angaben zu Themen und Literatur folgen in Kürze auf den Webseiten des Lehrstuhls. in English or German Language

**Arm aber Sexy (Wowereit 2006) a research on cities personalities: case studies Rio de Janeiro and Berlin**

2 S wöch. Di 15:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 108 01.04.2008-01.07.2008 Brasil Simoes, Daniela  
SWS

**Bemerkungen:** Einschreibung am 31. März 2008 am Lehrstuhl  
**Voraussetzungen:** Zulassung zum Master- bzw. Diplomstudiengang.  
**Leistungsnachweis:** Schriftliche Ausarbeitung

**Handelswelten**

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 AD2 Roter Saal 01.04.2008-01.07.2008 Christ, Wolfgang  
SWS

**Beschreibung:** Die Professur plant für das Bauhaus-Jubiläumsjahr 2009 eine Ausstellung paradigmatischer Handelsarchitektur. Im Hinblick darauf befasst sich das Seminar mit ausgewählten Standorten und Bauten der Handelsgeschichte. Ziel ist es, ca. ein Dutzend Projekte intensiv typologisch zu erforschen und für die Ausstellung publikumswirksame Präsentationsformen zu entwickeln.

**Bemerkungen:** Beginn: 01.04.2008

**Voraussetzungen:** Einschreibung: ab 31.03.2008 im Sekretariat der Professur  
Vordiplom, Bachelor  
**Leistungsnachweis:** Seminarnote durch Seminararbeit

**Städtebaurepetitorium: Essay**

2 S wöch. Fr 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 109 04.04.2008-27.06.2008 Klein, Bernhard  
SWS Steinert, Tom

**Beschreibung:** Im Zusammenhang mit den in meiner Lehre zum Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes behandelten Fragen zur #Festlegung des generativen Moments und zur Ausformulierung eines forcierenden Elements# (Bernhard Klein) werden ausgewählte stadträumlich dargestellte ephemere Architekturen der Nachkriegszeit unter dem Aspekt #offenes Kunstwerk# (Umberto Eco) gemeinsam erörtert und einzeln in Fallanalysen schriftlich ausgearbeitet. Die Aufgabe ist, aus der bestimmten, interessegeleiteten Perspektive des offenen Bildes die Informationsfülle einer stadträumlichen Fotografie zu beschränken und die bewußte Auswahl von Informationen essayistisch zu bearbeiten.

Ziel ist es, durch die Vertiefung einschlägiger Themen zur Geschichte und Theorie des modernen Städtebaus sowie der bildenden Kunst nach 1945 die Seminarteilnehmer in die Arbeit an städtebaulichen Konzepten einzuführen.

Richtet sich an: Studiengang Architektur, Diplom: Hauptstudium und alle Masterprogramme

Voraussetzung: Vordiplom bzw. Zulassung zum Masterstudiengang Architektur

Die Lehrveranstaltung wird mit Note abgeschlossen

Teilnehmerzahl: 20

Freitag, 11.00 bis 12.30 Uhr

Hauptgebäude, Raum 109

Beginn: 11. April 2008

Einschreibung: persönlich an der Professur in der ersten Studienwoche (31. März bis 4. April 2008)

**Städtebauseminar: Maquette**

4	S	wöch.	Fr	13:30 - 16:45	G8A, LG Seminarraum 109	04.04.2008-27.06.2008	Klein, Bernhard Steinert, Tom
SWS		Einzel	Fr	13:30 - 16:45	G8A, LG Seminarraum 005	30.05.2008-30.05.2008	

**Beschreibung:** Ginge es darum, den Gegenstand des dialogischen Städtebaus mit einem Satz wiederzugeben, dann müßte dieser sicherlich das Ob und das Wie eines In-Beziehung-Setzens der Gebäude beinhalten. Oder negativ formuliert: dialogischer Städtebau ist abwesend, solange die Parzellen ihre Bebauung ohne Korrespondenz zur Nachbarbebauung erhalten. Verlagert man den Blickpunkt vom Gebäude auf den Freiraum, läßt sich formulieren: Dialogischer Städtebau führt zur Ausbildung eines Stadtraums über die umliegenden Gebäude. Baukörper und Raumkörper bedingen einander. Beide Definitionsversuche zeigen: Die Art, in welcher der äußere Abschluß der Gebäude # die als tiefengeschichtete Übergangszone begriffene Fassade # ausgebildet ist, hat ganz erheblichen Anteil am Städtebau. So alltäglich diese Erkenntnis auch erscheint, sind abseits der berühmten historischen Stadträume gute Beispiele eines solchen dialogischen Städtebaus scheinbar nicht sehr häufig zu finden.

Im Seminar wollen wir in einem ersten Schritt an herausragenden gebauten Situationen seit der klassischen Moderne studieren, auf welche Weise das In-Beziehung-Setzen und die Ausbildung eines erfahrbaren Stadtraums erfolgen kann. Da unser Augenmerk auf der Fassade liegt, wird die Erkenntnis nicht über den traditionellen Typ des städtebaulichen Massenmodells möglich sein. Vielmehr ist im experimentellen Analysemodellbau (inspiriert von der minimal art) eine zutreffende Darstellung der entstandenen Analyse Themen zu entwickeln. Im zweiten Teil des Semesters wird die im Kurs gewonnene Erkenntnis beim Bau eines eigenen Konzeptmodells exemplarisch angewandt. Wesentlicher Aspekt ist eine umfassende und deutlich lesbare räumliche Darstellung (inspiriert von der arte povera).

Ziel ist es, sich die Bedeutung des Städtebaus für die eigene architektonische Entwurfsarbeit bewußt zu machen und in Fallstudien ein Repertoire städtebaulicher Strategien zu erarbeiten.

Richtet sich an: Studiengang Architektur, Diplom: Hauptstudium und alle Masterprogramme

Voraussetzung: Vordiplom bzw. Zulassung zum Masterstudiengang Architektur

Die Lehrveranstaltung wird mit Note abgeschlossen

Teilnehmerzahl: 20

Freitag, 13.30 bis 16.45 Uhr

Hauptgebäude, Raum 109

Beginn: 11. April 2008

Einschreibung: persönlich an der Professur in der ersten Studienwoche (31. März bis 4. April 2008)

**Theory and History of the European City**

2 V wöch. Mo 19:00 - 20:30 M13C Hörsaal D 07.04.2008-30.06.2008 Hassenpflug, Dieter SWS

**Beschreibung:** Die Vorlesung bietet einen theoriegeleiteten Einblick in die Sozial- und Kulturgeschichte der europäischen Stadt von ihren Anfängen bis zu zur Gegenwart - ohne auf gelegentliche Seitenblicke auf außereuropäische städtische Entwicklungen zu verzichten. Schwerpunkte sind u.a.: Stadtsoziologische Grundbegriffe; Typologien der traditionellen und modernen Stadt; Stadt - Gemeinschaft - Gesellschaft; Begriff der Urbanität; Theorien und Geschichte des öffentlichen Raums; fordistische und postfordistische Raumproduktion und neue städtische Leitbilder. Die fachübergreifend konzipierte Vorlesung vermittelt Architekten ein umfassendes Verständnis für die soziokulturellen Implikationen des urbanen und des urbanisierten Raums. Sie zielt auf die Reflexions- und Raumkompetenz des Architekten und fördert damit das Verständnis für die Kontextualität baulichen Gestaltens.

**Bemerkungen:** The language of lecture is English.

**Voraussetzungen:** The lecture adresses students of all urban and space related faculties. Bachelor,

Vordiplom  
**Leistungsnachweis:** Written exam, graded and attested

**Stadt Lesen**

2 S wöch. Mo 15:15 - 16:45 AD2 Seminarraum 106 07.04.2008-30.06.2008 Hassenpflug, Dieter SWS

- Beschreibung:** Städte sind gebaute soziokulturelle Texte. Sie lassen sich lesen - wenn man ihren sozialräumlichen Code versteht. Das Seminar befasst sich mit den Wechselbeziehungen zwischen kulturellen und sozialen Tatsachen einerseits und städtischen Räumen andererseits. Zur Dechiffrierung des urbanen Codes ist eine sozialräumliche Semiologie ebenso wichtig, wie die Methode der historischen Überlagerung (Benjamin), derzufolge es möglich ist, das 'Neue zu erinnern'. Um die räumlichen Botschaften des städtischen Raumes zu verstehen, ist überdies eine interkulturelle Perspektive erforderlich. Daher werden die europäische, amerikanische und ostasiatische (chinesische) Stadt einer vergleichenden Analyse unterzogen.
- Voraussetzungen:** Bachelor,  
Vordiplom
- Leistungsnachweis:** Mündliche und visuelle Präsentation;
- Literatur:** schriftlicher Aufsatz bis Ende des Semesters  
Literaturliste (u.a. Lefèbvre, Eco, Gottdiener) wird zu Beginn der Veranstaltung ausgegeben

**Nachhaltige Stadtentwicklung: Städte im Zeichen des Klimawandels**

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 AD2 Seminarraum 107 02.04.2008-02.07.2008 Stratmann, Bernhard  
SWS

- Beschreibung:** Ziel nachhaltiger Stadtentwicklung ist es, soziale, ökonomische und ökologische Erfordernisse auf lokaler Ebene in Einklang miteinander zu bringen. #Nachhaltigkeit# ist dabei zugleich zu einem Modewort und #Label# für vielerlei Aktivitäten geworden. Andererseits unterstreicht die aktuelle Debatte um die Folgen des Klimawandels erneut die Dringlichkeit der Forderung nach nachhaltiger Entwicklung. Der Wirbelsturm Katrina hat an der Stadt New Orleans bereits gezeigt, was anderswo vielleicht noch bevorsteht. In der Veranstaltung soll dem Nachhaltigkeitsdiskurs auf der einigermaßen überschaubaren Ebene der Städte und Gemeinden auf den Grund gegangen werden: Was bedeutet das Leitbild nachhaltige Stadtentwicklung konkret? Welche Konzepte existieren und welche praktischen Erfahrungen liegen mit ihnen vor? Wie lassen sich die unterschiedlicher Interessen lokaler Akteure #unter einen Hut bringen#? Welche städtebaulichen und stadtplanerischen Herausforderungen ergeben sich aus dem Leitbild nachhaltige Stadt? Lässt sich die Verwundbarkeit von Städten durch den Klimawandel reduzieren? Und umgekehrt: Können planerische Strategien dazu beitragen, den drohenden Klimawandel noch abzuwenden? Wie schließlich misst man den Grad erreichter Nachhaltigkeit?

- Voraussetzungen:** Bachelor, Vordiplom o.ä.
- Leistungsnachweis:** Mündliche und visuelle Präsentation; schriftlicher Aufsatz bis Ende des Semesters. Bei Testat (nur Diplom) bleibt die angefertigte Arbeit unbenotet.

**Stadtplanung # ausgewählte Themen**

4 S wöch. Fr 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 002 04.04.2008-27.06.2008 Erbring, Albrecht  
SWS

- Beschreibung:** Der Stadtentwicklung der letzten Jahrzehnte stehen wir heute eher kritisch gegenüber. Was ist schief gelaufen und welche Entwicklungen zeichnen sich ab?
- Das angebotene Seminar behandelt ausgewählte Themen der Stadtplanung. Dabei steht die Einheit von Planung und Gestaltung im Mittelpunkt.
- Die Themen beinhalten eine praktische Einführung in das Fachgebiet, diskutieren Theorien, Leitbilder und aktuelle Entwicklungen im In- und Ausland.
- Eine Beteiligung der Seminarteilnehmer an der Themenauswahl ist ausdrücklich erwünscht.
- Im Seminar wird die Komplexität der Stadtplanung/Stadtentwicklung und die Notwendigkeit einer fachübergreifenden Zusammenarbeit vermittelt.

- Voraussetzungen:** Bachelor oder Vordiplom
- Leistungsnachweis:** Referat und schriftl. Seminararbeit

**Urban Scandinavia in Transition**

2 S wöch. Di 09:15 - 10:45 AD2 Seminarraum 107 01.04.2008-01.07.2008 Giersig, Nicolas  
SWS

**Beschreibung:** The Scandinavian (or #Nordic#) countries have often been described, praised or criticized as a unique political and societal model within Europe. Thus far, however, this characterization has almost exclusively referred to the Nordic national welfare states. In this seminar, we will examine whether we can also detect distinct and unique traits shared by Nordic cities. Is it sensible and useful to understand the #Nordic City# as a specific sub-type of the much discussed #European City# and if yes, what are its most vital characteristics?

In order to draw near these questions, we will firstly inspect the broader political, societal and economic context Finnish, Swedish and Danish cities are embedded in. Moreover, we will observe these countries# pathways of urbanization throughout the 20th century and address the most recent transformations the Nordic societies have experienced: Since the early 1990s, they have been transformed into highly developed service economies which are mainly based on information and communication technologies. These structural transformations have also altered the socio-spatial patterns of Nordic cities and changed the relationships between urban and rural regions profoundly. Given these contexts and shifts, we will finally specify the main political challenges Nordic cities and city regions are currently confronted with. How do they try to come to terms with these challenges, who are the key groups of actors involved in political decision making and what are the main policies they pursue? Dealing with these questions, we will finally ask whether we can define Nordic cities by a specific form of political decision making # a distinct #mode of urban governance#.

**Bemerkungen:** The language of lecture is English

**Voraussetzungen:** Bachelor,

Vordiplom oder vergleichbares

**Leistungsnachweis:** Mündliche und visuelle Präsentation; schriftlicher Aufsatz bis Ende des Semesters

**Entwerfen mit der Perspektive/ Designing with Perspective**

2 S wöch. Fr 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 005 04.04.2008-27.06.2008 Schmitz, Karl-Heinz  
SWS

**Beschreibung:** The seminar is compulsory for all students taking part in the IAS design course:

Architectural thinking finds its expression in sketches and drawings. Ideas vital to the design concept are usually developed in plan, section and elevation; perspectives are usually drawn towards the end of the design process. The seminar is concerned with perspective sketches and drawings during the whole design process. In four exercises, important aspects of the spatial concept will be explored with the help of perspective drawings.

1st assignment

Freehand perspectives of the site and their important spatial characteristics

2nd assignment

Freehand perspectives of the first design concept

3rd assignment

Constructed perspectives of exterior and interior spaces

4th assignment

Detail and perspective drawing

**Bemerkungen:** Nur für Teilnehmer am iAAD 08, da obligatorisch zum Entwurf

**Voraussetzungen:** Ein Semester Masterstudium oder Zulassung zum Hautstudium

**Leistungsnachweis:** zeichnerisch

**Wohnungspolitik in Deutschland. Geschichte, Theorie und Praxis**

2 V wöch. Mo 13:30 - 15:00 M13C Hörsaal C 07.04.2008-30.06.2008 Welch Guerra, Max  
SWS

- Beschreibung:** Das Wohnen ist schon flächenmäßig eine der wichtigsten stadtbildenden Funktionen; für Architektur und Städtebau ist es zudem das häufigste Auftragsfeld.
- Auf der anderen Seite begegnen wir oft einer sehr simplen Vorstellung davon, wie der Wohnungsmarkt funktioniert und wie die Politik die Bevölkerung mit Wohnungen versorgt. So betrachten viele nur den Wohnungsneubau als relevant, die langfristige Erhaltung und die nachmalige Verteilung von Wohnraum bleiben kaum beachtet.
- Die Vorlesung wird eine historische Einführung in die deutsche Wohnungspolitik geben. Einige theoretische Bezüge werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung verständlicher machen.
- Die Vorlesung wird aber auch anhand von ausgewählten Weimarer Siedlungen Geschichte, Theorie und Politik de Wohnungswesens ganz plastisch erschließen helfen. Exkursionen und gut betreute Fallstudien durch die Studierenden bieten einen eigenständigen, praktischen Zugang zu diesem wesentlichen Feld der Stadtentwicklung.
- Bemerkungen:** Einschreibung ab 31. März 08 am Lehrstuhl
- Voraussetzungen:** Zulassung zum Master-/Diplomstudiengang!
- Leistungsnachweis:** Schriftliche Klausur!

**Bauordnungs- und Bauplanungsrecht (Fak. A) / Betriebswirtschaftslehre/Recht, Teil: Bauplanungs- und Bauordnungsrecht (Fak. B)**

2 SWS	V	Einzel	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	24.04.2008-24.04.2008
		Einzel	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	29.05.2008-29.05.2008
		Einzel	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	19.06.2008-19.06.2008
		Einzel	Fr	07:30 - 10:45	M13C Hörsaal A	25.04.2008-25.04.2008
		Einzel	Fr	07:30 - 10:45	M13C Hörsaal A	30.05.2008-30.05.2008
		Einzel	Fr	07:30 - 10:45	M13C Hörsaal A	20.06.2008-20.06.2008

- Beschreibung:** Grundstück und Bebauung nach den Vorgaben des Bauplanungsrechtes (Baugesetzbuch und Baunutzungsordnung) und des Bauordnungsrechtes anhand einer Muster-Bauordnung; Zulässigkeit von Bauvorhaben in bauplanungs- und bauordnungsrechtlicher Hinsicht; materielle und formelle Voraussetzungen für die Aufstellung von Bauleitplänen; Rechtsschutz in Planung und Vollzug.
- Bemerkungen:** 17., 22., 25. Kalenderwoche
- Leistungsnachweis:** Klausur oder mündliche Prüfung
- Literatur:** "Vom Bauleitplan zur Baugenehmigung" dtv-Nr. 5615, 7. Auflage

**Digitale Werkzeuge Systeme und Techniken**

2 SWS	V	wöch.	Mi	11:00 - 12:30	M13C Hörsaal C	02.04.2008-02.07.2008	Donath, Dirk Bauriedel, Christian
----------	---	-------	----	---------------	----------------	-----------------------	--------------------------------------

- Beschreibung:** "Warum ist das Arbeiten mit CAD-Systemen nicht eine erfreulichere und vielleicht auch intellektuell eine etwas herausforderndere Erfahrung, als es sich herausgestellt hat, tatsächlich zu sein?"
- [Nigel Cross, 2001]
- Warum ist das so? Was kann der Computer für uns Architekten tun und was nicht? Was ist "State of the Art" und wovon träumen wir? Wo sind Pioniere des computergestützten Entwurfens vor beinah 50 Jahren gestartet und wo werden wir in 50 Jahren stehen?
- Diesen Frage wird in dieser Vorlesungsreihe nachgegangen, aktuelle Soft- und Hardwaresysteme zur Entwurfs- und Planungsunterstützung (CAAD, Modellierung, Visualisierung, AR, Fachspezifika, ...) und Arbeitsmethoden reflektierend.
- Bemerkungen:** Die Veranstaltung ist für Entwurfsteilnehmer des Entwurfes [digital\_space] verpflichtend und wird semesterweise thematisch angepasst. Für Studenten der Masterprogramme gilt eine abweichende Leistungsanrechnung.
- Die Einschreibung findet in der ersten Veranstaltung statt.
- Voraussetzungen:** Vordiplom, Zulassung zum Masterstudium
- Leistungsnachweis:** Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters

**Fächergruppe Darstellungs- und Planungsmethoden**

max 90

4 SWS	IV	wöch.	Mo	13:30 - 16:45	BA1a Allg. Medienpool 003	01.04.2008-01.07.2008	Petzold, Frank
----------	----	-------	----	---------------	---------------------------	-----------------------	----------------

- Beschreibung:** Ein Trailer ist ein aus Filmszenen zusammengesetzter Clip zum Bewerben eines Kino- oder Fernsehfilms, eines Computerspiels oder eben eines Architekturentwurfes. Der Zweck eines Trailers ist es, der Jury, dem Bauherren oder der Öffentlichkeit einen "Vorgeschmack" auf das Produkt - den Entwurf - zu geben.
- Ziel des Kurses ist die Erstellung eines 90 Sekunden Trailers zu einem eigenen bereits realisierten architektonischen Entwurf. Dies erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit den wesentlichen Aspekten des Entwurfes und stellt neben den etablierten Präsentationen eine weitere Ausdrucksweise dar.
- Ausgehend von vorhandenen IT-Werkzeugen setzt sich die Veranstaltung neben theoretischen Inhalten, wie Videoformate, Inszenierung, Licht, Kameraführung, Farbe, textliche Ergänzungen und Musik, in seminaristischer Form mit dem gesamten Produktionsweg von der konzeptionellen Erarbeitung bis hin zur filmischen Umsetzung auseinander.
- Als Software wird im Kurs Cinema4D / 3D Studio MAX für die Erstellung der Szene und der Animation herangezogen. Mittels der integrierten Erweiterungsmöglichkeiten von Cinema4D (xpresso und c.o.f.f.e.e.) / 3D Studio MAX (MAXscript) werden die Möglichkeiten einer effizienten Nutzung - einer Automatisierung innerhalb der Modellierung und Animation aufgezeigt. Die im Kurs behandelten Softwarelösungen sind für die Bearbeitung nicht zwingend zu benutzen, es können ebenso adäquate Systeme, wie Blender 3D eingesetzt werden.
- Basierend auf diesen digitalen Prozessen ist das Ziel die kritische Auseinandersetzung mit Animationen als Präsentationsmedium im architektonischen Bereich.
- Bemerkungen:** Die Einschreibung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 07.04.08, 13:30 Uhr allgemeiner Medienpool (blauer Pool).
- Voraussetzungen:** Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen
- Leistungsnachweis:** Der Vorlesungsteil des Seminars wird mit einer wissenschaftliche Arbeit abgeschlossen, diese umfasst neben einer Analyse, Recherche und Quellstudium eine Ausarbeitung einer Konzeption, die als theoretisches/konzeptionelles Fundament für eine exemplarische Umsetzung als Abgabe des Seminarteils dient.

**Klein aber fein - Ein Exkurs durch minimale Wohnwelten**

4	S	gerade	Fr	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 105	04.04.2008-27.06.2008	Hubrich, Hannes
SWS		Wo	Fr	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 110	30.05.2008-30.05.2008	
		Einzel					

**Beschreibung:** Lehrgebiet "Architektur und Schule"

...

Däumelinchen bekam nun eine lackierte Walnussschale als Wiege. Veilchenblätter waren ihre Matratze und ein Rosenblatt ihre Bettdecke. So schlief sie bei Nacht, aber am Tage spielte sie auf dem Tisch. Die Frau stellte ihr einen Teller mit Wasser hin und legte einen ganzen Kranz Blumen darum, sodass die Stängel ins Wasser ragten. Nun konnte Däumelinchen auf einem Tulpenblatt sitzen und von der einen Seite des Tellers zur anderen fahren. Sie hatte zwei weiße Pferdehaare zum Rudern. Dabei sang sie so fein und zart, wie man es nie gehört hatte. Das war wirklich wundervoll.

hans christian andersen

Wie im Märchen offenbart das Seminar Dinge und Orte, die nicht so sind, wie sie zunächst scheinen. Extreme Wohnlagen, karge Räume von geringster Dimension wandeln sich zu Refugien mit Wohnwert und besonderem Flair. Einfache aber wirkungsvolle Details bedienen komplexe Bedürfnisse und erlauben eine erstaunliche Individualität. Es zeigt sich, dass nicht nur die Größe der Behausung oder der gebotene Komfort die Wohnqualität bestimmen, sondern vor allem ihre Atmosphäre und besonderen Eigenheiten.

Wie gewohnt gibt es Literatur, Film und Architekturbesichtigungen, um die Lust auf eigene Erkundungen anzuregen.

**Bemerkungen:** 14 tägig, 9.15-12.30 Uhr, ab 11.04.08 fortlaufend, erster Termin und Einschreibung am 04.04.08, Raum 105, HG

Richtet sich an: Seminare Architektur und Schule für LAK, A, G, M

**Voraussetzungen:**

**Brandschutz und Entwurf III**

2	V	wöch.	Mo	11:00 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 110	01.04.2008-30.06.2008	Pietraß, Martin
SWS							

**Beschreibung:** Aufbauend auf den vermittelten Lehrinhalten der Teile I und II werden vertiefend Brandschutzthemen mit konstruktiver Prägung behandelt, wie

- Differenzierte Schutzzielbetrachtungen
- DIN 4102 und ihre Prüfverfahren
- Kunststoffe und Brandschutz
- Bauteilregellisten des DIBT
- Europäische Normierung
- Konventionelle Nachweise # Brandschutzkonzepte
- Beispielrechnungen nach DIN 18230 und DIN 18232
- Eurocodes I, II, III
- Ingenieurmethoden und Sonderbrandschutzkonzepte.

**Bemerkungen:**

**Voraussetzungen:** Allgemein: Abschluss Teil I und Teil II

**Leistungsnachweis:** Einschreibung am 31.03.08 ab 09:00 Uhr an der Professur  
Abschluss Seminararbeit

**Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cineman 4D**

4 S wöch. Do 13:30 - 16:45 03.04.2008-26.06.2008 Kästner, Andreas  
SWS

**Beschreibung:** Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume)

Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen

1. Grundlagenmodul

Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).

2. Präsentationsmodul

Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird.

Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

**Bemerkungen:** Die Einschreibung findet am 31.03.08 ab 09:00 Uhr an der Professur statt.

**Voraussetzungen:** Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

**Geschichte der Planung**

2 V wöch. Mo 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal A 07.04.2008-30.06.2008 Welch Guerra, Max  
SWS

**Bemerkungen:** Einschreibung ab 31. März am Lehrstuhl!

**Voraussetzungen:** Zulassung zum Master- bzw. Diplomstudiengang!

**Leistungsnachweis:** Schriftliche Prüfung

**Farbe im Kontext**

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 B7bHD Fotostudio 005 07.04.2008-30.06.2008 Aschenbach, Hanna  
SWS

**Beschreibung:** Farbe im urbanen Kontext Untersuchungen zur Erscheinungsweise von Architektur Ansatz: Kontextebenen, Differenzierungen, Verknüpfungen, Geist des Ortes, Typik, Imagination, Ansprüche / Klassifizierung: Ortslagen, Homogenität oder Heterogenität, Struktur und Gestalt / Adressensuche: Auffinden eines Ortes, persönliche Identifikation, Beschaffung von Arbeitsunterlagen / Ziel: Inkrustieren von Architektur/Organisation von "Bildern", gestalten von "farbigen Räumen", Farbe im Kontext mit Raum-Raumkonzepten, äußerem und innerem Raum, Architektur, Erarbeitung zur Farbtheorie / Leistungen: Analyse/Definition von Gestaltungskriterien und Absichten - Farbleitplanung/Variantenuntersuchung - Farbabwicklungen/Farbkataster - Darstellen/Beschreiben/Auswerten des Ergebnis, Details nach Erfordernis

Kenntnis und Beherrschung des Mediums/Bewusster Umgang mit Farbwirkungen und sinnästhetischen Wirkungen Verständnis für Farbwirkung im Raum/Kenntnisse der Zusammenhänge von Architekturgeschichte und Farbenwendungen/Darstellerische Möglichkeiten erkunden, geeignete Methoden austesten und eine sinnvolle Präsentation im geeigneten Medium erstellen/Farbsysteme und Farbenwendungen im Kontext mit der Aufgabe erarbeiten/Raum- und Farbqualitäten beschreiben und beurteilen können.

**Bemerkungen:** Einschreibung am 31.03.2008 ab 09:00 Uhr an der Professur  
**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom, Farbe I

**Leistungsnachweis:** Master: Zulassung zum Studium  
 Fachnote/ Testat

**Grundlagen des Industriebaus**

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 110 14.04.2008-07.07.2008 Pietraß, Martin  
 SWS

**Beschreibung:** Neben einem kurzen historischen Abriss zur Industriebauentwicklung werden wesentliche nutzertechnologische Prozesse (Lagerung, Fertigung, Transport) und funktionale Strukturelemente (Sozialanlagen, Büros, Laboratorien) mit ihren Anforderungen an die Gebäudestrukturen behandelt und die Schnittstelle zwischen Fabrikplanung und Industriebauplanung näher dargestellt. Die hauptsächlichen Planungsinstrumente und gesetzlichen Vorschriften werden entwurfsorientiert vorgestellt und durch Aspekte der Arbeitsumweltgestaltung ergänzt.

Damit werden Industrie- und Gewerbebauten als prozessgeprägte Architekturobjekte dargestellt.

Am Beispiel eines Stehgreifentwurfes zum Thema Speditionsbetrieb gilt es, diese Zusammenhänge in den architektonischen und konstruktiven Entwurfsprozess zu integrieren und im städtebaulichen Kontext zu einer anspruchsvollen Architekturqualität zu führen.

**Bemerkungen:** Tagesexkursion am Beginn der Lehrveranstaltung

Blockvorlesungen im 1. Drittel des Semester - Abschlussklausur

**Voraussetzungen:** Stehgreifentwurf im 2. Drittel des Semesters - Präsentation  
 Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Einschreibung am 08.10.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur  
 Blockvorlesungen im 1. Drittel des Semester - Abschlussklausur

Stehgreifentwurf im 2. Drittel des Semesters - Präsentation

**Schwellenräume**

4 S wöch. Di 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 110 01.04.2008-30.06.2008 Boettger, Till  
 SWS

Beschreibung:	<p>Thema:</p> <p>Das Eintreten in einen Raum als auch das Austreten aus einem Raum heraus sind zentrale Momente beim Erleben von Räumen. Der Schwellenraum kann überwiegend außen, zwischen innen und außen als auch ausschließlich innen liegen. Schwellenräume können punktuell, flächig sowie dreidimensional organisiert sein.</p> <p>Schwellenräume werden in der beschleunigten oder entschleunigten Bewegung wahrgenommen. Form, Material und die Ausrichtung können eine Wegeführung ermöglichen und so die Schwellen in Szene setzen bzw. in der Umkehrung sie verwischen oder sogar auflösen.</p> <p>Diese Transitsituationen können im kleinen Maßstab innerhalb eines Raumes entstehen und sich durch unterschiedliche Raumfunktionen ergeben. In größeren räumlichen Zusammenhängen können halboffene Bereiche Zwischenbereiche produzieren, die sich je nach Sichtweise übergeordneten Räumen zuordnen lassen. Im Besonderen werden Schwellen beim Wechseln zwischen Innenräumen und Außenräumen erfahrbar.</p> <p>Das Durchqueren eines Schwellenraumes kann wahrgenommen werden, wenn die Differenz der Raumatmosphären einen wahrnehmbaren Kontrast bilden.</p>
	<p>Aufgabe:</p> <p>Mit Hilfe von charakteristischen und exemplarischen Räumen des 20./21. Jahrhunderts soll der Moment des #dazwischen seines# notiert werden und der räumliche Zusammenhang verstanden werden. Die Analysen stützen sich auf Veröffentlichungen und/ oder Betrachtungen des Originals.</p> <p>Im ersten Teil des Seminars werden mit Hilfe der Parameter #Raumbildung#, #Raumstruktur#, #Raumfolge#, #Raumgestalt# und #Raumfunktion# der Schwellenraum analysiert. Diese Analysen werden in einem Referat vorgetragen.</p> <p>Der zweite Teil des Seminars interpretiert den Schwellenraum mit Hilfe der Erkenntnisse der Analyse. Es entstehen eine Serie von physischen Modellen und Bildsequenzen.</p>
Bemerkungen:	<p>Bemerkungen:</p> <p>Dieses Seminar kann für den Workshop IN-TRANSIT als Vorbereitung dienen, das im Rahmen der Internationalen Sommerakademie vom 04. - 15. August 2008 stattfindet.</p>
Voraussetzungen:	Vordiplom / Bachelor
Leistungsnachweis:	Abschlusspräsentation mit Note

4 S wöch. Fr 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 203 02.04.2008-03.07.2008 Schirmbeck, Egon  
SWS Boettger, Till

Beschreibung: "Hotels sind seit jeher Orte der Öffentlichkeit wie der Anonymität, der Mobilität wie der Sesshaftigkeit, der zeitgemäßen Lebensweise wie des Traumes von einer 'anderen Welt'. Hotels erzählen Geschichten und machen Geschichten. Hotels sind Markenprodukte, Vermögenswerte, Arbeitswelten und Kulturstätten. Aus dem ursprünglichen 'Nachtlager' wurden inzwischen das 'Wohnen auf Zeit', das 'Büro' oder die 'Wellness-Oase'. Dr. Hans-Joachim Hook (Hoteldirektor, Steigenberger)

Es soll nach nutzerspezifischen Konzeptionen für Hotelzimmer geforscht werden. In einer Reihe von Entwürfen werden 4 Hotelzimmertypen für unterschiedliche Nutzergruppen, wie Geschäftsreisende, Feriengäste, Familien oder Künstler konzipiert. Diese Unterkünfte verstehen sich als Prototypen für das Jahr 2020. Welche Parameter könnten zukünftig für die Gestaltung und Planung eines Hotelzimmers von neuer Relevanz sein?

Das Semesterprojekt findet in Kooperation mit der Steigenberger Gruppe statt, die eine Exkursion nach Frankfurt organisiert und unterstützt.

Bemerkungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur.

Voraussetzungen: Vordiplom / Bachelorabschluss

Leistungsnachweis: Endpräsentation mit Note

Urbane Wohndichte

4 B Block - - 23.08.2008-06.09.2008 Stamm-Teske, Walter  
SWS Block - - 06.09.2008-20.09.2008 Fischer, Katja

Beschreibung: Das Seminar setzt sich mit den Determinanten von Urbanität auseinander. Ziel ist es dabei wesentliche Einflussfaktoren auf das urbane Wohnflair in der europäischen Stadt zu analysieren und für ausgewählte Standorte aufzuarbeiten. Dazu reisen die Seminarteilnehmer auf dem Motorsalonschiff #Batelier# zwei Wochen auf den französischen Schifffahrtsrouten. Die MSS #Batelier# ist dabei nicht nur Fortbewegungsmittel sondern zugleich Wohnort, Atelier und Salon. Die Reise wird somit zum erklärten Ziel des Seminars und soll über den Zeitraum des Reisens zum kreativen Diskurs über Stadt + Wohnen anregen.

Die Faktoren von Urbanität - fokussiert auf Wohnsituationen in den Innenstädten - zu erfassen, zu analysieren und abstrahiert darzustellen werden als wesentliche Ergebnisse der Seminarreise erwartet. Thematische Schwerpunkte der Untersuchungen vor Ort sind dabei u.a. Analysen der Stadtraum-Querschnitte, Nutzerbeobachtungen, Oberflächen und Materialanwendungen, Fassadengliederungen und -strukturen. Der entstehende Fundus soll als Grundlage allgemeingültige Thesen zur Physiognomie und Materialität von Urbanität dienen und für die bereisten Städte in Form eines »Stadtprofils« dokumentiert werden.

Als erster Übungsschritt wird während des Semesters durch die Seminarteilnehmer ein Wohnstandort in der Weimarer Innenstadt entsprechend der entwickelten Mustervorlage analysiert und aufgearbeitet. Das Seminar »Urbane Wohndichte« ist gekoppelt an die zweiwöchige Seminarreise in der vorlesungsfreien Zeit auf dem Exkursionsschiff MSS Batelier.

Im Sommersemester bietet die Professur zwei Seminarreisen #Urbane Wohndichte# an:

Seminarreise 1 #Auxerre-Paris# vom 23.08. bis 06.09.2008

Seminarreise 2 #Paris-Reims# vom 06.09. bis 20.09.2008  
Die Teilnehmerzahl ist je Reise auf 10 Studenten begrenzt

Bemerkungen:

Seminarreise 1 "Auxerre-Paris" vom 23.08. bis 06.09.2008

Seminarreise 2 "Paris-Reims" vom 06.09. bis 20.09.2008

Sitzgeister

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 005 07.04.2008-30.06.2008 Rudolf, Bernd  
SWS

Beschreibung: "Wenn ich sitze, will ich nicht sitzen, wie mein Sitz-Fleisch möchte,  
sondern wie mein Sitz-Geist sich, säße er, den Stuhl sich flöchte." (Morgenstern)

Für das Foyer des Hauptgebäudes sollen Sitzutopien entworfen und 1:1 realisiert werden, die an Design-Klassiker erinnern und diese mit Hilfe von Recycling-Materialien wieder aufleben lassen.

Ausgehend von einer Analyse der Aufenthaltsqualitäten im Hauptgebäude werden potentielle Orte und Räume für das Rasten und Verweilen definiert und mit geeigneten Ideen vom Sitzen angereichert. Referenz dafür sind Sitzutopien und realisierte Designklassiker, die ideell und materiell recycelt werden.

Die dem Vorbild angemessenen Materialien werden in einer zweiten Entwurfsstufe für eigene Sitzideen bestmöglich weiterverwendet.

Bemerkungen: Exkursionen ins Vitra-Museum Weil am Rhein und zu einer Möbelmesse sind geplant

Die Einschreibung findet am 31.03.08 ab 09:00 Uhr an der Professur statt.

Voraussetzungen: Vordiplom, Zulassung zum Master

Leistungsnachweis: Note (Endabgabe)

Die Laube als Typus - Glanz ist in der kleinsten Hütte

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 109 07.04.2008-30.06.2008 Fröhlich, Anja  
SWS

Beschreibung: #Gewiß, solche Häuser machen noch nicht das Glück aus. Doch mindestens laden sie zum Glücklichsein ein. #  
Vaudoyer

Die Laube verkörpert nicht nur den Traum vom Leben im Grünen und die Sehnsucht nach Gartenarbeit und Erholung, sondern auch die Suche nach eigenen Ausdruckformen im Spannungsfeld zwischen Paradiesillusion und Improvisationstalent. Die Entwicklung der Laube erzählt die Geschichte von den Nöten des Lebens, Wohnens und Ernährens, aber auch von dem Versuch, einen Ort zu schaffen, an dem eigene Maßstäbe gelten: kulturell, gestalterisch und sozial.

Im Seminar sollen sich die Studierenden zunächst durch Zeitdokumente mit der ganz eigenen Welt der #Laubenpieper# vertraut machen. Diese Annäherung bildet die Grundlage für die eigene Beschäftigung mit dem Thema. Ausgehend von der Analyse architektonischer Vorläufer und ihrer historischen Zusammenhänge steht das Experimentieren mit Bauformen, Konstruktionen und Materialien im Mittelpunkt der Auseinandersetzung.

Es soll eine Laube entwickelt werden, die einen Einraum anbietet und durch ihre Verbindung mit dem umgebenden Kontext des Gartens einen besonderen Ort schafft. Die Laube als XXS-Haus steht dabei für ein Lebensgefühl, das seine Größe gerade im Kleinen findet.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet am 31.03.08 ab 09:00 Uhr an der Professur statt.

Leistungsnachweis: Mappenabgabe

Formenspiel

4 S wöch. Di 13:30 - 15:00 B7bHD Fotostudio 005 01.04.2008-01.07.2008 Eberwein, Andre  
SWS

**Beschreibung:** In seinem Buch "Homo Ludens" schrieb Johan Huizinga 1930: "Vielfältige und enge Bande verbinden Spiel mit Schönheit. [] Es schafft Ordnung, ja es ist Ordnung."

In diesem Seminar werden wir uns mit spielerischen Handlungsmustern im Kontext von Formfindung theoretisch, praktisch und gestalterisch auseinandersetzen. In Form von Referaten wird der Begriff eingegrenzt und ein Überblick über theoretische Grundlagen und die Schnittmengen dieser scheinbar gegensätzlichen Begriffe # Form und Spiel # geschaffen und der Versuch unternommen, diese im entwurfsmethodischen Spektrum zwischen algorithmisch-rationalem Vorgehen einerseits und intuitiven, nicht formalisierbaren Handlungsmustern, wie Kreativität, Inspiration, "Genie" andererseits einzuordnen. Im zweiten Teil der Arbeit wird ein selbstgewähltes Spiel im Sinne architektonischer Kategorien von Form und/oder Funktion überarbeitet und umgestaltet oder neu erfunden. Das Ergebnis soll ein neues Spiel sein, das in seinem Spielmaterial Aspekte architektonischer Form und/oder in seinen Regeln konkrete Anforderungen von z. B. Funktion, Statik oder Wirtschaftlichkeit widerspiegelt. Dieser zweite Teil wird in Gruppen zu je 2 Studierenden bearbeitet.

Ziel ist es, Kategorien des Spiels sowohl als Betrachtungsmodell für gestalterische Prozesse und deren Ergebnisse, als auch als Möglichkeiten des eigenen gestalterischen Handelns zu erkennen.

**Bemerkungen:** Die Einschreibung findet am 31.03.2008 ab 09:00 Uhr an der Professur statt.

**Voraussetzungen:** Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Recherche, Referate, Entwurf, Präsentation

**Landschaftsarchitektur**

2	V	unger.	Di	09:15 - 10:45	C13A Hörsaal 2	08.04.2008-01.07.2008	Koppány, János
SWS		Wo	Mi	09:15 - 10:45	C13A Hörsaal 2	09.04.2008-02.07.2008	
		unger.					
		Wo					

**Beschreibung:** Die Lehrinhalte orientieren sich an dem Ziel, das Gestaltungspotential des Menschen als einen natürlichen Prozess in der jeweiligen Landschaft (Stadt und/oder Land) deutlich zu machen. In den Vorlesungen werden folgende Grundlagen angeboten:

- Ökologische Aspekte der Architektur
- Freiraumplanung/Gestaltungsprozesse
- Gärten und Parkanlagen der Gegenwart
- Plätze- "Statische" und "Dynamische" Gestaltungsprinzipien
- "Ökokathedrales" Prinzip von Louis Le Roy
- Kernarchitektur, "Mantelarchitektur"
- Spontane Vegetationsformen, Leitpflanzungen
- Selbstorganisatorische Systeme - Pflanzungen/"Naturkraftwerk"
- Natürliche und künstliche Ökosysteme
- Wasser und Landschaft

In Übungen, Seminaren, Entwürfen und Diplomarbeiten werden diese Angebote in verschiedenen intensiven Abstufungen, auch fachübergreifend behandelt. Gefordert wird, dass die Architekturstudierenden im Rahmen der "Landschaftsarchitektur" jeweils Entwurfskonzeptionen und Raumqualitäten entwickeln und darstellen. Die Raumqualitäten müssen anspruchsvolle Sinneswahrnehmungen befriedigen können.

**Bemerkungen:** Die Veranstaltung findet 14tägig statt (ungerade Woche, immer dienstags UND mittwochs).

**Voraussetzungen:** ab 01.04.2008 verbindliche Einschreibung an der Professur

ab 08.10.2007 verbindliche Einschreibung an der Professur

**Leistungsnachweis:** Note

**Landschaftsarchitektur als kulturelle Repräsentation**

2	S	wöch.	Mi	13:30 - 15:00	G8A, LG Seminarraum 109	02.04.2008-02.07.2008
SWS						

**Beschreibung:** Das Seminar widmet sich der kulturellen Prägung und Besonderheit landschaftsarchitektonischen Schaffens. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Globalisierung des Bauens wird exemplarisch anhand von Projekten aus Frankreich, den USA und Deutschland der Frage nachgegangen, inwiefern Landschaftsarchitekturentwürfe kulturell gebunden ist, inwieweit sie übertragbar sind auf andere Kulturräume und mit welchen Gewinnen und Verlusten dieser #Export# einhergeht. Inwiefern spiegeln die untersuchten Projekte unterschiedliche gesellschaftliche Wertesysteme, unterschiedliche kulturellen Tradierungen von Landschaft, ein differentes Naturverständnis und Ökologiebewusstsein, verschiedene Gebrauchsweisen des öffentlichen Raumes, verschiedene Berufstraditionen? Anhand nach 1990 entstandener Projekte werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den drei Kulturen in Bezug auf Problemstellungen und Handlungsstrategien, politische und soziale Rahmenbedingungen, Planungsabläufe und die Einbindung von lokalen Akteuren, die Haltung der Entwerfenden zum Ort, zur Natur, zum Nutzer, zur Architektur und der Niederschlag dessen im Raumentwurf, in der Gestaltssprache, im Materialkanon etc. diskutiert.

**Bemerkungen:** ab 08.10.2007 verbindliche Einschreibung an der Professur

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Teilnahme an der Vorlesung bzw. abgeschlossene Klausur  
zeichnerisch, schriftlich, mündlich

**Neugestaltung Herderplatz**

2 UE unger. Mi 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 110 09.04.2008-02.07.2008 Koppány, János  
SWS Wo Gyimóthy, Adél

**Beschreibung:** Dieser Platz liegt zur Zeit wenig beachtet in einem älteren Stadtteil Weimars. Meist voll mit Autos, ist diese schräge Ebene auch gekennzeichnet durch eine historische Pflasterung, die sich in einem schlechten Zustand befindet. Gegenstand dieses Übungsentwurfes ist die Auseinandersetzung mit den Potenzialen des städtebaulichen Ensembles der Stadtkirche St. Peter und Paul, dem Herderdenkmal und dem Herderplatz. Auf dieser Grundlage der kulturellen und stadträumlichen Bedeutung sowie Ideen für eine Neugestaltung entwickelt werden. Der Platz soll verstärkt seinen Funktionen als Kirchplatz, Marktplatz und Treffpunkt für Veranstaltungen gerecht werden.

Ziel der Übung ist das Ausarbeiten von Gestaltungsvorschlägen, die den Platz räumlich definieren und das Zusammenwirken von der Stadtkirche und dem Denkmal steigern.

**Bemerkungen:** Anmeldung zur Übung lt. Liste am Lehrstuhl ab 01.04.2008.

**Voraussetzungen:** Teilnahme an der Vorlesung bzw. abgeschlossene Klausur

**Leistungsnachweis:** zeichnerisch/ schriftlich/ mündlich

**Licht und Gestalt**

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 114 07.04.2008-30.06.2008 Hanke, Christian  
SWS

**Beschreibung:** Das menschliche Vermögen, Licht zu erzeugen, stellte in allen Kulturepochen eine Grundlage unserer Werte dar. Folgend den Technologien der letzten zwei Jahrhunderte gelang es, künstliches Licht als ein grundlegendes Motiv in der Raumbildung zu entwickeln.

Ziel des Seminars soll es sein, gegebenem Raum durch künstlich erzeugtes Licht eine spezifische Widmung zu verleihen. Gleichrangig steht der Ausformulierung des Lichtes in diesem Seminar die Gestaltung der Beleuchtungslösung zur Seite.

Im Vorfeld werden über Seminare Informationen zu Licht, Gestaltung und Technik vermittelt.

**Bemerkungen:** Die Einschreibung findet am 31.03.08 ab 09:00 Uhr an der Professur statt.

**Voraussetzungen:** Vordiplom oder Zulassung zum Master-Studium

**Leistungsnachweis:** Note

**Perspektive und Grafik**

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 07.04.2008-30.06.2008 Kästner, Andreas  
SWS

**Beschreibung:** Dreipunktperspektive, Schatten- und Spiegelprojektion, Panoramaperspektive,  
 Perspektivekonstruktionen auf unterschiedlich geformte Projektionsebenen mit unterschiedlichen Blickrichtungen, Zusammenhänge zwischen virtuellen, fotografischen und geometrischen Projektionen, Licht, Schatten und Spiegelung,  
 Präsentationsstrategien und -techniken.

Zum Seminarbeginn werden vorlesungsähnlich und themenbezogen die jeweiligen begrifflichen, technischen, geometrischen und arithmetischen Grundlagen vermittelt und Beispiele vorgestellt, in denen die entsprechenden Konstruktionen zur Anwendung kamen und in denen eine grafische Umsetzung zu sehen ist.

In einer seminarbegleitenden Konstruktion wird in der Regel mit ArchiCAD die meist räumliche Konstruktion Schritt für Schritt hergeleitet. Dabei erlernen die Teilnehmer vor allem die 2D-Werkzeuge von ArchiCAD und das Arbeiten mit Ebenen kennen.

An entsprechender Stelle gibt es Seitenblicke in weitere Software-Werkzeuge wie Photoshop, Director, PTMac, Photovista und CubicVR-Software. Zwischen den Seminaren (im Selbststudium) werden die im Seminar begonnenen Konstruktionen fertig gestellt und mit einem gemeinsamen Layout versehen.

Drei der Konstruktionen werden mit einer grafischen und verbalen Konstruktionsbeschreibung versehen und drei weitere grafisch in frei wählbaren aber sich unterscheidenden Techniken als perspektive Schaubilder umgesetzt

**Bemerkungen:** Die Einschreibung findet am 31.03.08 ab 09:00 Uhr an der Professur statt.

**Voraussetzungen:** Diplomstudiengang: Vordiplom  
 Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

**Theorie und Praxis der Bauwirtschaft**

2	UE	wöch.	Di	13:30 - 16:45	G8A, LG Seminarraum 109	01.04.2008-20.05.2008	Nentwig, Bernd Graw, Karsten Hoffmann, Kristina Liebold, Bert Oxford, Sandra
---	----	-------	----	---------------	-------------------------	-----------------------	--

**Beschreibung:** Inhalte:

- Flächenberechnung, DIN 277,
- Kostenberechnung, DIN 276,
- HOAI,
- AVA,
- Rendite/ Wirtschaftlichkeit

**Bemerkungen:** - Kosten- und Investitionsrechnung  
 Abschluss: schriftl. Prüfung mit Note/ Testat

**Projektentwicklung eines Golfclubhauses**

4	UE	wöch.	Mo	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 005	07.04.2008-30.06.2008	Graw, Karsten
---	----	-------	----	---------------	-------------------------	-----------------------	---------------

**Beschreibung:** Machbarkeitsstudie für ein Golfclubhaus in Jena

Schwerpunkte der Veranstaltung:

- Flächenberechnung,
- Kostenberechnung,
- Erstellen eines Leistungsverzeichnisses

**Leistungsnachweis:** Anfertigen einer Machbarkeitsstudie (Note oder Testat) möglich.

**Gesundheitsbau**

4	IV	wöch.	Mi	13:30 - 15:00	B7bHC Seminarraumraum 004	02.04.2008-02.07.2008	Krause, Renate
SWS		wöch.	Mi	15:15 - 16:45	B7bHC Seminarraumraum 004	02.04.2008-02.07.2008	
Beschreibung:		<p>Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.</p> <p>Schwerpunkte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;</li> <li>- Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren;</li> <li>- Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;</li> <li>- Krankenhausbau/ Gesundheitszentren;</li> <li>- Spezialkliniken/ Frauen- und Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;</li> <li>- Physikalische Medizin und Rehabilitation, Rehabilitationseinrichtungen;</li> <li>- Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;</li> <li>- Kindgerechtes Planen und Gestalten</li> </ul>					
Bemerkungen:		Abschluss der LV mit 2 oder 4 SWS möglich (2V/2Ü) (Note/Testat)					
Leistungsnachweis:		schriftliche Prüfung					

**Experteninterview - Theorie und Praxis**

2	S	wöch.	Mo	11:00 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 002	07.04.2008-30.06.2008	Quaas, Ingo Trostorff, Britta
SWS							
Beschreibung:		<p>Das Seminar folgt zwei Zielen: zum einen geht es um die Vermittlung einer Methode wissenschaftlichen Arbeitens # das Experteninterview in der Theorie. Zum anderen soll unter Anwendung eben dieser Methode der Frage nachgegangen werden, welche Rolle räumliche Planungen für die Entwicklung von Kleinstädten seit 1990 gespielt haben. Dazu sind eine möglichst große Anzahl von verantwortlichen Akteuren in den Verwaltungen Thüringer Kleinstädte zu befragen # das Experteninterview in der Praxis.</p> <p>In einem ersten Schritt wird mit einer Einführung in das System der räumlichen Planung in der Bundesrepublik Deutschland sowie die jüngere Planungsgeschichte der DDR der inhaltliche Rahmen gelegt, innerhalb dessen es im weiteren darum gehen wird, das Experteninterview als Methode wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden. Nach der Vermittlung grundsätzlicher Funktionsweisen dieser Methode werden wir gemeinsam einen Interviewleitfaden erarbeiten, an Hand dessen dann die #Feldarbeit# durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars durchgeführt werden. Nach der systematischen Dokumentation der Experteninterviews erfolgt abschließend eine gemeinsame inhaltliche Auswertung.</p> <p>Neben der theoretischen Aneignung und praktischen Anwendung einer wissenschaftlichen Arbeitsmethode tragen die so gewonnen Erkenntnisse zugleich dazu bei, das Bild der Kleinstädte in Thüringen um eine weitere Facette zu erhellen. Denn obwohl gerade in Thüringen fast ein Viertel der Bevölkerung in Kleinstädten lebt, sind diese im politischen und akademischen Diskurs nach wie vor unterbelichtet. Das soll sich ändern.</p>					
Bemerkungen:		Einschreibung ab 31. März am Lehrstuhl.					
Voraussetzungen:		Über aktuelle Termine bitte immer an den Aushängen und im Internet erkundigen.					
Leistungsnachweis:		Schriftliche Ausarbeitung					

**Ausdruck Aufbau Ordnung IV - Raumfolgen**

4	S	wöch.	Do	17:00 - 20:30	G8A, LG Seminarraum 002	01.04.2008-02.07.2008	Lockl, Torsten Schulz, Frank
SWS							

**Beschreibung:** Das den Charakter von Gebäuden prägende Zusammenspiel von Grundriss und Schnitt, von Konstruktion und Material wird exemplarisch untersucht. In kurzen zeichnerischen Übungen werden über Variationen der Grundlagen die Veränderungen im baulichen Ausdruck beobachtet.

Im Sommersemester werden wir uns mit Theodor Fischer als einen der bedeutendsten deutschen Architekten vor dem ersten Weltkrieg auseinander setzen. Sein Ansehen zog viele junge Architekten wie Erich Mendelson, Hugo Häring, Ernst May, Louis Welzenbacher, J.J.P.Oud, Bruno Taut, Paul Bonatz, Sigurd Lewerenz oder den jungen Jeanneret an. Die Stuttgarter Schule basiert auf seiner Lehre und er war, neben vielen anderen kulturellen Engagements, erster Vorsitzende des Deutschen Werkbundes. Fischer steht maßgeblich für den Beginn der modernen Architektur und die Überwindung des Historismus. Ohne den Bruch, den die späteren Generationen vollzogen, finden wir in seinem Schaffen Schöpfungen, die, weit ihrer Zeit voraus, stets der Bautradition einer Region geschuldet sind.

Mit dem Blick auf die Kombinationen von Raumgefügen dienen uns Beispiele aus seinem Werk als Basis für eine entwerferische Übung. In der Interpretation werden wir, 100 Jahre später, feststellen, dass sie nichts an Aktualität eingebüßt haben.

**Bemerkungen:** Die Einschreibung erfolgt per e-mail an lockl@archit.uni-weimar.de.

**Voraussetzungen:** Vordiplom, Bachelorabschluss

**Seminar Studentisches Wohnen (entwurfsbegleitend)**

4 S wöch. Mi 09:15 - 16:45 WB2 Stud. Arbeitsplätze 004 01.04.2008-02.07.2008  
SWS

Rieß, Hubert  
Bienert, Volker  
Lockl, Torsten  
Schulz, Frank

**Beschreibung:** Architektonische Untersuchungen zum Thema Studentisches Wohnen

Begleitseminar zum Entwurf Studentisches Wohnen ETH Zürich-Hönggerberg

In inhaltlicher Nähe zum Semesterentwurf werden architektonische Aspekte exemplarischer Werke oder Bautypen untersucht und in seminaristischer Form aufbereitet. Vielleicht gelingt auch eine essayistische Einordnung des Werkes/Bautyps in die Entwicklungslinien der Architektur/Kulturgeschichte. Das Seminar richtet sich an die Entwurfsteilnehmer am Lehrstuhl Entwerfen und Gebäudelehre I.

**Voraussetzungen:** Teilnahme am Entwurf. Studentisches Wohnen ETH Zürich-Hönggerberg

**Wohnformen für Viele**

2 UE wöch. Mi 09:15 - 16:45 WB2 Stud. Arbeitsplätze 005  
SWS

Rieß, Hubert  
Bienert, Volker  
Lockl, Torsten  
Schulz, Frank

**Beschreibung:** Parallel und inhaltlich verknüpft mit dem Semesterentwurf Park Studentisches Wohnen ETH Zürich-Hönggerberg werden Übungen zu verschiedenen Aspekte des Gebäudeentwurfs abgehalten. Zeichnerisch und in Modellen werden entweder der eigene Entwurf oder qualitätvolle Referenzen analysiert und die zu Grunde liegenden Prinzipien abstrahiert und prägnant herausgearbeitet. Wir wollen üben entwerfliche Entscheidungen benennen und typisieren zu können und die Konsequenzen auf das Gebäude zu verstehen. Das soll zum Verständnis von architektonischen Entwürfen im Allgemeinen beitragen und natürlich als Mittel für den eigenen Entwurf dienen.

**Bemerkungen:** Mittwoch und Donnerstag, Bodestrasse 2, EG links, jeweils ab 9.00 Uhr c.t.

Erster Termin: Mittwoch 03. April 2008, 9.00 Uhr, Bodestrasse 2, EG

**Voraussetzungen:** Entwurfsteilnehmer sind auch Übungsteilnehmer. Einschreibung nicht nötig.  
Vordiplom, Bachelorabschluss

Die Teilnahme an den Übungen ist den Entwurfsteilnehmern des Entwurfs Studentisches Wohnen ETH Zürich-Hönggerberg vorbehalten.

**Pimp up!**

4 IV wöch. Di 09:15 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 003 01.04.2008-01.07.2008  
SWS

Donath, Dirk

**Beschreibung:** Gutes Entwerfen ist nur der erste Schritt zum Erfolg! Doch wie steht es mit dem Verkaufen? Sich selbst verkaufen? Den eigenen Entwurf verkaufen? Das Gebaute verkaufen? Gibt es da nicht noch mehr als Papier-Pläne und Standard-Perspektiven? Mehr als Erläuterungstexte und Holzmodelle?

Wir zeigen Euch, wie Ihr Eure Entwurfsideen mit digitalen Techniken besser auf den Punkt bringen könnt!

Wir bieten Euch eine Einführung ins Modellierprogramm Cinema 4D, zeigen Euch sicher noch nicht bekannte Tricks in Photoshop, weihen Euch in die Geheimnisse der digitalen HDR-Photografie ein, und lehren Euch die Erstellung von Panoramen, interaktiven Präsentationen und Videos - Ihr verliert im Gegenzug nicht viele Worte und präsentiert Eure eigenen Entwürfe in vier verschiedenen Versionen - kreativ, überraschend, selbsterklärend - aber immer mit digitaler Unterstützung!

**Bemerkungen:** Der Kurs ist inhaltlich auf die Entwurfsaufgabe der Professur Entwerfen und Innenraum abgestimmt, Teilnehmende dort können sich daher bevorzugt bei uns einschreiben. Freie Plätze darüber hinaus können durch weitere Studierende belegt werden, wenn sie eigene spannende (Innenraum-) Entwürfe als Bearbeitungsthema mitbringen.

**Voraussetzungen:** Vorkenntnisse in Modelliersoftware und Bildbearbeitung erwünscht

Nachweis eines eigenen (Innenraum-) Entwurfs

PlanLibre

4 B  
SWS

Stamm-Teske, Walter  
Fischer, Katja  
Haag, Tobias  
Kodisch, Carolin

**Beschreibung:** Die Professur Entwerfen und Wohnungsbau entwickelte zusammen mit der Professur Informatik in der Architektur seit Jahren eine Projektdatenbank unter dem Titel #Innovative Wohnbauaspekte#. Der über die Anzahl der Websitebesuche messbare Erfolg dieser Datenbank wird zum Anlass genommen ein neues, noch anspruchsvolleres Datenbanksystem zu entwickeln. Ziel ist es über die standardisierte Aufbereitung von Wohnungsbauprojekten eine vergleichbare Recherche und Analyse der jeweiligen Projekte vornehmen zu können. Dabei soll das Ziel verfolgt werden die Daten als #open content# im Netz zur Verfügung zu stellen.

In diesem Semester soll im Rahmen des Seminars der Grunddatenbestand für die Datenbank erweitert werden. Jeder Seminarteilnehmer setzt sich vertiefend mit mehreren Wohnbauklassikern auseinander und bereitet die Ergebnisse der intensiven Recherche in standardisierter Form auf. Die aufgearbeiteten Projekte sowie deren Analyse hinsichtlich charakteristischer Grundrisskriterien sollen in Form von kurzen Input-Vorträgen allen Seminarteilnehmern erläutert werden. Unabhängig von der Erarbeitung der Datenbankbausteine werden die Ergebnisse der Analysen auch für eine Semesterausstellung aufbereitet.

**Voraussetzungen:** Zulassung zum Hauptstudium

Für die Teilnehmer des Semesterentwurfs #Würzburg# der Professur Entwerfen und Wohnungsbau ist das Seminar eine Pflichtveranstaltung.

**Fächergruppe Konstruktion und Technik**

5 Sterne - Hotelzimmer 2020

2 S  
SWS

Schulz, Marina

**Beschreibung:** Elemente zur Schaffung eines behaglichen, funktionalen Raumes.

Raumspezifische Anforderungen an die Gebäudetechnik und deren Rückwirkung auf den Raum.

**Bemerkungen:** Konzeption anhand des jeweiligen Entwurfs.  
Dieses Fachseminar endet mit Testat.

Aufbauend auf dem 2 SWS Testat der Vorlesungsreihe Angewandte Gebäudetechnik (II) können diese 2 SWS auch mit Note abgeschlossen werden. (Ergebnis 4 SWS mit Note)

**Voraussetzungen:** Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben  
Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Generative Entwurfsmethoden: Einführung in die Möglichkeiten des algorithmischen Entwerfens

4 IV wöch. Di 13:30 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 003 01.04.2008-01.07.2008  
SWS

Petzold, Frank  
König, Reinhard

- Beschreibung:** Moderne Software im Architekturbereich kann den Entwerfer zwar beim Herstellen und analysieren komplizierter Formen im dreidimensionalen Raum unterstützen, beim Lösen der eigentlichen Entwurfsaufgabe ist der Architekt aber nach wie vor auf sich gestellt. Will man den Computer zur Förderung der Kreativität beim Entwerfen verwenden, ist es erforderlich, sich mit der Rechenmaschine auf einer fundamentalen Ebene auseinanderzusetzen, anstatt die Funktionen der neusten Software auszuprobieren und sich deren Beschränkungen zu unterwerfen.
- Im Seminar werden die Studenten mit einfachen Methoden der Programmierung vertraut gemacht, die es nicht nur erlauben, digitale Formen zu modellieren, sondern mit dem Computer auf fundamentaler Ebene kreativ zu interagieren. Auf dieser Ebene werden wir gemeinsam Wachstumsprozesse simulieren, Rückkoppelungsmechanismen studieren, Fraktale generieren und Techniken aus der Artificial Life Forschung untersuchen. Nach Abschluss des Seminars werden die Studenten in der Lage sein, eine Entwurfsidee formal darzustellen und ein großes Spektrum von Entwurfsvorschlägen automatisch generieren zu lassen. Mit anderen Worten, Formen und Strukturen nicht zu gestalten, sondern sie sich aus bestimmten Regeln und Algorithmen entwickeln zu lassen. Unter diesen Regeln und Algorithmen versteht man im herkömmlichen architektonischen Kontext das Entwurfskonzept, aus dem heraus sich ein Entwurf möglichst kohärent entwickelt. Demnach umfasst die Auseinandersetzung mit dem algorithmischen Entwerfen auch die Beschäftigung mit den Grundlagen individueller Entwurfsstrategien.
- Als Programmierumgebung werden wir die in AutoCAD integrierte Scriptsprache Visual Basic for Applications verwenden. Es sind keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich.
- Bemerkungen:** Die Einschreibung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 01.04.08, 13:30 Uhr im allg. Medienpool(blauer Pool).
- Voraussetzungen:** Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die experimentell den Rechner für Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich.
- Leistungsnachweis:** Als Leistungsnachweis wird von jedem Studenten ein einfaches Programm zu einem im Laufe des Seminars erarbeiteten Thema erwartet, welches der Devise folgt: Don't design it, grow it.

**Angewandte Gebäudetechnik**

2 V wöch. Di 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal C 08.04.2008-02.07.2008 Schulz, Marina  
SWS

- Beschreibung:** Die Vorlesungsreihe beschäftigt sich mit den besonderen technischen Ausstattungsanforderungen für Gebäude spezieller Art und Nutzung. Neben einer Einführung in die Besonderheiten dieser Gebäude wird aufbauend auf den klassischen Versorgungsstrukturen für Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär- und Elektrotechnik ein Überblick über die jeweiligen speziellen Systeme vermittelt. Dabei erfolgt die Auseinandersetzung mit vorwiegend technisch hoch ausgestatteten Gebäudetypen wie Gesundheitsbauten, Forschungs- und Laboreinheiten, Museen genauso wie mit Gebäuden geringer Anforderungen wie Verwaltungs-, Wohn- und Schulungsgebäuden. Besonderes Augenmerk wird auf die Sanierung, Neu- und Umnutzung von Gebäuden gelegt.
- Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom
- Master: Zulassung zum Studium, Grundlagen der Gebäudetechnik
- verbindliche Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur
- Leistungsnachweis:** Testat oder Note

**Ausgewählte Kapitel des Konstruktiven Ingenieurbaus (Fak. A) / Ausgewählte Kapitel des Stahlbetons - Teil 2 (Fak. B)**

2 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal C 09.04.2008 Ruth, Jürgen  
SWS

- Beschreibung:** Kenntnisse über Entwurf und Konstruktion von speziellen Bauwerkstypen des Stahlbetonbaus:
- Türme
  - Masten
  - Bögen
  - Schalen
  - Seiltragwerke
  - hybride Tragwerke
- Bemerkungen:**
- Voraussetzungen:** Einschreibung an der Professur (Studierende der Fakultät A),
- Stahlbeton I und II, Spannbeton I (Studierende der Fakultät B)
- Leistungsnachweis:** Klausur oder mündliche Prüfung

5 Sterne - Hotelzimmer 2020

2 S  
SWS

Kießl, Kurt  
Grafe, Michael  
Harder, Astrid  
Schenk, Anke

Beschreibung: Die individuellen bauklimatischen Bearbeitungsthemen werden je Einzelfall am konkreten Entwurfsobjekt mit den Studenten festgelegt.  
Bemerkungen: Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG  
Voraussetzungen: Bauklimatik I, Bauklimatik-Grundlagen

Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.

Würzburg - Stadt in der Landschaft/Landschaft in der Stadt

2 S  
SWS

Kießl, Kurt  
Grafe, Michael  
Harder, Astrid  
Schenk, Anke

Beschreibung: Die individuellen bauklimatischen Bearbeitungsthemen werden je Einzelfall am konkreten Entwurfsobjekt mit den Studenten festgelegt.  
Bemerkungen: Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Bauklimatik I, Bauklimatik-Grundlagen

Baukonstruktion vor Ort

2 S gerade Fr 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 108 04.04.2008-30.06.2008  
SWS Wo

Pietraß, Martin

Beschreibung: Im Zusammenhang von mehreren Baustellenbesuchen und begleitenden Seminarveranstaltungen wird der Realisierungsprozess ausgewählter Baustellen in unterschiedlichen Phasen über ein Semester kontinuierlich verfolgt. Ausgeführte baukonstruktive Lösungen sollen aus der Anschauung vor Ort fotografisch dokumentiert werden und daraus adäquate Detailzeichnungen abgeleitet werden.

Ziel ist es, damit sowohl vorhandene Kenntnisse über die baupraktische Umsetzung von Planungen zu erweitern, als auch die Sicherheit in der Detailbearbeitung zu festigen.

Im Seminar werden die Lösungen diskutiert und mit Alternativen aus der Fachliteratur verglichen. Auf diese Weise soll das Wissen im Fach Baukonstruktion vertieft und für weitere Entwurfsbearbeitungen aufbereitet werden.

Voraussetzungen: Das Seminar ist Bestandteil der Seminarfolge zur Vertiefung der Kenntnisse im Fach Baukonstruktion.  
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium

Masterstudiengang archineering: Zulassung zum Studium

Einschreibung am 31.03.08 ab 09:00 Uhr an der Professur

Bauklimatik III/ Bauphysik 1+2

4 V wöch. Mo 09:15 - 12:30 M13C Hörsaal C 14.04.2008-02.07.2008  
SWS

Kießl, Kurt

Beschreibung: Bauphysik 1 - Hygrothermische Effekte  
Bauphysik 2 - Konstruktive Ausführungskriterien

Die wahlobligatorische integrierte Vorlesung befasst sich schwerpunktmäßig mit praxisorientierten physikalischen Effekten bei Bauteilen und Bauteiloberflächen. Neben Hinweisen auf Prüfmöglichkeiten sowie auf einfache messtechnische Erfassung werden auch Themen der rechnerischen Simulation behandelt. Zudem sollen Fragestellungen der Schadensprävention und bauphysikalische Aspekte bei der Sanierung besprochen werden.

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom  
Master: Zulassung zum Studium, Grundlagen der Bauklimatik  
verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur

Leistungsnachweis: Fachnote/ Testat

Energieeinsparverordnung 2007

2 S unger. Di 13:30 - 16:45 B7bHC Seminarraum 004 08.04.2008-01.07.2008 Kießl, Kurt  
SWS Wo Harder, Astrid

Beschreibung: - Allgemeines zur EnEV 2007 für Wohngebäude  
- Neubau, Bestand, Sanierung  
- Betrachtung der Gebäudehülle und Anlagentechnik  
- verschiedene Berechnungsverfahren

Bemerkungen: - Erstellung eines Energieausweises  
Abschluss: Projektbearbeitung

14-tätige Veranstaltung

Beginn: KW 15

Voraussetzungen: Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG  
Bauklimatik I, Bauklimatik-Grundlagen

ANNE - Alt und Neu und Natürlich Energie

4 S wöch. Mo 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 105 07.04.2008-02.07.2008 Grafe, Michael  
SWS Müller, Torsten

Beschreibung: Im ersten Teil des Seminars erwerben die Teilnehmer grundlegende Kenntnisse, die eine energetische Beurteilung verschiedener Baumaßnahmen in Neubau und Bestand erlauben. Anschließend werden die gewonnenen Kenntnisse an einem einfachen Beispiel für einen Neubau und ein geometrisch identisches Bestandsgebäude vertieft. Dabei sollen insbesondere die planerischen Unterschiede und damit verbundenen Einschränkungen zur Erlangung energetischer Effizienz deutlich gemacht werden.

Bemerkungen: Das Seminar kann im Umfang von 2 SWS mit Testat oder 4 SWS mit Note abgeschlossen werden. Die Kombination des Seminars ANNE und des entwurfsbegleitenden Seminars Bauklimatik in Wohnbau bzw. Innenraumgestaltung zu 4 SWS mit Note ist möglich. Studenten eines Masterstudienganges können das Seminar ANNE als Teilmodul innerhalb des Programm-Moduls Bauklimatik belegen.

Würzburg - Stadt in der Landschaft/Landschaft in der Stadt

2 S Schulz, Marina  
SWS Bartscherer, Jürgen

- Beschreibung:** Die Integration von Neubauten in ein bestehendes Umfeld bedeutet auch neue Ansätze für einen schonenden Umgang mit allen Ressourcen wie z.B. für Heizen, Beleuchten, Wasserver- und #entsorgung.
- Bemerkungen:** In dem Fachseminar sollen angepasste, zeitgemäße Lösungen in Verbindung mit Besonderheiten von Bau- und Grünraumstruktur erarbeitet werden.  
Dieses Fachseminar endet mit Testat.
- Aufbauend auf dem 2 SWS Testat der Vorlesungsreihe Angewandte Gebäudetechnik (II) können diese 2 SWS auch mit Note abgeschlossen werden. (Ergebnis 4 SWS mit Note)
- Voraussetzungen:** Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben  
Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

**Lehmbau II**

- 3 UE Schroeder, Horst  
SWS
- Beschreibung:** Übungsabschnitt zur Vorlesungsreihe Lehmbau I zu verschiedenen Lehmbautechniken auf realen Baustellen als einwöchiges Lehmbaupraktikum
- Bemerkungen:** Termine werden per Aushang bekannt gegeben
- Leistungsnachweis:** Vorlage eines Übungsberichtes (Gruppe) ist Voraussetzung für Testaterteilung

**# seid vermessen!**

- |     |    |        |    |               |                           |                       |                               |
|-----|----|--------|----|---------------|---------------------------|-----------------------|-------------------------------|
| 4   | IV | Einzel | Di | 15:00 - 16:00 | BA1a Allg. Medienpool 003 | 01.04.2008-01.04.2008 | Donath, Dirk<br>Braunes, Jörg |
| SWS |    | Block  | -  | 13:30 - 16:45 | BA1a Allg. Medienpool 003 | 07.04.2008-30.06.2008 |                               |

- Beschreibung:** Das Planen und Bauen im Bestand dominiert immer mehr die Arbeit eines Architekten. Das analytische und konzeptionelle Arbeiten mit und am Bestand ist hierzu wesentlich. Eine gezielte Grundlagenermittlung von geometrischen und nicht-geometrischen Informationen bildet die Entscheidungsbasis für alle weiteren Planungen.
- Digitale Gebäudemodelle sind heute in der Lage, den Zustand von Bauwerken und die planerische Weiterbearbeitung effizient abzubilden und zu begleiten. Ziel der digitalen Bestandserfassung ist der Aufbau eines Computermodells und die Verknüpfung mit weiteren nicht-geometrischen Informationen.
- Der Vorlesungsteil vermittelt praktisches und methodisches Wissen zur Erfassung und Verwaltung bauwerksrelevanter Daten. Es werden die geometrischen Bauaufnahmeverfahren computergestütztes Handaufmaß, Tachymetrie und Photogrammetrie, in ihren Grundlagen und Anwendungen behandelt.
- Im Seminarteil wird das vermittelte Wissen anhand einer Bestandserfassung an einem Beispielobjekt angewandt. In Gruppenarbeit kommen verschiedene Bauaufnahmeverfahren und Softwaresysteme zum Einsatz. Neben praxisüblicher Software werden am Ende experimentelle Systeme aus der aktuellen Forschung vorgestellt.
- Bemerkungen:** Als Ergebnis dieses Kurses liegt ein digitales Modell vor, welches sowohl als Informationsraum für weitere Planungen, sowie für Dokumentationszwecke einsetzbar ist.  
Die Vorlesung findet als Blockveranstaltung zu Beginn des Semesters statt.
- Voraussetzungen:** Die Einschreibung erfolgt in der ersten Veranstaltung.  
Der Besuch der Vorlesung ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.
- Leistungsnachweis:** Belegabgabe auf Note oder Testat

**Material und Form II**

- |     |    |       |    |               |                |                       |                               |
|-----|----|-------|----|---------------|----------------|-----------------------|-------------------------------|
| 4   | IV | wöch. | Di | 09:15 - 12:30 | M13C Hörsaal C | 01.04.2008-01.07.2008 | Gumpp, Rainer<br>Ruth, Jürgen |
| SWS |    |       |    |               |                |                       |                               |

**Beschreibung:** Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter, kraftflussorientierter Formgebung; Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendung als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen

- Architekturprogrammierung
- Lehmbauwerke
- Glasbauwerke
- Holzbauwerke
- Bauphysik und Entwurf
- Hochleistungswerkstoffe

**Bemerkungen:** Einschreibung: 31.03. - 04.04.2008 im Sekretariat der Professur Tragwerkslehre (Belvederer Allee 1, Erdg., R. 006)

**Voraussetzungen:** Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom  
schriftliche Abschlussprüfung

**Planen und Bauen in Entwicklungsländern II**

3 V wöch. Fr 13:30 - 16:45 M13C Hörsaal C 04.04.2008-02.07.2008 Schroeder, Horst  
SWS

**Beschreibung:** Die LVA vermittelt Informationen zur Erarbeitung umweltverträglicher Bauwerkskonzepte in tropischen Klimagebieten unter Anwendung lokal verfügbarer Baustoffe (Stein, Lehm, Holz, Bambus, Naturfasern), traditioneller Bauweisen und Konstruktionen bei Beachtung spezieller Einwirkungen (Erdbeben, Wirbelsturm, Termiten etc.). Es erfolgt eine Konzentration auf Bauwerkskonzepte für Bevölkerungsgruppen mit geringem Einkommen bzw. Selbsthilfegruppen im ländlichen und stadtnahen Bereich. Behandelt werden auch hygienische Aspekte sowie ausgewählte Kapitel der ländlichen Infrastruktur. Ein Schwerpunkt bilden bauliche Maßnahmen im Bereich der Entwicklungsorientierten Nothilfe.

**Photovoltaik als Element intelligenter Hüllkonstruktionen**

4 S Pietraß, Martin  
SWS

**Beschreibung:** Seit Jahren werden große Anstrengungen unternommen unterschiedliche Energieeinspar- und Nutzungsstrategien zu entwickeln und entsprechend in und an Gebäuden anzuwenden. Ein großer Teil davon ist dabei eng mit den Hüllkonstruktionen verknüpft. Die Photovoltaik-Technik in ihren verschiedenen Anwendungsformen gewinnt dabei zunehmend an Bedeutung.

Die wichtigsten gebäudebezogenen Photovoltaik-Anwendungsfelder sind im Rahmen der Seminararbeit zu dokumentieren, systematisch gegenüber zu stellen sowie die jeweilig wichtigsten baukonstruktiven Randbedingungen an Fallbeispielen aufzuzeigen.

**Voraussetzungen:** Vordiplom

- Abschluss Bauklimatik
- Abschluss Gebäudetechnik

**Sichtbeton im Detail - 5 Projekte von Miller und Maranta**

4 S wöch. Mo 15:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 109 07.04.2008-30.06.2008 Reisch, Daniel  
SWS Kirfel-Rühle, Florian

**Beschreibung:** Zu Beginn des Seminars beschäftigen wir uns mit den grundlegenden Techniken und Oberflächenbehandlungen des Sichtbetonbaus. Als Grundlage hierfür dient uns das im Entwurf des letzten Semesters entstandene Sichtbeton-Handbuch.

Im Anschluss werden Lösungen für ausgesuchte Detailpunkte wie Attika, Wandaufbau und Sockel am Beispiel von 5 Bauten (Voltschule, Villa Garbald, Residenz Spirgarten, Wohnpark Schwarzpark, Theme Samadan) von Miller & Maranta analysiert und in Zeichnung und Text dokumentiert. Begleitend zu dieser Phase ist ein Vortrag von Quintus Miller geplant, mit dem die Arbeitsergebnisse diskutiert werden sollen.

**Bemerkungen:** In der abschließenden Phase erstellen wir ein Konzept für eine Publikation der Bauten, in der wir die Ergebnisse der vorherigen Phasen zusammenfassen. Eine Veröffentlichung im Buchhandel wird angestrebt.

**Solarenergie und architektonische Form**

4 S  
SWS

Pietraß, Martin  
Korrek, Norbert

**Beschreibung:** Die bisher sehr stark technisch strukturierten Lösungsansätze für den gebäudeintegrierten Einsatz von Photovoltaik-Anlagen werden zunehmend das Erscheinungsbild der Gebäude verändern.

Die ästhetischen Aspekte der Photovoltaik-Anwendung sind bisher noch wenig untersucht worden. Diese architekturelevanten Qualitäts-Veränderungen an gelungenen und weniger gelungenen Beispielen vergleichend aufzuzeigen, verkörpert den Schwerpunkt der wissenschaftlichen Seminararbeit. Desweiteren sind erkennbare Entwicklungstrends auf dem Weg zu einem komplexen "Energiedesign" aufzuzeigen.

**Voraussetzungen:** Vordiplom

Abschluss Bauklimatik

Abschluss Gebäudetechnik

Bauklimatisches Themen-Seminar

4 S  
SWS

Kießl, Kurt  
Harder, Astrid  
Schenk, Anke

**Beschreibung:** Vertiefende Bearbeitung ausgewählter Bauklimatik-Themen angelehnt an Programm-Module in den konsekutiven Masterstudiengängen.

Es ist eine profunde Ausarbeitung einer im Einzelfall festzulegenden Aufgabenstellung mit Bezug zur Programm-Thematik vorgesehen. Die Arbeit schließt ab mit der schriftlichen Ergebnisdarstellung und einer mündlichen Präsentation.

**Bemerkungen:** Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur

Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben

Dipl.-Ing. Architektur

'Führungs'-Kräfte für das Bauhaus

SWS WS

**Beschreibung:** Diesem Motto widmet sich ein Workshop an zwei Wochenenden im April. Vermittelt werden dabei die Grundlagen, die ein Guide des „Bauhaus-Spazierganges“ unbedingt benötigt.

Der Bauhaus-Spaziergang ist ein studentisches Projekt im Rahmen der Universitätskommunikation. Die Guides, die aus allen Fakultäten kommen, wandeln dabei mit Ihren Gästen auf den Spuren des frühen Bauhauses durch Weimar und erleben Geschichte und Gegenwart unserer Universität.

So werden die Teilnehmer des Workshops in die Geschichte Weimars, des Bauhauses und der Hochschule eingeführt. Außerdem sollen Präsentationstechniken geübt werden.

Organisiert wird der Workshop von den aktuellen Guides des Bauhaus-Spaziergangs.

Die Teilnahme am Workshop gilt als Voraussetzung für eine mögliche Anstellung als Guide des Bauhaus-Spaziergangs. Eine Aufstockung des Teams der führenden Studierenden wird für den Sommer, und besonders für das Bauhausjahr 2009 wichtig. Gesucht werden deshalb Studenten/innen, die langfristig in Weimar bleiben werden

**Bemerkungen:** Interessenten schreiben bitte bis zum 07. April 2008 eine E-Mail an [bauhausspaziergang@uni-weimar.de](mailto:bauhausspaziergang@uni-weimar.de)

**Verantwortlicher Dozent:** Christian Tesch

**Termin:** erstes Wochenende: 11./12. April 2008; Das Datum des zweiten Wochenendes, Raumbelegung und konkrete Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben

Informationskompetenz Urbanistik

2 UE wöch. Di 15:15 - 16:45 S6HF PC-Pool UB  
SWS

15.04.2008-02.07.2008

Schröder, Jana

**Beschreibung:** Die Übung Informationskompetenz Urbanistik ist eine Lehrveranstaltung für Doktoranden des Instituts für Europäische Urbanistik und für alle an einer Promotion interessierten Studenten. In wöchentlichen Treffen zu je 90 Minuten werden grundlegende Kenntnisse über das Auswählen, Bewerten und Verwalten von relevanten Fachinformationen trainiert. Die Übung gibt einen Überblick über die wichtigsten Informationsquellen und Recherchestrategien in den Fächern Architektur und Stadtplanung.

**Fächergruppe A - Allgemeine Grundlagen**

Wissenschaftliche Semesterarbeiten zur jüngeren Architekturgeschichte

8 WP  
SWS

Beschreibung: Planungs- und Baugeschichte der Mensa am Park in Weimar mit einer Studie zu den Bauformen

Studie anhand der Dokumente und des Planmaterials von Prof. Anita Bach im Archiv der Moderne und der Akten im Universitätsarchiv

Genius locomotionis

4 S gerade Do 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 105 03.04.2008-02.07.2008 Jormakka, Kari  
SWS Wo

Beschreibung: In 1832 Père Prosper Enfantin declared that #architecture as a theory of construction is an incomplete art: the notion of mobility, of movement, is lacking in it.# The present seminar attempts to formulate such a theory, which actually has been implicit in architecture since the days of Vitruvius. The seminar ahead contains brief excursions into German aesthetic theory from Winckelmann to Goethe, into vitalism and futurism, and into philosophy from Husserl to Merleau-Ponty and Deleuze. Topics discussed are analogies between architecture and music or dance, the sensory modes of aesthetic perception and the role of the body in the experience of space. In order to take the speculation to a more concrete level, a number of architectural examples will be analyzed in detail, most of them out of the recent ten years.

In addition to attending the meetings and reading the texts provided by the instructor, participants will be required to make presentations and either submit a written essay or take a written examination.

Bemerkungen: Die Lehrveranstaltung wird in englischer Sprache abgehalten.

Das Bauhaus: ein mediales Phänomen der Rezeption?

4 S wöch. Di 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 109 Korrek, Norbert  
SWS Wolf, Christiane

Beschreibung: Bis heute umgibt das historische Bauhaus, Deutschlands berühmteste und folgenreichste Kunst- und Designschule des 20. Jahrhunderts, auch ein Schleier von Mystifikationen. Allzu oft wurde das tatsächlich vom Bauhaus Geleistete überdehnt oder gar verfälscht. Bereits den Bauhaus-Angehörigen war keineswegs wohl bei Klischeebildungen wie dem #Bauhaus-Stil# - obwohl sie daran nicht ganz unbeteiligt gewesen waren. Entgegen allen Legenden lag die produktive Kraft des Bauhauses ja im Bereich des Ideellen.

#Die Schwierigkeit und die unterschiedliche Bereitschaft zur Rezeption des Bauhauses liegt in der Tatsache, dass es das Bauhaus nicht gab, sondern mindestens fünf verschiedene #Bauhäuser#.# (Wulf Herzogenrath 1975) Wie "jeder Bauhüsler sein eigenes Bauhaus hatte" (Lou Scheper 1964), so entwickelte auch jede Gesellschaft ihr eigenes Verständnis vom Bauhaus. Die Rezeptionsversuche können als Lehrbeispiel dafür dienen, dass die historische Bauhaus-Forschung oft von Interessen geleitet und in Ideologien verwickelt war.

Im Seminar werden, unmittelbar vor dem 90. Gründungsjubiläum des Bauhauses, die aktuellsten wissenschaftlichen Beiträge zum Thema Bauhaus-Rezeption diskutiert. Auf Grundlage von Recherchen, vornehmlich im Archiv der Moderne der Bauhaus-Universität, soll ein Beitrag zur Aufarbeitung der Bauhaus-Rezeption an der Weimarer Hochschule geleistet werden.

Bemerkungen: Das Seminar wird mit 2 SWS und mit 4 SWS angeboten

Neues Bauen in der Ewigen Stadt

2 S wöch. Mo 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 109 Korrek, Norbert  
SWS

Beschreibung: #Wie keine andere Stadt hat Rom im Wandel der Zeiten seine Identität bewahrt. Sein »genius loci« hat alle Wechselfälle der Geschichte überlebt und ist in der modernen Metropole genauso lebendig wie in den ursprünglichen Siedlungen auf den sieben Hügeln. So erklärt es sich, dass Rom auch heute noch die Architekten dazu inspiriert, die Eigenart der #Ewigen Stadt# zu erhalten und in ihren Werken zum Ausdruck zu bringen.# Christian Norberg-Schulz (1987)

Im geblockten Seminar und während der Romexkursionen soll diese These von Norberg-Schulz kritisch hinterfragt werden, indem wir uns mit dem »Neuen Bauen« in unterschiedlichen Entwicklungsetappen der Stadt Rom im Überblick beschäftigen: von Spätantike bis zum Ausbau Roms zur Hauptstadt Italiens im 19. und 20. Jh. Im Zentrum der Diskussion wird dabei der Rom-Plan (1748) von Giovanni Battista Nolli stehen, der den Zustand Roms an der Schwelle zum Frühklassizismus zeigt, als die Stadt nach der urbanistischen und architektonischen Neuordnung des Barock ihre größte Schönheit seit der Antike erreicht hatte.

Voraussetzungen: Voraussetzung:

Teilnahme am Entwurf #Roma e morte!#

Russischer Konstruktivismus

2 S wöch. Mo 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 105 07.04.2008-03.07.2008 Korrek, Norbert SWS

Beschreibung: Wie Le Corbusier einmal bemerkte, ist der Konstruktivismus ein Begriff mit verschwommenen Konnotationen, denn im Gegensatz zum Purismus oder zum italienischen Rationalismus wurden seine Grenzen nie eindeutig definiert. Trotzdem wird es möglich sein, ein identifizierbares Profil des Konstruktivismus an Hand der Bauten und Entwürfe von Tatlin, Melnikow, Ginsburg oder den Brüdern Wesnin herauszuarbeiten. In der Sowjetunion durchlief der architektonische Konstruktivismus zwei deutlich unterschiedene Phasen: die frühe Agitprop-Periode mit Holzkonstruktionen für Ausstellungen oder für revolutionäre Formen der Straßenkunst, danach die professionelle Periode, in der Bauwerke irgendwo zwischen Maschinenformen und biologischen Strukturen entstanden.

In seiner authentischsten Ausprägung war der architektonische Konstruktivismus außerhalb der Sowjetunion weitgehend auf die Niederlande und Deutschland beschränkt. Das reinste konstruktivistische Bauwerk jener Zeit ist wahrscheinlich die Tabakfabrik Van Nelle von Brinkman und van der Vlugt in Rotterdam (1926-30), die einen ähnlichen Geist wie Hannes Meyers und Hans Wittwers konstruktivistisches Wettbewerbsprojekt für den Völkerbundpalast in Genf von 1926/27 atmet.

Zum Abschluß des Sommersemesters wird Ende September eine Exkursion in die Zentren des russischen Konstruktivismus Moskau und Sankt Petersburg stattfinden. Neben zahlreichen historischen Bauten des Konstruktivismus und den Besuchen von Architekturschulen wird sich das Interesse auch auf die aktuelle architektonische Entwicklung in beiden Metropolen richten.

Öffentliche Räume zwischen Utopie und Alltag: Moskau und Sankt Petersburg heute

2 EX Korrek, Norbert SWS

Beschreibung: In Moskau hat der Bau des höchsten Gebäudes in Europa begonnen. Im hypermodernen Geschäftsviertel #Moskwa-City# wird bis 2010 der 612 Meter hohe Wolkenkratzer #Rossija# (Russland) entstehen. Der Entwurf stammt von Sir Norman Foster und Partnern. Vier Kilometer Luftlinie vom Kreml entfernt wächst seit Jahren ein #Manhattan an der Moskwa# heran. In Sankt Petersburg feiert sich die Energie-Branche. Bis zum Jahr 2010 soll der erste Bauabschnitt von "Gazprom City" am rechten Ufer der Newa realisiert werden. Die Wettbewerbsentwürfe stammten von Jean Nouvel, Herzog & de Meuron sowie Daniel Libeskind. Bereits während des Wettbewerbs hatten lokale Gruppen aufs Heftigste gegen das Projekt protestiert: Der 300 Meter hohe Wolkenkratzer würde die einzigartige Silhouette der Stadt zerstören. Sankt Petersburg ist die einzige Millionenstadt, deren gesamtes Stadtzentrum zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Die Exkursion soll einen Einblick in die gegenwärtige Architekturentwicklung beider Metropolen geben.

Neben den klassizistischen Baudenkmalen der zaristischen Periode sind in beiden Städten vor allem Bauten der nachrevolutionären Zeit heute in ernster Gefahr. Die Exkursion wird vor allem Bauwerke des russischen Konstruktivismus in Moskau und Sankt Peterburg aufspüren. Die Teilnahme am Theorieseminar Russischer Konstruktivismus wird empfohlen.

Bemerkungen: Die Teilnahme am Theorieseminar Russischer Konstruktivismus wird empfohlen.

Raumerkundungen in: Fotografie, Film und Literatur II

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 105 Dähne, Chris SWS

Beschreibung: #Das Sehen hat sich von der historischen Wahrnehmung abgespalten, ist zu einer Sache der Freizeit geworden oder für den Urlaub, wenn der Historiker sich erlaubt, seinen Augen zu trauen.[...] Wer nicht über Sprache verfügt, muß um so mehr seinen Augen vertrauen. [...] Vielleicht muß man für einen Augenblick die Bücher zur Seite legen und sich den anderen Hieroglyphen zuwenden: der Pyramide von Gizeh, den Domen des Mittelalters, der Skyline von Manhattan. Freilich sieht nur, wer etwas weiß. Wer nichts weiß, der sieht auch nichts.#

Den Worten Karl Schlögels (2003) folgend, versucht das Seminar #im Raume die Zeit zu lesen.#

Damit sich räumliche Objekte dem Betrachter erschließen, können diese einerseits durchwandert oder andererseits in Form von visuellen Plänen (Lageplan, Grundriss), Filmen/ Fotografien und Texten gelesen werden.

Anknüpfend an die Lehrveranstaltung vom WS werden Gruppen, bestehend aus: Architekt/ Stadtplaner, Fotograf/ Regisseur und Schriftsteller, gesamtheitliche Stadtprojektionen einiger Metropolen der zwanziger Jahre entwerfen. Neben der räumlichen Erschließung beleuchtet das Seminar den historischen Raum, als einen Möglichkeitsraum, der aus der Position des Heute rekonstruiert wird.

Leistungsnachweis: Abgabeleistung: Entwurf eines Stadtbildes, textlich und/oder bildhaft

Less is a Bore # Debating Minimalism in Art and Architecture

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 105 Pfeifer, Olaf SWS

Beschreibung: Das Seminar befaßt sich mit theoretischen Positionen des Minimalismus in Kunst und Architektur.

Wir werden minimalistische Arbeiten aus den Bereichen der Malerei, Skulptur, Land Art, Architektur und Musik analysieren und versuchen die theoretischen Positionen, die mit diesen Arbeiten im 20. und 21. Jahrhundert in Verbindung gebracht wurden, zu verstehen und kontrovers zu diskutieren.

Neben dem Lesen von Texten werden die Teilnehmer Präsentationen, alternativ Hausarbeiten, zu bestimmten Positionen oder Künstlern/Architekten, vorbereiten. Eine lebhafte Teilnahme an den Diskussionen im Seminar ist Voraussetzung.

Große Teile der relevanten Literatur sind in englischer Sprache; daher werden mehr oder weniger große Teile des Seminars ebenfalls auf Englisch stattfinden. Referate und Hausarbeiten können auf Wunsch in Deutsch abgefaßt werden.

Bemerkungen: Nähere Angaben zu Themen und Literatur folgen in Kürze auf den Webseiten des Lehrstuhls. in English or German Language

Bauaufnahme						
4	B	Block	-	-	08.08.2008-08.09.2008	Meier, Hans-Rudolf
SWS						
Beschreibung: Die Bauaufnahme findet in 4wöchiger Kampagne, in der vorlesungsfreien Zeit statt. Terminliche Festlegungen und Einführung in das Objekt (Arbeiterklub in Jekaterinburg/Uralmash, Arch. Bela Scheffler, Bj. 1935) erfolgt nach Absprachen am Lehrstuhl.						
Bemerkungen: Für Diplom und Bachelor wahlweise Praktikum oder Note/Wahlpflichtkurs						
Voraussetzungen: Abschluss 3. Semester						
Leistungsnachweis: 4 Wochen Praktikumsbescheinigung oder Note						

Bauordnungs- und Bauplanungsrecht (Fak. A) / Betriebswirtschaftslehre/Recht, Teil: Bauplanungs- und Bauordnungsrecht (Fak. B)						
2	V	Einzel	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	24.04.2008-24.04.2008
SWS						
		Einzel	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	29.05.2008-29.05.2008
		Einzel	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	19.06.2008-19.06.2008
		Einzel	Fr	07:30 - 10:45	M13C Hörsaal A	25.04.2008-25.04.2008
		Einzel	Fr	07:30 - 10:45	M13C Hörsaal A	30.05.2008-30.05.2008
		Einzel	Fr	07:30 - 10:45	M13C Hörsaal A	20.06.2008-20.06.2008
Beschreibung: Grundstück und Bebauung nach den Vorgaben des Bauplanungsrechtes (Baugesetzbuch und Baunutzungsordnung) und des Bauordnungsrechtes anhand einer Muster-Bauordnung; Zulässigkeit von Bauvorhaben in bauplanungs- und bauordnungsrechtlicher Hinsicht; materielle und formelle Voraussetzungen für die Aufstellung von Bauleitplänen; Rechtsschutz in Planung und Vollzug.						
Bemerkungen: 17., 22., 25. Kalenderwoche						
Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung						
Literatur: "Vom Bauleitplan zur Baugenehmigung" dtv-Nr. 5615, 7. Auflage						

**Fächergruppe B - Darstellen und Gestalten**

Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cineman 4D						
4	S	wöch.	Do	13:30 - 16:45	03.04.2008-26.06.2008	Kästner, Andreas
SWS						

**Beschreibung:** Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume)

Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen

1. Grundlagenmodul

Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).

2. Präsentationsmodul

Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird.

Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

**Bemerkungen:** Die Einschreibung findet am 31.03.08 ab 09:00 Uhr an der Professur statt.

**Voraussetzungen:** Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Medium Architekturausstellung

4 S wöch. Di 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 108 01.04.2008-01.07.2008 Zierold, Sabine  
SWS

**Beschreibung:** Im räumlichen Medium der Architekturausstellung können architektonische Wirklichkeiten und deren Bedeutung adäquat erzeugt, präsentiert und kommuniziert werden. Darüberhinaus kann sie zeitgemäß attraktive Erlebnisse schaffen in zielgerichtet inszenierten Räumen. In der physischen räumlichen Umgebung einer Ausstellung können die spezifischen Qualitäten von Architektur, gleichzeitig alle Sinne und das Bewusstsein ansprechen und bei freier Beweglichkeit des Betrachters, am ehesten kommuniziert und erlebt werden. Bereits gebaute, vergangene oder noch zu realisierende Architekturen werden uns in einer räumlichen und zeitlichen Einheit gegenwärtig. Mit der Wechselwirkung von begehbarer Ausstellung und Veröffentlichung in anderen Medien, steigert sich die Bedeutung und Wirkung einzelner Exponate.

Die Architekturausstellung wird als ein Ereignis betrachtet, in der alle zeitgenössischen Medien, Kunst- und Bildtendenzen in einer immersiven Umgebung für das sinnliche und intellektuelle Erlebnis zusammenwirken. Ausstellung und bestehende Architektur wirken ineinander und versuchen die Differenz von Ausstellungswelt und Wirklichkeit zu überbrücken. Die räumliche Umgebung kann zum Exponat werden und mediale Wirkung entfalten.

Das Seminar untersucht an Hand von zeitgenössischen und historischen Ausstellungskonzepten die Wechselbeziehung von Strategie und Didaktik, Ausstellungsdesign und -designer, Präsentationsmedien und räumlicher Umgebung, Polysensorik und Virtualität, Technik und Technologie.

Gegenstand der Betrachtung sind Zeichen- und Kommunikationsprozesse, ebenso wie Strategien der Inszenierung.

**Bemerkungen:** Die Einschreibung findet am 31.03.08 ab 09:00 Uhr an der Professur statt.

**Voraussetzungen:** Vordiplom, Bachelor

**Leistungsnachweis:** Das Seminar gliedert sich in Referat, Kurzentwurf und prägnante Darstellung der Ergebnisse in einem adäquaten digitalen Bild- oder Animationsmedium. Die Seminararbeiten werden in einer Broschüre zusammengefasst.

Farbe im Kontext

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 B7bHD Fotostudio 005 07.04.2008-30.06.2008 Aschenbach, Hanna  
SWS

**Beschreibung:** Farbe im urbanen Kontext Untersuchungen zur Erscheinungsweise von Architektur Ansatz: Kontextebenen, Differenzierungen, Verknüpfungen, Geist des Ortes, Typik, Imagination, Ansprüche / Klassifizierung: Ortslagen, Homogenität oder Heterogenität, Struktur und Gestalt / Adressensuche: Auffinden eines Ortes, persönliche Identifikation, Beschaffung von Arbeitsunterlagen / Ziel: Inkrustieren von Architektur/Organisation von "Bildern", gestalten von "farbigen Räumen", Farbe im Kontext mit Raum-Raumkonzepten, äußerem und innerem Raum, Architektur, Erarbeitung zur Farbtheorie / Leistungen: Analyse/Definition von Gestaltungskriterien und Absichten - Farbleitplanung/Variantenuntersuchung - Farbabwicklungen/Farbkataster - Darstellen/Beschreiben/Auswerten des Ergebnis, Details nach Erfordernis

Kenntnis und Beherrschung des Mediums/Bewusster Umgang mit Farbwirkungen und sinnästhetischen Wirkungen Verständnis für Farbwirkung im Raum/Kenntnisse der Zusammenhänge von Architekturgeschichte und Farbanwendungen/Darstellerische Möglichkeiten erkunden, geeignete Methoden austesten und eine sinnvolle Präsentation im geeigneten Medium erstellen/Farbsysteme und Farbanwendungen im Kontext mit der Aufgabe erarbeiten/Raum- und Farbqualitäten beschreiben und beurteilen können.

**Bemerkungen:** Einschreibung am 31.03.2008 ab 09:00 Uhr an der Professur

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom, Farbe I

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Fachnote/ Testat

**Perspektive und Grafik**

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 07.04.2008-30.06.2008 Kästner, Andreas  
SWS

**Beschreibung:** Dreipunktperspektive, Schatten- und Spiegelprojektion, Panoramaperspektive,

Perspektivekonstruktionen auf unterschiedlich geformte Projektionsebenen mit unterschiedlichen Blickrichtungen, Zusammenhänge zwischen virtuellen, fotografischen und geometrischen Projektionen, Licht, Schatten und Spiegelung,

Präsentationsstrategien und -techniken.

Zum Seminarbeginn werden vorlesungsähnlich und themenbezogen die jeweiligen begrifflichen, technischen, geometrischen und arithmetischen Grundlagen vermittelt und Beispiele vorgestellt, in denen die entsprechenden Konstruktionen zur Anwendung kamen und in denen eine grafische Umsetzung zu sehen ist.

In einer seminarbegleitenden Konstruktion wird in der Regel mit ArchiCAD die meist räumliche Konstruktion Schritt für Schritt hergeleitet. Dabei erlernen die Teilnehmer vor allem die 2D-Werkzeuge von ArchiCAD und das Arbeiten mit Ebenen kennen.

An entsprechender Stelle gibt es Seitenblicke in weitere Software-Werkzeuge wie

Photoshop, Director, PTMac, Photovista und CubicVR-Software. Zwischen den Seminaren (im Selbststudium) werden die im Seminar begonnenen Konstruktionen

fertig gestellt und mit einem gemeinsamen Layout versehen.

Drei der Konstruktionen werden mit einer grafischen und verbalen Konstruktionsbeschreibung versehen und drei weitere grafisch in frei wählbaren aber sich unterscheidenden Techniken als perspektive Schaubilder umgesetzt

**Bemerkungen:** Die Einschreibung findet am 31.03.08 ab 09:00 Uhr an der Professur statt.

**Voraussetzungen:** Diplomstudiengang: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

**Sitzgeister**

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 005 07.04.2008-30.06.2008 Rudolf, Bernd  
SWS

Beschreibung: "Wenn ich sitze, will ich nicht sitzen, wie mein Sitz-Fleisch möchte, sondern wie mein Sitz-Geist sich, säße er, den Stuhl sich flöchte." (Morgenstern)

Für das Foyer des Hauptgebäudes sollen Sitzutopien entworfen und 1:1 realisiert werden, die an Design-Klassiker erinnern und diese mit Hilfe von Recycling-Materialien wieder aufleben lassen.

Ausgehend von einer Analyse der Aufenthaltsqualitäten im Hauptgebäude werden potentielle Orte und Räume für das Rasten und Verweilen definiert und mit geeigneten Ideen vom Sitzen angereichert. Referenz dafür sind Sitzutopien und realisierte Designklassiker, die ideell und materiell recycelt werden.

Die dem Vorbild angemessenen Materialien werden in einer zweiten Entwurfsstufe für eigene Sitzideen bestmöglich weiterverwendet.

Bemerkungen: Exkursionen ins Vitra-Museum Weil am Rhein und zu einer Möbelmesse sind geplant

Die Einschreibung findet am 31.03.08 ab 09:00 Uhr an der Professur statt.

Voraussetzungen: Vordiplom, Zulassung zum Master

Leistungsnachweis: Note (Endabgabe)

Die Laube als Typus - Glanz ist in der kleinsten Hütte

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 109 07.04.2008-30.06.2008 Fröhlich, Anja  
SWS

Beschreibung: #Gewiß, solche Häuser machen noch nicht das Glück aus. Doch mindestens laden sie zum Glücklichsein ein.#  
Vaudoyer

Die Laube verkörpert nicht nur den Traum vom Leben im Grünen und die Sehnsucht nach Gartenarbeit und Erholung, sondern auch die Suche nach eigenen Ausdruckformen im Spannungsfeld zwischen Paradiesillusion und Improvisationstalent. Die Entwicklung der Laube erzählt die Geschichte von den Nöten des Lebens, Wohnens und Ernährens, aber auch von dem Versuch, einen Ort zu schaffen, an dem eigene Maßstäbe gelten: kulturell, gestalterisch und sozial.

Im Seminar sollen sich die Studierenden zunächst durch Zeitdokumente mit der ganz eigenen Welt der #Laubenpieper# vertraut machen. Diese Annäherung bildet die Grundlage für die eigene Beschäftigung mit dem Thema. Ausgehend von der Analyse architektonischer Vorläufer und ihrer historischen Zusammenhänge steht das Experimentieren mit Bauformen, Konstruktionen und Materialien im Mittelpunkt der Auseinandersetzung.

Es soll eine Laube entwickelt werden, die einen Einraum anbietet und durch ihre Verbindung mit dem umgebenden Kontext des Gartens einen besonderen Ort schafft. Die Laube als XXS-Haus steht dabei für ein Lebensgefühl, das seine Größe gerade im Kleinen findet.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet am 31.03.08 ab 09:00 Uhr an der Professur statt.

Leistungsnachweis: Mappenabgabe

Formenspiel

4 S wöch. Di 13:30 - 15:00 B7bHD Fotostudio 005 01.04.2008-01.07.2008 Eberwein, Andre  
SWS

**Beschreibung:** In seinem Buch "Homo Ludens" schrieb Johan Huizinga 1930: "Vielfältige und enge Bande verbinden Spiel mit Schönheit. [] Es schafft Ordnung, ja es ist Ordnung."

In diesem Seminar werden wir uns mit spielerischen Handlungsmustern im Kontext von Formfindung theoretisch, praktisch und gestalterisch auseinandersetzen. In Form von Referaten wird der Begriff eingegrenzt und ein Überblick über theoretische Grundlagen und die Schnittmengen dieser scheinbar gegensätzlichen Begriffe # Form und Spiel # geschaffen und der Versuch unternommen, diese im entwurfsmethodischen Spektrum zwischen algorithmisch-rationalem Vorgehen einerseits und intuitiven, nicht formalisierbaren Handlungsmustern, wie Kreativität, Inspiration, "Genie" andererseits einzuordnen. Im zweiten Teil der Arbeit wird ein selbstgewähltes Spiel im Sinne architektonischer Kategorien von Form und/oder Funktion überarbeitet und umgestaltet oder neu erfunden. Das Ergebnis soll ein neues Spiel sein, das in seinem Spielmaterial Aspekte architektonischer Form und/oder in seinen Regeln konkrete Anforderungen von z. B. Funktion, Statik oder Wirtschaftlichkeit widerspiegelt. Dieser zweite Teil wird in Gruppen zu je 2 Studierenden bearbeitet.

Ziel ist es, Kategorien des Spiels sowohl als Betrachtungsmodell für gestalterische Prozesse und deren Ergebnisse, als auch als Möglichkeiten des eigenen gestalterischen Handelns zu erkennen.

**Bemerkungen:** Die Einschreibung findet am 31.03.2008 ab 09:00 Uhr an der Professur statt.  
**Voraussetzungen:** Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

**Leistungsnachweis:** Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium  
 Recherche, Referate, Entwurf, Präsentation

**Licht und Gestalt**

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 114 07.04.2008-30.06.2008 Hanke, Christian  
 SWS

**Beschreibung:** Das menschliche Vermögen, Licht zu erzeugen, stellte in allen Kulturepochen eine Grundlage unserer Werte dar. Folgend den Technologien der letzten zwei Jahrhunderte gelang es, künstliches Licht als ein grundlegendes Motiv in der Raumbildung zu entwickeln.

Ziel des Seminars soll es sein, gegebenem Raum durch künstlich erzeugtes Licht eine spezifische Widmung zu verleihen. Gleichrangig steht der Ausformulierung des Lichtes in diesem Seminar die Gestaltung der Beleuchtungslösung zur Seite.

**Bemerkungen:** Im Vorfeld werden über Seminare Informationen zu Licht, Gestaltung und Technik vermittelt.  
 Die Einschreibung findet am 31.03.08 ab 09:00 Uhr an der Professur statt.  
**Voraussetzungen:** Vordiplom oder Zulassung zum Master-Studium  
**Leistungsnachweis:** Note

**Digitale Werkzeuge Systeme und Techniken**

2 V wöch. Mi 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal C 02.04.2008-02.07.2008 Donath, Dirk  
 SWS Bauriedel, Christian

**Beschreibung:** "Warum ist das Arbeiten mit CAD-Systemen nicht eine erfreulichere und vielleicht auch intellektuell eine etwas herausforderndere Erfahrung, als es sich herausgestellt hat, tatsächlich zu sein?"

[Nigel Cross, 2001]

Warum ist das so? Was kann der Computer für uns Architekten tun und was nicht? Was ist "State of the Art" und wovon träumen wir? Wo sind Pioniere des computergestützten Entwurfs vor beinahe 50 Jahren gestartet und wo werden wir in 50 Jahren stehen?

Diesen Frage wird in dieser Vorlesungsreihe nachgegangen, aktuelle Soft- und Hardwaresysteme zur Entwurfs- und Planungsunterstützung (CAAD, Modellierung, Visualisierung, AR, Fachspezifika, ...) und Arbeitsmethoden reflektierend.

**Bemerkungen:** Die Veranstaltung ist für Entwurfsteilnehmer des Entwurfes [digital\_space] verpflichtend und wird semesterweise thematisch angepasst. Für Studenten der Masterprogramme gilt eine abweichende Leistungsanrechnung.

**Voraussetzungen:** Die Einschreibung findet in der ersten Veranstaltung statt.  
 Vordiplom, Zulassung zum Masterstudium  
**Leistungsnachweis:** Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters

**# seid vermessen!**

4 IV Einzel Di 15:00 - 16:00 BA1a Allg. Medienpool 003 01.04.2008-01.04.2008 Donath, Dirk  
 SWS Block - 13:30 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 003 07.04.2008-30.06.2008 Braunes, Jörg

**Beschreibung:** Das Planen und Bauen im Bestand dominiert immer mehr die Arbeit eines Architekten. Das analytische und konzeptionelle Arbeiten mit und am Bestand ist hierzu wesentlich. Eine gezielte Grundlagenermittlung von geometrischen und nicht-geometrischen Informationen bildet die Entscheidungsgrundlage für alle weiteren Planungen.

Digitale Gebäudemodelle sind heute in der Lage, den Zustand von Bauwerken und die planerische Weiterbearbeitung effizient abzubilden und zu begleiten. Ziel der digitalen Bestandserfassung ist der Aufbau eines Computermodells und die Verknüpfung mit weiteren nicht-geometrischen Informationen.

Der Vorlesungsteil vermittelt praktisches und methodisches Wissen zur Erfassung und Verwaltung bauwerksrelevanter Daten. Es werden die geometrischen Bauaufnahmeverfahren computergestütztes Handaufmaß, Tachymetrie und Photogrammetrie, in ihren Grundlagen und Anwendungen behandelt.

Im Seminaranteil wird das vermittelte Wissen anhand einer Bestandserfassung an einem Beispielobjekt angewandt. In Gruppenarbeit kommen verschiedene Bauaufnahmeverfahren und Softwaresysteme zum Einsatz. Neben praxisüblicher Software werden am Ende experimentelle Systeme aus der aktuellen Forschung vorgestellt.

Als Ergebnis dieses Kurses liegt ein digitales Modell vor, welches sowohl als Informationsraum für weitere Planungen, sowie für Dokumentationszwecke einsetzbar ist.

**Bemerkungen:** Die Vorlesung findet als Blockveranstaltung zu Beginn des Semesters statt.

Die Einschreibung erfolgt in der ersten Veranstaltung.

**Voraussetzungen:** Der Besuch der Vorlesung ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

**Leistungsnachweis:** Belegabgabe auf Note oder Testat

**Pimp up!**

4 IV wöch. Di 09:15 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 003 01.04.2008-01.07.2008 Donath, Dirk  
SWS

**Beschreibung:** Gutes Entwerfen ist nur der erste Schritt zum Erfolg! Doch wie steht es mit dem Verkaufen? Sich selbst verkaufen? Den eigenen Entwurf verkaufen? Das Gebaute verkaufen? Gibt es da nicht noch mehr als Papier-Pläne und Standard-Perspektiven? Mehr als Erläuterungstexte und Holzmodelle?

Wir zeigen Euch, wie Ihr Eure Entwurfsideen mit digitalen Techniken besser auf den Punkt bringen könnt!

Wir bieten Euch eine Einführung ins Modellierprogramm Cinema 4D, zeigen Euch sicher noch nicht bekannte Tricks in Photoshop, weihen Euch in die Geheimnisse der digitalen HDR-Photografie ein, und lehren Euch die Erstellung von Panoramen, interaktiven Präsentationen und Videos - Ihr verliert im Gegenzug nicht viele Worte und präsentiert Eure eigenen Entwürfe in vier verschiedenen Versionen - kreativ, überraschend, selbsterklärend - aber immer mit digitaler Unterstützung!

**Bemerkungen:** Der Kurs ist inhaltlich auf die Entwurfsaufgabe der Professur Entwerfen und Innenraum abgestimmt, Teilnehmende dort können sich daher bevorzugt bei uns einschreiben. Freie Plätze darüber hinaus können durch weitere Studierende belegt werden, wenn sie eigene spannende (Innenraum-) Entwürfe als Bearbeitungsthema mitbringen.

**Voraussetzungen:** Vorkenntnisse in Modelliersoftware und Bildbearbeitung erwünscht

Nachweis eines eigenen (Innenraum-) Entwurfs

**max 90**

4 IV wöch. Mo 13:30 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 003 01.04.2008-01.07.2008 Petzold, Frank  
SWS

- Beschreibung:** Ein Trailer ist ein aus Filmszenen zusammengesetzter Clip zum Bewerben eines Kino- oder Fernsehfilms, eines Computerspiels oder eben eines Architekturentwurfes. Der Zweck eines Trailers ist es, der Jury, dem Bauherren oder der Öffentlichkeit einen "Vorgeschmack" auf das Produkt - den Entwurf - zu geben.
- Ziel des Kurses ist die Erstellung eines 90 Sekunden Trailers zu einem eigenen bereits realisierten architektonischen Entwurf. Dies erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit den wesentlichen Aspekten des Entwurfes und stellt neben den etablierten Präsentationen eine weitere Ausdrucksweise dar.
- Ausgehend von vorhandenen IT-Werkzeugen setzt sich die Veranstaltung neben theoretischen Inhalten, wie Videoformate, Inszenierung, Licht, Kameraführung, Farbe, textliche Ergänzungen und Musik, in seminaristischer Form mit dem gesamten Produktionsweg von der konzeptionellen Erarbeitung bis hin zur filmischen Umsetzung auseinander.
- Als Software wird im Kurs Cinema4D / 3D Studio MAX für die Erstellung der Szene und der Animation herangezogen. Mittels der integrierten Erweiterungsmöglichkeiten von Cinema4D (xpresso und c.o.f.f.e.e.) / 3D Studio MAX (MAXscript) werden die Möglichkeiten einer effizienten Nutzung - einer Automatisierung innerhalb der Modellierung und Animation aufgezeigt. Die im Kurs behandelten Softwarelösungen sind für die Bearbeitung nicht zwingend zu benutzen, es können ebenso adäquate Systeme, wie Blender 3D eingesetzt werden.
- Basierend auf diesen digitalen Prozessen ist das Ziel die kritische Auseinandersetzung mit Animationen als Präsentationsmedium im architektonischen Bereich.
- Bemerkungen:** Die Einschreibung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 07.04.08, 13:30 Uhr allgemeiner Medienpool (blauer Pool).
- Voraussetzungen:** Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen
- Leistungsnachweis:** Der Vorlesungsteil des Seminars wird mit einer wissenschaftliche Arbeit abgeschlossen, diese umfasst neben einer Analyse, Recherche und Quellstudium eine Ausarbeitung einer Konzeption, die als theoretisches/konzeptionelles Fundament für eine exemplarische Umsetzung als Abgabe des Seminarteils dient.

### Fächergruppe C - Konstruktion

#### Baukonstruktion vor Ort

2 S gerade Fr 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 108 04.04.2008-30.06.2008 Pietraß, Martin  
SWS Wo

- Beschreibung:** Im Zusammenhang von mehreren Baustellenbesuchen und begleitenden Seminarveranstaltungen wird der Realisierungsprozess ausgewählter Baustellen in unterschiedlichen Phasen über ein Semester kontinuierlich verfolgt. Ausgeführte baukonstruktive Lösungen sollen aus der Anschauung vor Ort fotografisch dokumentiert werden und daraus adäquate Detailzeichnungen abgeleitet werden.
- Ziel ist es, damit sowohl vorhandene Kenntnisse über die baupraktische Umsetzung von Planungen zu erweitern, als auch die Sicherheit in der Detailbearbeitung zu festigen.
- Im Seminar werden die Lösungen diskutiert und mit Alternativen aus der Fachliteratur verglichen. Auf diese Weise soll das Wissen im Fach Baukonstruktion vertieft und für weitere Entwurfsbearbeitungen aufbereitet werden.
- Voraussetzungen:** Das Seminar ist Bestandteil der Seminarfolge zur Vertiefung der Kenntnisse im Fach Baukonstruktion.  
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
- Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
- Masterstudiengang archineering: Zulassung zum Studium
- Einschreibung am 31.03.08 ab 09:00 Uhr an der Professur

#### Sichtbeton im Detail - 5 Projekte von Miller und Maranta

4 S wöch. Mo 15:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 109 07.04.2008-30.06.2008 Reisch, Daniel  
SWS Kirfel-Rühle, Florian

- Beschreibung:** Zu Beginn des Seminars beschäftigen wir uns mit den grundlegenden Techniken und Oberflächenbehandlungen des Sichtbetonbaus. Als Grundlage hierfür dient uns das im Entwurf des letzten Semesters entstandene Sichtbeton-Handbuch.
- Im Anschluss werden Lösungen für ausgesuchte Detailpunkte wie Attika, Wandaufbau und Sockel am Beispiel von 5 Bauten (Voltaschule, Villa Garbald, Residenz Spirgarten, Wohnpark Schwarzpark, Theme Samadan) von Miller & Maranta analysiert und in Zeichnung und Text dokumentiert. Begleitend zu dieser Phase ist ein Vortrag von Quintus Miller geplant, mit dem die Arbeitsergebnisse diskutiert werden sollen.
- Bemerkungen:** In der abschließenden Phase erstellen wir ein Konzept für eine Publikation der Bauten, in der wir die Ergebnisse der vorherigen Phasen zusammenfassen. Eine Veröffentlichung im Buchhandel wird angestrebt.

Photovoltaik als Element intelligenter Hüllkonstruktionen

4 S  
SWS

Pietraß, Martin

Beschreibung:

Seit Jahren werden große Anstrengungen unternommen unterschiedliche Energieeinspar- und Nutzungsstrategien zu entwickeln und entsprechend in und an Gebäuden anzuwenden. Ein großer Teil davon ist dabei eng mit den Hüllkonstruktionen verknüpft. Die Photovoltaik-Technik in ihren verschiedenen Anwendungsformen gewinnt dabei zunehmend an Bedeutung.

Voraussetzungen:

Die wichtigsten gebäudebezogenen Photovoltaik-Anwendungsfelder sind im Rahmen der Seminararbeit zu dokumentieren, systematisch gegenüber zu stellen sowie die jeweilig wichtigsten baukonstruktiven Randbedingungen an Fallbeispielen aufzuzeigen.

Vordiplom

Abschluss Bauklimatik

Abschluss Gebäudetechnik

Solarenergie und architektonische Form

4 S  
SWS

Pietraß, Martin  
Korrek, Norbert

Beschreibung:

Die bisher sehr stark technisch strukturierten Lösungsansätze für den gebäudeintegrierten Einsatz von Photovoltaik-Anlagen werden zunehmend das Erscheinungsbild der Gebäude verändern.

Voraussetzungen:

Die ästhetischen Aspekte der Photovoltaik-Anwendung sind bisher noch wenig untersucht worden. Diese architekturrelevanten Qualitäts-Veränderungen an gelungenen und weniger gelungenen Beispielen vergleichend aufzuzeigen, verkörpert den Schwerpunkt der wissenschaftlichen Seminararbeit. Desweiteren sind erkennbare Entwicklungstrends auf dem Weg zu einem komplexen "Energiedesign" aufzuzeigen.

Vordiplom

Abschluss Bauklimatik

Abschluss Gebäudetechnik

Material und Form II

4 IV wöch. Di 09:15 - 12:30 M13C Hörsaal C  
SWS

01.04.2008-01.07.2008

Gumpp, Rainer  
Ruth, Jürgen

Beschreibung:

Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter, kraftflussorientierter Formgebung; Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendung als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen

- Architekturprogrammierung

- Lehmbauwerke

- Glasbauwerke

- Holzbauwerke

- Bauphysik und Entwurf

- Hochleistungswerkstoffe

Bemerkungen:

Einschreibung: 31.03. - 04.04.2008 im Sekretariat der Professur Tragwerkslehre (Belvederer Allee 1, Erdg., R. 006)

Voraussetzungen:

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Leistungsnachweis:

schriftliche Abschlussprüfung

Bauklimatik III/ Bauphysik 1+2

4 V wöch. Mo 09:15 - 12:30 M13C Hörsaal C  
SWS

14.04.2008-02.07.2008

Kießl, Kurt

Beschreibung: Bauphysik 1 - Hygrothermische Effekte  
Bauphysik 2 - Konstruktive Ausführungskriterien

Die wahlobligatorische integrierte Vorlesung befasst sich schwerpunktmäßig mit praxisorientierten physikalischen Effekten bei Bauteilen und Bauteiloberflächen. Neben Hinweisen auf Prüfmöglichkeiten sowie auf einfache messtechnische Erfassung werden auch Themen der rechnerischen Simulation behandelt. Zudem sollen Fragestellungen der Schadensprävention und bauphysikalische Aspekte bei der Sanierung besprochen werden.

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom  
Master: Zulassung zum Studium, Grundlagen der Bauklimatik  
verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur  
Leistungsnachweis: Fachnote/ Testat

5 Sterne - Hotelzimmer 2020

2 S Kießl, Kurt  
SWS Grafe, Michael  
Harder, Astrid  
Schenk, Anke

Beschreibung: Die individuellen bauklimatischen Bearbeitungsthemen werden je Einzelfall am konkreten Entwurfsobjekt mit den Studenten festgelegt.  
Bemerkungen: Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG  
Voraussetzungen: Bauklimatik I, Bauklimatik-Grundlagen  
Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.

Würzburg - Stadt in der Landschaft/Landschaft in der Stadt

2 S Kießl, Kurt  
SWS Grafe, Michael  
Harder, Astrid  
Schenk, Anke

Beschreibung: Die individuellen bauklimatischen Bearbeitungsthemen werden je Einzelfall am konkreten Entwurfsobjekt mit den Studenten festgelegt.  
Bemerkungen: Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG  
Voraussetzungen: Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.  
Bauklimatik I, Bauklimatik-Grundlagen

Entwurfsorientierte Übersicht zu Schall- und Brandschutzanforderungen für Treppen, Treppenträume und Flure in Wohn- und Nichtwohngebäuden

8 WP Kießl, Kurt  
SWS Schenk, Anke

Beschreibung: - Recherche der Vorschriften  
- Treppen, Decken, Wände: Konstruktionen wählen und diese schall- und brandschutztechnisch beurteilen, Unterschiede bei Konstruktionen in Holz- und Massivbauweise  
- Zusammenstellen möglicher Konstruktionen und Materialien, welche die Anforderungen aus schall- und brandschutztechnischer Sicht gewährleisten  
Bemerkungen: im Programm-Modul ist eine begleitende Vorlesung enthalten  
Voraussetzungen: Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Entwurfsorientierte Übersicht zu Schall- und Brandschutzanforderungen für Treppen, Treppenträume und Flure in Wohn- und Nichtwohngebäuden

2 V Kießl, Kurt  
SWS Schenk, Anke

- Beschreibung: - Recherche der Vorschriften
- Treppen, Decken, Wände: Konstruktionen wählen und diese schall- und brandschutztechnisch beurteilen, Unterschiede bei Konstruktionen in Holz- und Massivbauweise
- Zusammenstellen möglicher Konstruktionen und Materialien, welche die Anforderungen aus schall- und brandschutztechnischer Sicht gewährleisten
- Bemerkungen: begleitende Vorlesung zum Programm-Modul
- Voraussetzungen: Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Neue EnEV und Energieausweis - Nichtwohngebäude im Bestand

8 WP  
SWS

Kießl, Kurt  
Harder, Astrid

- Beschreibung: - Recherche der Planungsunterlagen (Baukonstruktion und Anlagentechnik)
- Vor-Ort-Besichtigung
- Schwachstellen feststellen / Auswahl der zu untersuchenden Bauteilkonstruktionen
- Wärmebrückenberechnung mit geeigneter Software (Heat, Argos)
- Bewertung von Infrarotmessungen
- > Vergleich der Mess- und Berechnungsergebnisse
- > Optimierungsvorschläge
- Bemerkungen: im Programm-Modul ist eine begleitende Vorlesung enthalten
- Voraussetzungen: Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Neue EnEV und Energieausweis - Nichtwohngebäude im Bestand

2 V  
SWS

Kießl, Kurt  
Harder, Astrid

- Beschreibung: - Recherche der Planungsunterlagen (Baukonstruktion und Anlagentechnik)
- Vor-Ort-Besichtigung
- Schwachstellen feststellen / Auswahl der zu untersuchenden Bauteilkonstruktionen
- Wärmebrückenberechnung mit geeigneter Software (Heat, Argos)
- Bewertung von Infrarotmessungen
- > Vergleich der Mess- und Berechnungsergebnisse
- > Optimierungsvorschläge
- Bemerkungen: begleitende Vorlesung zum Programm-Modul
- Voraussetzungen: Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Neue EnEV und Energieausweis - Planen eines Bürogebäudes

8 WP  
SWS

Kießl, Kurt  
Harder, Astrid

- Beschreibung: - Planen eines selbstgewählten Bürogebäudes nach der EnEV oder eines höheren energetischen Standard, Erstellen der Unterlagen (Zeichnungen, Konstruktionsdetails, Baustoffe)
- Festlegen der einzusetzenden Anlagentechnik einschließlich dem Einsatz regenerativer Energien
- Festlegen von Zonen gleicher Nutzung und/oder Anlagentechnik
- Erstellen des Energieausweises nach EnEV
- Bemerkungen: im Programm-Modul ist eine begleitende Vorlesung enthalten
- Voraussetzungen: Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Neue EnEV und Energieausweis - Planen eines Bürogebäudes

2 V  
SWS

Kießl, Kurt  
Harder, Astrid

- Beschreibung: - Planen eines selbstgewählten Bürogebäudes nach der EnEV oder eines höheren energetischen Standard, Erstellen der Unterlagen (Zeichnungen, Konstruktionsdetails, Baustoffe)
- Festlegen der einzusetzenden Anlagentechnik einschließlich dem Einsatz regenerativer Energien
- Festlegen von Zonen gleicher Nutzung und/oder Anlagentechnik
- Bemerkungen: - Erstellen des Energieausweises nach EnEV  
begleitende Vorlesung zum Programm-Modul
- Voraussetzungen: Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Planen eines KfW60 # Wohnhauses in monolithischer Bauweise und Erstellen des Energieausweises nach EnEV

SWS WP

Kießl, Kurt  
Schenk, Anke

- Beschreibung: - Selbstgewähltes Wohngebäude einfacher Geometrie, Festlegen der Konstruktionsdetails
- Nachweis erstellen
- Untersuchung von Wärmebrücken mit Hilfe geeigneter Software (Berechnungen), Finden von optimierten Lösungen zu Verringerung von Wärmebrückeneinflüssen
- Parameterstudie
- Bemerkungen: im Programm-Modul ist eine begleitende Vorlesung enthalten
- Voraussetzungen: Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Planen eines KfW60 # Wohnhauses in monolithischer Bauweise und Erstellen des Energieausweises nach EnEV

2 V  
SWS

Kießl, Kurt  
Schenk, Anke

- Beschreibung: - Selbstgewähltes Wohngebäude einfacher Geometrie, Festlegen der Konstruktionsdetails
- Nachweis erstellen
- Untersuchung von Wärmebrücken mit Hilfe geeigneter Software (Berechnungen), Finden von optimierten Lösungen zu Verringerung von Wärmebrückeneinflüssen
- Parameterstudie
- Bemerkungen: begleitende Vorlesung zum Programm-Modul
- Voraussetzungen: Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Bauklimatik

Planen eines Passivhauses

8 WP  
SWS

Kießl, Kurt  
Harder, Astrid

- Beschreibung: - Recherche der Grundlagen/Planungsbedingungen
- Selbstgewähltes Wohngebäude einfacher Geometrie, Festlegen der Konstruktionsdetails und Baustoffe
- Nachweis erstellen
- Parameterstudie # Einsatz verschiedener Baustoffe und/oder Anlagentechnik
- Bemerkungen: im Programm-Modul ist eine begleitende Vorlesung enthalten
- Voraussetzungen: Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Planen eines Passivhauses

2 V  
SWS

Kießl, Kurt  
Harder, Astrid

- Beschreibung: - Recherche der Grundlagen/Planungsbedingungen  
 - Selbstgewähltes Wohngebäude einfacher Geometrie, Festlegen der Konstruktionsdetails und Baustoffe  
 - Nachweis erstellen
- Bemerkungen: - Parameterstudie # Einsatz verschiedener Baustoffe und/oder Anlagentechnik  
 begleitende Vorlesung zum Programm-Modul
- Voraussetzungen: Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Umbau einer Vermarktungshalle in Herzberge zum Stallgebäude

8 WP  
 SWS

Kießl, Kurt  
 Schenk, Anke

- Beschreibung: - Recherche der Vorschriften, z.B. EG Öko-Verordnung  
 - Anforderungen an den Stallraumbedarf in Abhängigkeit von der Art und der Anzahl der Tiere  
 - Raumklima, dass der Gesunderhaltung der Tiere dient, definieren  
 -> Raumtemperaturen  
 -> Raumlufffeuchte und Belüftung  
 -> Beleuchtung  
 -> Fußbodenaufbau
- Prüfen des klimabedingten Feuchteschutzes der Bauteile  
 -> Tauwasser an Bauteiloberflächen  
 -> Tauwasser in Bauteilquerschnitten
- Bemerkungen: im Programm-Modul ist eine begleitende Vorlesung enthalten
- Voraussetzungen: Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Umbau einer Vermarktungshalle in Herzberge zum Stallgebäude

2 V  
 SWS

Kießl, Kurt  
 Schenk, Anke

- Beschreibung: - Recherche der Vorschriften, z.B. EG Öko-Verordnung  
 - Anforderungen an den Stallraumbedarf in Abhängigkeit von der Art und der Anzahl der Tiere  
 - Raumklima, dass der Gesunderhaltung der Tiere dient, definieren  
 -> Raumtemperaturen  
 -> Raumlufffeuchte und Belüftung  
 -> Beleuchtung  
 -> Fußbodenaufbau
- Prüfen des klimabedingten Feuchteschutzes der Bauteile  
 -> Tauwasser an Bauteiloberflächen  
 -> Tauwasser in Bauteilquerschnitten
- Bemerkungen: begleitende Vorlesung zum Programm-Modul
- Voraussetzungen: Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Energieeinsparverordnung 2007

2 S unger. Di 13:30 - 16:45 B7bHC Seminarraumraum 004 08.04.2008-01.07.2008  
 SWS Wo

Kießl, Kurt  
 Harder, Astrid

- Beschreibung: - Allgemeines zur EnEV 2007 für Wohngebäude  
 - Neubau, Bestand, Sanierung  
 - Betrachtung der Gebäudehülle und Anlagentechnik  
 - verschiedene Berechnungsverfahren
- Bemerkungen: - Erstellung eines Energieausweises  
 Abschluss: Projektbearbeitung
- 14-tätige Veranstaltung
- Beginn: KW 15
- Voraussetzungen: Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG  
 Bauklimatik I, Bauklimatik-Grundlagen

**ANNE - Alt und Neu und Natürlich Energie**

4 S wöch. Mo 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 105 07.04.2008-02.07.2008 Grafe, Michael  
 Müller, Torsten

- Beschreibung: Im ersten Teil des Seminars erwerben die Teilnehmer grundlegende Kenntnisse, die eine energetische Beurteilung verschiedener Baumaßnahmen in Neubau und Bestand erlauben. Anschließend werden die gewonnenen Kenntnisse an einem einfachen Beispiel für einen Neubau und ein geometrisch identisches Bestandsgebäude vertieft. Dabei sollen insbesondere die planerischen Unterschiede und damit verbundenen Einschränkungen zur Erlangung energetischer Effizienz deutlich gemacht werden.
- Bemerkungen: Das Seminar kann im Umfang von 2 SWS mit Testat oder 4 SWS mit Note abgeschlossen werden. Die Kombination des Seminars ANNE und des entwurfsbegleitenden Seminars Bauklimatik in Wohnbau bzw. Innenraumgestaltung zu 4 SWS mit Note ist möglich. Studenten eines Masterstudienganges können das Seminar ANNE als Teilmodul innerhalb des Programm-Moduls Bauklimatik belegen.

**Angewandte Gebäudetechnik**

2 V wöch. Di 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal C 08.04.2008-02.07.2008 Schulz, Marina

- Beschreibung: Die Vorlesungsreihe beschäftigt sich mit den besonderen technischen Ausstattungsanforderungen für Gebäude spezieller Art und Nutzung. Neben einer Einführung in die Besonderheiten dieser Gebäude wird aufbauend auf den klassischen Versorgungsstrukturen für Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär- und Elektrotechnik ein Überblick über die jeweiligen speziellen Systeme vermittelt. Dabei erfolgt die Auseinandersetzung mit vorwiegend technisch hoch ausgestatteten Gebäudetypen wie Gesundheitsbauten, Forschungs- und Laboreinheiten, Museen genauso wie mit Gebäuden geringer Anforderungen wie Verwaltungs-, Wohn- und Schulungsgebäuden. Besonderes Augenmerk wird auf die Sanierung, Neu- und Umnutzung von Gebäuden gelegt.
- Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom
- Master: Zulassung zum Studium, Grundlagen der Gebäudetechnik
- verbindliche Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur
- Leistungsnachweis: Testat oder Note

**5 Sterne - Hotelzimmer 2020**

2 S Schulz, Marina

- Beschreibung: Elemente zur Schaffung eines behaglichen, funktionalen Raumes.  
 Raumspezifische Anforderungen an die Gebäudetechnik und deren Rückwirkung auf den Raum.
- Bemerkungen: Konzeption anhand des jeweiligen Entwurfs.  
 Dieses Fachseminar endet mit Testat.
- Aufbauend auf dem 2 SWS Testat der Vorlesungsreihe Angewandte Gebäudetechnik (II) können diese 2 SWS auch mit Note abgeschlossen werden. (Ergebnis 4 SWS mit Note)
- Voraussetzungen: Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben  
 Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Ausgewählte Kapitel des Konstruktiven Ingenieurbaus (Fak. A) / Ausgewählte Kapitel des Stahlbetons - Teil 2 (Fak. B)

2 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal C 09.04.2008 Ruth, Jürgen  
SWS

Beschreibung: Kenntnisse über Entwurf und Konstruktion von speziellen Bauwerkstypen

des Stahlbetonbaus:

- Türme
- Masten
- Bögen
- Schalen
- Seiltragwerke
- hybride Tragwerke

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Einschreibung an der Professur (Studierende der Fakultät A),

Stahlbeton I und II, Spannbeton I (Studierende der Fakultät B)

Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

Lehmbau II

3 UE Schroeder, Horst  
SWS

Beschreibung: Übungsabschnitt zur Vorlesungsreihe Lehmbau I zu verschiedenen Lehmbautechniken auf realen Baustellen als einwöchiges Lehmbaupraktikum

Bemerkungen: Termine werden per Aushang bekannt gegeben

Leistungsnachweis: Vorlage eines Übungsberichtes (Gruppe) ist Voraussetzung für Testaterteilung

Planen und Bauen in Entwicklungsländern II

3 V wöch. Fr 13:30 - 16:45 M13C Hörsaal C 04.04.2008-02.07.2008 Schroeder, Horst  
SWS

Beschreibung: Die LVA vermittelt Informationen zur Erarbeitung umweltverträglicher Bauwerkskonzepte in tropischen Klimagebieten unter Anwendung lokal verfügbarer Baustoffe (Stein, Lehm, Holz, Bambus, Naturfasern), traditioneller Bauweisen und Konstruktionen bei Beachtung spezieller Einwirkungen (Erdbeben, Wirbelsturm, Termiten etc.). Es erfolgt eine Konzentration auf Bauwerkskonzepte für Bevölkerungsgruppen mit geringem Einkommen bzw. Selbsthilfegruppen im ländlichen und stadtnahen Bereich. Behandelt werden auch hygienische Aspekte sowie ausgewählte Kapitel der ländlichen Infrastruktur. Ein Schwerpunkt bilden bauliche Maßnahmen im Bereich der entwicklungsorientierten Nothilfe.

Theorie und Praxis der Bauwirtschaft

2 UE wöch. Di 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 109 01.04.2008-20.05.2008 Nentwig, Bernd  
SWS Graw, Karsten

Hoffmann, Kristina  
Liebold, Bert  
Oxford, Sandra

Beschreibung: Inhalte:

- Flächenberechnung, DIN 277,
- Kostenberechnung, DIN 276,
- HOAI,
- AVA,
- Rendite/ Wirtschaftlichkeit

Bemerkungen: - Kosten- und Investitionsrechnung  
Abschluss: schriftl. Prüfung mit Note/ Testat

Projektentwicklung eines Golfclubhauses

4 UE wöch. Mo 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 005 07.04.2008-30.06.2008 Graw, Karsten  
SWS

Beschreibung: Machbarkeitsstudie für ein Golfclubhaus in Jena

Schwerpunkte der Veranstaltung:

- Flächenberechnung,
- Kostenberechnung,
- Erstellen eines Leistungsverzeichnisses

Leistungsnachweis: Anfertigen einer Machbarkeitsstudie (Note oder Testat) möglich.

Öffentliches Bauen

2 V wöch. Mi 13:30 - 16:45 C11C Seminarraum/Hörsaal 02.04.2008  
SWS 001

Beschreibung: Honorarprofessor Dipl.-Ing. Renigard Baron

Öffentliche Bauten prägen nicht nur unsere Städte und Landschaften, sie stellen auch einen bedeutenden Faktor der Wirtschaft, Beschäftigung und Wertschöpfung dar. Für die Entwicklung der öffentlichen Infrastruktur sind die öffentlichen Bauherren verantwortlich. Neben ihrem vorrangigen Ziel, die Planungs- und Bauqualität zu gewährleisten, sind sie ebenso verpflichtet, die Prozessqualität sicherzustellen und die notwendigen Dienstleistungen nach förmlichen Verfahren zu beauftragen. Die Vorlesung wird:

- die Methodik und den Regelablauf bei der Planung öff. Projekte darstellen,
- in die Regelungen der öff. Auftragsvergabe einführen,
- die Finanzierung öff. Projekte behandeln,
- mit dem "Marketing für Architekten und Ingenieure" strategische Methoden zur Auftragsbeschaffung aufzeigen.

Voraussetzungen: Im Rahmen der Lehrveranstaltung ist eine Exkursion geplant.  
Vordiplom

Leistungsnachweis: verbindliche Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur  
Note/ Testat

Würzburg - Stadt in der Landschaft/Landschaft in der Stadt

2 S Schulz, Marina  
SWS Bartscherer, Jürgen

Beschreibung: Die Integration von Neubauten in ein bestehendes Umfeld bedeutet auch neue Ansätze für einen schonenden Umgang mit allen Ressourcen wie z.B. für Heizen, Beleuchten, Wasserver- und #entsorgung.

Bemerkungen: In dem Fachseminar sollen angepasste, zeitgemäße Lösungen in Verbindung mit Besonderheiten von Bau- und Grünraumstruktur erarbeitet werden.  
Dieses Fachseminar endet mit Testat.

Aufbauend auf dem 2 SWS Testat der Vorlesungsreihe Angewandte Gebäudetechnik (II) können diese 2 SWS auch mit Note abgeschlossen werden. (Ergebnis 4 SWS mit Note)

Voraussetzungen: Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben  
Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Bauklimatisches Themen-Seminar

4 S Kießl, Kurt  
SWS Harder, Astrid  
Schenk, Anke

**Beschreibung:** Vertiefende Bearbeitung ausgewählter Bauklimatik-Themen angelehnt an Programm-Module in den konsekutiven Masterstudiengängen.

Es ist eine profunde Ausarbeitung einer im Einzelfall festzulegenden Aufgabenstellung mit Bezug zur Programm-Thematik vorgesehen. Die Arbeit schließt ab mit der schriftlichen Ergebnisdarstellung und einer mündlichen Präsentation.

**Bemerkungen:** Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur

Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben

**Fächergruppe D - Gebäudeplanung**

Klein aber fein - Ein Exkurs durch minimale Wohnwelten

4	S	gerade	Fr	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 105	04.04.2008-27.06.2008	Hubrich, Hannes
SWS		Wo	Fr	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 110	30.05.2008-30.05.2008	
		Einzel					

**Beschreibung:** Lehrgebiet "Architektur und Schule"

...

Däumelinchen bekam nun eine lackierte Walnussschale als Wiege. Veilchenblätter waren ihre Matratze und ein Rosenblatt ihre Bettdecke. So schlief sie bei Nacht, aber am Tage spielte sie auf dem Tisch. Die Frau stellte ihr einen Teller mit Wasser hin und legte einen ganzen Kranz Blumen darum, sodass die Stängel ins Wasser ragten. Nun konnte Däumelinchen auf einem Tulpenblatt sitzen und von der einen Seite des Tellers zur anderen fahren. Sie hatte zwei weiße Pferdehaare zum Rudern. Dabei sang sie so fein und zart, wie man es nie gehört hatte. Das war wirklich wundervoll.

hans christian andersen

Wie im Märchen offenbart das Seminar Dinge und Orte, die nicht so sind, wie sie zunächst scheinen. Extreme Wohnlagen, karge Räume von geringster Dimension wandeln sich zu Refugien mit Wohnwert und besonderem Flair. Einfache aber wirkungsvolle Details bedienen komplexe Bedürfnisse und erlauben eine erstaunliche Individualität. Es zeigt sich, dass nicht nur die Größe der Behausung oder der gebotene Komfort die Wohnqualität bestimmen, sondern vor allem ihre Atmosphäre und besonderen Eigenheiten.

**Bemerkungen:** Wie gewohnt gibt es Literatur, Film und Architekturbesichtigungen, um die Lust auf eigene Erkundungen anzuregen.  
14 tägig, 9.15-12.30 Uhr, ab 11.04.08 fortlaufend, erster Termin und Einschreibung am 04.04.08, Raum 105, HG

Richtet sich an: Seminare Architektur und Schule für LAK, A, G, M

**Voraussetzungen:**

Wohnformen für Viele

2	UE	wöch.	Mi	09:15 - 16:45	WB2 Stud. Arbeitsplätze 005		Rieß, Hubert Bienert, Volker Lockl, Torsten Schulz, Frank
SWS							

**Beschreibung:** Parallel und inhaltlich verknüpft mit dem Semesterentwurf Park Studentisches Wohnen ETH Zürich-Hönggerberg werden Übungen zu verschiedenen Aspekte des Gebäudeentwurfs abgehalten. Zeichnerisch und in Modellen werden entweder der eigene Entwurf oder qualitätvolle Referenzen analysiert und die zu Grunde liegenden Prinzipien abstrahiert und prägnant herausgearbeitet. Wir wollen üben entwerfliche Entscheidungen benennen und typisieren zu können und die Konsequenzen auf das Gebäude zu verstehen. Das soll zum Verständnis von architektonischen Entwürfen im Allgemeinen beitragen und natürlich als Mittel für den eigenen Entwurf dienen.

**Bemerkungen:** Mittwoch und Donnerstag, Bodestrasse 2, EG links, jeweils ab 9.00 Uhr c.t.

Erster Termin: Mittwoch 03. April 2008, 9.00 Uhr, Bodestrasse 2, EG

**Voraussetzungen:** Entwurfsteilnehmer sind auch Übungsteilnehmer. Einschreibung nicht nötig.  
Vordiplom, Bachelorabschluss

Die Teilnahme an den Übungen ist den Entwurfsteilnehmern des Entwurfs Studentisches Wohnen ETH Zürich-Hönggerberg vorbehalten.

Wohnformen für Viele

2 V  
SWS

Rieß, Hubert

Beschreibung: Parallel und inhaltlich verknüpft mit dem Semesterentwurf Studentisches Wohnen

ETH Zürich-Hönggerberg werden Vorlesungen zu verschiedenen Aspekten des Gebäudeentwurfs angeboten. Die Themenwahl ist eng mit der Entwurfsaufgabe und den Arbeitsschritten im Entwurfssemester verknüpft. Es werden grundlegende architektonische Aspekte der Gebäudelehre zu den einzelnen Programmteilen erläutert, historische Beispiele und Zeitgenössisches werden vorgestellt und uns als Diskussionsgrundlage für die Arbeit am Gebäudeentwurf dienen. Ausserdem werden kulturelle Hintergründe und Entwicklungen verwandter Gebäudetypen skizziert, sowie besondere Standpunkte und Haltungen diverser Architekten gegenüber den wesentlichen Aspekten der Aufgabe und ihrer Programmteile vorgestellt.

Bemerkungen: Der Besuch der Vorlesung ist für Entwurfsteilnehmer des Entwurfs Studentisches Wohnen ETH Zürich-Hönggerberg obligatorisch

Voraussetzungen: Voraussetzung: Vordiplom

Einschreibung: nicht nötig, Entwurfsteilnehmer sind Vorlesungshörer.

Seminar Studentisches Wohnen (entwurfsbegleitend)

4 S wöch. Mi 09:15 - 16:45 WB2 Stud. Arbeitsplätze 004 01.04.2008-02.07.2008  
SWS

Rieß, Hubert  
Bienert, Volker  
Lockl, Torsten  
Schulz, Frank

Beschreibung: Architektonische Untersuchungen zum Thema Studentisches Wohnen

Begleitseminar zum Entwurf Studentisches Wohnen ETH Zürich-Hönggerberg

In inhaltlicher Nähe zum Semesterentwurf werden architektonische Aspekte exemplarischer Werke oder Bautypen untersucht und in seminaristischer Form aufbereitet. Vielleicht gelingt auch eine essayistische Einordnung des Werkes/Bautyps in die Entwicklungslinien der Architektur/Kulturgeschichte. Das Seminar richtet sich an die Entwurfsteilnehmer am Lehrstuhl Entwerfen und Gebäudelehre I.

Voraussetzungen: Teilnahme am Entwurf. Studentisches Wohnen ETH Zürich-Hönggerberg

Ausdruck Aufbau Ordnung IV - Raumfolgen

4 S wöch. Do 17:00 - 20:30 G8A, LG Seminarraum 002 01.04.2008-02.07.2008  
SWS

Lockl, Torsten  
Schulz, Frank

Beschreibung: Das den Charakter von Gebäuden prägende Zusammenspiel von Grundriss und Schnitt, von Konstruktion und Material wird exemplarisch untersucht. In kurzen zeichnerischen Übungen werden über Variationen der Grundlagen die Veränderungen im baulichen Ausdruck beobachtet.

Im Sommersemester werden wir uns mit Theodor Fischer als einen der bedeutendsten deutschen Architekten vor dem ersten Weltkrieg auseinander setzen. Sein Ansehen zog viele junge Architekten wie Erich Mendelson, Hugo Häring, Ernst May, Louis Welzenbacher, J.J.P.Oud, Bruno Taut, Paul Bonatz, Sigurd Lewerenz oder den jungen Jeanneret an. Die Stuttgarter Schule basiert auf seiner Lehre und er war, neben vielen anderen kulturellen Engagements, erster Vorsitzende des Deutschen Werkbundes. Fischer steht maßgeblich für den Beginn der modernen Architektur und die Überwindung des Historismus. Ohne den Bruch, den die späteren Generationen vollzogen, finden wir in seinem Schaffen Schöpfungen, die, weit ihrer Zeit voraus, stets der Bautradition einer Region geschuldet sind.

Mit dem Blick auf die Kombinationen von Raumgefügen dienen uns Beispiele aus seinem Werk als Basis für eine entwerferische Übung. In der Interpretation werden wir, 100 Jahre später, feststellen, dass sie nichts an Aktualität eingebüßt haben.

Bemerkungen: Die Einschreibung erfolgt per e-mail an lockl@archit.uni-weimar.de.

Voraussetzungen: Vordiplom, Bachelorabschluss

Entwerfen mit der Perspektive/ Designing with Perspective

2 S wöch. Fr 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 005 04.04.2008-27.06.2008  
SWS

Schmitz, Karl-Heinz

Beschreibung: The seminar is compulsory for all students taking part in the IIAS design course:

Architectural thinking finds its expression in sketches and drawings. Ideas vital to the design concept are usually developed in plan, section and elevation; perspectives are usually drawn towards the end of the design process. The seminar is concerned with perspective sketches and drawings during the whole design process. In four exercises, important aspects of the spatial concept will be explored with the help of perspective drawings.

1st assignment

Freehand perspectives of the site and their important spatial characteristics

2nd assignment

Freehand perspectives of the first design concept

3rd assignment

Constructed perspectives of exterior and interior spaces

4th assignment

Detail and perspective drawing

Bemerkungen: Nur für Teilnehmer am iAAD 08, da obligatorisch zum Entwurf

Voraussetzungen: Ein Semester Masterstudium oder Zulassung zum Hautstudium

Leistungsnachweis: zeichnerisch

5 Sterne Hotelzimmer 2020

4 S wöch. Fr 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 203 02.04.2008-03.07.2008 Schirmbeck, Egon  
SWS Boettger, Till

Beschreibung: "Hotels sind seit jeher Orte der Öffentlichkeit wie der Anonymität, der Mobilität wie der Sesshaftigkeit, der zeitgemäßen Lebensweise wie des Traumes von einer 'anderen Welt'. Hotels erzählen Geschichten und machen Geschichten. Hotels sind Markenprodukte, Vermögenswerte, Arbeitswelten und Kulturstätten. Aus dem ursprünglichen 'Nachtlager' wurden inzwischen das 'Wohnen auf Zeit', das 'Büro' oder die 'Wellness-Oase'. Dr. Hans-Joachim Hook (Hoteldirektor, Steigenberger)

Es soll nach nutzerspezifischen Konzeptionen für Hotelzimmer geforscht werden. In einer Reihe von Entwürfen werden 4 Hotelzimmertypen für unterschiedliche Nutzergruppen, wie Geschäftsreisende, Feriengäste, Familien oder Künstler konzipiert. Diese Unterkünfte verstehen sich als Prototypen für das Jahr 2020. Welche Parameter könnten zukünftig für die Gestaltung und Planung eines Hotelzimmers von neuer Relevanz sein?

Das Semesterprojekt findet in Kooperation mit der Steigenberger Gruppe statt, die eine Exkursion nach Frankfurt organisiert und unterstützt.

Bemerkungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur.

Voraussetzungen: Vordiplom / Bachelorabschluss

Leistungsnachweis: Endpräsentation mit Note

Schwellenräume

4 S wöch. Di 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 110 01.04.2008-30.06.2008 Boettger, Till  
SWS

## Beschreibung:

## Thema:

Das Eintreten in einen Raum als auch das Austreten aus einem Raum heraus sind zentrale Momente beim Erleben von Räumen. Der Schwellenraum kann überwiegend außen, zwischen innen und außen als auch ausschließlich innen liegen. Schwellenräume können punktuell, flächig sowie dreidimensional organisiert sein.

Schwellenräume werden in der beschleunigten oder entschleunigten Bewegung wahrgenommen. Form, Material und die Ausrichtung können eine Wegeführung ermöglichen und so die Schwellen in Szene setzen bzw. in der Umkehrung sie verwischen oder sogar auflösen.

Diese Transitsituationen können im kleinen Maßstab innerhalb eines Raumes entstehen und sich durch unterschiedliche Raumfunktionen ergeben. In größeren räumlichen Zusammenhängen können halboffene Bereiche Zwischenbereiche produzieren, die sich je nach Sichtweise übergeordneten Räumen zuordnen lassen. Im Besonderen werden Schwellen beim Wechseln zwischen Innenräumen und Außenräumen erfahrbar.

Das Durchqueren eines Schwellenraumes kann wahrgenommen werden, wenn die Differenz der Raumatmosphären einen wahrnehmbaren Kontrast bilden.

## Aufgabe:

Mit Hilfe von charakteristischen und exemplarischen Räumen des 20./21. Jahrhunderts soll der Moment des #dazwischen seines# notiert werden und der räumliche Zusammenhang verstanden werden. Die Analysen stützen sich auf Veröffentlichungen und/ oder Betrachtungen des Originals.

Im ersten Teil des Seminars werden mit Hilfe der Parameter #Raumbildung#, #Raumstruktur#, #Raumfolge#, #Raumgestalt# und #Raumfunktion# der Schwellenraum analysiert. Diese Analysen werden in einem Referat vorgetragen.

Der zweite Teil des Seminars interpretiert den Schwellenraum mit Hilfe der Erkenntnisse der Analyse. Es entstehen eine Serie von physischen Modellen und Bildsequenzen.

## Bemerkungen:

## Bemerkungen:

Dieses Seminar kann für den Workshop IN-TRANSIT als Vorbereitung dienen, das im Rahmen der Internationalen Sommerakademie vom 04. -

## Voraussetzungen:

15. August 2008 stattfindet.

Vordiplom / Bachelor

## Leistungsnachweis:

Abschlusspräsentation mit Note

4	B	Block	-	-	23.08.2008-06.09.2008	Stamm-Teske, Walter Fischer, Katja
SWS		Block	-	-	06.09.2008-20.09.2008	

**Beschreibung:** Das Seminar setzt sich mit den Determinanten von Urbanität auseinander. Ziel ist es dabei wesentliche Einflussfaktoren auf das urbane Wohnflair in der europäischen Stadt zu analysieren und für ausgewählte Standorte aufzuarbeiten. Dazu reisen die Seminarteilnehmer auf dem Motorsalonschiff #Batelier# zwei Wochen auf den französischen Schifffahrtsrouten. Die MSS #Batelier# ist dabei nicht nur Fortbewegungsmittel sondern zugleich Wohnort, Atelier und Salon. Die Reise wird somit zum erklärten Ziel des Seminars und soll über den Zeitraum des Reisens zum kreativen Diskurs über Stadt + Wohnen anregen.

Die Faktoren von Urbanität - fokussiert auf Wohnsituationen in den Innenstädten - zu erfassen, zu analysieren und abstrahiert darzustellen werden als wesentliche Ergebnisse der Seminarreise erwartet. Thematische Schwerpunkte der Untersuchungen vor Ort sind dabei u.a. Analysen der Stadtraum-Querschnitte, Nutzerbeobachtungen, Oberflächen und Materialanwendungen, Fassadengliederungen und -strukturen. Der entstehende Fundus soll als Grundlage allgemeingültige Thesen zur Physiognomie und Materialität von Urbanität dienen und für die bereisten Städte in Form eines »Stadtprofils« dokumentiert werden.

Als erster Übungsschritt wird während des Semesters durch die Seminarteilnehmer ein Wohnstandort in der Weimarer Innenstadt entsprechend der entwickelten Mustervorlage analysiert und aufgearbeitet. Das Seminar »Urbane Wohndichte« ist gekoppelt an die zweiwöchige Seminarreise in der vorlesungsfreien Zeit auf dem Exkursionsschiff MSS Batelier.

Im Sommersemester bietet die Professur zwei Seminarreisen #Urbane Wohndichte# an:

Seminarreise 1 #Auxerre-Paris# vom 23.08. bis 06.09.2008

Seminarreise 2 #Paris-Reims# vom 06.09. bis 20.09.2008  
Die Teilnehmerzahl ist je Reise auf 10 Studenten begrenzt

**Bemerkungen:**

Seminarreise 1 "Auxerre-Paris" vom 23.08. bis 06.09.2008

Seminarreise 2 "Paris-Reims" vom 06.09. bis 20.09.2008

**Grundlagen des Industriebaus**

4	S	wöch.	Mo	13:30 - 16:45	G8A, LG Seminarraum 110	14.04.2008-07.07.2008	Pietraß, Martin
SWS							

**Beschreibung:** Neben einem kurzen historischen Abriss zur Industriebauentwicklung werden wesentliche nutzertechnologische Prozesse (Lagerung, Fertigung, Transport) und funktionale Strukturelemente (Sozialanlagen, Büros, Laboratorien) mit ihren Anforderungen an die Gebäudestrukturen behandelt und die Schnittstelle zwischen Fabrikplanung und Industriebauplanung näher dargestellt. Die hauptsächlichen Planungsinstrumente und gesetzlichen Vorschriften werden entwurfsorientiert vorgestellt und durch Aspekte der Arbeitsumweltgestaltung ergänzt.

Damit werden Industrie- und Gewerbebauten als prozessgeprägte Architekturobjekte dargestellt.

Am Beispiel eines Stehgreifentwurfes zum Thema Speditionsbetrieb gilt es, diese Zusammenhänge in den architektonischen und konstruktiven Entwurfsprozess zu integrieren und im städtebaulichen Kontext zu einer anspruchsvollen Architekturqualität zu führen.

**Bemerkungen:** Tagesexkursion am Beginn der Lehrveranstaltung

Blockvorlesungen im 1. Drittel des Semester - Abschlussklausur

**Voraussetzungen:** Stehgreifentwurf im 2. Drittel des Semesters - Präsentation  
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Einschreibung am 08.10.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur  
Blockvorlesungen im 1. Drittel des Semester - Abschlussklausur

Stehgreifentwurf im 2. Drittel des Semesters - Präsentation

**Entwurfsgrundlagen Gesundheitsbau**

8	WP	wöch.	Do	09:15 - 16:45	B7bHC Seminarraumraum 004	03.04.2008-03.07.2008	Krause, Renate
SWS							

**Beschreibung:** Die deutschen Krankenhäuser befinden sich im Wandel von Akutkrankenhäusern zu multifunktionalen Gesundheitszentren. Dem entsprechend ändern sich die Anforderungen an ihre bauliche und räumliche Gestaltung. Zur Erfassung dieser neuen Anforderungen und Prozessabläufe sind Ermittlungen zum Flächenbedarf und zu Ausstattungselementen ausgewählter Bereiche in Einrichtungen des Gesundheitswesens vorzunehmen. Ziel der Studienarbeit ist die Erarbeitung von Planungs- und Entwurfsgrundlagen für Funktionsgruppen eines Bereiches im Gesundheitsbau oder für eine Funktionsstelle eines Krankenhauses.

Schwerpunkte für Themen sind:

- Bettenstationen - Patientenfreundliche Gestaltung von Pflegebereichen;
- Der OP-Saal der Zukunft;
- Aufnahme- und Notfallversorgung;/ Radiologische Diagnostik;
- Gestaltung von Pflegebereichen der Intensivmedizin;
- Flexibilität in Kinderkliniken u. a. weitere Themen sind nach Absprache möglich.

**Bemerkungen:** Teilnahme an LV Gesundheitsbau 2 SWS (2 V) erforderlich, es ist möglich, die Veranstaltungen parallel zu besuchen.

**Leistungsnachweis:** Studienarbeit mit Note (8 SWS)

**Gesundheitsbau**

4	IV	wöch.	Mi	13:30 - 15:00	B7bHC Seminarraumraum 004	02.04.2008-02.07.2008	<b>Krause, Renate</b>
SWS		wöch.	Mi	15:15 - 16:45	B7bHC Seminarraumraum 004	02.04.2008-02.07.2008	

**Beschreibung:** Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

- Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
- Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren;
- Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
- Krankenhausbau/ Gesundheitszentren;
- Spezialkliniken/ Frauen- und Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
- Physikalische Medizin und Rehabilitation, Rehabilitationseinrichtungen;
- Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;
- Kindgerechtes Planen und Gestalten

**Bemerkungen:** Abschluss der LV mit 2 oder 4 SWS möglich (2V/2Ü) (Note/Testat)

**Leistungsnachweis:** schriftliche Prüfung

**Brandschutz I**

2	V	wöch.	Mo	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal A	07.04.2008-30.06.2008	<b>Pietraß, Martin</b>
SWS							

**Beschreibung:** Durch das differenzierte Vorschriftenwerk mit seinen vielfältigen Forderungen zum baulichen Brandschutz werden der Entwurfsprozess, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung erheblich beeinflusst. In Kombination von Vorlesungen und seminaristischen Formen werden die wichtigsten Brandschutzgrundlagen behandelt, an Beispielen erläutert sowie weitergehende Kenntnisse aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes entwerferorientiert vermittelt.

Die Gesamtvorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in die 3 Teilabschnitte I, II und III zu je 2 SWS (3 bzw. 4 ECTS-CP).

Neben den grundsätzlichen Forderungen der DIN 4102 und der Landesbauordnung wird die Grundstruktur des Brandschutzes verdeutlicht. An ausgewählten Sonderbaurichtlinien (Garagen, Gast- und Beherbergungsstätten, Schulen, Krankenhaus und Verkaufsstätten) werden im Teil I die wichtigsten Aspekte des vorbeugenden Brandschutzes behandelt und an Brandschutzkonzepten dargestellt sowie am Beispiel geübt.

**Bemerkungen:**

**Voraussetzungen:** Bachelorstudiengang Architektur: 3. Studienjahr

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: nur Wahlmodul

Einschreibung am 31.03.2008 ab 09:00 Uhr an der Professur

**Leistungsnachweis:** Bachelorstudiengang Architektur: Note

Diplomstudiengang Architektur: Note/ Testat

Masterstudiengänge: Testat

### Brandschutz II

2 V wöch. Do 17:00 - 20:30 M13C Hörsaal B 01.04.2008-30.06.2008 Pietraß, Martin  
SWS

**Beschreibung:** Aufbauend auf den vermittelten Lehrinhalten des Teil I werden vertiefend Kenntnisse zu weiteren ausgewählten Problemen des vorbeugenden Brandschutzes vermittelt, u. a.:

- Industriebaurichtlinie vereinfachtes Verfahren
- Rauchfreihaltung v. Gebäuden im Zusammenhang mit DIN 18232
- Brandschutzplanung als Teil der Genehmigungsplanung
- Atriumsgebäude
- Hochhäuser
- Anlagentechnischer Brandschutz
- Brandschutz und Denkmalschutz
- Brandschutz und Holzbau
- Brandschutz und Stahlbau.

Geübt werden Brandschutzbemessungen nach DIN18232.

**Bemerkungen:**

**Voraussetzungen:** Allgemein: Brandschutz I

Einschreibung am 31.03.08 ab 09:00 Uhr an der Professur

**Leistungsnachweis:** Bachelorstudiengang Architektur: Testat

Diplomstudiengang Architektur: Note/ Testat

Masterstudiengänge: Testat

### Generative Entwurfsmethoden: Einführung in die Möglichkeiten des algorithmischen Entwerfens

4 IV wöch. Di 13:30 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 003 01.04.2008-01.07.2008 Petzold, Frank  
SWS König, Reinhard

- Beschreibung:** Moderne Software im Architekturbereich kann den Entwerfer zwar beim Herstellen und analysieren komplizierter Formen im dreidimensionalen Raum unterstützen, beim Lösen der eigentlichen Entwurfsaufgabe ist der Architekt aber nach wie vor auf sich gestellt. Will man den Computer zur Förderung der Kreativität beim Entwerfen verwenden, ist es erforderlich, sich mit der Rechenmaschine auf einer fundamentalen Ebene auseinanderzusetzen, anstatt die Funktionen der neusten Software auszuprobieren und sich deren Beschränkungen zu unterwerfen.
- Im Seminar werden die Studenten mit einfachen Methoden der Programmierung vertraut gemacht, die es nicht nur erlauben, digitale Formen zu modellieren, sondern mit dem Computer auf fundamentaler Ebene kreativ zu interagieren. Auf dieser Ebene werden wir gemeinsam Wachstumsprozesse simulieren, Rückkoppelungsmechanismen studieren, Fraktale generieren und Techniken aus der Artificial Life Forschung untersuchen. Nach Abschluss des Seminars werden die Studenten in der Lage sein, eine Entwurfsidee formal darzustellen und ein großes Spektrum von Entwurfsvorschlägen automatisch generieren zu lassen. Mit anderen Worten, Formen und Strukturen nicht zu gestalten, sondern sie sich aus bestimmten Regeln und Algorithmen entwickeln zu lassen. Unter diesen Regeln und Algorithmen versteht man im herkömmlichen architektonischen Kontext das Entwurfskonzept, aus dem heraus sich ein Entwurf möglichst kohärent entwickelt. Demnach umfasst die Auseinandersetzung mit dem algorithmischen Entwerfen auch die Beschäftigung mit den Grundlagen individueller Entwurfsstrategien.
- Als Programmierumgebung werden wir die in AutoCAD integrierte Scriptsprache Visual Basic for Applications verwenden. Es sind keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich.
- Bemerkungen:** Die Einschreibung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 01.04.08, 13:30 Uhr im allg. Medienpool(blauer Pool).
- Voraussetzungen:** Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die experimentell den Rechner für Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich.
- Leistungsnachweis:** Als Leistungsnachweis wird von jedem Studenten ein einfaches Programm zu einem im Laufe des Seminars erarbeiteten Thema erwartet, welches der Devise folgt: Don't design it, grow it.

PlanLibre

4 B  
SWS

Stamm-Teske, Walter  
Fischer, Katja  
Haag, Tobias  
Kodisch, Carolin

- Beschreibung:** Die Professur Entwerfen und Wohnungsbau entwickelte zusammen mit der Professur Informatik in der Architektur seit Jahren eine Projektdatenbank unter dem Titel #Innovative Wohnbauaspekte#. Der über die Anzahl der Websitebesuche messbare Erfolg dieser Datenbank wird zum Anlass genommen ein neues, noch anspruchsvolleres Datenbanksystem zu entwickeln. Ziel ist es über die standardisierte Aufbereitung von Wohnungsbauprojekten eine vergleichbare Recherche und Analyse der jeweiligen Projekte vornehmen zu können. Dabei soll das Ziel verfolgt werden die Daten als #open content# im Netz zur Verfügung zu stellen.
- In diesem Semester soll im Rahmen des Seminars der Grunddatenbestand für die Datenbank erweitert werden. Jeder Seminarteilnehmer setzt sich vertiefend mit mehreren Wohnbauklassikern auseinander und bereitet die Ergebnisse der intensiven Recherche in standardisierter Form auf. Die aufgearbeiteten Projekte sowie deren Analyse hinsichtlich charakteristischer Grundrisskriterien sollen in Form von kurzen Input-Vorträgen allen Seminarteilnehmern erläutert werden. Unabhängig von der Erarbeitung der Datenbankbausteine werden die Ergebnisse der Analysen auch für eine Semesterausstellung aufbereitet.
- Voraussetzungen:** Zulassung zum Hauptstudium
- Für die Teilnehmer des Semesterentwurfs #Würzburg# der Professur Entwerfen und Wohnungsbau ist das Seminar eine Pflichtveranstaltung.

**Fächergruppe E - Stadtplanung**

Handelswelten

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 AD2 Roter Saal 01.04.2008-01.07.2008 Christ, Wolfgang  
SWS

- Beschreibung:** Die Professur plant für das Bauhaus-Jubiläumsjahr 2009 eine Ausstellung paradigmatischer Handelsarchitektur. Im Hinblick darauf befasst sich das Seminar mit ausgewählten Standorten und Bauten der Handelsgeschichte. Ziel ist es, ca. ein Dutzend Projekte intensiv typologisch zu erforschen und für die Ausstellung publikumswirksame Präsentationsformen zu entwickeln.
- Bemerkungen:** Beginn: 01.04.2008
- Voraussetzungen:** Einschreibung: ab 31.03.2008 im Sekretariat der Professur  
Vordiplom, Bachelor
- Leistungsnachweis:** Seminarnote durch Seminararbeit

Städtebaurepetitorium: Essay

2 S wöch. Fr 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 109 04.04.2008-27.06.2008 Klein, Bernhard  
SWS Steinert, Tom

Beschreibung:

Im Zusammenhang mit den in meiner Lehre zum Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes behandelten Fragen zur #Festlegung des generativen Moments und zur Ausformulierung eines forcierenden Elements# (Bernhard Klein) werden ausgewählte stadträumlich dargestellte ephemere Architekturen der Nachkriegszeit unter dem Aspekt #offenes Kunstwerk# (Umberto Eco) gemeinsam erörtert und einzeln in Fallanalysen schriftlich ausgearbeitet. Die Aufgabe ist, aus der bestimmten, interessegeleiteten Perspektive des offenen Bildes die Informationsfülle einer stadträumlichen Fotografie zu beschränken und die bewußte Auswahl von Informationen essayistisch zu bearbeiten.

Ziel ist es, durch die Vertiefung einschlägiger Themen zur Geschichte und Theorie des modernen Städtebaus sowie der bildenden Kunst nach 1945 die Seminarteilnehmer in die Arbeit an städtebaulichen Konzepten einzuführen.

Richtet sich an: Studiengang Architektur, Diplom: Hauptstudium und alle Masterprogramme

Voraussetzung: Vordiplom bzw. Zulassung zum Masterstudiengang Architektur

Die Lehrveranstaltung wird mit Note abgeschlossen

Teilnehmerzahl: 20

Freitag, 11.00 bis 12.30 Uhr

Hauptgebäude, Raum 109

Beginn: 11. April 2008

Einschreibung: persönlich an der Professur in der ersten Studienwoche (31. März bis 4. April 2008)

Städtebaseminar: Maquette

4 S wöch. Fr 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 109 04.04.2008-27.06.2008 Klein, Bernhard  
SWS Einzel Fr 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 005 30.05.2008-30.05.2008 Steinert, Tom

**Beschreibung:** Ginge es darum, den Gegenstand des dialogischen Städtebaus mit einem Satz wiederzugeben, dann müßte dieser sicherlich das Ob und das Wie eines In-Beziehung-Setzens der Gebäude beinhalten. Oder negativ formuliert: dialogischer Städtebau ist abwesend, solange die Parzellen ihre Bebauung ohne Korrespondenz zur Nachbarbebauung erhalten. Verlagert man den Blickpunkt vom Gebäude auf den Freiraum, läßt sich formulieren: Dialogischer Städtebau führt zur Ausbildung eines Stadtraums über die umliegenden Gebäude. Baukörper und Raumkörper bedingen einander. Beide Definitionsversuche zeigen: Die Art, in welcher der äußere Abschluß der Gebäude # die als tiefengeschichtete Übergangszone begriffene Fassade # ausgebildet ist, hat ganz erheblichen Anteil am Städtebau. So alltäglich diese Erkenntnis auch erscheint, sind abseits der berühmten historischen Stadträume gute Beispiele eines solchen dialogischen Städtebaus scheinbar nicht sehr häufig zu finden.

Im Seminar wollen wir in einem ersten Schritt an herausragenden gebauten Situationen seit der klassischen Moderne studieren, auf welche Weise das In-Beziehung-Setzen und die Ausbildung eines erfahrbaren Stadtraums erfolgen kann. Da unser Augenmerk auf der Fassade liegt, wird die Erkenntnis nicht über den traditionellen Typ des städtebaulichen Massenmodells möglich sein. Vielmehr ist im experimentellen Analysemodellbau (inspiriert von der minimal art) eine zutreffende Darstellung der entstandenen Analyse Themen zu entwickeln. Im zweiten Teil des Semesters wird die im Kurs gewonnene Erkenntnis beim Bau eines eigenen Konzeptmodells exemplarisch angewandt. Wesentlicher Aspekt ist eine umfassende und deutlich lesbare räumliche Darstellung (inspiriert von der arte povera).

Ziel ist es, sich die Bedeutung des Städtebaus für die eigene architektonische Entwurfsarbeit bewußt zu machen und in Fallstudien ein Repertoire städtebaulicher Strategien zu erarbeiten.

Richtet sich an: Studiengang Architektur, Diplom: Hauptstudium und alle Masterprogramme

Voraussetzung: Vordiplom bzw. Zulassung zum Masterstudiengang Architektur

Die Lehrveranstaltung wird mit Note abgeschlossen

Teilnehmerzahl: 20

Freitag, 13.30 bis 16.45 Uhr

Hauptgebäude, Raum 109

Beginn: 11. April 2008

Einschreibung: persönlich an der Professur in der ersten Studienwoche (31. März bis 4. April 2008)

### Stadt Lesen

2 S wöch. Mo 15:15 - 16:45 AD2 Seminarraum 106 07.04.2008-30.06.2008 Hassenpflug, Dieter  
SWS

**Beschreibung:** Städte sind gebaute soziokulturelle Texte. Sie lassen sich lesen - wenn man ihren sozialräumlichen Code versteht. Das Seminar befasst sich mit den Wechselbeziehungen zwischen kulturellen und sozialen Tatsachen einerseits und städtischen Räumen andererseits. Zur Dechiffrierung des urbanen Codes ist eine sozialräumliche Semiologie ebenso wichtig, wie die Methode der historischen Überlagerung (Benjamin), derzufolge es möglich ist, das 'Neue zu erinnern'. Um die räumlichen Botschaften des städtischen Raumes zu verstehen, ist überdies eine interkulturelle Perspektive erforderlich. Daher werden die europäische, amerikanische und ostasiatische (chinesische) Stadt einer vergleichenden Analyse unterzogen.

**Voraussetzungen:** Bachelor,

Vordiplom

**Leistungsnachweis:** Mündliche und visuelle Präsentation;

schriftlicher Aufsatz bis Ende des Semesters

**Literatur:** Literaturliste (u.a. Lefèbvre, Eco, Gottdiener) wird zu Beginn der Veranstaltung ausgegeben

### Nachhaltige Stadtentwicklung: Städte im Zeichen des Klimawandels

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 AD2 Seminarraum 107 02.04.2008-02.07.2008 Stratmann, Bernhard  
SWS

**Beschreibung:** Ziel nachhaltiger Stadtentwicklung ist es, soziale, ökonomische und ökologische Erfordernisse auf lokaler Ebene in Einklang miteinander zu bringen. #Nachhaltigkeit# ist dabei zugleich zu einem Modewort und #Label# für vielerlei Aktivitäten geworden. Andererseits unterstreicht die aktuelle Debatte um die Folgen des Klimawandels erneut die Dringlichkeit der Forderung nach nachhaltiger Entwicklung. Der Wirbelsturm Katrina hat an der Stadt New Orleans bereits gezeigt, was anderswo vielleicht noch bevorsteht. In der Veranstaltung soll dem Nachhaltigkeitsdiskurs auf der einigermaßen überschaubaren Ebene der Städte und Gemeinden auf den Grund gegangen werden: Was bedeutet das Leitbild nachhaltige Stadtentwicklung konkret? Welche Konzepte existieren und welche praktischen Erfahrungen liegen mit ihnen vor? Wie lassen sich die unterschiedlicher Interessen lokaler Akteure #unter einen Hut bringen#? Welche städtebaulichen und stadtplanerischen Herausforderungen ergeben sich aus dem Leitbild nachhaltige Stadt? Lässt sich die Verwundbarkeit von Städten durch den Klimawandel reduzieren? Und umgekehrt: Können planerische Strategien dazu beitragen, den drohenden Klimawandel noch abzuwenden? Wie schließlich misst man den Grad erreichter Nachhaltigkeit?

**Voraussetzungen:** Bachelor, Vordiplom o.ä.

**Leistungsnachweis:** Mündliche und visuelle Präsentation; schriftlicher Aufsatz bis Ende des Semesters. Bei Testat (nur Diplom) bleibt die angefertigte Arbeit unbenotet.

**Stadtplanung # ausgewählte Themen**

4 S wöch. Fr 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 002 04.04.2008-27.06.2008 Erbring, Albrecht  
SWS

**Beschreibung:** Der Stadtentwicklung der letzten Jahrzehnte stehen wir heute eher kritisch gegenüber. Was ist schief gelaufen und welche Entwicklungen zeichnen sich ab?

Das angebotene Seminar behandelt ausgewählte Themen der Stadtplanung. Dabei steht die Einheit von Planung und Gestaltung im Mittelpunkt.

Die Themen beinhalten eine praktische Einführung in das Fachgebiet, diskutieren Theorien, Leitbilder und aktuelle Entwicklungen im In- und Ausland.

Eine Beteiligung der Seminarteilnehmer an der Themenauswahl ist ausdrücklich erwünscht.

Im Seminar wird die Komplexität der Stadtplanung/Stadtentwicklung und die Notwendigkeit einer Fachübergreifenden Zusammenarbeit vermittelt.

**Voraussetzungen:** Bachelor oder Vordiplom

**Leistungsnachweis:** Referat und schriftl. Seminararbeit

**Urban Scandinavia in Transition**

2 S wöch. Di 09:15 - 10:45 AD2 Seminarraum 107 01.04.2008-01.07.2008 Giersig, Nicolas  
SWS

**Beschreibung:** The Scandinavian (or #Nordic#) countries have often been described, praised or criticized as a unique political and societal model within Europe. Thus far, however, this characterization has almost exclusively referred to the Nordic national welfare states. In this seminar, we will examine whether we can also detect distinct and unique traits shared by Nordic cities. Is it sensible and useful to understand the #Nordic City# as a specific sub-type of the much discussed #European City# # and if yes, what are its most vital characteristics?

In order to draw near these questions, we will firstly inspect the broader political, societal and economic context Finnish, Swedish and Danish cities are embedded in. Moreover, we will observe these countries# pathways of urbanization throughout the 20th century and address the most recent transformations the Nordic societies have experienced: Since the early 1990s, they have been transformed into highly developed service economies which are mainly based on information and communication technologies. These structural transformations have also altered the socio-spatial patterns of Nordic cities and changed the relationships between urban and rural regions profoundly. Given these contexts and shifts, we will finally specify the main political challenges Nordic cities and city regions are currently confronted with. How do they try to come to terms with these challenges, who are the key groups of actors involved in political decision making and what are the main policies they pursue? Dealing with these questions, we will finally ask whether we can define Nordic cities by a specific form of political decision making # a distinct #mode of urban governance#.

**Bemerkungen:** The language of lecture is English

**Voraussetzungen:** Bachelor,  
Vordiplom oder vergleichbares

**Leistungsnachweis:** Mündliche und visuelle Präsentation; schriftlicher Aufsatz bis Ende des Semesters

**Landschaftsarchitektur als kulturelle Repräsentation**

2 S wöch. Mi 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 109 02.04.2008-02.07.2008  
SWS

**Beschreibung:** Das Seminar widmet sich der kulturellen Prägung und Besonderheit landschaftsarchitektonischen Schaffens. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Globalisierung des Bauens wird exemplarisch anhand von Projekten aus Frankreich, den USA und Deutschland der Frage nachgegangen, inwiefern Landschaftsarchitekturentwürfe kulturell gebunden ist, inwieweit sie übertragbar sind auf andere Kulturräume und mit welchen Gewinnen und Verlusten dieser #Export# einhergeht. Inwiefern spiegeln die untersuchten Projekte unterschiedliche gesellschaftliche Wertesysteme, unterschiedliche kulturellen Tradierungen von Landschaft, ein differentes Naturverständnis und Ökologiebewusstsein, verschiedene Gebrauchsweisen des öffentlichen Raumes, verschiedene Berufstraditionen? Anhand nach 1990 entstandener Projekte werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den drei Kulturen in Bezug auf Problemstellungen und Handlungsstrategien, politische und soziale Rahmenbedingungen, Planungsabläufe und die Einbindung von lokalen Akteuren, die Haltung der Entwerfer zum Ort, zur Natur, zum Nutzer, zur Architektur und der Niederschlag dessen im Raumentwurf, in der Gestaltssprache, im Materialkanon etc. diskutiert.

**Bemerkungen:** ab 08.10.2007 verbindliche Einschreibung an der Professur

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Teilnahme an der Vorlesung bzw. abgeschlossene Klausur  
zeichnerisch, schriftlich, mündlich

**Gestalten mit Pflanzen**

2 UE wöch. Mi 15:00 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 109 16.04.2008-26.06.2008 Gyimóthy, Adél  
SWS

**Beschreibung:** Im Seminar wird das Grundwissen über den Umgang mit Pflanzen in der Gestaltung vermittelt. Themenschwerpunkte: Bedürfnisse Pflanzungen; Bäume und Sträucher in der Stadt; Raumgestaltung mit Pflanzen.

**Bemerkungen:** Begleitend zum Entwurf.

Falls frei Plätze vorhanden sind, offen für alle.

**Voraussetzungen:** Teilnahme an der Vorlesung bzw. abgeschlossene Klausur

**Leistungsnachweis:** schriftliche Prüfung

**Literatur:** Semesterapparat

**Neugestaltung Herderplatz**

2 UE unger. Mi 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 110 09.04.2008-02.07.2008 Koppány, János  
SWS Wo Gyimóthy, Adél

**Beschreibung:** Dieser Platz liegt zur Zeit wenig beachtet in einem älteren Stadtteil Weimars. Meist voll mit Autos, ist diese schräge Ebene auch gekennzeichnet durch eine historische Pflasterung, die sich in einem schlechten Zustand befindet. Gegenstand dieses Übungsentwurfes ist die Auseinandersetzung mit den Potenzialen des städtebaulichen Ensembles der Stadtkirche St. Peter und Paul, dem Herderdenkmal und dem Herderplatz. Auf dieser Grundlage der kulturellen und stadträumlichen Bedeutung sowie Ideen für eine Neugestaltung entwickelt werden. Der Platz soll verstärkt seinen Funktionen als Kirchplatz, Marktplatz und Treffpunkt für Veranstaltungen gerecht werden.

Ziel der Übung ist das Ausarbeiten von Gestaltungsvorschlägen, die den Platz räumlich definieren und das Zusammenwirken von der Stadtkirche und dem Denkmal steigern.

**Bemerkungen:** Anmeldung zur Übung lt. Liste am Lehrstuhl ab 01.04.2008.

**Voraussetzungen:** Teilnahme an der Vorlesung bzw. abgeschlossene Klausur

**Leistungsnachweis:** zeichnerisch/ schriftlich/ mündlich

**Geschichte der Planung**

2 V wöch. Mo 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal A 07.04.2008-30.06.2008 Welch Guerra, Max  
SWS

**Bemerkungen:** Einschreibung ab 31. März am Lehrstuhl!

**Voraussetzungen:** Zulassung zum Master- bzw. Diplomstudiengang!

**Leistungsnachweis:** Schriftliche Prüfung

**Wohnungspolitik in Deutschland. Geschichte, Theorie und Praxis**

2 V wöch. Mo 13:30 - 15:00 M13C Hörsaal C 07.04.2008-30.06.2008 Welch Guerra, Max  
SWS

**Beschreibung:** Das Wohnen ist schon flächenmäßig eine der wichtigsten stadtbildenden Funktionen; für Architektur und Städtebau ist es zudem das häufigste Auftragsfeld.

Auf der anderen Seite begegnen wir oft einer sehr simplen Vorstellung davon, wie der Wohnungsmarkt funktioniert und wie die Politik die Bevölkerung mit Wohnungen versorgt. So betrachten viele nur den Wohnungsneubau als relevant, die langfristige Erhaltung und die nachmalige Verteilung von Wohnraum bleiben kaum beachtet.

Die Vorlesung wird eine historische Einführung in die deutsche Wohnungspolitik geben. Einige theoretische Bezüge werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung verständlicher machen.

Die Vorlesung wird aber auch anhand von ausgewählten Weimarer Siedlungen Geschichte, Theorie und Politik de Wohnungswesens ganz plastisch erschließen helfen. Exkursionen und gut betreute Fallstudien durch die Studierenden bieten einen eigenständigen, praktischen Zugang zu diesem wesentlichen Feld der Stadtentwicklung.

**Bemerkungen:** Einschreibung ab 31. März 08 am Lehrstuhl

**Voraussetzungen:** Zulassung zum Master-/Diplomstudiengang!

**Leistungsnachweis:** Schriftliche Klausur!

**Arm aber Sexy (Wowereit 2006) a research on cities personalities: case studies Rio de Janeiro and Berlin**

2 S wöch. Di 15:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 108 01.04.2008-01.07.2008 Brasil Simoes, Daniela  
SWS

**Bemerkungen:** Einschreibung am 31. März 2008 am Lehrstuhl

**Voraussetzungen:** Zulassung zum Master- bzw. Diplomstudiengang.

**Leistungsnachweis:** Schriftliche Ausarbeitung

**Experteninterview - Theorie und Praxis**

2 S wöch. Mo 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 002 07.04.2008-30.06.2008 Quaas, Ingo  
SWS Trostorff, Britta

**Beschreibung:** Das Seminar folgt zwei Zielen: zum einen geht es um die Vermittlung einer Methode wissenschaftlichen Arbeitens # das Experteninterview in der Theorie. Zum anderen soll unter Anwendung eben dieser Methode der Frage nachgegangen werden, welche Rolle räumliche Planungen für die Entwicklung von Kleinstädten seit 1990 gespielt haben. Dazu sind eine möglichst große Anzahl von verantwortlichen Akteuren in den Verwaltungen Thüringer Kleinstädte zu befragen # das Experteninterview in der Praxis.

In einem ersten Schritt wird mit einer Einführung in das System der räumlichen Planung in der Bundesrepublik Deutschland sowie die jüngere Planungsgeschichte der DDR der inhaltliche Rahmen gelegt, innerhalb dessen es im weiteren darum gehen wird, das Experteninterview als Methode wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden. Nach der Vermittlung grundsätzlicher Funktionsweisen dieser Methode werden wir gemeinsam einen Interviewleitfaden erarbeiten, an Hand dessen dann die #Feldarbeit# durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars durchgeführt werden. Nach der systematischen Dokumentation der Experteninterviews erfolgt abschließend eine gemeinsame inhaltliche Auswertung.

Neben der theoretischen Aneignung und praktischen Anwendung einer wissenschaftlichen Arbeitsmethode tragen die so gewonnen Erkenntnisse zugleich dazu bei, das Bild der Kleinstädte in Thüringen um eine weitere Facette zu erhellen. Denn obwohl gerade in Thüringen fast ein Viertel der Bevölkerung in Kleinstädten lebt, sind diese im politischen und akademischen Diskurs nach wie vor unterbelichtet. Das soll sich ändern.

**Bemerkungen:** Einschreibung ab 31. März am Lehrstuhl.

Über aktuelle Termine bitte immer an den Aushängen und im Internet erkundigen.

**Voraussetzungen:** Zulassung zum Diplom- bzw. Masterstudiengang.

**Leistungsnachweis:** Schriftliche Ausarbeitung

**Kleinstädte in Thüringen**

SWS KO Einzel Mi - AD2 Gelber Saal 28.05.2008-28.05.2008 Quaas, Ingo  
Block - 09:15 - 16:45 29.05.2008-30.05.2008

- Beschreibung:** Am 29. und 30. Mai 2008 lädt die Professur Raumplanung- und Raumforschung Vertreter aus allen Thüringer Kleinstädten zum ersten FORUM KLEINSTADT nach Weimar ein. Ziel der auch für Studierende offenen Veranstaltung (s. VLV 2008) ist, die bisher von Politik und Wissenschaft wenig beachteten kleinen Städte stärker in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu rücken.
- Der erste Tag ist der Bestandsaufnahme gewidmet. Grundlage bilden die Ergebnisse umfänglicher Recherchen die im Rahmen von Lehrveranstaltungen gemeinsam mit Studierenden der Fakultäten Architektur und Bauingenieurwesen durchgeführt wurden. Am zweiten Tag sollen gemeinsam mit Vertretern der Thüringer Landesregierung, des Thüringer Gemeinde- und Städtebundes sowie Mitgliedern der Architektenkammer Thüringen und der Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung (SRL) Zukunftsperspektiven für Kleinstädte diskutiert werden.
- Für Studierende der Bauhaus-Universität beginnt das FORUM KLEINSTADT bereits am 28. Mai 2008 mit einer Vorlesung und Exkursion durch Thüringer Kleinstädte.
- Bemerkungen:** Einschreibung ab 31. März 08 am Lehrstuhl!
- Voraussetzungen:** Zulassung zum Diplom- bzw. Masterstudiengang

**KLEIN STATT GROSS - Thüringer Kleinstadtbericht**

- 8 WP Quaas, Ingo  
SWS
- Beschreibung:** Aufbauend auf den Untersuchungsergebnissen der Seminare #Kleine Stadt # was nun?# (SS 2007) und #KLEIN STATT GROSS# (WS 2007/08) werden Grunddaten zum Entwicklungsstand aller Thüringer Kleinstädte erhoben, systematisch dokumentiert und ausgewertet.
- Grundlage bildet wiederum die Erfassungssystematik der #Vitalitätsprüfung für Thüringer Dörfer# die seit vergangem Jahr für Anträge auf Anerkennung als Förderschwerpunkt im Rahmen der #Integrierten ländlichen Entwicklung# (Dorferneuerung) verbindlich durchzuführen ist. Schwerpunkt bilden dabei insbesondere die aktuellen Herausforderungen des demografischen Wandels. Ergänzend werden vertiefende Untersuchungen zu ökonomischen Determinanten der Stadtentwicklung sowie zur Veränderung der Bau- und Raumstrukturen durchgeführt. Die erfassten Daten sind vergleichend auszuwerten und in einem Bericht anschaulich zu dokumentieren.
- In die analytische Auseinandersetzung sind auch europäische und nationale Vergleichsdaten einzubeziehen, insbesondere die Leitbilder der Raumordnung bzw. der nationalen Strategie zur nachhaltigen Stadtentwicklung. Der festgestellte und beschriebene Entwicklungsstand der Thüringer Kleinstädte ist darüber hinaus vor dem Hintergrund der Landesentwicklungsplanung Thüringen sowie der aktuellen Entwürfe der Regionalpläne zu diskutieren, ggf. sind Schlussfolgerungen für Handlungsfelder öffentlicher Interventionen zu formulieren.
- Der Kleinstadtbericht wird abschließend mit Vertretern der Kleinstädte sowie der Thüringer Landesregierung im Rahmen eines wissenschaftlichen Kolloquiums erörtert.
- Bemerkungen:** Bei Interesse nehmen Sie bitte direkt Kontakt zu DI Ingo Quaas auf.
- Voraussetzungen:** Zulassung zum Diplom- bzw. Masterstudiengang
- Leistungsnachweis:** Schriftliche Ausarbeitung

**Stadttechnik-Grundlagen**

- 2 V wöch. Mo 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal D 07.04.2008-30.06.2008 Hanfler, Manfred  
SWS

**Beschreibung:** Die Aufgaben von Architekten in der städtebaulichen Planung enden nicht an der Grundstücksgrenze des Gebäudes. Vielmehr muß das einzelne Objekt im Kontext des räumlichen Umfeldes und darüber hinaus betrachtet werden. Dabei ist nicht nur der visuell erfaßbare städtebauliche Raum, sondern auch der unterirdische Bau- raum für die Planungsentscheidung von Bedeutung. Um die technischen Optio- nen der Bedürfnisbefriedigung in ihrer Komplexität und Vielfalt zu begreifen, werden in der Vorlesung die Teilsysteme und Elemente der Ver- und Entsorgung in ihrem Aufbau, in ihrer Funktionalität und Struktur unter ökologischen und organisatorischen Rahmenbedingungen vorgestellt.

Schwerpunkte der Vorlesung sind:

- globale und regionale Probleme anthropogener Ressourcennutzung
- gesetzliche Grundlagen des Energie- und Wasserrechts
- Grundbegriffe der örtlichen und regionalen Energie- und Wasserwirtschaft
- Gewinnung/Erzeugung, Aufbereitung, Transport/Speicherung, Verteilung und

Verwendung von Energie und Wasser

- Entsorgung, Transport und Behandlung von Abwasser

**Bemerkungen:** Montag, 11:00-12:30

**Voraussetzungen:** Bauklimatik-Grundlagen, Gebäudetechnik-Grundlagen

Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

**Landschaftsarchitektur**

2	V	unger.	Di	09:15 - 10:45	C13A Hörsaal 2	08.04.2008-01.07.2008	Koppàndy, Jànos
SWS		Wo	Mi	09:15 - 10:45	C13A Hörsaal 2	09.04.2008-02.07.2008	
		unger.					
		Wo					

**Beschreibung:** Die Lehrinhalte orientieren sich an dem Ziel, das Gestaltungspotential des Menschen als einen natürlichen Pro- zess in der jeweiligen Landschaft (Stadt und/oder Land) deutlich zu machen. In den Vorlesungen werden fol- gende Grundlagen angeboten:

- Ökologische Aspekte der Architektur
- Freiraumplanung/Gestaltungsprozesse
- Gärten und Parkanlagen der Gegenwart
- Plätze- "Statische" und "Dynamische" Gestaltungsprinzipien
- "Ökokathedrales" Prinzip von Louis Le Roy
- Kernarchitektur", "Mantelarchitektur"
- Spontane Vegetationsformen, Leitpflanzungen
- Selbstorganisatorische Systeme - Pflanzungen/"Naturkraftwerk
- Natürliche und künstliche Ökosysteme
- Wasser und Landschaft

In Übungen, Seminaren, Entwürfen und Diplomarbeiten werden diese Angebote in verschieden intensiven Ab- stufungen, auch fachübergreifend behandelt. Gefordert wird, dass die Architekturstudierenden im Rahmen der "Landschaftsarchitektur" jeweils Entwurfskonzeptionen und Raumqualitäten entwickeln und darstellen. Die Raumqualitäten müssen anspruchsvolle Sinneswahrnehmungen befriedigen können.

**Bemerkungen:** Die Veranstaltung findet 14tägig statt (ungerade Woche, immer dienstags UND mittwochs).

ab 01.04.2008 verbindliche Einschreibung an der Professur

**Voraussetzungen:** ab 08.10.2007 verbindliche Einschreibung an der Professur

**Leistungsnachweis:** Note

**Semesterentwürfe**

Wissenschaftliche Semesterarbeiten zur jüngeren Architekturgeschichte

8 WP  
SWS

Beschreibung: Planungs- und Baugeschichte der Mensa am Park in Weimar mit einer Studie zu den Bauformen

Studie anhand der Dokumente und des Planmaterials von Prof. Anita Bach im Archiv der Moderne und der Akten im Universitätsarchiv

**bauhaus.baustein.baukasten.baustelle**

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 204 03.04.2008-03.07.2008 Kästner, Andreas  
SWS Rudolf, Bernd  
Zierold, Sabine  
Fröhlich, Anja

Beschreibung: Auf dem Areal der Bauhaus-Universität hinter dem Hauptgebäude sind temporäre Projektarbeitsräume als weitere Campus - Bausteine zu entwerfen, die im Jubiläumsjahr 2009 als Ausstellungsarchitekturen zwischengenutzt werden. Für den Entwurf zusätzlicher Atelier und Präsentationsräume soll die Metapher des Baukastens als Referenz im Sinne der darin verankerten Modularität dienen.

Typische Handlungsmuster des Entwurfs- und Planungsprozesses im Team sind in den variablen Raumgrößen zu fassen. Beispiele bisheriger Präsentationen, Rundgänge und Werkschauen der Fakultäten liefern die Rezeptionsformate der gemeinsamen Ausstellung. Das Atelier als Bauform wird zum gemeinsamen Nenner fakultätsübergreifender Formen kreativen Arbeitens und Präsentierens.

Der Entwurf thematisiert die Architektur als Kommunikationsmedium für die Selbstdarstellung eines heutigen Bauhauses am historischen Geburtsort. Über integrierte Vorlesungen, Literatur-Recherchen, Exkursionen und Stehgreife werden protagonistische Referenzen der Bauaufgabe einbezogen und diskutiert. Der Entwurf mündet in eine Projektentwicklungs- und Realisierungsphase unter spezifischen konstruktiven und technologischen Aspekten der Montagefähigkeit. (Baustelle) Ein besonderer Anspruch an die Architektur begründet sich durch die differenzierten Zeitbezüge, auf die sie in der Lage ist einzugehen. "Temporär" meint im Besonderen die Synchronisation von Nutzungs- und Lebensdauer sowie das Ereignis einer großen Ausstellung 2009. Besonderer Wert wird auf die Einbeziehung aktueller Standards in der Gebäudeausstattung und die Nutzung innovativer Technologien gelegt.

Bemerkungen: Die Seminare der Professuren Darstellungsmethodik und Bauformenlehre ergänzen das Programm sinnvoll und sind zur begleitenden Teilnahme empfohlen.

Voraussetzungen: Zulassung zum Hauptstudium im Diplomstudiengang, Immatrikulation im Masterstudiengang, Studienprogramm Raum und Gestalt, 3. Fachsemester MediaArchitektur

Leistungsnachweis: Note

**Der Ohrenzeuge**

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 003 03.04.2008-03.07.2008 Donath, Dirk  
SWS Bauriedel, Christian

**Beschreibung:** In seinem Buch #Der Ohrenzeuge# zeichnet Elias Canetti in satirisch-knapper Form und mit surrealistischen Bildern 50 Charaktere nicht ohne eine ironische Haltung den Menschen gegenüber spürbar zu machen. Eine Haltung, die die Basler Nationalzeitung Canettis #eigentlichen Ausdruck seiner Zärtlichkeit für Menschen# nannte. Beim Lesen dieser treffenden Beschreibungen kommt man nicht umhin, sich selbst und seine Mitmenschen wieder zu erkennen.

Obwohl Canetti kritische Gedanken zur zeitgenössischen Architektur formulierte, bleibt offen, ob er Risiko und Möglichkeit mit digitalen Werkzeugen erschaffener Architektur in seinen Überlegungen eingeschlossen hat. In diesem Entwurf soll nun eine räumliche Interpretation der wundervoll beschriebenen Charaktere, der Sehnsüchte und Ängste menschlicher Individuen stattfinden. Hierbei ist es nicht entscheidend, Räume und Strukturen zu schaffen, die sich mit traditioneller Architektur vergleichen lassen. Im spielerischen Umgang mit Software, die für Modellierung, Visualisierung und Präsentation entwickelt wurde, werden die Bearbeiter vielmehr Vorstellungen entwickeln, die über das momentan Baubare hinausgehen - die architektonische Formgebung als Ausdruck menschlicher Identität.

Die Aufgabenstellung verlangt, dass aus den Charakteren transformierte Gebäude in der Stadt Weimar einzuordnen, damit wird die Fragestellung in Form eines anregenden Kontrastes zur Umgebung nur noch größer. Die Entwürfe sind nicht Selbstzweck, sondern sollen als ein Schritt zur Identitätsfindung der zukünftigen Architektur werden. Erschreckend? Eher nicht, vielmehr ein Abbild heutiger gesellschaftlicher Strukturen, wie es vielleicht schon immer Aufgabe der Architektur sein sollte. Keine Grundkenntnisse erforderlich, es gibt Einführungen in Modellierungs- und Präsentationsprogramme (Cinema/Studio MAX, Photoshop, Premiere, Illustrator, kein CAD) und Begleitung durch eine Vorlesungsreihe.

Für die Entwurfsteilnehmer ist die Teilnahme an der Vorlesungsreihe »Digitale Konsequenz« verpflichtend.

**Voraussetzungen:** Die Einschreibung erfolgt in der ersten Veranstaltung  
Vordiplom, Zulassung zum Masterstudium

**Digitale Werkzeuge Systeme und Techniken**

2	V	wöch.	Mi	11:00 - 12:30	M13C Hörsaal C	02.04.2008-02.07.2008	Donath, Dirk Bauriedel, Christian
---	---	-------	----	---------------	----------------	-----------------------	--------------------------------------

**Beschreibung:** "Warum ist das Arbeiten mit CAD-Systemen nicht eine erfreulichere und vielleicht auch intellektuell eine etwas herausforderndere Erfahrung, als es sich herausgestellt hat, tatsächlich zu sein?"

[Nigel Cross, 2001]

Warum ist das so? Was kann der Computer für uns Architekten tun und was nicht? Was ist "State of the Art" und wovon träumen wir? Wo sind Pioniere des computergestützten Entwurfs vor beinahe 50 Jahren gestartet und wo werden wir in 50 Jahren stehen?

Diesen Frage wird in dieser Vorlesungsreihe nachgegangen, aktuelle Soft- und Hardwaresysteme zur Entwurfs- und Planungsunterstützung (CAAD, Modellierung, Visualisierung, AR, Fachspezifika, ...) und Arbeitsmethoden reflektierend.

**Bemerkungen:** Die Veranstaltung ist für Entwurfsteilnehmer des Entwurfes [digital\_space] verpflichtend und wird semesterweise thematisch angepasst. Für Studenten der Masterprogramme gilt eine abweichende Leistungsanrechnung.

**Voraussetzungen:** Die Einschreibung findet in der ersten Veranstaltung statt.  
Vordiplom, Zulassung zum Masterstudium

**Leistungsnachweis:** Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters

**Arbeitsraum für Studenten / Ersatz Bodestraße Bauhaus 2009**

8	AA	wöch.	Mi	09:15 - 16:45	BA1a Stud. Arbeitsraum 202	03.04.2008-03.07.2008	Gumpp, Rainer
---	----	-------	----	---------------	----------------------------	-----------------------	---------------

SWS

**Beschreibung:** Für eine Arbeitsgruppe von Studenten soll als Ersatz für die Bodestraße ein innovatives Gebäude errichtet werden, dass von den Entwerfern selbst gebaut werden könnte. Neben der Verwendung von einfachen Materialien soll vor allem der energetische Effekt berücksichtigt werden. Solare Gewinne könnten so für konstruktive oder auch gebrauchstechnische Funktionen eingesetzt werden.

**Bemerkungen:** Die Bearbeitung erfolgt in Gruppen

**Voraussetzungen:** Bitte Beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur  
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom  
Zulassung zum Mastersudiengang

**Leistungsnachweis:** Einschreibung erfolgt in der 1. Veranstaltung  
Abschlusspräsentation

**One Mile High**

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1a Stud. Arbeitsraum 202 03.04.2008-03.07.2008 Gump, Rainer  
SWS Ruth, Jürgen

**Beschreibung:** Auf dem Gelände einer noch unbebauten, dem Festland einer unmittelbar vorgelagerten Insel in den arabischem Emiraten entsteht ein neuer Stadtteil. In diesem soll u. a. ein Hochhaus mit einer Gesamthöhe größer 1000 m gebaut werden, dass neben funktionalen und ästhetischen vor allem auch zeitgemäßen Ansprüchen an Ressourcen schonendes Bauen genügt. Dazu soll dieses Bauwerk auch einen aktiven Beitrag zur Energie Gewinnung leisten. In diesem Hochhaus sollen die Funktionen Hotel, Büronutzung, Wohnen, Einkaufen und Freizeitgestaltung untergebracht werden.

**Bemerkungen:** Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur

**Voraussetzungen:** Zulassung zum Mastersudiengang  
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

**Leistungsnachweis:** Einschreibung erfolgt in der 1. Veranstaltung  
Abschlusspräsentation

**Material und Form II**

4 IV wöch. Di 09:15 - 12:30 M13C Hörsaal C 01.04.2008-01.07.2008 Gump, Rainer  
SWS Ruth, Jürgen

**Beschreibung:** Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter, kraftflussorientierter Formgebung; Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendung als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen

- Architekturprogrammierung
- Lehmbauwerke
- Glasbauwerke
- Holzbauwerke
- Bauphysik und Entwurf
- Hochleistungswerkstoffe

**Bemerkungen:** Einschreibung: 31.03. - 04.04.2008 im Sekretariat der Professur Tragwerkslehre (Belvederer Allee 1, Erdg., R. 006)

**Voraussetzungen:** Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium  
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

**Leistungsnachweis:** schriftliche Abschlussprüfung

**Entwurfsorientierte Übersicht zu Schall- und Brandschutzanforderungen für Treppen, Treppenträume und Flure in Wohn- und Nichtwohngebäuden**

8 WP Kießl, Kurt  
SWS Schenk, Anke

- Beschreibung: - Recherche der Vorschriften
- Treppen, Decken, Wände: Konstruktionen wählen und diese schall- und brandschutztechnisch beurteilen, Unterschiede bei Konstruktionen in Holz- und Massivbauweise
- Zusammenstellen möglicher Konstruktionen und Materialien, welche die Anforderungen aus schall- und brandschutztechnischer Sicht gewährleisten
- Bemerkungen: im Programm-Modul ist eine begleitende Vorlesung enthalten
- Voraussetzungen: Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Neue EnEV und Energieausweis - Nichtwohngebäude im Bestand

8 WP Kießl, Kurt  
SWS Harder, Astrid

- Beschreibung: - Recherche der Planungsunterlagen (Baukonstruktion und Anlagentechnik)
- Vor-Ort-Besichtigung
- Schwachstellen feststellen / Auswahl der zu untersuchenden Bauteilkonstruktionen
- Wärmebrückenberechnung mit geeigneter Software (Heat, Argos)
- Bewertung von Infrarotmessungen
- > Vergleich der Mess- und Berechnungsergebnisse
- > Optimierungsvorschläge
- Bemerkungen: im Programm-Modul ist eine begleitende Vorlesung enthalten
- Voraussetzungen: Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Neue EnEV und Energieausweis - Planen eines Bürogebäudes

8 WP Kießl, Kurt  
SWS Harder, Astrid

- Beschreibung: - Planen eines selbstgewählten Bürogebäudes nach der EnEV oder eines höheren energetischen Standard, Erstellen der Unterlagen (Zeichnungen, Konstruktionsdetails, Baustoffe)
- Festlegen der einzusetzenden Anlagentechnik einschließlich dem Einsatz regenerativer Energien
- Festlegen von Zonen gleicher Nutzung und/oder Anlagentechnik
- Erstellen des Energieausweises nach EnEV
- Bemerkungen: im Programm-Modul ist eine begleitende Vorlesung enthalten
- Voraussetzungen: Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Planen eines Passivhauses

8 WP Kießl, Kurt  
SWS Harder, Astrid

- Beschreibung: - Recherche der Grundlagen/Planungsbedingungen
- Selbstgewähltes Wohngebäude einfacher Geometrie, Festlegen der Konstruktionsdetails und Baustoffe
- Nachweis erstellen
- Parameterstudie # Einsatz verschiedener Baustoffe und/oder Anlagentechnik
- Bemerkungen: im Programm-Modul ist eine begleitende Vorlesung enthalten
- Voraussetzungen: Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Umbau einer Vermarktungshalle in Herzberge zum Stallgebäude

8 WP Kießl, Kurt  
SWS Schenk, Anke

- Beschreibung:
- Recherche der Vorschriften, z.B. EG Öko-Verordnung
  - Anforderungen an den Stallraumbedarf in Abhängigkeit von der Art und der Anzahl der Tiere
  - Raumklima, dass der Gesunderhaltung der Tiere dient, definieren
  - > Raumtemperaturen
  - > Raumlufffeuchte und Belüftung
  - > Beleuchtung
  - > Fußbodenaufbau
  - Prüfen des klimabedingten Feuchteschutzes der Bauteile
  - > Tauwasser an Bauteiloberflächen
  - > Tauwasser in Bauteilquerschnitten
- Bemerkungen: im Programm-Modul ist eine begleitende Vorlesung enthalten
- Voraussetzungen: Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Planen eines KfW60 # Wohnhauses in monolithischer Bauweise und Erstellen des Energieausweises nach EnEV

SWS WP

Kießl, Kurt  
Schenk, Anke

- Beschreibung:
- Selbstgewähltes Wohngebäude einfacher Geometrie, Festlegen der Konstruktionsdetails
  - Nachweis erstellen
  - Untersuchung von Wärmebrücken mit Hilfe geeigneter Software (Berechnungen), Finden von optimierten Lösungen zu Verringerung von Wärmebrückeneinflüssen
  - Parameterstudie
- Bemerkungen: im Programm-Modul ist eine begleitende Vorlesung enthalten
- Voraussetzungen: Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Planen eines KfW60 # Wohnhauses in monolithischer Bauweise und Erstellen des Energieausweises nach EnEV

2 V  
SWS

Kießl, Kurt  
Schenk, Anke

- Beschreibung:
- Selbstgewähltes Wohngebäude einfacher Geometrie, Festlegen der Konstruktionsdetails
  - Nachweis erstellen
  - Untersuchung von Wärmebrücken mit Hilfe geeigneter Software (Berechnungen), Finden von optimierten Lösungen zu Verringerung von Wärmebrückeneinflüssen
  - Parameterstudie
- Bemerkungen: begleitende Vorlesung zum Programm-Modul
- Voraussetzungen: Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Bauklimatik

Hotelprojektentwicklung in Baden/Schweiz

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 108 03.04.2008-03.07.2008

Nentwig, Bernd

- Beschreibung:
- Das von den Römern mit heißen Thermalquellen als "Kurort" genutzte Baden war nach dem 1. Weltkrieg die Topadresse des noblen Badetourismus. Mittlerweile ist das ganze Quartier in eine Art "Dornröschenschlaf" gesunken, mit einer hohen Leerstandsquote attraktiver denkmalgeschützter Hotelgebäude aus dem 17. Jahrhundert. Der Entwurf beinhaltet ein übergreifendes Nutzungskonzept für das Quartier auf Grundlage einer Standort- und Marktanalyse. Darauf aufbauend soll ein Hotel unter denkmalpflegerischen, technischen und ökonomischen Aspekten entwickelt werden.
- Die Grobkonzentration soll Synergien mit einem möglichen öffentlichen Thermalbad beschreiben.
- Während einer 2- bis 3tägigen Architektur-Exkursion durch die Schweiz ist auch ein Treffen mit dem Investor geplant. Dabei werden wir vor Ort von einer Architektin betreut und besuchen verschiedene attraktive Gebäude. In diesem Zusammenhang ist ein Blockseminar zum Thema Hotelprojektentwicklung mit Vertretern einer europäischen Hotelkette geplant.
- Leistungsnachweis: Entwurf mit Note

Studentisches Wohnen ETH Höggerberg

8	AA	wöch.	Mi	09:15 - 16:45	WB2 Stud. Arbeitsplätze 004	02.04.2008-02.07.2008	Rieß, Hubert Bienert, Volker Lockl, Torsten Schulz, Frank
SWS		wöch.	Mi	09:15 - 16:45	WB2 Stud. Arbeitsplätze 005	02.04.2008-02.07.2008	
		wöch.	Do	09:15 - 16:45	WB2 Stud. Arbeitsplätze 004	03.04.2008-03.07.2008	
		wöch.	Do	09:15 - 16:45	WB1 Stud. Arbeitsplätze 005	03.04.2008-03.07.2008	

**Beschreibung:** Im Rahmen des Projekts Science City sollen auf dem Areal Höggerberg der ETH Zürich (Masterplan Kees Christiaanse) 1000 Wohneinheiten für Studierende entstehen. Der Entwurf im Sommer umfasst in einer ersten Etappe die Planung von mindestens 390 Wohneinheiten.

Die zu erstellenden Gebäude sollen die gehobenen Ansprüche der ETH Zürich an architektonischer Qualität, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit erfüllen.

Die präferierte Wohnform sind Wohngemeinschaften (Typ 1: 5-6 Bewohner, Typ 2: 9-20 Bewohner) die sich Aufenthaltsraum mit Küche und Nasszellen teilen.

Der Entwurf fordert den einfallsreichen Umgang mit den Regeln des Masterplans, eine Vorstellung des studentischen Wohnens in hoher Dichte, ein intelligentes Gebäudekonzept, mit geringen Unterhaltskosten und nachnutzbarer Gebäudestruktur, die Integration von Wohnfolgeeinrichtungen im Erdgeschoß, sowie den Nachweis qualitätvoller Außenräume.

Die Entwürfe werden an ständigen Arbeitsplätzen in den Ateliers der Bodestraße 2 betreut.

Verbunden mit dem Entwurf ist eine mehrtägige Exkursion nach Zürich und in die Deutschschweiz. Achtung! Teilnahme obligatorisch.

**Bemerkungen:** Mittwoch und Donnerstag Bodestrasse 2, EG links, jeweils ab 9.00 Uhr c.t.

Erster Termin: Mittwoch 02. April 2008, 9.00 Uhr, Bodestrasse 2, EG, Raum 004

Bemerkung: Teilnahme an begleitenden Übungen, Besuch der Vorlesung und Teilnahme an der Exkursion sind obligatorisch.

**Voraussetzungen:** Vordiplom, Abschluss Bachelor

Wohnformen für Viele

2	UE	wöch.	Mi	09:15 - 16:45	WB2 Stud. Arbeitsplätze 005		Rieß, Hubert Bienert, Volker Lockl, Torsten Schulz, Frank
SWS							

**Beschreibung:** Parallel und inhaltlich verknüpft mit dem Semesterentwurf Park Studentisches Wohnen ETH Zürich-Höggerberg werden Übungen zu verschiedenen Aspekte des Gebäudeentwurfs abgehalten. Zeichnerisch und in Modellen werden entweder der eigene Entwurf oder qualitätvolle Referenzen analysiert und die zu Grunde liegenden Prinzipien abstrahiert und prägnant herausgearbeitet. Wir wollen üben entwerfliche Entscheidungen benennen und typisieren zu können und die Konsequenzen auf das Gebäude zu verstehen. Das soll zum Verständnis von architektonischen Entwürfen im Allgemeinen beitragen und natürlich als Mittel für den eigenen Entwurf dienen.

**Bemerkungen:** Mittwoch und Donnerstag, Bodestrasse 2, EG links, jeweils ab 9.00 Uhr c.t.

Erster Termin: Mittwoch 03. April 2008, 9.00 Uhr, Bodestrasse 2, EG

Entwurfsteilnehmer sind auch Übungsteilnehmer. Einschreibung nicht nötig.

**Voraussetzungen:** Vordiplom, Bachelorabschluss

Die Teilnahme an den Übungen ist den Entwurfsteilnehmern des Entwurfs Studentisches Wohnen ETH Zürich-Höggerberg vorbehalten.

Wohnformen für Viele

2	V						Rieß, Hubert
SWS							

Beschreibung: Parallel und inhaltlich verknüpft mit dem Semesterentwurf Studentisches Wohnen

ETH Zürich-Hönggerberg werden Vorlesungen zu verschiedenen Aspekten des Gebäudeentwurfs angeboten. Die Themenwahl ist eng mit der Entwurfsaufgabe und den Arbeitsschritten im Entwurfssemester verknüpft. Es werden grundlegende architektonische Aspekte der Gebäudelehre zu den einzelnen Programmteilen erläutert, historische Beispiele und Zeitgenössisches werden vorgestellt und uns als Diskussionsgrundlage für die Arbeit am Gebäudeentwurf dienen. Ausserdem werden kulturelle Hintergründe und Entwicklungen verwandter Gebäudetypen skizziert, sowie besondere Standpunkte und Haltungen diverser Architekten gegenüber den wesentlichen Aspekten der Aufgabe und ihrer Programmteile vorgestellt.

Bemerkungen: Der Besuch der Vorlesung ist für Entwurfsteilnehmer des Entwurfs Studentisches Wohnen ETH Zürich-Hönggerberg obligatorisch

Voraussetzungen: Voraussetzung: Vordiplom

Einschreibung: nicht nötig, Entwurfsteilnehmer sind Vorlesungshörer.

iAAD 2008

8	AA	wöch.	Mi	09:15 - 12:30	BA1b Stud. Arbeitsraum 202	02.04.2008-02.07.2008	Schnitz, Karl-Heinz Riede, Charlotte
SWS		wöch.	Do	09:15 - 16:45	BA1b Stud. Arbeitsraum 202	03.04.2008-03.07.2008	

Beschreibung: Railway station

In the second half of the 20th century, due to economic pressure, railway stations have become more functional and more commercial, neglecting, to a large extent, the spatial qualities that had been achieved in the 19th century.

Today, the forecourt and surroundings of passenger stations are laid out to provide adequate and convenient areas for connecting bus or tram services and for private automobile parking, transforming urban spaces into spaces for traffic only.

In this semester, we will investigate the potential urban and spatial qualities that can be expected from a situation, which can be described as one important gateway to every city. Since the 19th century, a very large number of persons enter a city via the railway station.

The design of buildings is a formal response to a program and a specific environment.

We understand the design process as a means to gain insights into an architectural problem. The design is a hypothesis rather than an answer, a way of investigating the correctness of a program, the potential of a specific environment and the opportunities inherent in the formal concepts of our time.

Bemerkungen: In the summer semester of 2008, the Bauhaus-University Weimar will hold its

9th international design course in English entitled iAAD (international Advanced Architectural Design).

The design course will be supported by a lecture course on the Theory and History of Building Types as well as additional lecture and seminar courses, which will all be held in English.

This year's guest critic will be Peter Cody, Dublin

For further information and updates please look under:

[www.uni-weimar.de/architektur/e+gel2](http://www.uni-weimar.de/architektur/e+gel2)

The first lecture and introduction to the design course will take place on the 1st of April, 11:00 # 12:30 am, lecture hall A, Marienstraße 13.

The excursion will take us to Dublin for 5 days at the end of April. The excursion is compulsory and can cost up to 350,00#.

Students taking part in the design course should also take part in the lecture course.

Voraussetzungen: Ein Semester Masterstudium oder Zulassung zum Hauptstudium.

Leistungsnachweis: Präsentation

2 SWS	V wöch. Mo 19:00 - 20:30 M13C Hörsaal D	07.04.2008-30.06.2008	Hassenpflug, Dieter
Beschreibung: Die Vorlesung bietet einen theoriegeleiteten Einblick in die Sozial- und Kulturgeschichte der europäischen Stadt von ihren Anfängen bis zu zur Gegenwart - ohne auf gelegentliche Seitenblicke auf außereuropäische städtische Entwicklungen zu verzichten. Schwerpunkte sind u.a.: Stadtsoziologische Grundbegriffe; Typologien der traditionellen und modernen Stadt; Stadt - Gemeinschaft - Gesellschaft; Begriff der Urbanität; Theorien und Geschichte des öffentlichen Raums; fordistische und postfordistische Raumproduktion und neue städtische Leitbilder. Die fachübergreifend konzipierte Vorlesung vermittelt Architekten ein umfassendes Verständnis für die soziokulturellen Implikationen des urbanen und des urbanisierten Raums. Sie zielt auf die Reflexions- und Raumkompetenz des Architekten und fördert damit das Verständnis für die Kontextualität baulichen Gestaltens.			
Bemerkungen: The language of lecture is English.			
Voraussetzungen: The lecture adresses students of all urban and space related faculties. Bachelor,			
Leistungsnachweis: Vordiplom Written exam, graded and attested			

Entwerfen mit der Perspektive/ Designing with Perspective

2 SWS	S wöch. Fr 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 005	04.04.2008-27.06.2008	Schmitz, Karl-Heinz
Beschreibung: The seminar is compulsory for all students taking part in the IAS design course:  Architectural thinking finds its expression in sketches and drawings. Ideas vital to the design concept are usually developed in plan, section and elevation; perspectives are usually drawn towards the end of the design process. The seminar is concerned with perspective sketches and drawings during the whole design process. In four exercises, important aspects of the spatial concept will be explored with the help of perspective drawings.  1st assignment  Freehand perspectives of the site and their important spatial characteristics  2nd assignment  Freehand perspectives of the first design concept  3rd assignment  Constructed perspectives of exterior and interior spaces  4th assignment  Detail and perspective drawing			
Bemerkungen: Nur für Teilnehmer am iAAD 08, da obligatorisch zum Entwurf			
Voraussetzungen: Ein Semester Masterstudium oder Zulassung zum Hautstudium			
Leistungsnachweis: zeichnerisch			

5 Sterne Hotelzimmer 2020

8 SWS	AA wöch. Fr 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 203	04.04.2008-03.07.2008	Schirmbeck, Egon Boettger, Till
----------	---	-----------------------	------------------------------------

**Beschreibung:** "Hotels sind seit jeher Orte der Öffentlichkeit wie der Anonymität, der Mobilität wie der Sesshaftigkeit, der zeitgemäßen Lebensweise wie des Traumes von einer 'anderen Welt'. Hotels erzählen Geschichten und machen Geschichten. Hotels sind Markenprodukte, Vermögenswerte, Arbeitswelten und Kulturstätten. Aus dem ursprünglichen 'Nachtlager' wurden inzwischen das 'Wohnen auf Zeit', das 'Büro' oder die 'Wellness-Oase'. Dr. Hans-Joachim Hook (Hoteldirektor, Steigenberger)

Es soll nach nutzerspezifischen Konzeptionen für Hotelzimmer geforscht werden. In einer Reihe von Entwürfen werden 4 Hotelzimmertypen für unterschiedliche Nutzergruppen, wie Geschäftsreisende, Feriengäste, Familien oder Künstler konzipiert. Diese Unterkünfte verstehen sich als Prototypen für das Jahr 2020. Welche Parameter könnten zukünftig für die Gestaltung und Planung eines Hotelzimmers von neuer Relevanz sein?

Das Semesterprojekt findet in Kooperation mit der Steigenberger Gruppe statt, die eine Exkursion nach Frankfurt organisiert und unterstützt.

**Bemerkungen:** Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur.  
**Voraussetzungen:** Vordiplom / Bachelorabschluss  
**Leistungsnachweis:** Endpräsentation mit Note

**5 Sterne Hotelzimmer 2020**

4 S wöch. Fr 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 203 02.04.2008-03.07.2008 Schirmbeck, Egon  
 SWS Boettger, Till

**Beschreibung:** "Hotels sind seit jeher Orte der Öffentlichkeit wie der Anonymität, der Mobilität wie der Sesshaftigkeit, der zeitgemäßen Lebensweise wie des Traumes von einer 'anderen Welt'. Hotels erzählen Geschichten und machen Geschichten. Hotels sind Markenprodukte, Vermögenswerte, Arbeitswelten und Kulturstätten. Aus dem ursprünglichen 'Nachtlager' wurden inzwischen das 'Wohnen auf Zeit', das 'Büro' oder die 'Wellness-Oase'. Dr. Hans-Joachim Hook (Hoteldirektor, Steigenberger)

Es soll nach nutzerspezifischen Konzeptionen für Hotelzimmer geforscht werden. In einer Reihe von Entwürfen werden 4 Hotelzimmertypen für unterschiedliche Nutzergruppen, wie Geschäftsreisende, Feriengäste, Familien oder Künstler konzipiert. Diese Unterkünfte verstehen sich als Prototypen für das Jahr 2020. Welche Parameter könnten zukünftig für die Gestaltung und Planung eines Hotelzimmers von neuer Relevanz sein?

Das Semesterprojekt findet in Kooperation mit der Steigenberger Gruppe statt, die eine Exkursion nach Frankfurt organisiert und unterstützt.

**Bemerkungen:** Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur.  
**Voraussetzungen:** Vordiplom / Bachelorabschluss  
**Leistungsnachweis:** Endpräsentation mit Note

**5 Sterne - Hotelzimmer 2020**

2 S Kießl, Kurt  
 SWS Grafe, Michael  
 Harder, Astrid  
 Schenk, Anke

**Beschreibung:** Die individuellen bauklimatischen Bearbeitungsthemen werden je Einzelfall am konkreten Entwurfsobjekt mit den Studenten festgelegt.

**Bemerkungen:** Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG  
**Voraussetzungen:** Bauklimatik I, Bauklimatik-Grundlagen

Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.

**5 Sterne - Hotelzimmer 2020**

2 S Schulz, Marina  
 SWS

**Beschreibung:** Elemente zur Schaffung eines behaglichen, funktionalen Raumes.  
Raumspezifische Anforderungen an die Gebäudetechnik und deren Rückwirkung auf den Raum.

**Bemerkungen:** Konzeption anhand des jeweiligen Entwurfs.  
Dieses Fachseminar endet mit Testat.  
Aufbauend auf dem 2 SWS Testat der Vorlesungsreihe Angewandte Gebäudetechnik (II) können diese 2 SWS auch mit Note abgeschlossen werden. (Ergebnis 4 SWS mit Note)

**Voraussetzungen:** Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben  
Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Würzburg-Stadt in der Landschaft/ Landschaft in der Stadt

8	AA	wöch.	Do	09:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum 206	03.04.2008-03.07.2008	Stamm-Teske, Walter Fischer, Katja Haag, Tobias Kodisch, Carolin
SWS		wöch.	Do	09:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum 205	03.04.2008-03.07.2008	

**Beschreibung:** Würzburg ist eine bayerische Grossstadt, und eine der ältesten Universitätsstädte Deutschlands. Man kennt die Würzburger Residenz als UNESCO-Weltkulturerbe, die Festung Marienberg, den Dom, und nicht zuletzt die umliegenden Weinberge.

Eingebettet in die Landschaft zwischen den Mainauen und angrenzenden Wohnquartieren und mit Blick auf die Altstadt auf der gegenüber liegenden Seite des Mains liegt das Entwurfsgebiet nahe dem Gebiet Zellerau. Das so genannte Dreikronenareal wird trotz seiner spektakulären Lage zur Zeit lediglich als Parkplatz genutzt.

Der Entwurf im Dreikronenareal rückt die Qualitäten der Landschaft und der Innenstadt in den Mittelpunkt. Es gilt, Parameter zu definieren, die den städtischen Raum ausmachen: Raumkanten und Straßenfluchten, Blickbeziehungen, Grünzonen und befestigte Flächen, Wege und Plätze, Wasser und Uferkanten. Sie werden zu zentralen Aspekten im Projekt.

Ziel wird es sein, in einer landschaftlich charmanten Umgebung, stabile urbane Lebensräume und Wohnquartiere zu schaffen, städtische Wohnhäuser und exemplarische Stadtbausteine zu entwickeln, die durch ihre Individualität Raum schaffen, Adressen bilden und Straßen benennen.

Zu Beginn des Semesters findet eine einwöchige Exkursion durch die Niederlande statt, die es ermöglicht, eine Vielzahl zeitgenössischer Wohnungsbauten intensiv zu studieren. Im Anschluss an die Exkursion wird in Würzburg das Dreikronenareal besucht.

**Bemerkungen:** Die Schiffsexkursion durch die Niederlande findet vom 29.03.#04.04.2008 (Reise 230,00 #, Verpflegungspauschale: 7,50#/je Tag, individuelle Anreise) statt. Die Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 230,00 # sind bis 27.02.2008, 12.00 Uhr an der Professur Entwerfen und Wohnungsbau zu leisten. Falls die Exkursionskosten bis zum o.g. Termin nicht bezahlt werden, werden Studierende von der Nachrückerliste berücksichtigt.

Das Seminar "PlanLibre" muss von allen Entwurfsteilnehmern besucht werden!

Für Masterstudenten gelten andere Bewertungskriterien für die ECTS

Würzburg - Stadt in der Landschaft/Landschaft in der Stadt

2	S						Kießl, Kurt Grafe, Michael Harder, Astrid Schenk, Anke
SWS							

**Beschreibung:** Die individuellen bauklimatischen Bearbeitungsthemen werden je Einzelfall am konkreten Entwurfsobjekt mit den Studenten festgelegt.

**Bemerkungen:** Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

**Voraussetzungen:** Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.  
Bauklimatik I, Bauklimatik-Grundlagen

Entwurf eines Gesundheitszentrums

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 B7bHC Seminarraumraum 004 03.04.2008-03.07.2008 Krause, Renate  
SWS

**Beschreibung:** Die deutschen Krankenhäuser befinden sich in einem Veränderungsprozess. Sie wandeln sich von Akutkrankenhäusern zu multifunktionalen Gesundheitszentren.

Das Gesundheitszentrum ist mit einer Kapazität von 450 - 500 Betten zu konzipieren. Untersuchungs-, Behandlungs- und Pflegebereiche sind künftig so zu gestalten, dass interdisziplinäre Zusammenarbeit möglich und erleichtert wird. Das erfordert in der baulichen Umsetzung die Entwicklung neuer Strukturen für die Funktionsstellen eines Krankenhauses, die Realisierung kurzer Wege und die Organisation wirtschaftlicher Betriebsabläufe. Für Patienten, Personal und Besucher sind optimale Aufenthalts- und Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Ziel des Entwurfs ist es, ein städtebauliches Konzept, eine funktionelle Gliederung und eine architektonische Lösung zu entwerfen. Das Raum- und Funktionsprogramm wird den heutigen Anforderungen entsprechend als Teil des Entwurfs erarbeitet. Schwerpunkte der Bearbeitung sind die Gestaltung von barrierefreien rollstuhlgerichten Funktionseinheiten, die Entflechtungen der Verkehrsströme und die Schaffung von flexibel nutzbaren Räumen, um offen zu bleiben für künftige Entwicklungen.

**Bemerkungen:** LV wird nur in Deutsch angeboten.

**Voraussetzungen:** Teilnahme an der LV Gesundheitsbau (2/4 SWS), es ist möglich, die Veranstaltung parallel zu besuchen.

Entwurfsgrundlagen Gesundheitsbau

8 WP wöch. Do 09:15 - 16:45 B7bHC Seminarraumraum 004 03.04.2008-03.07.2008 Krause, Renate  
SWS

**Beschreibung:** Die deutschen Krankenhäuser befinden sich im Wandel von Akutkrankenhäusern zu multifunktionalen Gesundheitszentren. Dem entsprechend ändern sich die Anforderungen an ihre bauliche und räumliche Gestaltung. Zur Erfassung dieser neuen Anforderungen und Prozessabläufe sind Ermittlungen zum Flächenbedarf und zu Ausstattungselementen ausgewählter Bereiche in Einrichtungen des Gesundheitswesens vorzunehmen. Ziel der Studienarbeit ist die Erarbeitung von Planungs- und Entwurfsgrundlagen für Funktionsgruppen eines Bereiches im Gesundheitsbau oder für eine Funktionsstelle eines Krankenhauses.

Schwerpunkte für Themen sind:

- Bettenstationen - Patientenfreundliche Gestaltung von Pflegebereichen;
- Der OP-Saal der Zukunft;
- Aufnahme- und Notfallversorgung;/ Radiologische Diagnostik;
- Gestaltung von Pflegebereichen der Intensivmedizin;
- Flexibilität in Kinderkliniken u. a. weitere Themen sind nach Absprache möglich.

**Bemerkungen:** Teilnahme an LV Gesundheitsbau 2 SWS (2 V) erforderlich, es ist möglich, die Veranstaltungen parallel zu besuchen.

**Leistungsnachweis:** Studienarbeit mit Note (8 SWS)

Einkaufen in der Zukunft

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 WB2 Stud. Arbeitsplätze 106 03.04.2008-03.07.2008 Christ, Wolfgang  
SWS wöch. Do 09:15 - 16:45 WB2 Stud. Arbeitsplätze 107 03.04.2008-03.07.2008 Rasche, Klaus  
Oppen, Christian  
Schmidt, Philippe  
Bernd

- Beschreibung:** Der Entwurf wird sich mit dem aktuellen Thema #Handel# und #Einkaufen in der Zukunft# auseinandersetzen, das immer stärker vom Auseinanderdriften der virtuellen Einkaufswelten des Internets und der inszenierten Verkaufsräume der Shopping-Center geprägt wird.
- Wie werden gemeinsam mit Studentinnen und Studenten von fünf weiteren deutschen Architekturfakultäten der Frage nachgehen, wie Architektur und Städtebau in diesem Spannungsverhältnis Position beziehen können.
- Der Entwurf #Einkaufen in der Zukunft# ist Teil eines Wettbewerbs, der vom Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e.V. ausgelobt wurde. Wettbewerbs Ort ist Hamburg. Vom 7. bis 9. April findet ein Workshop im Hamburg statt. Die Preissumme beträgt # 10.000.
- Bemerkungen:** Es wird empfohlen parallel zum Entwurf, das thematisch ergänzende Seminar zu belegen.  
Beginn: 03.04.2008
- Voraussetzungen:** Einschreibung: ab 31.03.2008 im Sekretariat der Professur  
Vordiplom, Bachelor
- Leistungsnachweis:** Abschlusspräsentation

Atrium und Zentrum; Stud. Wettbewerb im Rahmen des Städtewettbewerbs "Entente Florale" Weimar

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 AD2 Seminarraum 106 10.04.2008-03.07.2008 Hassenpflug, Dieter  
SWS Christ, Wolfgang  
Erbring, Albrecht

- Beschreibung:** Auf halber Strecke zwischen Marktplatz und Bahnhof liegt das einstige Gauforum wie ein Schlachtschiff im Bootshafen. Seit ein paar Jahren beherbergt der östliche Flügel des maßstabssprengenden Ensembles das Einkaufszentrum Atrium. Mit seinen Ankergeschäften, Läden und Einrichtungen, dazu mit einer guten Verkehrserschließung und -infrastruktur zieht es zahlreiche Kunden an. Weniger als einen halben Kilometer südlich des Einkaufszentrums liegt der Marktplatz mit dem historischen Rathaus. Um dieses klassisch soziokulturelle Stadtzentrum herum hat sich seit der Wende in Schillerstr., Kaufstr., Windischenstr. etc. ein nicht weniger klassischer kleinstädtischer Einzelhandel ausgebreitet. Das Entwurfsseminar betrachtet die Implikationen dieser dualen Konstellation für die Stadtentwicklung und sucht nach gestalterischen Lösungen für städtebaulichen Integration beider Zentren.
- Gesucht werden Antworten u.a. auf die folgenden Fragen: Wie ist die Beziehung dieser beiden Knotenpunkte des Einzelhandels zu beurteilen? Mit welchen gestalterischen Mitteln lassen sich die beiden Zentren funktional, ästhetisch und symbolisch miteinander verbinden? Die erste Fragegruppe verweist auf die erforderliche städtebauliche Analyse. Bisher ist noch sehr wenig über die Wirkungen des Atriums bekannt, ebenso über die Beziehung beider Zentren zueinander. Es werden Informationen über Kundenströme, Frequenzen, Einkaufsverhalten etc. benötigt, ebenso über die Topografie des Weimarer Einzelhandels. Erst auf der Grundlage der Antworten auf o.g. Fragen, d.h. auf einer stabilen Wissensbasis lassen sich sinnvolle gestalterische Lösungen erarbeiten. Zur Erarbeitung von Lösungen sind sowohl wiss. als auch gestalterische Methoden anzuwenden. Zu den wissenschaftlichen Methoden zählen Sekundäranalysen, Interviews, fotogr. Dokumentationen etc.
- Bemerkungen:** Zu den Gestalterischen gehören als Vorbereitung kreativer Interventionen die Auseinandersetzung mit Maßstäblichkeit, Raumstruktur, ästhetischen Vorgaben etc.  
Die besten Beiträge werden mit einem Preisgeld ausgezeichnet.
- Die Stadt Weimar, vertreten durch das Grünflächenamt, und die Fa. Saller sind Kooperationspartner des Entwurfsseminars.
- Voraussetzungen:** Sie unterstützen die stadtsoziologische und städtebauliche Analysen und stellen das Preisgeld zur Verfügung.  
Bachelor,
- Leistungsnachweis:** Vordiplom  
Im Ergebnis wird ein kommentierter Entwurf erwartet.  
Dieser gilt als Wettbewerbsbeitrag.

Prag: Bahngelände wird Stadt

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 109 03.04.2008-03.07.2008 Koppány, János  
SWS Gyimóthy, Adél

**Beschreibung:** Der Landschaftsarchitektur-Entwurf widmet sich der Neugestaltung eines ehemaligen Bahngeländes, das im nordwestlichen Teil von Prag liegt, am Rande der zum Weltkulturerbe gehörenden Altstadt. Das Gelände, begrenzt von einer modellhaften Blockbebauung aus den 30er Jahren, wird von der städtischen Ringstraße tangiert und ist ein Knotenpunkt von Bus, Bahn, Tram und Metro. Es ist ein wichtiger Ausgangspunkt für die Besucher der Prager Burg und soll sich künftig zum Zentrum des 6. Bezirks entwickeln. Die Geschäftsstraße Dejvická verbindet es mit dem Siegesplatz, ein Nachbar ist die Technische Universität.

Nach einer städtebaulichen Analyse und unter Berücksichtigung der Hierarchie der öffentlichen Räume wird ein landschaftsarchitektonisches Konzept für den Gesamtbereich entwickelt, wobei urbane und architektonische Bezüge gestärkt und der denkmalgeschützte Gebäudebestand erhalten werden soll. Ein Teilbereich wird später vertieft.

Obligatorisch für alle Entwurfsteilnehmer/innen ist der Besuch des projektbezogenen Blockseminars #Gestalten mit Pflanzen# (2 SWS).

**Voraussetzungen:** Eine Exkursion nach Prag findet Anfang April statt.  
Teilnahme an der Vorlesung bzw. abgeschlossene Klausur

**Leistungsnachweis:** zeichnerisch, schriftlich, mündlich

**Literatur:** s. Einführungsveranstaltung am 3.04.2008 um 9.15 Uhr  
Semsterapparat wird zur Verfügung stehen.

**Landschaftsarchitektur**

2	V	unger.	Di	09:15 - 10:45	C13A Hörsaal 2	08.04.2008-01.07.2008	Koppány, János
SWS		Wo	Mi	09:15 - 10:45	C13A Hörsaal 2	09.04.2008-02.07.2008	
		unger. Wo					

**Beschreibung:** Die Lehrinhalte orientieren sich an dem Ziel, das Gestaltungspotential des Menschen als einen natürlichen Prozess in der jeweiligen Landschaft (Stadt und/oder Land) deutlich zu machen. In den Vorlesungen werden folgende Grundlagen angeboten:

- Ökologische Aspekte der Architektur
- Freiraumplanung/Gestaltungsprozesse
- Gärten und Parkanlagen der Gegenwart
- Plätze- "Statische" und "Dynamische" Gestaltungsprinzipien
- "Ökokathedrales" Prinzip von Louis Le Roy
- Kernarchitektur", "Mantelarchitektur"
- Spontane Vegetationsformen, Leitpflanzungen
- Selbstorganisatorische Systeme - Pflanzungen/"Naturkraftwerk
- Natürliche und künstliche Ökosysteme
- Wasser und Landschaft

In Übungen, Seminaren, Entwürfen und Diplomarbeiten werden diese Angebote in verschiedenen intensiven Abstufungen, auch fachübergreifend behandelt. Gefordert wird, dass die Architekturstudierenden im Rahmen der "Landschaftsarchitektur" jeweils Entwurfskonzeptionen und Raumqualitäten entwickeln und darstellen. Die Raumqualitäten müssen anspruchsvolle Sinneswahrnehmungen befriedigen können.

**Bemerkungen:** Die Veranstaltung findet 14tägig statt (ungerade Woche, immer dienstags UND mittwochs).

**Voraussetzungen:** ab 01.04.2008 verbindliche Einschreibung an der Professur  
ab 08.10.2007 verbindliche Einschreibung an der Professur

**Leistungsnachweis:** Note

**Gestalten mit Pflanzen**

2	UE	wöch.	Mi	15:00 - 16:45	G8A, LG Seminarraum 109	16.04.2008-26.06.2008	Gyimóthy, Adél
SWS							

- Beschreibung: Im Seminar wird das Grundwissen über den Umgang mit Pflanzen in der Gestaltung vermittelt. Themenschwerpunkte: Bedürfnisse Pflanzungen; Bäume und Sträucher in der Stadt; Raumgestaltung mit Pflanzen.
- Bemerkungen: Begleitend zum Entwurf.
- Voraussetzungen: Falls frei Plätze vorhanden sind, offen für alle.
- Leistungsnachweis: Teilnahme an der Vorlesung bzw. abgeschlossene Klausur
- Literatur: schriftliche Prüfung
- Literatur: Semesterapparat

KLEIN STATT GROSS - Thüringer Kleinstadtbericht

8 WP  
SWS

Quaas, Ingo

Beschreibung: Aufbauend auf den Untersuchungsergebnissen der Seminare #Kleine Stadt # was nun?# (SS 2007) und #KLEIN STATT GROSS# (WS 2007/08) werden Grunddaten zum Entwicklungsstand aller Thüringer Kleinstädte erhoben, systematisch dokumentiert und ausgewertet.

Grundlage bildet wiederum die Erfassungssystematik der #Vitalitätsprüfung für Thüringer Dörfer# die seit vergangem Jahr für Anträge auf Anerkennung als Förderschwerpunkt im Rahmen der #Integrierten ländlichen Entwicklung# (Dorferneuerung) verbindlich durchzuführen ist. Schwerpunkt bilden dabei insbesondere die aktuellen Herausforderungen des demografischen Wandels. Ergänzend werden vertiefende Untersuchungen zu ökonomischen Determinanten der Stadtentwicklung sowie zur Veränderung der Bau- und Raumstrukturen durchgeführt. Die erfassten Daten sind vergleichend auszuwerten und in einem Bericht anschaulich zu dokumentieren.

In die analytische Auseinandersetzung sind auch europäische und nationale Vergleichsdaten einzubeziehen, insbesondere die Leitbilder der Raumordnung bzw. der nationalen Strategie zur nachhaltigen Stadtentwicklung. Der festgestellte und beschriebene Entwicklungsstand der Thüringer Kleinstädte ist darüber hinaus vor dem Hintergrund der Landesentwicklungsplanung Thüringen sowie der aktuellen Entwürfe der Regionalpläne zu diskutieren, ggf. sind Schlussfolgerungen für Handlungsfelder öffentlicher Interventionen zu formulieren.

Der Kleinstadtbericht wird abschließend mit Vertretern der Kleinstädte sowie der Thüringer Landesregierung im Rahmen eines wissenschaftlichen Kolloquiums erörtert.

- Bemerkungen: Bei Interesse nehmen Sie bitte direkt Kontakt zu DI Ingo Quaas auf.
- Voraussetzungen: Zulassung zum Diplom- bzw. Masterstudiengang
- Leistungsnachweis: Schriftliche Ausarbeitung

accept\_the\_dare

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 003 03.04.2008-03.07.2008

Donath, Dirk  
Bauriedel, Christian  
Braunes, Jörg  
König, Reinhard

Beschreibung: Angeboten werden hier freie Entwurfsthemen zu verschiedenen Themenfeldern wie digitale Planungswerkzeuge und Plausibilität, intuitives Entwerfen mittels neuer Software und Interfaces, Entwerfen mit dem Rechner, generative Verfahren, methodisches Entwerfen und das computerunterstützte Bauen im Bestand.

Bemerkungen: Erwünscht sind hier auch eigene Aufgabenstellungen rund um das Thema Computer&Architektur. weitere Informationen und Themavorschläge unter <http://infar.architecture.uni-weimar.de> und auf den Aushängen am Lehrstuhl.

Voraussetzungen: Für Masterstudenten ist die Teilnahme an einer begleitenden Lehrveranstaltung verpflichtend.  
Vordiplom, Zulassung zum Masterstudium

Entwurfsorientierte Übersicht zu Schall- und Brandschutzanforderungen für Treppen, Treppenträume und Flure in Wohn- und Nichtwohngebäuden

2 V  
SWS

Kießl, Kurt  
Schenk, Anke

- Beschreibung: - Recherche der Vorschriften
- Treppen, Decken, Wände: Konstruktionen wählen und diese schall- und brandschutztechnisch beurteilen, Unterschiede bei Konstruktionen in Holz- und Massivbauweise
- Zusammenstellen möglicher Konstruktionen und Materialien, welche die Anforderungen aus schall- und brandschutztechnischer Sicht gewährleisten
- Bemerkungen: begleitende Vorlesung zum Programm-Modul
- Voraussetzungen: Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Mehrgenerationenhaus - Begegnen im Denkmal, Messeakademie 2008 (Wettbewerb)

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 110 22.04.2008-01.09.2008 Meier, Hans-Rudolf  
SWS Vogel, Kerstin

- Beschreibung: Gesellschaftliche und demografische Wandlungsprozesse verlangen nach neuen Formen des Zusammenlebens # derzeit leerstehende Denkmale weisen Raumpotentiale auf, die unkonventionell genutzt werden könnten und auch dem Experiment offen stehen. Unter dem Titel #Mehrgenerationenhaus # Begegnen im Kulturdenkmal# widmet sich die Messeakademie 2008 diesem Thema. Gesucht werden Ideen für fünf ausgewählte Einzeldenkmale: z. B. als Orte für gemeinschaftliches Wohnen, als Zentrum der Begegnung, Freizeit und Arbeit, als Marktplatz für Dienstleistungen zwischen den Generationen. Zu den in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen gelegenen Objekten gehören das Sachsenbad Dresden-Pieschen, das Neustädter Rathaus in Eisleben, die Domkurienhäuser in Havelberg # Orte mit höchst unterschiedlichen Potentialen. Eine intensive Auseinandersetzung mit dem Bestand ist Voraussetzung für die entwerferische Bearbeitung. Wichtig ist auch der Kontakt zu den Akteuren vor Ort. Fachlich beratend stehen die Landesdenkmalämter zur Seite. Die Messeakademie ist ein deutschlandweiter Architekturwettbewerb für Studierende, der im Rahmen der Denkmalmesse Leipzig ausgelobt wird. Die Jury besteht aus namhaften Architekten und Experten der Denkmalpflege. Die zehn besten Arbeiten werden zur Messe #denkmal 2008# ausgestellt, im Rahmen eines Fachkolloquiums prämiert und darüber hinaus publiziert.
- Bemerkungen: Die Teilnahme an der durch die Messeakademie vorbereiteten Exkursion 22. bis 24.4.2008 ist obligatorisch. Die Anreise ist individuell zu organisieren (Fahrgemeinschaften), Übernachtungskosten ca. 50 #.

Leistungsnachweis: Der Zeitraum der Entwurfsbearbeitung beginnt mit der Exkursion. Abgabeschluss für die Wettbewerbsarbeiten ist der 1.9.2008 (Ort: Leipzig). Zweitausfertigung zur Abgabe in der Professur zeichnerisch./schriftl./mündl., Abschlusskolloquium an der Professur

Neue EnEV und Energieausweis - Nichtwohngebäude im Bestand

2 V Kießl, Kurt  
SWS Harder, Astrid

- Beschreibung: - Recherche der Planungsunterlagen (Baukonstruktion und Anlagentechnik)
- Vor-Ort-Besichtigung
- Schwachstellen feststellen / Auswahl der zu untersuchenden Bauteilkonstruktionen
- Wärmebrückenberechnung mit geeigneter Software (Heat, Argos)
- Bewertung von Infrarotmessungen
- > Vergleich der Mess- und Berechnungsergebnisse
- > Optimierungsvorschläge
- Bemerkungen: begleitende Vorlesung zum Programm-Modul
- Voraussetzungen: Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Neue EnEV und Energieausweis - Planen eines Bürogebäudes

2 V Kießl, Kurt  
SWS Harder, Astrid

- Beschreibung: - Planen eines selbstgewählten Bürogebäudes nach der EnEV oder eines höheren energetischen Standard, Erstellen der Unterlagen (Zeichnungen, Konstruktionsdetails, Baustoffe)
- Festlegen der einzusetzenden Anlagentechnik einschließlich dem Einsatz regenerativer Energien
- Festlegen von Zonen gleicher Nutzung und/oder Anlagentechnik
- Bemerkungen: - Erstellen des Energieausweises nach EnEV  
begleitende Vorlesung zum Programm-Modul
- Voraussetzungen: Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Neues Bauen in der Ewigen Stadt

2 S wöch. Mo 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 109 Korrek, Norbert  
SWS

Beschreibung: #Wie keine andere Stadt hat Rom im Wandel der Zeiten seine Identität bewahrt. Sein »genius loci« hat alle Wechselfälle der Geschichte überlebt und ist in der modernen Metropole genauso lebendig wie in den ursprünglichen Siedlungen auf den sieben Hügeln. So erklärt es sich, dass Rom auch heute noch die Architekten dazu inspiriert, die Eigenart der #Ewigen Stadt# zu erhalten und in ihren Werken zum Ausdruck zu bringen.# Christian Norberg-Schulz (1987)

Im geblockten Seminar und während der Romexkursionen soll diese These von Norberg-Schulz kritisch hinterfragt werden, indem wir uns mit dem »Neuen Bauen« in unterschiedlichen Entwicklungsetappen der Stadt Rom im Überblick beschäftigen: von Spätantike bis zum Ausbau Roms zur Hauptstadt Italiens im 19. und 20. Jh. Im Zentrum der Diskussion wird dabei der Rom-Plan (1748) von Giovanni Battista Nolli stehen, der den Zustand Roms an der Schwelle zum Frühklassizismus zeigt, als die Stadt nach der urbanistischen und architektonischen Neuordnung des Barock ihre größte Schönheit seit der Antike erreicht hatte.

Voraussetzungen: Voraussetzung:  
Teilnahme am Entwurf #Roma e morte!#

Neue Villa

SWS AA wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1b Stud. Arbeitsraum 302 01.04.2008-01.07.2008 Schmitz-Riol, Erik

Beschreibung: Charakteristisch für Weimar sind die einzeln stehenden Häuser im Grünen. Sie wurden vor dem 1. Weltkrieg gebaut und prägen den Stadtraum bis heute. Mit dem Ende der Residenzstadt riss diese Traditionslinie ab und es sind seit beinahe achtzig Jahren kaum noch bemerkenswerte einzelne Wohnhäuser mehr entstanden. Was entstand, waren wenige repräsentative Wohnhäuser der Zwischenkriegszeit, ein Prototyp des Bauhauses, Großsiedlungen der Diktaturen und nach der Wiedervereinigung sowohl banale als auch ambitionierte Einfamilienhausgebiete.

Wir wollen nun das verfeinerte Wohnhaus zeitgenössisch interpretieren und dazu die Weimarer Villenviertel fortschreiben. Es soll ein großzügiges Haus entstehen, dessen Möglichkeiten weit über das garstige Wort #Wohnnutzungen# hinausgehen und einem individuellen Lebensgefühl Raum geben.

Wir sind auf der Suche nach der Haltung und Vorgehensweise, der diese Aufgabe heute entspricht. Wir werden die konstruktiven Prinzipien erforschen, die ein modernes Raumgefüge erfordern. Besonders die Details, die Architekten zwischen traditionellen Handwerkstechniken und intelligenten Produkten beim Bauen eines anspruchsvollen Hauses lösen müssen, werden uns beschäftigen.

Voraussetzungen: Vorgegeben werden Grundstück, Volumen und Baulinien. Die Bauherrschaft und das ihr maßzuschneidende Raumprogramm entspringt in einer Vorübung der Phantasie der Entwurfsteilnehmer.  
abgeschlossenes Vordiplom bzw. 2 bearbeitete Programm-Module Master

Planen eines Passivhauses

2 V Kießl, Kurt  
SWS Harder, Astrid

Beschreibung: - Recherche der Grundlagen/Planungsbedingungen

- Selbstgewähltes Wohngebäude einfacher Geometrie, Festlegen der Konstruktionsdetails und Baustoffe

- Nachweis erstellen

Bemerkungen: - Parameterstudie # Einsatz verschiedener Baustoffe und/oder Anlagentechnik  
begleitende Vorlesung zum Programm-Modul

Voraussetzungen: Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Roma o morte! Station für die Touristenpolizei in Rom

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1a Stud. Arbeitsraum 102  
SWS

Jormakka, Kari  
Korrek, Norbert

Beschreibung: Das Entwurfsangebot "Rom oder Tod" positioniert die Architektur zwischen Tourismus und Kriminalität, indem die Techniken der Detektivnovelle, Freuds Methoden der Kondensation und Dislozierung mit den Verschwörungstheorien um die Ermordung von Aldo Moro verknüpft werden. Aufbauend auf einer paranoid-kritischen Interpretation des Grundstücks werden die Diagramme von Panopticon und Panorama benutzt, um eine Station für die Touristenpolizei in einer engen innerstädtischen Baulücke im Zentrum Roms zu entwerfen.

Vom 28. April bis zum 10. Mai 2008 werden vor Ort in Rom gemeinsam mit Lehrenden und Studenten der TU Wien der Standort analysiert und erste Entwurfsideen erarbeitet.

Die Teilnahme am Seminar Architekturtheorie #Neues Bauen in der Ewigen Stadt# ist obligatorisch.

Umbau einer Vermarktungshalle in Herzberge zum Stallgebäude

2 V  
SWS

Kießl, Kurt  
Schenk, Anke

Beschreibung: - Recherche der Vorschriften, z.B. EG Öko-Verordnung  
- Anforderungen an den Stallraumbedarf in Abhängigkeit von der Art und der Anzahl der Tiere  
- Raumklima, dass der Gesunderhaltung der Tiere dient, definieren  
-> Raumtemperaturen  
-> Raumlufffeuchte und Belüftung  
-> Beleuchtung  
-> Fußbodenaufbau  
- Prüfen des klimabedingten Feuchteschutzes der Bauteile  
-> Tauwasser an Bauteiloberflächen

Bemerkungen: begleitende Vorlesung zum Programm-Modul  
Voraussetzungen: Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Würzburg - Stadt in der Landschaft/Landschaft in der Stadt

2 S  
SWS

Schulz, Marina  
Bartscherer, Jürgen

Beschreibung: Die Integration von Neubauten in ein bestehendes Umfeld bedeutet auch neue Ansätze für einen schonenden Umgang mit allen Ressourcen wie z.B. für Heizen, Beleuchten, Wasserver- und #entsorgung.

Bemerkungen: In dem Fachseminar sollen angepasste, zeitgemäße Lösungen in Verbindung mit Besonderheiten von Bau- und Grünraumstruktur erarbeitet werden.  
Dieses Fachseminar endet mit Testat.

Aufbauend auf dem 2 SWS Testat der Vorlesungsreihe Angewandte Gebäudetechnik (II) können diese 2 SWS auch mit Note abgeschlossen werden. (Ergebnis 4 SWS mit Note)

Voraussetzungen: Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben  
Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

M.Sc. Europäische Urbanistik

'Führungs'-Kräfte für das Bauhaus

SWS WS

**Beschreibung:** Diesem Motto widmet sich ein Workshop an zwei Wochenenden im April. Vermittelt werden dabei die Grundlagen, die ein Guide des „Bauhaus-Spaziergangs“ unbedingt benötigt.

Der Bauhaus-Spaziergang ist ein studentisches Projekt im Rahmen der Universitätskommunikation. Die Guides, die aus allen Fakultäten kommen, wandeln dabei mit Ihren Gästen auf den Spuren des frühen Bauhauses durch Weimar und erleben Geschichte und Gegenwart unserer Universität.

So werden die Teilnehmer des Workshops in die Geschichte Weimars, des Bauhauses und der Hochschule eingeführt. Außerdem sollen Präsentationstechniken geübt werden.

Organisiert wird der Workshop von den aktuellen Guides des Bauhaus-Spaziergangs.

Die Teilnahme am Workshop gilt als Voraussetzung für eine mögliche Anstellung als Guide des Bauhaus-Spaziergangs. Eine Aufstockung des Teams der führenden Studierenden wird für den Sommer, und besonders für das Bauhausjahr 2009 wichtig. Gesucht werden deshalb Studenten/innen, die langfristig in Weimar bleiben werden

**Bemerkungen:** Interessenten schreiben bitte bis zum 07. April 2008 eine E-Mail an [bauhausspaziergang@uni-weimar.de](mailto:bauhausspaziergang@uni-weimar.de)

**Verantwortlicher Dozent:** Christian Tesch

**Termin:** erstes Wochenende: 11./12. April 2008; Das Datum des zweiten Wochenendes, Raumbelegung und konkrete Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben

Informationskompetenz Urbanistik

2 UE wöch. Di 15:15 - 16:45 S6HF PC-Pool UB 15.04.2008-02.07.2008 Schröder, Jana  
SWS

**Beschreibung:** Die Übung Informationskompetenz Urbanistik ist eine Lehrveranstaltung für Doktoranden des Instituts für Europäische Urbanistik und für alle an einer Promotion interessierten Studenten. In wöchentlichen Treffen zu je 90 Minuten werden grundlegende Kenntnisse über das Auswählen, Bewerten und Verwalten von relevanten Fachinformationen trainiert. Die Übung gibt einen Überblick über die wichtigsten Informationsquellen und Recherchestrategien in den Fächern Architektur und Stadtplanung.

Masterkolloquium

SWS KO Christ, Wolfgang  
Eckardt, Frank  
Hassenpflug, Dieter  
Nentwig, Bernd  
Welch Guerra, Max

**Integrated Internation Urban Studies (IIUS)**

Informationskompetenz Urbanistik

2 UE wöch. Di 15:15 - 16:45 S6HF PC-Pool UB 15.04.2008-02.07.2008 Schröder, Jana  
SWS

**Beschreibung:** Die Übung Informationskompetenz Urbanistik ist eine Lehrveranstaltung für Doktoranden des Instituts für Europäische Urbanistik und für alle an einer Promotion interessierten Studenten. In wöchentlichen Treffen zu je 90 Minuten werden grundlegende Kenntnisse über das Auswählen, Bewerten und Verwalten von relevanten Fachinformationen trainiert. Die Übung gibt einen Überblick über die wichtigsten Informationsquellen und Recherchestrategien in den Fächern Architektur und Stadtplanung.

Urban Scandinavia in Transition

2 S wöch. Di 09:15 - 10:45 AD2 Seminarraum 107 01.04.2008-01.07.2008 Giersig, Nicolas  
SWS

**Beschreibung:** The Scandinavian (or #Nordic#) countries have often been described, praised or criticized as a unique political and societal model within Europe. Thus far, however, this characterization has almost exclusively referred to the Nordic national welfare states. In this seminar, we will examine whether we can also detect distinct and unique traits shared by Nordic cities. Is it sensible and useful to understand the #Nordic City# as a specific sub-type of the much discussed #European City# and if yes, what are its most vital characteristics?

In order to draw near these questions, we will firstly inspect the broader political, societal and economic context Finnish, Swedish and Danish cities are embedded in. Moreover, we will observe these countries# pathways of urbanization throughout the 20th century and address the most recent transformations the Nordic societies have experienced: Since the early 1990s, they have been transformed into highly developed service economies which are mainly based on information and communication technologies. These structural transformations have also altered the socio-spatial patterns of Nordic cities and changed the relationships between urban and rural regions profoundly. Given these contexts and shifts, we will finally specify the main political challenges Nordic cities and city regions are currently confronted with. How do they try to come to terms with these challenges, who are the key groups of actors involved in political decision making and what are the main policies they pursue? Dealing with these questions, we will finally ask whether we can define Nordic cities by a specific form of political decision making # a distinct #mode of urban governance#.

**Bemerkungen:** The language of lecture is English

**Voraussetzungen:** Bachelor,

Vordiplom oder vergleichbares

**Leistungsnachweis:** Mündliche und visuelle Präsentation; schriftlicher Aufsatz bis Ende des Semesters

## Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik

### Informationskompetenz Urbanistik

2 UE wöch. Di 15:15 - 16:45 S6HF PC-Pool UB 15.04.2008-02.07.2008 Schröder, Jana  
SWS

**Beschreibung:** Die Übung Informationskompetenz Urbanistik ist eine Lehrveranstaltung für Doktoranden des Instituts für Europäische Urbanistik und für alle an einer Promotion interessierten Studenten. In wöchentlichen Treffen zu je 90 Minuten werden grundlegende Kenntnisse über das Auswählen, Bewerten und Verwalten von relevanten Fachinformationen trainiert. Die Übung gibt einen Überblick über die wichtigsten Informationsquellen und Recherchestrategien in den Fächern Architektur und Stadtplanung.

## Interdisziplinärer M.Sc. archineering

### Farbe im Kontext

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 B7bHD Fotostudio 005 07.04.2008-30.06.2008 Aschenbach, Hanna  
SWS

**Beschreibung:** Farbe im urbanen Kontext Untersuchungen zur Erscheinungsweise von Architektur Ansatz: Kontextebenen, Differenzierungen, Verknüpfungen, Geist des Ortes, Typik, Imagination, Ansprüche / Klassifizierung: Ortslagen, Homogenität oder Heterogenität, Struktur und Gestalt / Adressensuche: Auffinden eines Ortes, persönliche Identifikation, Beschaffung von Arbeitsunterlagen / Ziel: Inkrustieren von Architektur/Organisation von "Bildern", gestalten von "farbigen Räumen", Farbe im Kontext mit Raum-Raumkonzepten, äußerem und innerem Raum, Architektur, Erarbeitung zur Farbtheorie / Leistungen: Analyse/Definition von Gestaltungskriterien und Absichten - Farbleitplanung/Variantenuntersuchung - Farbabwicklungen/Farbkataster - Darstellen/Beschreiben/Auswerten des Ergebnis, Details nach Erfordernis

Kenntnis und Beherrschung des Mediums/Bewusster Umgang mit Farbwirkungen und sinnästhetischen Wirkungen Verständnis für Farbwirkung im Raum/Kenntnisse der Zusammenhänge von Architekturgeschichte und Farbanwendungen/Darstellerische Möglichkeiten erkunden, geeignete Methoden austesten und eine sinnvolle Präsentation im geeigneten Medium erstellen/Farbsysteme und Farbanwendungen im Kontext mit der Aufgabe erarbeiten/Raum- und Farbqualitäten beschreiben und beurteilen können.

**Bemerkungen:** Einschreibung am 31.03.2008 ab 09:00 Uhr an der Professur

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom, Farbe I

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Fachnote/ Testat

### 'Führungs'-Kräfte für das Bauhaus

SWS WS

**Beschreibung:** Diesem Motto widmet sich ein Workshop an zwei Wochenenden im April. Vermittelt werden dabei die Grundlagen, die ein Guide des „Bauhaus-Spazierganges“ unbedingt benötigt.

Der Bauhaus-Spaziergang ist ein studentisches Projekt im Rahmen der Universitätskommunikation. Die Guides, die aus allen Fakultäten kommen, wandeln dabei mit Ihren Gästen auf den Spuren des frühen Bauhauses durch Weimar und erleben Geschichte und Gegenwart unserer Universität.

So werden die Teilnehmer des Workshops in die Geschichte Weimars, des Bauhauses und der Hochschule eingeführt. Außerdem sollen Präsentationstechniken geübt werden.

Organisiert wird der Workshop von den aktuellen Guides des Bauhaus-Spaziergangs.

Die Teilnahme am Workshop gilt als Voraussetzung für eine mögliche Anstellung als Guide des Bauhaus-Spaziergangs. Eine Aufstockung des Teams der führenden Studierenden wird für den Sommer, und besonders für das Bauhausjahr 2009 wichtig. Gesucht werden deshalb Studenten/innen, die langfristig in Weimar bleiben werden

**Bemerkungen:** Interessenten schreiben bitte bis zum 07. April 2008 eine E-Mail an [bauhausspaziergang@uni-weimar.de](mailto:bauhausspaziergang@uni-weimar.de)

**Verantwortlicher Dozent:** Christian Tesch

**Termin:** erstes Wochenende: 11./12. April 2008; Das Datum des zweiten Wochenendes, Raumbelegung und konkrete Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben

Informationskompetenz Urbanistik

2 UE wöch. Di 15:15 - 16:45 S6HF PC-Pool UB 15.04.2008-02.07.2008 Schröder, Jana  
SWS

**Beschreibung:** Die Übung Informationskompetenz Urbanistik ist eine Lehrveranstaltung für Doktoranden des Instituts für Europäische Urbanistik und für alle an einer Promotion interessierten Studenten. In wöchentlichen Treffen zu je 90 Minuten werden grundlegende Kenntnisse über das Auswählen, Bewerten und Verwalten von relevanten Fachinformationen trainiert. Die Übung gibt einen Überblick über die wichtigsten Informationsquellen und Recherchestrategien in den Fächern Architektur und Stadtplanung.

**Fächergruppe Konstruktion und Technik**

Bauklimatik III/ Bauphysik 1+2

4 V wöch. Mo 09:15 - 12:30 M13C Hörsaal C 14.04.2008-02.07.2008 Kießl, Kurt  
SWS

**Beschreibung:** Bauphysik 1 - Hygrothermische Effekte  
Bauphysik 2 - Konstruktive Ausführungskriterien

Die wahlobligatorische integrierte Vorlesung befasst sich schwerpunktmäßig mit praxisorientierten physikalischen Effekten bei Bauteilen und Bauteiloberflächen. Neben Hinweisen auf Prüfmöglichkeiten sowie auf einfache messtechnische Erfassung werden auch Themen der rechnerischen Simulation behandelt. Zudem sollen Fragestellungen der Schadensprävention und bauphysikalische Aspekte bei der Sanierung besprochen werden.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom  
Master: Zulassung zum Studium, Grundlagen der Bauklimatik  
verbindliche Einschreibung am 08.10.2007 an der Professur

**Leistungsnachweis:** Fachnote/ Testat

Lehmbau II

3 UE Schroeder, Horst  
SWS

**Beschreibung:** Übungsabschnitt zur Vorlesungsreihe Lehmbau I zu verschiedenen Lehmbautechniken auf realen Baustellen als einwöchiges Lehmbaupraktikum

**Bemerkungen:** Termine werden per Aushang bekannt gegeben

**Leistungsnachweis:** Vorlage eines Übungsberichtes (Gruppe) ist Voraussetzung für Testaterteilung

Angewandte Gebäudetechnik

2 V wöch. Di 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal C 08.04.2008-02.07.2008 Schulz, Marina  
SWS

**Beschreibung:** Die Vorlesungsreihe beschäftigt sich mit den besonderen technischen Ausstattungsanforderungen für Gebäude spezieller Art und Nutzung. Neben einer Einführung in die Besonderheiten dieser Gebäude wird aufbauend auf den klassischen Versorgungsstrukturen für Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär- und Elektrotechnik ein Überblick über die jeweiligen speziellen Systeme vermittelt. Dabei erfolgt die Auseinandersetzung mit vorwiegend technisch hoch ausgestatteten Gebäudetypen wie Gesundheitsbauten, Forschungs- und Laboreinheiten, Museen genauso wie mit Gebäuden geringer Anforderungen wie Verwaltungs-, Wohn- und Schulungsgebäuden. Besonderes Augenmerk wird auf die Sanierung, Neu- und Umnutzung von Gebäuden gelegt.

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium, Grundlagen der Gebäudetechnik

**Leistungsnachweis:** verbindliche Einschreibung ab 31.03.2008 an der Professur  
Testat oder Note

**Projekt-Module**

**Arbeitsraum für Studenten / Ersatz Bodestraße Bauhaus 2009**

8 AA wöch. Mi 09:15 - 16:45 BA1a Stud. Arbeitsraum 202 03.04.2008-03.07.2008 Gumpp, Rainer  
SWS

**Beschreibung:** Für eine Arbeitsgruppe von Studenten soll als Ersatz für die Bodestraße ein innovatives Gebäude errichtet werden, dass von den Entwerfern selbst gebaut werden könnte. Neben der Verwendung von einfachen Materialien soll vor allem der energetische Effekt berücksichtigt werden. Solare Gewinne könnten so für konstruktive oder auch gebrauchstechnische Funktionen eingesetzt werden.

**Bemerkungen:** Die Bearbeitung erfolgt in Gruppen

**Voraussetzungen:** Bitte Beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur  
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Zulassung zum Mastersudiengang

**Leistungsnachweis:** Einschreibung erfolgt in der 1. Veranstaltung  
Abschlusspräsentation

**One Mile High**

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1a Stud. Arbeitsraum 202 03.04.2008-03.07.2008 Gumpp, Rainer  
SWS Ruth, Jürgen

**Beschreibung:** Auf dem Gelände einer noch unbebauten, dem Festland einer unmittelbar vorgelagerten Insel in den arabischem Emiraten entsteht ein neuer Stadtteil. In diesem soll u. a. ein Hochhaus mit einer Gesamthöhe größer 1000 m gebaut werden, dass neben funktionalen und ästhetischen vor allem auch zeitgemäßen Ansprüchen an Ressourcen schonendes Bauen genügt. Dazu soll dieses Bauwerk auch einen aktiven Beitrag zur Energie Gewinnung leisten. In diesem Hochhaus sollen die Funktionen Hotel, Büronutzung, Wohnen, Einkaufen und Freizeitgestaltung untergebracht werden.

**Bemerkungen:** Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur

**Voraussetzungen:** Zulassung zum Mastersudiengang

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

**Leistungsnachweis:** Einschreibung erfolgt in der 1. Veranstaltung  
Abschlusspräsentation

**Material und Form II**

4 IV wöch. Di 09:15 - 12:30 M13C Hörsaal C 01.04.2008-01.07.2008 Gumpp, Rainer  
SWS Ruth, Jürgen

**Beschreibung:** Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter, kraftflussorientierter Formgebung; Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendung als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen

- Architekturprogrammierung
- Lehmbauwerke
- Glasbauwerke
- Holzbauwerke
- Bauphysik und Entwurf
- Hochleistungswerkstoffe

**Bemerkungen:** Einschreibung: 31.03. - 04.04.2008 im Sekretariat der Professur Tragwerkslehre (Belvederer Allee 1, Erdg., R. 006)

**Voraussetzungen:** Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

**Leistungsnachweis:** schriftliche Abschlussprüfung

**Fächergruppe Theorie und Geschichte**

Bauordnungs- und Bauplanungsrecht (Fak. A) / Betriebswirtschaftslehre/Recht, Teil: Bauplanungs- und Bauordnungsrecht (Fak. B)

2 SWS	V	Einzel	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	24.04.2008-24.04.2008
		Einzel	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	29.05.2008-29.05.2008
		Einzel	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	19.06.2008-19.06.2008
		Einzel	Fr	07:30 - 10:45	M13C Hörsaal A	25.04.2008-25.04.2008
		Einzel	Fr	07:30 - 10:45	M13C Hörsaal A	30.05.2008-30.05.2008
		Einzel	Fr	07:30 - 10:45	M13C Hörsaal A	20.06.2008-20.06.2008

**Beschreibung:** Grundstück und Bebauung nach den Vorgaben des Bauplanungsrechtes (Baugesetzbuch und Baunutzungsordnung) und des Bauordnungsrechtes anhand einer Muster-Bauordnung; Zulässigkeit von Bauvorhaben in bauplanungs- und bauordnungsrechtlicher Hinsicht; materielle und formelle Voraussetzungen für die Aufstellung von Bauleitplänen; Rechtsschutz in Planung und Vollzug.

**Bemerkungen:** 17., 22., 25. Kalenderwoche

**Leistungsnachweis:** Klausur oder mündliche Prüfung

**Literatur:** "Vom Bauleitplan zur Baugenehmigung" dtv-Nr. 5615, 7. Auflage

**Fächergruppe Darstellungs- und Planungsmethoden**

Brandschutz und Entwurf III

2 SWS	V	wöch.	Mo	11:00 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 110	01.04.2008-30.06.2008	Pietraß, Martin
----------	---	-------	----	---------------	-------------------------	-----------------------	-----------------

**Beschreibung:** Aufbauend auf den vermittelten Lehrinhalten der Teile I und II werden vertiefend Brandschutzthemen mit konstruktiver Prägung behandelt, wie

- Differenzierte Schutzzielbetrachtungen
- DIN 4102 und ihre Prüfverfahren
- Kunststoffe und Brandschutz
- Bauteilregellisten des DIBT
- Europäische Normierung
- Konventionelle Nachweise # Brandschutzkonzepte
- Beispielrechnungen nach DIN 18230 und DIN 18232
- Eurocodes I, II, III
- Ingenieurmethoden und Sonderbrandschutzkonzepte.

**Bemerkungen:**

**Voraussetzungen:** Allgemein: Abschluss Teil I und Teil II

**Leistungsnachweis:** Einschreibung am 31.03.08 ab 09:00 Uhr an der Professur  
Abschluss Seminararbeit

**Grundlagen des Industriebaus**

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 110 14.04.2008-07.07.2008 Pietraß, Martin  
SWS

**Beschreibung:** Neben einem kurzen historischen Abriss zur Industriebauentwicklung werden wesentliche nutzertechnologische Prozesse (Lagerung, Fertigung, Transport) und funktionale Strukturelemente (Sozialanlagen, Büros, Laboratorien) mit ihren Anforderungen an die Gebäudestrukturen behandelt und die Schnittstelle zwischen Fabrikplanung und Industriebauplanung näher dargestellt. Die hauptsächlichen Planungsinstrumente und gesetzlichen Vorschriften werden entwurfsorientiert vorgestellt und durch Aspekte der Arbeitsumweltgestaltung ergänzt.

Damit werden Industrie- und Gewerbebauten als prozessgeprägte Architekturobjekte dargestellt.

Am Beispiel eines Stehgreifentwurfes zum Thema Speditionsbetrieb gilt es, diese Zusammenhänge in den architektonischen und konstruktiven Entwurfsprozess zu integrieren und im städtebaulichen Kontext zu einer anspruchsvollen Architekturqualität zu führen.

**Bemerkungen:** Tagesexkursion am Beginn der Lehrveranstaltung

Blockvorlesungen im 1. Drittel des Semester - Abschlussklausur

**Voraussetzungen:** Stegreifentwurf im 2. Drittel des Semesters - Präsentation  
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Einschreibung am 08.10.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur  
Blockvorlesungen im 1. Drittel des Semester - Abschlussklausur

Stegreifentwurf im 2. Drittel des Semesters - Präsentation

**Theorie und Praxis der Bauwirtschaft**

2 UE wöch. Di 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 109 01.04.2008-20.05.2008 Nentwig, Bernd  
SWS Graw, Karsten  
Hoffmann, Kristina  
Liebold, Bert  
Oxford, Sandra

Beschreibung: Inhalte:  
 - Flächenberechnung, DIN 277,  
 - Kostenberechnung, DIN 276,  
 - HOAI,  
 - AVA,  
 - Rendite/ Wirtschaftlichkeit  
 Bemerkungen: - Kosten- und Investitionsrechnung  
 Abschluss: schriftl. Prüfung mit Note/ Testat

**Strategisches Facility Management**

2 IV wöch. Do 13:30 - 15:00 M7B Seminarraum 105 Alfen, Hans Wilhelm  
 SWS Kieseewetter, Frank

Beschreibung: Die Vorlesung soll ein größeres Bewußtsein schaffen für:  
 - die Notwendigkeit der Betrachtung von Gebäuden über ihren gesamten Lebenszyklus  
 - mögliche Verbesserungen (mehr Qualität bei geringeren Kosten) an Gebäuden und anderen baulichen Anlagen durch Einbindung des Facility Managements in die Planungsphase  
 - die Möglichkeiten eines effektiven Bewirtschaftungsprozesses mit Hilfe von Service-Controlling, Prozess-Reengineering, Benchmarking und Kennzahlen  
 - die Optimierungspotentiale für das Informationsmanagement im FM durch Einsatz von CAFM-Systemen  
 Bemerkungen: Weitere Termine werden per Aushang der Professur Betriebswirtschaftslehre im Bauwesen bekannt gegeben.  
 Leistungsnachweis: Beleg, schriftliche Klausur

**Licht und Gestalt**

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 114 07.04.2008-30.06.2008 Hanke, Christian  
 SWS

Beschreibung: Das menschliche Vermögen, Licht zu erzeugen, stellte in allen Kulturepochen eine Grundlage unserer Werte dar. Folgend den Technologien der letzten zwei Jahrhunderte gelang es, künstliches Licht als ein grundlegendes Motiv in der Raumbildung zu entwickeln.  
 Ziel des Seminars soll es sein, gegebenem Raum durch künstlich erzeugtes Licht eine spezifische Widmung zu verleihen. Gleichrangig steht der Ausformulierung des Lichtes in diesem Seminar die Gestaltung der Beleuchtungslösung zur Seite.  
 Bemerkungen: Im Vorfeld werden über Seminare Informationen zu Licht, Gestaltung und Technik vermittelt.  
 Die Einschreibung findet am 31.03.08 ab 09:00 Uhr an der Professur statt.  
 Voraussetzungen: Vordiplom oder Zulassung zum Master-Studium  
 Leistungsnachweis: Note

**Interdisziplinärer M.Sc. MediaArchitecture**

**Das Haus des Herrn**

2 S wöch. Di 09:15 - 10:45 Be11 Projektraum 003 Mangold, Jana  
 SWS

**Beschreibung:** Das Haus Gottes weist in der Bibel verschiedene Erscheinungsformen auf. Es ist der heilige Ort, an dem Jehova im Traum zu Jakob spricht. Es ist die Vorstellung der Himmelsstadt Jerusalem in der Prophezeiung des Johannes. Schließlich ist es die Gemeinde der Gläubigen in den Briefen des Paulus an Timotheus. Das Haus Gottes ist eine heilige Stelle, ein historischer Ort, eine Vision oder eine Geisteshaltung. Architekturen der christlichen Religion werden im Seminar stets als ebensolches Wechselverhältnis von konkretem Bau, Vorstellung und Lehre sowie gemeinschaftlicher Struktur begriffen: Bestimmte Häuser (Kirchen und Kathedralen) und ihre Ausstattung (Altar, Kanzel, Beichtstuhl) werden ebenso betrachtet wie über das Bauliche hinausgehende Strukturen (Opfer, Beichte). Einzelne Gerätschaften (Tabernakel, Gewänder) und Rituale (Abendmahl, Prozessionen) werden ergänzende Auskunft über Kulturtechniken des religiösen Raums geben, denen das Seminar im Verlauf des Semesters nachgehen möchte.

Das Seminar ist Teil des Moduls #Kulturtechnik und Architektur#

(Vismann/Mangold).

**Bemerkungen:** Das Studienmodul findet im Labor des Babelbauwerks statt.  
**Leistungsnachweis:** aktive Teilnahme, Referate in den beiden Seminaren sowie eine schriftliche Arbeit zu erwerben.

'Führungs'-Kräfte für das Bauhaus

SWS WS

**Beschreibung:** Diesem Motto widmet sich ein Workshop an zwei Wochenenden im April. Vermittelt werden dabei die Grundlagen, die ein Guide des „Bauhaus-Spazierganges“ unbedingt benötigt.

Der Bauhaus-Spaziergang ist ein studentisches Projekt im Rahmen der Universitätskommunikation. Die Guides, die aus allen Fakultäten kommen, wandeln dabei mit Ihren Gästen auf den Spuren des frühen Bauhauses durch Weimar und erleben Geschichte und Gegenwart unserer Universität.

So werden die Teilnehmer des Workshops in die Geschichte Weimars, des Bauhauses und der Hochschule eingeführt. Außerdem sollen Präsentationstechniken geübt werden.

Organisiert wird der Workshop von den aktuellen Guides des Bauhaus-Spaziergangs.

Die Teilnahme am Workshop gilt als Voraussetzung für eine mögliche Anstellung als Guide des Bauhaus-Spaziergangs. Eine Aufstockung des Teams der führenden Studierenden wird für den Sommer, und besonders für das Bauhausjahr 2009 wichtig. Gesucht werden deshalb Studenten/innen, die langfristig in Weimar bleiben werden

**Bemerkungen:** Interessenten schreiben bitte bis zum 07. April 2008 eine E-Mail an [bauhausspaziergang@uni-weimar.de](mailto:bauhausspaziergang@uni-weimar.de)

**Verantwortlicher Dozent:** Christian Tesch

**Termin:** erstes Wochenende: 11./12. April 2008; Das Datum des zweiten Wochenendes, Raumbellegung und konkrete Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben

**Projekt-Module**

bauhaus.baustein.baukasten.baustelle

8	AA	wöch.	Do	09:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum 204	03.04.2008-03.07.2008	Kästner, Andreas Rudolf, Bernd Zierold, Sabine Fröhlich, Anja
SWS							

**Beschreibung:** Auf dem Areal der Bauhaus-Universität hinter dem Hauptgebäude sind temporäre Projektarbeitsräume als weitere Campus - Bausteine zu entwerfen, die im Jubiläumsjahr 2009 als Ausstellungsarchitekturen zwischen genutzt werden. Für den Entwurf zusätzlicher Atelier und Präsentationsräume soll die Metapher des Baukastens als Referenz im Sinne der darin verankerten Modularität dienen.

Typische Handlungsmuster des Entwurfs- und Planungsprozesses im Team sind in den variablen Raumgrößen zu fassen. Beispiele bisheriger Präsentationen, Rundgänge und Werkschauen der Fakultäten liefern die Rezeptionsformate der gemeinsamen Ausstellung. Das Atelier als Bauform wird zum gemeinsamen Nenner fakultätsübergreifender Formen kreativen Arbeitens und Präsentierens.

Der Entwurf thematisiert die Architektur als Kommunikationsmedium für die Selbstdarstellung eines heutigen Bauhauses am historischen Geburtsort. Über integrierte Vorlesungen, Literatur-Recherchen, Exkursionen und Stehgreife werden protagonistische Referenzen der Bauaufgabe einbezogen und diskutiert. Der Entwurf mündet in eine Projektentwicklungs- und Realisierungsphase unter spezifischen konstruktiven und technologischen Aspekten der Montagefähigkeit. (Baustelle) Ein besonderer Anspruch an die Architektur begründet sich durch die differenzierten Zeitbezüge, auf die sie in der Lage ist einzugehen. "Temporär" meint im Besonderen die Synchronisation von Nutzungs- und Lebensdauer sowie das Ereignis einer großen Ausstellung 2009. Besonderer Wert wird auf die Einbeziehung aktueller Standards in der Gebäudeausstattung und die Nutzung innovativer Technologien gelegt.

**Bemerkungen:** Die Seminare der Professuren Darstellugsmethodik und Bauformenlehre ergänzen das Programm sinnvoll und sind zur begleitenden Teilnahme empfohlen.

**Voraussetzungen:** Zulassung zum Hauptstudium im Diplomstudiengang, Immatrikulation im Masterstudiengang, Studienprogramm Raum und Gestalt, 3. Fachsemester MediaArchitektur

**Leistungsnachweis:** Note

**Digital Stages 2 / Körper # Raum - Schnittstelle**

16	PM	wöch.	Do	11:00 - 12:30	M7B Projektraum 104	10.04.2008	Geelhaar, Jens Sieber, Jan Michael
SWS		gerade	Do	13:30 - 15:00	M7B Projektraum 104	10.04.2008	
		Wo					

**Beschreibung:** Im Rahmen des Projekts werden Interaktionsschnittstellen zwischen Mensch und Raum entwickelt und umgesetzt. Gesucht wird die unmittelbare Verbindung von menschlichen Handlungen, multimedialen Welten und realem Raum. Hierzu sollen aktuelle Theorien diskutiert und in der praktischen Umsetzung erprobt werden.

Die Bühne ist seit jeher ein Ort, der als Schnittstelle dieser Zusammenhänge dient. Sie soll daher als Labor exemplarisch für das bewusste Gestalten und unbewusste Agieren in medialen Räumen dienen. Performative Experimente sind ausdrücklich erwünscht. Themengebiete, die in diesem Projekt bearbeitet werden, reichen von Theaterarbeiten und künstlerisch-gestalterischen Strategien bis hin zu aktuellen wahrnehmungspsychologischen Diskussionen und technologischen Fragen der Mensch-Maschine-Kommunikation.

Im Projektverlauf sollen interaktive Umgebungen für künstlerische Inhalte oder gestalterische Anwendungen entworfen und prototypisch umgesetzt werden.

Die theoretische Auseinandersetzung mit aktuellen Debatten wird ebenso erwartet wie die künstlerisch-gestalterische Auseinandersetzung. Die Schwerpunktsetzung wird eigenständig gewählt.

**Das Bauhaus: ein mediales Phänomen der Rezeption?**

4	S	wöch.	Di	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 109		Korrek, Norbert Wolf, Christiane
SWS							

**Beschreibung:** Bis heute umgibt das historische Bauhaus, Deutschlands berühmteste und folgenreichste Kunst- und Designschule des 20. Jahrhunderts, auch ein Schleier von Mystifikationen. Allzu oft wurde das tatsächlich vom Bauhaus Geleistete überdehnt oder gar verfälscht. Bereits den Bauhaus-Angehörigen war keineswegs wohl bei Klischeebildungen wie dem #Bauhaus-Stil# - obwohl sie daran nicht ganz unbeteiligt gewesen waren. Entgegen allen Legenden lag die produktive Kraft des Bauhauses ja im Bereich des Ideellen.

#Die Schwierigkeit und die unterschiedliche Bereitschaft zur Rezeption des Bauhauses liegt in der Tatsache, dass es das Bauhaus nicht gab, sondern mindestens fünf verschiedene #Bauhäuser## (Wulf Herzogenrath 1975) Wie "jeder Bauhäusler sein eigenes Bauhaus hatte" (Lou Scheper 1964), so entwickelte auch jede Gesellschaft ihr eigenes Verständnis vom Bauhaus. Die Rezeptionsversuche können als Lehrbeispiel dafür dienen, dass die historische Bauhaus-Forschung oft von Interessen geleitet und in Ideologien verwickelt war.

Im Seminar werden, unmittelbar vor dem 90. Gründungsjubiläum des Bauhauses, die aktuellsten wissenschaftlichen Beiträge zum Thema Bauhaus-Rezeption diskutiert. Auf Grundlage von Recherchen, vornehmlich im Archiv der Moderne der Bauhaus-Universität, soll ein Beitrag zur Aufarbeitung der Bauhaus-Rezeption an der Weimarer Hochschule geleistet werden.

**Bemerkungen:** Das Seminar wird mit 2 SWS und mit 4 SWS angeboten

Neues Bauen in der Ewigen Stadt

2 S wöch. Mo 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 109  
SWS

Korrek, Norbert

Beschreibung: #Wie keine andere Stadt hat Rom im Wandel der Zeiten seine Identität bewahrt. Sein »genius loci« hat alle Wechselfälle der Geschichte überlebt und ist in der modernen Metropole genauso lebendig wie in den ursprünglichen Siedlungen auf den sieben Hügeln. So erklärt es sich, dass Rom auch heute noch die Architekten dazu inspiriert, die Eigenart der #Ewigen Stadt# zu erhalten und in ihren Werken zum Ausdruck zu bringen.# Christian Norberg-Schulz (1987)

Im geblockten Seminar und während der Romexkursionen soll diese These von Norberg-Schulz kritisch hinterfragt werden, indem wir uns mit dem »Neuen Bauen« in unterschiedlichen Entwicklungsetappen der Stadt Rom im Überblick beschäftigen: von Spätantike bis zum Ausbau Roms zur Hauptstadt Italiens im 19. und 20. Jh. Im Zentrum der Diskussion wird dabei der Rom-Plan (1748) von Giovanni Battista Nolli stehen, der den Zustand Roms an der Schwelle zum Frühklassizismus zeigt, als die Stadt nach der urbanistischen und architektonischen Neuordnung des Barock ihre größte Schönheit seit der Antike erreicht hatte.

Voraussetzungen:

Voraussetzung:

Teilnahme am Entwurf #Roma e morte!#

Öffentliche Räume zwischen Utopie und Alltag: Moskau und Sankt Petersburg heute

2 EX  
SWS

Korrek, Norbert

Beschreibung: In Moskau hat der Bau des höchsten Gebäudes in Europa begonnen. Im hypermodernen Geschäftsviertel #Moskwa-City# wird bis 2010 der 612 Meter hohe Wolkenkratzer #Rossija# (Russland) entstehen. Der Entwurf stammt von Sir Norman Foster und Partnern. Vier Kilometer Luftlinie vom Kreml entfernt wächst seit Jahren ein #Manhattan an der Moskwa# heran. In Sankt Petersburg feiert sich die Energie-Branche. Bis zum Jahr 2010 soll der erste Bauabschnitt von "Gazprom City" am rechten Ufer der Newa realisiert werden. Die Wettbewerbssentwürfe stammten von Jean Nouvel, Herzog & de Meuron sowie Daniel Libeskind. Bereits während des Wettbewerbs hatten lokale Gruppen aufs Heftigste gegen das Projekt protestiert: Der 300 Meter hohe Wolkenkratzer würde die einzigartige Silhouette der Stadt zerstören. Sankt Petersburg ist die einzige Millionenstadt, deren gesamtes Stadtzentrum zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Die Exkursion soll einen Einblick in die gegenwärtige Architekturentwicklung beider Metropolen geben.

Neben den klassizistischen Baudenkmalen der zaristischen Periode sind in beiden Städten vor allem Bauten der nachrevolutionären Zeit heute in ernster Gefahr. Die Exkursion wird vor allem Bauwerke des russischen Konstruktivismus in Moskau und Sankt Petersburg aufspüren. Die Teilnahme am Theorieseminar Russischer Konstruktivismus wird empfohlen.

Bemerkungen:

Die Teilnahme am Theorieseminar Russischer Konstruktivismus wird empfohlen.

Roma o morte! Station für die Touristenpolizei in Rom

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1a Stud. Arbeitsraum 102  
SWS

Jormakka, Kari  
Korrek, Norbert

Beschreibung: Das Entwurfsangebot "Rom oder Tod" positioniert die Architektur zwischen Tourismus und Kriminalität, indem die Techniken der Detektivnovelle, Freuds Methoden der Kondensation und Dislozierung mit den Verschwörungstheorien um die Ermordung von Aldo Moro verknüpft werden. Aufbauend auf einer paranoid-kritischen Interpretation des Grundstücks werden die Diagramme von Panopticon und Panorama benutzt, um eine Station für die Touristenpolizei in einer engen innerstädtischen Baulücke im Zentrum Roms zu entwerfen.

Vom 28. April bis zum 10. Mai 2008 werden vor Ort in Rom gemeinsam mit Lehrenden und Studenten der TU Wien der Standort analysiert und erste Entwurfsideen erarbeitet.

Die Teilnahme am Seminar Architekturtheorie #Neues Bauen in der Ewigen Stadt# ist obligatorisch.

Sens-ation Lounge

8 PRO  
SWS

Gross, Thomas  
Paul-Stüve, Thilo

Beschreibung: Anhand von Sensoren können in einem Raum die Helligkeit, Bewegung, Temperatur usw. erfasst werden. Basierend auf diesen Informationen kann der Zustand des Raumes beschrieben werden und daraus wiederum wichtige Informationen über den aktuellen Zustand eines Raumes und den Stand des Kooperationsprozesses abgeleitet werden. In diesem Projekt sollen Szenarien für ubiquitäre Umgebungen für Freizeit und Erholung erarbeitet und umgesetzt werden. Hierzu soll die in den vergangenen Semestern entwickelte Plattform genutzt und erweitert werden.

Bemerkungen:

Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben

**Fächergruppe Theoriemodule**

**Genius locomotionis**

4 S gerade Do 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 105 03.04.2008-02.07.2008 Jormakka, Kari  
SWS Wo

**Beschreibung:** In 1832 Père Prosper Enfantin declared that #architecture as a theory of construction is an incomplete art: the notion of mobility, of movement, is lacking in it.# The present seminar attempts to formulate such a theory, which actually has been implicit in architecture since the days of Vitruvius. The seminar ahead contains brief excursions into German aesthetic theory from Winckelmann to Goethe, into vitalism and futurism, and into philosophy from Husserl to Merleau-Ponty and Deleuze. Topics discussed are analogies between architecture and music or dance, the sensory modes of aesthetic perception and the role of the body in the experience of space. In order to take the speculation to a more concrete level, a number of architectural examples will be analyzed in detail, most of them out of the recent ten years.

**Bemerkungen:** In addition to attending the meetings and reading the texts provided by the instructor, participants will be required to make presentations and either submit a written essay or take a written examination.  
Die Lehrveranstaltung wird in englischer Sprache abgehalten.

**Das Bauhaus: ein mediales Phänomen der Rezeption?**

4 S wöch. Di 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 109 Korrek, Norbert  
SWS Wolf, Christiane

**Beschreibung:** Bis heute umgibt das historische Bauhaus, Deutschlands berühmteste und folgenreichste Kunst- und Designschule des 20. Jahrhunderts, auch ein Schleier von Mystifikationen. Allzu oft wurde das tatsächlich vom Bauhaus Geleistete überdehnt oder gar verfälscht. Bereits den Bauhaus-Angehörigen war keineswegs wohl bei Klischeebildungen wie dem #Bauhaus-Stil# - obwohl sie daran nicht ganz unbeteiligt gewesen waren. Entgegen allen Legenden lag die produktive Kraft des Bauhauses ja im Bereich des Ideellen.

#Die Schwierigkeit und die unterschiedliche Bereitschaft zur Rezeption des Bauhauses liegt in der Tatsache, dass es das Bauhaus nicht gab, sondern mindestens fünf verschiedene #Bauhäuser#.# (Wulf Herzogenrath 1975) Wie "jeder Bauhüsler sein eigenes Bauhaus hatte" (Lou Scheper 1964), so entwickelte auch jede Gesellschaft ihr eigenes Verständnis vom Bauhaus. Die Rezeptionsversuche können als Lehrbeispiel dafür dienen, dass die historische Bauhaus-Forschung oft von Interessen geleitet und in Ideologien verwickelt war.

Im Seminar werden, unmittelbar vor dem 90. Gründungsjubiläum des Bauhauses, die aktuellsten wissenschaftlichen Beiträge zum Thema Bauhaus-Rezeption diskutiert. Auf Grundlage von Recherchen, vornehmlich im Archiv der Moderne der Bauhaus-Universität, soll ein Beitrag zur Aufarbeitung der Bauhaus-Rezeption an der Weimarer Hochschule geleistet werden.

**Bemerkungen:** Das Seminar wird mit 2 SWS und mit 4 SWS angeboten

**Öffentliche Räume zwischen Utopie und Alltag: Moskau und Sankt Petersburg heute**

2 EX Korrek, Norbert  
SWS

**Beschreibung:** In Moskau hat der Bau des höchsten Gebäudes in Europa begonnen. Im hypermodernen Geschäftsviertel #Moskwa-City# wird bis 2010 der 612 Meter hohe Wolkenkratzer #Rossija# (Russland) entstehen. Der Entwurf stammt von Sir Norman Foster und Partnern. Vier Kilometer Luftlinie vom Kreml entfernt wächst seit Jahren ein #Manhattan an der Moskwa# heran. In Sankt Petersburg feiert sich die Energie-Branche. Bis zum Jahr 2010 soll der erste Bauabschnitt von "Gazprom City" am rechten Ufer der Newa realisiert werden. Die Wettbewerbsentwürfe stammten von Jean Nouvel, Herzog & de Meuron sowie Daniel Libeskind. Bereits während des Wettbewerbs hatten lokale Gruppen aufs Heftigste gegen das Projekt protestiert: Der 300 Meter hohe Wolkenkratzer würde die einzigartige Silhouette der Stadt zerstören. Sankt Petersburg ist die einzige Millionenstadt, deren gesamtes Stadtzentrum zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Die Exkursion soll einen Einblick in die gegenwärtige Architekturentwicklung beider Metropolen geben.

Neben den klassizistischen Baudenkmalen der zaristischen Periode sind in beiden Städten vor allem Bauten der nachrevolutionären Zeit heute in ernster Gefahr. Die Exkursion wird vor allem Bauwerke des russischen Konstruktivismus in Moskau und Sankt Peterburg aufspüren. Die Teilnahme am Theorieseminar Russischer Konstruktivismus wird empfohlen.

**Bemerkungen:** Die Teilnahme am Theorieseminar Russischer Konstruktivismus wird empfohlen.

**Medium Architekturausstellung**

4 S wöch. Di 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 108 01.04.2008-01.07.2008 Zierold, Sabine  
SWS

**Beschreibung:** Im räumlichen Medium der Architekturausstellung können architektonische Wirklichkeiten und deren Bedeutung adäquat erzeugt, präsentiert und kommuniziert werden. Darüberhinaus kann sie zeitgemäß attraktive Erlebnisse schaffen in zielgerichtet inszenierten Räumen. In der physischen räumlichen Umgebung einer Ausstellung können die spezifischen Qualitäten von Architektur, gleichzeitig alle Sinne und das Bewusstsein ansprechen und bei freier Beweglichkeit des Betrachters, am ehesten kommuniziert und erlebt werden. Bereits gebaute, vergangene oder noch zu realisierende Architekturen werden uns in einer räumlichen und zeitlichen Einheit gegenwärtig. Mit der Wechselwirkung von begehbarer Ausstellung und Veröffentlichung in anderen Medien, steigert sich die Bedeutung und Wirkung einzelner Exponate.

Die Architekturausstellung wird als ein Ereignis betrachtet, in der alle zeitgenössischen Medien, Kunst- und Bildtendenzen in einer immersiven Umgebung für das sinnliche und intellektuelle Erlebnis zusammenwirken. Ausstellung und bestehende Architektur wirken ineinander und versuchen die Differenz von Ausstellungswelt und Wirklichkeit zu überbrücken. Die räumliche Umgebung kann zum Exponat werden und mediale Wirkung entfalten.

Das Seminar untersucht an Hand von zeitgenössischen und historischen Ausstellungskonzepten die Wechselbeziehung von Strategie und Didaktik, Ausstellungsdesign und -designer, Präsentationsmedien und räumlicher Umgebung, Polysensorik und Virtualität, Technik und Technologie.

Gegenstand der Betrachtung sind Zeichen- und Kommunikationsprozesse, ebenso wie Strategien der Inszenierung.

**Bemerkungen:** Die Einschreibung findet am 31.03.08 ab 09:00 Uhr an der Professur statt.

**Voraussetzungen:** Vordiplom, Bachelor

**Leistungsnachweis:** Das Seminar gliedert sich in Referat, Kurzentwurf und prägnante Darstellung der Ergebnisse in einem adäquaten digitalen Bild- oder Animationsmedium. Die Seminararbeiten werden in einer Broschüre zusammengefasst.

**Pimp up!**

4 IV wöch. Di 09:15 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 003 01.04.2008-01.07.2008 Donath, Dirk  
SWS

**Beschreibung:** Gutes Entwerfen ist nur der erste Schritt zum Erfolg! Doch wie steht es mit dem Verkaufen? Sich selbst verkaufen? Den eigenen Entwurf verkaufen? Das Gebaute verkaufen? Gibt es da nicht noch mehr als Papier-Pläne und Standard-Perspektiven? Mehr als Erläuterungstexte und Holzmodelle?

Wir zeigen Euch, wie Ihr Eure Entwurfsideen mit digitalen Techniken besser auf den Punkt bringen könnt!

Wir bieten Euch eine Einführung ins Modellierprogramm Cinema 4D, zeigen Euch sicher noch nicht bekannte Tricks in Photoshop, weihen Euch in die Geheimnisse der digitalen HDR-Photografie ein, und lehren Euch die Erstellung von Panoramen, interaktiven Präsentationen und Videos - Ihr verliert im Gegenzug nicht viele Worte und präsentiert Eure eigenen Entwürfe in vier verschiedenen Versionen - kreativ, überraschend, selbsterklärend - aber immer mit digitaler Unterstützung!

**Bemerkungen:** Der Kurs ist inhaltlich auf die Entwurfsaufgabe der Professur Entwerfen und Innenraum abgestimmt, Teilnehmende dort können sich daher bevorzugt bei uns einschreiben. Freie Plätze darüber hinaus können durch weitere Studierende belegt werden, wenn sie eigene spannende (Innenraum-) Entwürfe als Bearbeitungsthema mitbringen.

**Voraussetzungen:** Vorkenntnisse in Modelliersoftware und Bildbearbeitung erwünscht

Nachweis eines eigenen (Innenraum-) Entwurfs

**Raumerkundungen in: Fotografie, Film und Literatur II**

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 105 Dähne, Chris  
SWS

**Beschreibung:** #Das Sehen hat sich von der historischen Wahrnehmung abgespalten, ist zu einer Sache der Freizeit geworden oder für den Urlaub, wenn der Historiker sich erlaubt, seinen Augen zu trauen.[...] Wer nicht über Sprache verfügt, muß um so mehr seinen Augen vertrauen. [...] Vielleicht muß man für einen Augenblick die Bücher zur Seite legen und sich den anderen Hieroglyphen zuwenden: der Pyramide von Gizeh, den Domen des Mittelalters, der Skyline von Manhattan. Freilich sieht nur, wer etwas weiß. Wer nichts weiß, der sieht auch nichts.#

Den Worten Karl Schlögels (2003) folgend, versucht das Seminar #im Raume die Zeit zu lesen.#

Damit sich räumliche Objekte dem Betrachter erschließen, können diese einerseits durchwandert oder andererseits in Form von visuellen Plänen (Lageplan, Grundriss), Filmen/ Fotografien und Texten gelesen werden.

Anknüpfend an die Lehrveranstaltung vom WS werden Gruppen, bestehend aus: Architekt/ Stadtplaner, Fotograf/ Regisseur und Schriftsteller, gesamtheitliche Stadtprojektionen einiger Metropolen der zwanziger Jahre entwerfen. Neben der räumlichen Erschließung beleuchtet das Seminar den historischen Raum, als einen Möglichkeitsraum, der aus der Position des Heute rekonstruiert wird.

**Leistungsnachweis:** Abgabeleistung: Entwurf eines Stadtbildes, textlich und/oder bildhaft

**Fächergruppe Fachmodule**

Composition für digital stages

4 FM wöch. Do 11:00 - 12:30 M7B Projektraum 104 10.04.2008 Benger, Saskia  
SWS

Beschreibung: Lev Manovich bedient sich der Bezeichnung #virtual space# wenn er von dem Resultat eines Composites spricht. Er sieht darin die Kreation eines Raumes oder einer Gegebenheit, die in der Realität so nicht stattgefunden hat und damit virtuell ist. Ein Compositor agiert auf einer virtuellen Bühne und erschafft eine Choreografie für seine Darsteller.

Mit der Virtualität dieser Umgebungen verbindet sich eine gewisse Offenheit für den Inhalt. Die Übertragung dieser strukturellen Offenheit des virtuellen Raumes einer Compositing Umgebung in einen realen Raum, ermöglicht einem partizipativen Zuschauer die Rolle des Compositors selbst zu übernehmen. Compositing eignet sich daher idealer weise für die Gestaltung des virtuellen Raumes um einen Interaktiven Eingriff. Ihr gelingt es mehrere Ebenen miteinander zu verbinden und eine geschlossene Sinneinheit zu bilden.

Dieser Zusammenhang zwischen dem imaginären virtuellen Raum, der Arbeit eines Choreographen, der eines Autors für Interaktion sowie der Bearbeitungsmöglichkeit des Compositings ist Gegenstand einer experimentellen Auseinandersetzung im Fachmodul. Inhaltlicher Ausgangspunkt bildet eine Auseinandersetzung mit den Bühnen am Bauhaus und die Thematisierung Raum/ Bühne/ Virtualität in Bezug auf filmisches Arbeiten. Verpflichtend für Alle ist die Teilnahme an der Europäischen Werkstatt für Szenographie, Medienkunst und Publizistik vom 23.- 28. April 2008. Der Umgang mit relevanter Software (AfterEffects, Flint/ Inferno) ist Bestandteil des Kurses.

Bemerkungen:

Die Laube als Typus - Glanz ist in der kleinsten Hütte

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 109 07.04.2008-30.06.2008 Fröhlich, Anja  
SWS

Beschreibung: #Gewiß, solche Häuser machen noch nicht das Glück aus. Doch mindestens laden sie zum Glücklichein ein.#  
Vaudoyer

Die Laube verkörpert nicht nur den Traum vom Leben im Grünen und die Sehnsucht nach Gartenarbeit und Erholung, sondern auch die Suche nach eigenen Ausdruckformen im Spannungsfeld zwischen Paradiesillusion und Improvisationstalent. Die Entwicklung der Laube erzählt die Geschichte von den Nöten des Lebens, Wohnens und Ernährens, aber auch von dem Versuch, einen Ort zu schaffen, an dem eigene Maßstäbe gelten: kulturell, gestalterisch und sozial.

Im Seminar sollen sich die Studierenden zunächst durch Zeitdokumente mit der ganz eigenen Welt der #Laubenpieper# vertraut machen. Diese Annäherung bildet die Grundlage für die eigene Beschäftigung mit dem Thema. Ausgehend von der Analyse architektonischer Vorläufer und ihrer historischen Zusammenhänge steht das Experimentieren mit Bauformen, Konstruktionen und Materialien im Mittelpunkt der Auseinandersetzung.

Es soll eine Laube entwickelt werden, die einen Einraum anbietet und durch ihre Verbindung mit dem umgebenden Kontext des Gartens einen besonderen Ort schafft. Die Laube als XXS-Haus steht dabei für ein Lebensgefühl, das seine Größe gerade im Kleinen findet.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet am 31.03.08 ab 09:00 Uhr an der Professur statt.

Leistungsnachweis: Mappenabgabe

Farbe im Kontext

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 B7bHD Fotostudio 005 07.04.2008-30.06.2008 Aschenbach, Hanna  
SWS

**Beschreibung:** Farbe im urbanen Kontext Untersuchungen zur Erscheinungsweise von Architektur Ansatz: Kontextebenen, Differenzierungen, Verknüpfungen, Geist des Ortes, Typik, Imagination, Ansprüche / Klassifizierung: Ortslagen, Homogenität oder Heterogenität, Struktur und Gestalt / Adressensuche: Auffinden eines Ortes, persönliche Identifikation, Beschaffung von Arbeitsunterlagen / Ziel: Inkrustieren von Architektur/Organisation von "Bildern", gestalten von "farbigen Räumen", Farbe im Kontext mit Raum-Raumkonzepten, äußerem und innerem Raum, Architektur, Erarbeitung zur Farbtheorie / Leistungen: Analyse/Definition von Gestaltungskriterien und Absichten - Farbleitplanung/Variantenuntersuchung - Farbabwicklungen/Farbkataster - Darstellen/Beschreiben/Auswerten des Ergebnis, Details nach Erfordernis

Kenntnis und Beherrschung des Mediums/Bewusster Umgang mit Farbwirkungen und sinnästhetischen Wirkungen Verständnis für Farbwirkung im Raum/Kenntnisse der Zusammenhänge von Architekturgeschichte und Farbanwendungen/Darstellerische Möglichkeiten erkunden, geeignete Methoden austesten und eine sinnvolle Präsentation im geeigneten Medium erstellen/Farbsysteme und Farbanwendungen im Kontext mit der Aufgabe erarbeiten/Raum- und Farbqualitäten beschreiben und beurteilen können.

**Bemerkungen:** Einschreibung am 31.03.2008 ab 09:00 Uhr an der Professur

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom, Farbe I

Master: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Fachnote/ Testat

**Formenspiel**

4 S wöch. Di 13:30 - 15:00 B7bHD Fotostudio 005 01.04.2008-01.07.2008 Eberwein, Andre  
SWS

**Beschreibung:** In seinem Buch "Homo Ludens" schrieb Johan Huizinga 1930: "Vielfältige und enge Bande verbinden Spiel mit Schönheit. [] Es schafft Ordnung, ja es ist Ordnung."

In diesem Seminar werden wir uns mit spielerischen Handlungsmustern im Kontext von Formfindung theoretisch, praktisch und gestalterisch auseinandersetzen. In Form von Referaten wird der Begriff eingegrenzt und ein Überblick über theoretische Grundlagen und die Schnittmengen dieser scheinbar gegensätzlichen Begriffe # Form und Spiel # geschaffen und der Versuch unternommen, diese im entwurfsmethodischen Spektrum zwischen algorithmisch-rationalem Vorgehen einerseits und intuitiven, nicht formalisierbaren Handlungsmustern, wie Kreativität, Inspiration, "Genie" andererseits einzuordnen. Im zweiten Teil der Arbeit wird ein selbstgewähltes Spiel im Sinne architektonischer Kategorien von Form und/oder Funktion überarbeitet und umgestaltet oder neu erfunden. Das Ergebnis soll ein neues Spiel sein, das in seinem Spielmaterial Aspekte architektonischer Form und/oder in seinen Regeln konkrete Anforderungen von z. B. Funktion, Statik oder Wirtschaftlichkeit widerspiegelt. Dieser zweite Teil wird in Gruppen zu je 2 Studierenden bearbeitet.

Ziel ist es, Kategorien des Spiels sowohl als Betrachtungsmodell für gestalterische Prozesse und deren Ergebnisse, als auch als Möglichkeiten des eigenen gestalterischen Handelns zu erkennen.

**Bemerkungen:** Die Einschreibung findet am 31.03.2008 ab 09:00 Uhr an der Professur statt.

**Voraussetzungen:** Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis:** Recherche, Referate, Entwurf, Präsentation

**Licht und Gestalt**

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 114 07.04.2008-30.06.2008 Hanke, Christian  
SWS

**Beschreibung:** Das menschliche Vermögen, Licht zu erzeugen, stellte in allen Kulturepochen eine Grundlage unserer Werte dar. Folgend den Technologien der letzten zwei Jahrhunderte gelang es, künstliches Licht als ein grundlegendes Motiv in der Raumbildung zu entwickeln.

Ziel des Seminars soll es sein, gegebenem Raum durch künstlich erzeugtes Licht eine spezifische Widmung zu verleihen. Gleichrangig steht der Ausformulierung des Lichtes in diesem Seminar die Gestaltung der Beleuchtungslösung zur Seite.

Im Vorfeld werden über Seminare Informationen zu Licht, Gestaltung und Technik vermittelt.

**Bemerkungen:** Die Einschreibung findet am 31.03.08 ab 09:00 Uhr an der Professur statt.

**Voraussetzungen:** Vordiplom oder Zulassung zum Master-Studium

**Leistungsnachweis:** Note

**max 90**

4 IV wöch. Mo 13:30 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 003 01.04.2008-01.07.2008 Petzold, Frank  
SWS

**Beschreibung:** Ein Trailer ist ein aus Filmszenen zusammengesetzter Clip zum Bewerben eines Kino- oder Fernsehfilms, eines Computerspiels oder eben eines Architekturentwurfes. Der Zweck eines Trailers ist es, der Jury, dem Bauherren oder der Öffentlichkeit einen "Vorgeschmack" auf das Produkt - den Entwurf - zu geben.

Ziel des Kurses ist die Erstellung eines 90 Sekunden Trailers zu einem eigenen bereits realisierten architektonischen Entwurf. Dies erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit den wesentlichen Aspekten des Entwurfes und stellt neben den etablierten Präsentationen eine weitere Ausdrucksweise dar.

Ausgehend von vorhandenen IT-Werkzeugen setzt sich die Veranstaltung neben theoretischen Inhalten, wie Videoformate, Inszenierung, Licht, Kameraführung, Farbe, textliche Ergänzungen und Musik, in seminaristischer Form mit dem gesamten Produktionsweg von der konzeptionellen Erarbeitung bis hin zur filmischen Umsetzung auseinander.

Als Software wird im Kurs Cinema4D / 3D Studio MAX für die Erstellung der Szene und der Animation herangezogen. Mittels der integrierten Erweiterungsmöglichkeiten von Cinema4D (xpresso und c.o.f.f.e.e.) / 3D Studio MAX (MAXscript) werden die Möglichkeiten einer effizienten Nutzung - einer Automatisierung innerhalb der Modellierung und Animation aufgezeigt. Die im Kurs behandelten Softwarelösungen sind für die Bearbeitung nicht zwingend zu benutzen, es können ebenso adäquate Systeme, wie Blender 3D eingesetzt werden.

Basierend auf diesen digitalen Prozessen ist das Ziel die kritische Auseinandersetzung mit Animationen als Präsentationsmedium im architektonischen Bereich.

**Bemerkungen:** Die Einschreibung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 07.04.08, 13:30 Uhr allgemeiner Medienpool (blauer Pool).

**Voraussetzungen:** Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen

**Leistungsnachweis:** Der Vorlesungsteil des Seminars wird mit einer wissenschaftliche Arbeit abgeschlossen, diese umfasst neben einer Analyse, Recherche und Quellstudium eine Ausarbeitung einer Konzeption, die als theoretisches/konzeptionelles Fundament für eine exemplarische Umsetzung als Abgabe des Seminarteils dient.

**Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cineman 4D**

4 S wöch. Do 13:30 - 16:45 03.04.2008-26.06.2008 Kästner, Andreas  
SWS

**Beschreibung:** Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume)

Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen

1. Grundlagenmodul

Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).

2. Präsentationsmodul

Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird.

Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

**Bemerkungen:** Die Einschreibung findet am 31.03.08 ab 09:00 Uhr an der Professur statt.

**Voraussetzungen:** Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

**Perspektive und Grafik**

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 07.04.2008-30.06.2008 Kästner, Andreas  
SWS

**Beschreibung:** Dreipunktperspektive, Schatten- und Spiegelprojektion, Panoramaperspektive, Perspektivekonstruktionen auf unterschiedlich geformte Projektionsebenen mit unterschiedlichen Blickrichtungen, Zusammenhänge zwischen virtuellen, fotografischen und geometrischen Projektionen, Licht, Schatten und Spiegelung, Präsentationsstrategien und -techniken.

Zum Seminarbeginn werden vorlesungsähnlich und themenbezogen die jeweiligen begrifflichen, technischen, geometrischen und arithmetischen Grundlagen vermittelt und Beispiele vorgestellt, in denen die entsprechenden Konstruktionen zur Anwendung kamen und in denen eine grafische Umsetzung zu sehen ist.

In einer seminarbegleitenden Konstruktion wird in der Regel mit ArchiCAD die meist räumliche Konstruktion Schritt für Schritt hergeleitet. Dabei erlernen die Teilnehmer vor allem die 2D-Werkzeuge von ArchiCAD und das Arbeiten mit Ebenen kennen.

An entsprechender Stelle gibt es Seitenblicke in weitere Software-Werkzeuge wie Photoshop, Director, PTMac, Photovista und CubicVR-Software. Zwischen den Seminaren (im Selbststudium) werden die im Seminar begonnenen Konstruktionen fertig gestellt und mit einem gemeinsamen Layout versehen.

Drei der Konstruktionen werden mit einer grafischen und verbalen Konstruktionsbeschreibung versehen und drei weitere grafisch in frei wählbaren aber sich unterscheidenden Techniken als perspektive Schaubilder umgesetzt

**Bemerkungen:** Die Einschreibung findet am 31.03.08 ab 09:00 Uhr an der Professur statt.

**Voraussetzungen:** Diplomstudiengang: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Physical Interfaces II # Schnittstellentechnologien

2 FM gerade Fr 13:00 - 15:00 M5 Elektroniklabor (LAB) 18.04.2008 Sieber, Jan Michael  
SWS Wo

**Beschreibung:** The main aim of this course is the development and built-up of new human interface devices (HID). Prototyping interface technologies and the communication of microelectronic systems with each other and higher level hard- and software is as much a scientific process as a clue to new artistic works in mediadesign, from performances to interactive installations.

The combination of selfmade and ready-built hardware and software for implementations of interaction spaces - especially on stages of any kind - will be the main topic, but some experiments of hacking and building controllers for games and different media will also be an important issue to find out easy and advanced ways of conceiving interactive systems.

Dealing with the layout and production of self developed electronic boards will finally enable you to prepare professional devices and built your installations more stable than you did before.

Basic understanding of electronics or programming is recommended # as well as the participation at the #Europäische Werkstatt für Szenographie, Medienkunst und Publizistik#, 23. und 28. April 2008 # a Workshop in context of the #Bühne im Bauhaus# in Weimar.

**Schlagworte:**

Entwicklung von Eingabegeräten, Verknüpfung Hardware/Software, Mikrocontroller, Mediensteuerung, Prototypischer Aufbau von Schnittstellentechnologien, Interaktion im Raum, Controller für Audio-/Video-Anwendungen, Konsolen- und Computerspiele, Platinenlayout, Vorstufen der Serienproduktion, Vernetzung mikroelektronischer Systeme, Interface Design, Interaktive Systeme, Bühne im Bauhaus, Digital Stages.

**Bemerkungen:** Bemerkung: Please subscribe by email: jan.sieber@medien.uni-weimar.de

Sitzgeister

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 005 07.04.2008-30.06.2008 Rudolf, Bernd  
SWS

Beschreibung: "Wenn ich sitze, will ich nicht sitzen, wie mein Sitz-Fleisch möchte,  
sondern wie mein Sitz-Geist sich, säße er, den Stuhl sich flöchte." (Morgenstern)

Für das Foyer des Hauptgebäudes sollen Sitzutopien entworfen und 1:1 realisiert werden, die an Design-Klassiker erinnern und diese mit Hilfe von Recycling-Materialien wieder aufleben lassen.

Ausgehend von einer Analyse der Aufenthaltsqualitäten im Hauptgebäude werden potentielle Orte und Räume für das Rasten und Verweilen definiert und mit geeigneten Ideen vom Sitzen angereichert. Referenz dafür sind Sitzutopien und realisierte Designklassiker, die ideell und materiell recycelt werden.

Die dem Vorbild angemessenen Materialien werden in einer zweiten Entwurfsstufe für eigene Sitzideen bestmöglich weiterverwendet.

Bemerkungen: Exkursionen ins Vitra-Museum Weil am Rhein und zu einer Möbelmesse sind geplant

Die Einschreibung findet am 31.03.08 ab 09:00 Uhr an der Professur statt.

Voraussetzungen: Vordiplom, Zulassung zum Master

Leistungsnachweis: Note (Endabgabe)

## Sonderveranstaltungen

### *Bauhaus-Kolloquium*

### *Horizonte*

### *iAAD*

#### iAAD 2008

8	AA	wöch.	Mi	09:15 - 12:30	BA1b Stud. Arbeitsraum 202	02.04.2008-02.07.2008	Schmitz, Karl-Heinz Riede, Charlotte
SWS		wöch.	Do	09:15 - 16:45	BA1b Stud. Arbeitsraum 202	03.04.2008-03.07.2008	

Beschreibung: Railway station

In the second half of the 20th century, due to economic pressure, railway stations have become more functional and more commercial, neglecting, to a large extent, the spatial qualities that had been achieved in the 19th century.

Today, the forecourt and surroundings of passenger stations are laid out to provide adequate and convenient areas for connecting bus or tram services and for private automobile parking, transforming urban spaces into spaces for traffic only.

In this semester, we will investigate the potential urban and spatial qualities that can be expected from a situation, which can be described as one important gateway to every city. Since the 19th century, a very large number of persons enter a city via the railway station.

The design of buildings is a formal response to a program and a specific environment.

We understand the design process as a means to gain insights into an architectural problem. The design is a hypothesis rather than an answer, a way of investigating the correctness of a program, the potential of a specific environment and the opportunities inherent in the formal concepts of our time.

Bemerkungen:

In the summer semester of 2008, the Bauhaus-University Weimar will hold its

9th international design course in English entitled iAAD (international Advanced Architectural Design).

The design course will be supported by a lecture course on the Theory and History of Building Types as well as additional lecture and seminar courses, which will all be held in English.

This year's guest critic will be Peter Cody, Dublin

For further information and updates please look under:

[www.uni-weimar.de/architektur/e+gel2](http://www.uni-weimar.de/architektur/e+gel2)

The first lecture and introduction to the design course will take place on the 1st of April, 11:00 # 12:30 am, lecture hall A, Marienstraße 13.

The excursion will take us to Dublin for 5 days at the end of April. The excursion is compulsory and can cost up to 350,00#.

Students taking part in the design course should also take part in the lecture course.

Voraussetzungen:

Ein Semester Masterstudium oder Zulassung zum Hauptstudium.

Leistungsnachweis:

Präsentation

### Lecture course, History and Theorie of Public Building Types

2 V wöch. Di 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal A 01.04.2008-01.07.2008 Schmitz, Karl-Heinz  
SWS

Beschreibung:

The lectures deal with the historical evolution of public buildings and public spaces. Two aspects are important: function and architectural space. The history of function is one of diversification and specialisation. History has shown that programmatic ideas and spatial ideas correspond within their own time but that form does not always follow function. In many cases, typical spatial forms are capable of coping with a diversity of functional requirements. Function can be implicit as well as explicit; how could we otherwise reuse older buildings.

Public buildings and public spaces are as much a result of conflicting architectural ideas proposed by different periods of history as they are the result of a specific programmatic idea of their own time. Ideal buildings and ideal spaces are the exception; in most cases, architects are concerned with the reconciliation of conflicting spatial ideals and conflicting programmatic ideas. The lecture course supports the idea that the intuitive design process is part of a greater architectural history. The lectures deal with the present, and with the past in relation to the present.

Voraussetzungen:

Ein Semester Masterstudium oder Zulassung zum Hauptstudium

Leistungsnachweis:

Schriftliche Prüfung

### Entwerfen mit der Perspektive/ Designing with Perspective

2 S wöch. Fr 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 005 04.04.2008-27.06.2008 Schmitz, Karl-Heinz  
SWS

Beschreibung: The seminar is compulsory for all students taking part in the IIAS design course:

Architectural thinking finds its expression in sketches and drawings. Ideas vital to the design concept are usually developed in plan, section and elevation; perspectives are usually drawn towards the end of the design process. The seminar is concerned with perspective sketches and drawings during the whole design process. In four exercises, important aspects of the spatial concept will be explored with the help of perspective drawings.

1st assignment

Freehand perspectives of the site and their important spatial characteristics

2nd assignment

Freehand perspectives of the first design concept

3rd assignment

Constructed perspectives of exterior and interior spaces

4th assignment

Detail and perspective drawing

Bemerkungen: Nur für Teilnehmer am iAAD 08, da obligatorisch zum Entwurf

Voraussetzungen: Ein Semester Masterstudium oder Zulassung zum Hautstudium

Leistungsnachweis: zeichnerisch

#### Genius locomotionis

4 S gerade Do 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 105 03.04.2008-02.07.2008 Jormakka, Kari  
SWS Wo

Beschreibung: In 1832 Père Prosper Enfantin declared that #architecture as a theory of construction is an incomplete art: the notion of mobility, of movement, is lacking in it.# The present seminar attempts to formulate such a theory, which actually has been implicit in architecture since the days of Vitruvius. The seminar ahead contains brief excursions into German aesthetic theory from Winckelmann to Goethe, into vitalism and futurism, and into philosophy from Husserl to Merleau-Ponty and Deleuze. Topics discussed are analogies between architecture and music or dance, the sensory modes of aesthetic perception and the role of the body in the experience of space. In order to take the speculation to a more concrete level, a number of architectural examples will be analyzed in detail, most of them out of the recent ten years.

In addition to attending the meetings and reading the texts provided by the instructor, participants will be required to make presentations and either submit a written essay or take a written examination.

Bemerkungen: Die Lehrveranstaltung wird in englischer Sprache abgehalten.

#### Less is a Bore # Debating Minimalism in Art and Architecture

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 105 Pfeifer, Olaf  
SWS

Beschreibung: Das Seminar befaßt sich mit theoretischen Positionen des Minimalismus in Kunst und Architektur.

Wir werden minimalistische Arbeiten aus den Bereichen der Malerei, Skulptur, Land Art, Architektur und Musik analysieren und versuchen die theoretischen Positionen, die mit diesen Arbeiten im 20. und 21. Jahrhundert in Verbindung gebracht wurden, zu verstehen und kontrovers zu diskutieren.

Neben dem Lesen von Texten werden die Teilnehmer Präsentationen, alternativ Hausarbeiten, zu bestimmten Positionen oder Künstlern/Architekten, vorbereiten. Eine lebhafte Teilnahme an den Diskussionen im Seminar ist Voraussetzung.

Große Teile der relevanten Literatur sind in englischer Sprache; daher werden mehr oder weniger große Teile des Seminars ebenfalls auf Englisch stattfinden. Referate und Hausarbeiten können auf Wunsch in Deutsch abgefaßt werden.

Bemerkungen: Nähere Angaben zu Themen und Literatur folgen in Kürze auf den Webseiten des Lehrstuhls.  
in English or German Language